



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

3

Germanistik

Sprachlabor

Universitäts-
Bibliothek

Wirtschafts-
wissenschaft

Studien-
beratung

Philosophie

Studienweg Deutsch

当代大学德语

Kursbuch 学生用书

主编：梁 敏 聂黎曦 (Michael Nerlich) (德)

外语教学与研究出版社



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

Studienweg Deutsch 当代大学德语

Kursbuch 学生用书

主 编：梁 敏 聂黎曦 (Michael Nerlich) (德)
编 者：任卫东

(以下编者按姓氏笔画排列)

王 静 李 婧 侯小婧 詹 霞 潘 颖



外语教学与研究出版社
北京

图书在版编目 (CIP) 数据

当代大学德语 3 学生用书 / 梁敏, (德) 聂黎曦主编; 任卫东等编. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2018.10

ISBN 978-7-5213-0462-6

I. ①当… II. ①梁… ②聂… ③任… III. ①德语—高等学校—教材 IV. ①H339.39

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2018) 第 248188 号

地图审图号: GS (2018) 5103 号

出版人 徐建忠
策划编辑 崔 岚
责任编辑 薛 豹
责任校对 李梦安
封面设计 彭 山
插图 张 峰
出版发行 外语教学与研究出版社
社 址 北京市西三环北路 19 号 (100089)
网 址 <http://www.fltrp.com>
印 刷 大厂回族自治县益利印刷有限公司
开 本 787×1092 1/16
印 张 20.5
版 次 2018 年 11 月第 1 版 2018 年 11 月第 1 次印刷
书 号 ISBN 978-7-5213-0462-6
定 价 56.00 元

购书咨询: (010) 88819926 电子邮箱: club@fltrp.com

外研书店: <https://waiyants.tmall.com>

凡印刷、装订质量问题, 请联系我社印制部

联系电话: (010) 61207896 电子邮箱: zhijian@fltrp.com

凡侵权、盗版书籍线索, 请联系我社法律事务部

举报电话: (010) 88817519 电子邮箱: banquan@fltrp.com

法律顾问: 立方律师事务所 刘旭东律师

中咨律师事务所 殷 斌律师

物料号: 304620001

当代大学德语 编委会

主 编：梁敏 聂黎曦 (Michael Nerlich) (德)

第一册：

编 者：佟秀英 常和芳

第二册：

编 者：佟秀英

参 编：王 静 潘 颖 詹 霞 李 婧

第三册：

编 者：任卫东 王 静 李 婧 詹 霞 潘 颖

参 编：侯小婧

第四册：

参 编：潘 颖 侯小婧 詹 霞

策划编辑：崔 岚

责任编辑：薛 豹

责任校对：李梦安

封面设计：彭 山

插 图：张 峰

特别致谢：Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
德国学术交流中心

前 言

《当代大学德语》系列 (*Studienweg Deutsch*) 是为高等学校德语专业本科一、二年级学生编写的德语语言综合训练型教材, 本套教材以《高等学校德语专业德语本科教学大纲》的教学原则和教学要求为指导, 以培养语言交际能力为中心, 打好扎实的语言基本功, 全面训练学生听、说、读、写的语言技能, 逐渐提高学生自主学习能力和科学的学习方法以及跨文化交际能力, 为进入高年级阶段的学习打好基础。

《当代大学德语》(*Studienweg Deutsch*) 是在原《德语教程》(*Grundstudium Deutsch*) 的基础上重新编写的。原教材主要编者为北京外国语大学梁敏教授, 北京大学赵登荣教授和德国学术交流中心 (DAAD) 专家聂黎曦 (Michael Nerlich) 先生。《德语教程》在全国近40所大学德语专业和其他专业的德语教学中使用, 受到广大师生的好评并两次获得“哲学社会科学优秀成果奖”。近年来, 中德两国在各个领域都发生了巨大变化, 《德语教程》中的不少内容已显得过时; 另外, 在此期间国内外的德语教学和教材编写从理论到实践都有了进一步的发展, 并积累了不少好的经验。在这样的背景之下, 我们于2002年决定并开始了《当代大学德语》的编写工作, 此系列教材分别被国家教育部列入“普通高等教育‘十五’、‘十一五’和‘十二五’国家级规划教材”。

《当代大学德语》系列教材共分四级, 每级包括学生用书 (*Kursbuch*)、练习手册 (*Arbeitsbuch*)、听说训练 (*Hören und Sprechen*)、同步训练 (*Lernzielkontrolle*)、教师手册 (*Lehrerhandbuch*) 和相应的语音资料。

《当代大学德语 (3) (学生用书)》共十二课, 具体介绍和使用说明详见后附的 **Hinweise zum Band 3**。

本套教材的编写和出版应归功于全体参与者的共同努力, 归功于中国教育部国际合作司和高等教育司、德国学术交流中心 (DAAD)、北京外国语大学和外语教学与研究出版社的鼎力支持, 对此, 我们一并表示由衷的感谢。

在本书印刷之前, Friedrich Clamer 先生审读了全书并提出了若干宝贵的意

见和建议，对此我们表示衷心的感谢。

在使用本书的过程中，很多教师和读者及时反馈信息，对书中的疏漏和不足之处给予批评指正，对此我们表示衷心的感谢。在重印或再版时，我们会采纳大家的建议。

编者
于北京外国语大学

Hinweise

Studienweg Deutsch 3, Kursbuch, hat 12 Lektionen, die im 3. Semester des germanistischen Grundstudiums erarbeitet werden können. Thematisch überschreitet das Buch den erlebnisnahen Studentenhorizont in Richtung auf die natürliche, soziale und technische Umwelt, in der die Studenten sich sprachlich bewegen lernen. Viele Texte haben einen deutschen Hintergrund, um die Realität der Zielsprache näherzubringen, vor allem aber um zur Identifikation mit dem Leben und Denken in den deutschsprachigen Ländern anzuregen. Dies fördert auch die Entwicklung von Sprachgefühl. Der interkulturelle Vergleich mit der bekannten chinesischen Realität gibt Sprechansätze, ermöglicht das Entdecken von Eigenem im Fremden und den Abbau von Klischeevorstellungen. Mit dem Verständnis der Sprache geht so ein kritisches Verständnis europäischer Kultur und Lebensart einher.

Die Verwendung von Wörterbüchern, die langsame Hinführung zu Nacherzählung, Inhaltsangabe, Zusammenfassung und Thesenformulierung, sowie die Vorstellung und Einübung von Sprachmitteln der Meinungsäußerung und Argumentation bereiten auf wissenschaftliche Arbeitstechniken im Hauptstudium vor. Inhaltlich geschieht dies auch in der ersten Begegnung mit deutscher Literatur, die in Gestalt von Märchen noch einfach ist. Dabei werden jedoch bereits wesentliche Arbeitsschritte der Textkritik bis hin zur Literaturinterpretation in deutscher Sprache vorgestellt.

Eine positive Besonderheit des gesamten Lehrwerks *Studienweg Deutsch* liegt in der Geschlossenheit und engen Abgestimmtheit des Lernstoffs. So baut auch in diesem Band nicht nur jede Lektion auf gelerntem Wortschatz auf und erweitert ihn um etwa 100 Wörter, die für das neue Thema nötig sind. Auch die grammatischen Schwerpunkte stehen in direktem funktionalen Bezug zur Thematik. So wird z.B. bei den konjunktivischen Höflichkeitsformen Bezug genommen auf das sprachlich korrekte Verhalten beim Einkaufen, beim Essen und am Arbeitsplatz; die konjunktivische Irrealität wird an Wohnungswünschen, Stadtplanung und allgemeinen Vorstellungen von Glück dargestellt; die Einführung des Futurs korrespondiert mit Entwürfen der Zukunft von der Wettervorhersage bis zur Astrologie; Konzessivsätze werden über kontroverse Sichtweisen in der Futurologie und in der Kindererziehung

kennengelernt.

Bedingung und Ergebnis dieser funktionalen Verknüpfung von Thematik, Lexik und Grammatik sind natürliche Sprachgebrauchskontexte. Die in ***Studienweg Deutsch 3*** aufgegriffenen Sprechsituationen bzw. Schreibenanlässe – und hier insbesondere die Textsorten – zeichnet damit ein Höchstmaß an Sprachüblichkeit und Kommunikativität aus. Bewusst gemacht wird die situative Angemessenheit der Sprache in einer ersten Stilkunde-Lektion.

Thematisch, lexikalisch und grammatisch abgestimmt auf den Lernstoff dieses Kursbuchs sind die Begleitbücher ***Hören und Sprechen*** und ***Arbeitsbuch***. Die Arbeitsbücher enthalten Ergänzungsübungen, die im Unterricht, besonders aber auch in Einzelarbeit, das Gelernte vertiefen, und legen dabei ein Schwergewicht auf das Leseverständnis.

Entsprechend dem methodischen Ansatz dieses Lehrwerks sollte auch der Unterricht auf mündliche und schriftliche Kommunikation ausgerichtet sein, wobei das Vorwissen der Lernenden systematisch erweitert wird. Die Motivseiten bereiten illustrativ auf das Thema mit seinem spezifischen Wortschatz vor. Übungen zum Vorverständnis vor den Texten ermöglichen dem Lernenden, den neuen Stoff mit seinem Vorwissen zu verbinden. Diese mentale Anknüpfung erleichtert nach den heutigen lern-psychologischen Erkenntnissen wesentlich den Erwerb neuen Wissens. Der Textarbeit, bei der neben inhaltlichem Wissenszuwachs auch die unbekannten grammatischen Strukturen im Sprachgebrauch erkannt werden, sollte in einem zweiten Schritt die Bewusstmachung der Grammatik folgen. Die Übungen im Grammatikteil festigen die neuen Strukturen. Die Wörterteile in jeder Lektion greifen lexikalische Besonderheiten der Themen und Texte auf und sind vor- oder nachbereitend zu behandeln. Darüberhinaus enthalten sie Übungen zu Wortgruppen, Wortbildung, Synonymie und Polysemie, mit denen bekannter Wortschatz wiederholt, in ein lexikalisches System gestellt und damit gefestigt wird. Diese Übungen können oft außerhalb des Unterrichts individuell erarbeitet werden.

Insgesamt will ***Studienweg Deutsch 3*** jedoch keine bestimmte Arbeitsmethode vorschreiben. Wie mit dem vorliegenden Buch gearbeitet wird, hängt wesentlich

von den bevorzugten Lehrmethoden der Lehrenden ab, mehr noch von den Lerngewohnheiten und Lernstrategien des einzelnen Lernalers, die bei der Arbeit mit den ersten beiden Bänden bewusst gemacht und entwickelt wurden. Insoweit versteht sich dieser Band wie das gesamte Lehrwerk als methodisch offen.

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1 Der Campus und die weite Welt		
Kommunikation	Texte 3	Grammatik 15
vom Studentenleben erzählen (Clubs, soziales Engagement) Tagesabläufe mündlich und schriftlich schildern Interviews führen witzig-ironischen und sachlichen Erzählstil unterscheiden Begriffe definieren, präzisieren	T1 Erstsemester-Tagebuch Der ganz normale Wahnsinn	G1 Die Relativpronomen <i>der, das, die</i> im Nominativ, Akkusativ und Dativ G2 Relativpronomen mit Präpositionen G3 Die Relativpronomen <i>was, wer</i>
	T2 Blicke über den Schreibtisch Studentenclubs an der Beijing Universität	
	Wörter 11	
	W1 Wörter und Bedeutungen W2 Vereinsleben und Freizeit W3 Gebrauch von Präpositionen	
Lektion 2 Wie wär's mit noch mehr Höflichkeit?		
Kommunikation	Texte 29	Grammatik 42
höflich bitten, fragen, raten höfliche und unfreundliche Rede unterscheiden schriftlich Missfallen äußern, kündigen (rezeptiv) Entschuldigungsbriefe schreiben Landeskunde: Kleidungs- und Essgewohnheiten	T1 Bitte nicht so direkt! T2 Ein rabenschwarzer Tag	G1 Der Konjunktiv II in der höflichen Rede G2 Relativpronomen im Genitiv
	Wörter 37	
	W1 Polysemie W2 Wortfeld <i>Kleidung</i> W3 Der Text erklärt die Wörter	
Lektion 3 Stadt und Land		
Kommunikation	Texte 51	Grammatik 63
Vorhaben, Pläne besprechen Gegenmeinungen vorbringen wünschen, bedauern, vergleichen Bedingungen nennen protokollieren (rezeptiv) im Internet diskutieren (rezeptiv) Landeskunde: Wohnungssuche interkultureller Vergleich: Leben in der Stadt und auf dem Land	T1 Stadt oder Land – das ist die Frage. T2 Der Berliner Alexanderplatz	G1 Der Konjunktiv II mit Gegenwartsbezug G2 Der Konjunktiv II mit Vergangenheitsbezug G3 Der Konjunktiv II zum Ausdruck von Irrealität (非现实性)
	Wörter 60	
	W1 Wortfeld <i>Hinaus in die Natur</i> W2 Antonyme W3 Polysemie	

Lektion 4 Glück		
Kommunikation	Texte 77	Grammatik 90
Hypothesen formulieren Textteilen Überschriften und Thesen zuordnen Texte rekonstruieren Geschichten bildunterstützt nach- erzählen, zusammenfassen, kritisieren und interpretieren ein Sachbuch rezensieren (rezeptiv)	T1 Geld und Glück T2 Hans im Glück Ein Märchen nach den Brüdern Grimm	G1 Der Konjunktiv II im Passiv G2 Ersatzformen für das Passiv: sein + zu + Infinitiv - sich lassen + Infinitiv G3 Wiederholung von Konjunktiv II
	Wörter 86	
	W1 Wortfeld <i>Geld</i> W2 Wortfamilie <i>halten</i> W3 Wortfeld <i>Tiere</i>	
Lektion 5 Das Studieren lernen: Wörterbücher		
Kommunikation	Texte 101	Grammatik 113
Wörterbücher und Lexika kennen- lernen mit Nachschlagewerken arbeiten Stichwörter zu einem Sachtext notieren einen Text (stichwortunterstützt) nacherzählen Landeskunde: Reformen der deut- schen Rechtschreibung	T1 Schlag doch mal im Duden nach! T2 Rechtschreibung: Die Reform der Reform der Reform	G1 Vergleich Konjunktiv II Indikativ in der höflichen Rede G2 Weiterführende Nebensätze G3 Appositionen (同位語)
	Wörter 108	
	W1 Polysemie W2 Groß- und Kleinschreibung	
Lektion 6 Mein Computer und ich		
Kommunikation	Texte 125	Grammatik 136
Computer-Fachsprache benutzen Zwecke formulieren Unmut, Ärger, Wut äußern mit Rat oder Vorwürfen reagieren Erfahrungen mitteilen einen Sachtext nach vorgegebenen Punkten gliedern Stichpunkte notieren	T1 Kluge Köpfe hinter der Kiste T2 Aggression gegen den PC: „Ich fahre mich besser runter, bevor du mich schlägst.“ T3 Wollen Sie Computerspiel- Professor werden?	G1 Der Finalsatz mit <i>damit</i> G2 Die Infinitivgruppe mit <i>ohne ... zu</i> G3 Der Konjunktiv II bei Modalverben
	Wörter 132	
	W1 Computersprache W2 Getrennt- und Zusammenschreibung	

Lektion 7 Wetter, Klima, Umwelt			
Kommunikation	Texte	147	Grammatik 159
Wetervorhersagen und -karten verstehen, das Wetter schildern übers Wetter Gespräche anknüpfen Umweltprobleme diskutieren Auslassungssätze verstehen jemanden indirekt zitieren konkrete und übertragene Wortbedeutung unterscheiden	T1 Alle reden übers Wetter T2 Papa, Charly hat gesagt ... Vater und Sohn sprechen über Umweltschutz		G1 Der Konjunktiv I in der indirekten Rede (间接引语) G2 Möglichkeiten zum Ausdruck der indirekten Rede G3 Indirekte Fragen und indirekte Aufforderungen
	Wörter	155	
	W1 Wetterwörter W2 Wortfeld: <i>Umweltprobleme</i>		
Lektion 8 Mal sehen, wie es werden wird.			
Kommunikation	Texte	171	Grammatik 183
über Künftiges sprechen pseudowissenschaftliche, wissenschaftliche und literarische Texte unterscheiden kritisch lesen Argumentationslinien analysieren Hörverständnistraining: Hauptausagen und Details benennen Leseverständnistraining: Vorverständnis klären, eigenes Textinteresse suchen, sprachliche Besonderheiten erarbeiten, Inhalt reflektieren	T1 Blicke in die Zukunft T2 Lu Xun: Über das Äußern einer Meinung T3 Interview mit Zukunftsforscher Steinmüller „Wir werden mit Robotern zusammenleben.“		G1 Das Futur I (第一将来时) G2 Der Konzessivsatz (让步从句) mit <i>obwohl/obgleich</i> G3 Das konzessive Adverb <i>trotzdem</i>
	Wörter	179	
	W1 Das Verb <i>werden</i> W2 Fremdwörter mit <i>astro-</i> (宇宙……) W3 Wortfeld: <i>Vorhersagen</i>		
Lektion 9 Es war einmal ...			
Kommunikation	Texte	193	Grammatik 207
Märchen verstehen, interpretieren und erzählen Erstaunen ausdrücken auf Erstaunen mit Begründungen/ Erklärungen reagieren Geschichten gelenkt und freier nacherzählen Inhaltsangaben schreiben Landeskunde: Märchengestalten und Adelstitel	T1 Rotkäppchen Ein Märchen nach den Brüdern Grimm T2 Münchhausens Abenteuer bei den Türken		G1 Das Partizip I als Attribut G2 Das Partizip II als Attribut G3 Nominalklammer und erweitertes Attribut
	Wörter	202	
	W1 Verkleinerung durch <i>-chen</i> und <i>-lein</i> W2 Materialien: Nomen und Adjektive W3 Das Verb <i>fallen</i> und Verben mit <i>-fallen</i>		

Lektion 10 Sprachen lernen: Kleine Stilkunde		
Kommunikation	Texte 221	Grammatik 236
sein Sprachgefühl kennenlernen und entwickeln situations-, partner- und absichtsgerecht kommunizieren Stilebenen und Sondersprachen erkennen und unterscheiden Texte gliedern und sich auf Interessantes konzentrieren Lesetechniken anwenden Kommunikationsverhalten analysieren	T1 Worte auf der Goldwaage T2 Mit jedem redest du anders T3 Vorsichtige Frauen, wichtige Männer Sprache – eine Sache des Geschlechts? Wörter 231 W1 Wortfamilie: <i>sprechen</i> W2 Wortfeld: <i>sprechen – reden – sagen</i> W3 Polysemie 5 × <i>treffen</i>	G1 Valenz des Adjektivs G2 Attribute
Lektion 11 Aus Kindern werden Leute		
Kommunikation	Texte 247	Grammatik 261
Vergangenes erzählen schimpfen negative Gefühle formulieren Tagebuch schreiben (Notizen) verkürzt notieren (Partizip II) Auslassungssätze ergänzen Thesen zuordnen Thesen/Argumente formulieren historischer und interkultureller Vergleich: Kindererziehung	T1 Aus dem Tagebuch eines Zweieinhalbjährigen T2 Berichte über die Kindheit in China T3 Kleinigkeiten und Peinlichkeiten – Kinder erzählen Wörter 257 W1 Wortbildung W2 Wörter und Wendungen W3 Polysemie	G1 Konzessive Angabensätze mit <i>wenn ... auch</i> und <i>auch wenn</i> G2 Angabensätze mit <i>soviel</i> und <i>soweit</i> G3 Richtungsadverbien: <i>her</i> und <i>hin</i>
Lektion 12 Gelernt ist gelernt		
Kommunikation	Texte 273	Grammatik 286
Textsorten unterscheiden Ironie verstehen (Zeitungsglosse) Charaktere einschätzen Fehler finden und analysieren Pressetexte lesen Landeskunde: Laden- und andere Schilder die eigenen Lernergebnisse überprüfen und sichern	T1 Wer weiß es noch? <i>die</i> T2 Fehler, wo auch die Deutschen machen Wörter 281 W1 Nomen mit <i>-heit, -keit, -igkeit</i> W2 Wörterbucharbeit: <i>lernen</i> und sinnverwandte Wörter W3 Wiederholungsspiele	G1 Präpositionen mit dem Genitiv: <i>während, wegen, aufgrund, statt/anstatt, trotz, innerhalb, außerhalb, mithilfe</i> G2 Relativsätze im Überblick G3 Uneingeleitete Konditionalsätze (无连词条件句)
Wörterverzeichnis		297
Starke und unregelmäßige Verben		311

Lektion 1 Der Campus und die weite Welt



Was reden und denken die Leute? Und worüber sprechen Sie in den Unterrichtspausen?
 Probieren Sie mal Gespräche auf Deutsch aus. Ihr Lehrer hilft dabei.



Vier Unis, drei Sprachen.

Warum verwenden manche Universitäten in ihrem Logo oder Siegel eine Sprache, die keiner mehr spricht? Wie heißt diese Sprache?

Welche Uni ist in der Hauptstadt der Bundesrepublik? Woher hat sie ihren Namen?
 Einer dieser Universitäten gaben die bayerischen Herrscher Herzog Ludwig und König Maximilian ihren Namen. Sie ist in der Hauptstadt Bayerns. Wie heißt diese Uni?



Links oder rechts?
 Wie studieren Sie lieber?



Massen bedeutet viele Leute. Was ist eine Massenuniversität?



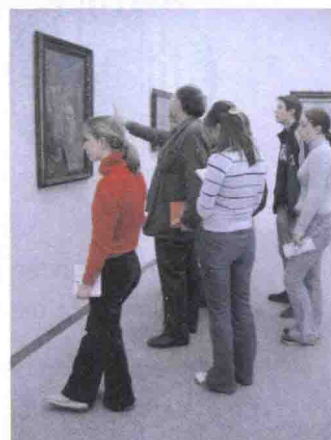
Vor lauter Büchern sieht er die Welt nicht mehr.
Was kann man da machen?
Nur ins Freie gehen?



Was machen Sie,
damit Ihr Horizont
weiter wird?

Allein oder im Club? Was machen diese Studenten?

wandern ♦ die Welt kennenlernen ♦ sich um Alte und Kranke kümmern ♦ lesen ♦ sich bilden ♦ Kunst erleben ♦ Rock-, Pop- oder andere Musik machen oder hören ♦ feiern ♦ anderen helfen ♦ Ausflüge machen ♦ Picknick machen ♦ Sport treiben ♦ am Computer spielen ♦ ...



Auf welchem Bild wären Sie gern dabei?

Haben auch Sie schon so etwas gemacht? Erzählen Sie davon.



TEXTE

Ü1

Wie war das am Anfang?

1. Ein Jahr studieren Sie nun schon. Wissen Sie noch, wie das vor einem Jahr war, als Sie zum ersten Mal in die Hochschule kamen? Erzählen Sie von Ihren ersten Eindrücken.
2. In T1 berichtet ein Journalist über seine ersten drei Tage an der Bonner Uni. Was kommt Ihnen bekannt vor, was ist ganz fremd?

T1 Erstsemester-Tagebuch

Der ganz normale Wahnsinn

Soll ich nachts um vier aufstehen, um mich für ein Seminar anzumelden?

Soll ich in der Mensa die rote oder die weiße Soße nehmen? Und wo, bitte, geht's

- 5 zur Party? – Erstsemester Manuel steht vor den großen Fragen beim Studienstart. Hier seine ersten Eindrücke.

Manuel Hartung, 23,

hat im Oktober in Bonn sein Studium begonnen –

Geschichte, Jura und Psychologie. Nach dem

Abitur besuchte er eine Journalistenschule und arbeitete dann als Redakteur bei der „Zeit“.



Montag

Heute ist mein erster Tag an der Uni. Heute soll es losgehen: die Jagd nach Wissen, der Kampf um gute Noten und Einladungen zu Partys.

- 10 Zum ersten Mal in der Mensa: undefinierbare rote Sauce, undefinierbare weiße Sauce, undefinierbares braunes Fleisch. Guten Appetit? Wohl eher: Nur Mut! Danach will ich mich zu einem Juraseminar anmelden. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Der Anmeldetermin ist um vier, jetzt ist es halb zwei. Das reicht, denke ich.

- 15 Die Anmeldung findet im Keller statt, in dem Bühlerregale, Heizungsrohre, ein Fahrrad und Studenten sind – Studenten, die auf Stühlen, auf Kisten, auf dem Boden sitzen. „Du bist Nummer 33“, sagt eine Frau, „15 werden genommen.“ So wird auch hier der Spruch Realität: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.

Dienstag

Um vier Uhr morgens klingelt mein Wecker. Ich will einen Platz im Proseminar Geschichte. Das ist alles, was ich heute will.

- 20 Es ist kurz vor fünf und kalt. Vor dem Historischen Seminar steht eine Studentin, die müde fragt: „Anmeldung zum Proseminar?“ Ich nicke. Sie: „Viertel nach drei aufgestanden, seit vier hier. Ich heiß übrigens Sandra.“ Zwanzig Minuten später kommt Nummer 3, um halb sechs sind wir zu fünft. Einer erzählt, dass 22 Leute genommen werden.
- 25 Mir ist kalt und ich hüpfе von einem Bein auf das andere. Sandra fragt, ob ich hyperaktiv bin. Um kurz vor halb sieben ist Nummer 10 da. Mir ist immer noch kalt und ich hüpfе weiter. Sandra sagt, dass ich hyperaktiv bin.

- Um zehn nach sieben stehen 25 Leute vor dem Seminar; einige gehen wieder. Kurz vor zehn kommt der Dozent, um Viertel nach zehn habe ich den Platz
- 30 im Seminar. Ich fühle mich wie ein kleiner Sieger über die Massenuniversität.

Mittwoch

- Kurz nach neun, der Hörsaal ist voll. Meine erste Juravorlesung. Der Professor kommt mit seiner Assistentin, die seine Bücher und Papiere trägt. Er holt aus der Tasche ein Mikrofon: „Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt, ich heiße Müller-Schulze und Sie herzlich willkommen.“ Man lacht wie bei
- 35 einem Witz, den ein unwitziger Chef gerissen hat. Danach höre ich von ihm nichts, was ich nicht schon irgendwie wusste.

- Geschichtsvorlesung. Wieder ist der Hörsaal voll und ich setze mich auf den Boden. Der Professor stolpert wenig später durch den mit Studenten besetzten Gang. Was er sagt, ist informativ und sachlich, er ist gut vorbereitet, er analysiert und beurteilt. Nach einer Stunde ist die Vorlesung vorbei. Schade. Ich
- 40 bin begeistert!

Am Abend Semesteranfangsparty. Auch Studenten können Bürokraten sein.

Am ersten Eingang komme ich nicht rein. Ich soll zur nächsten Tür gehen, an der man mich zum Haupteingang schickt. Irgendwann bin ich aber auch da drin. Immerhin, das Bier schmeckt.

(verkürzt und verändert nach: UniSPIEGEL)

Ü2 Was war wann los?

Ergänzen Sie die Wochentage und füllen Sie die Lücken.



1

Tag _____
Er braucht _____, um das zu essen.



2

Tag _____
Immerhin schmeckt _____.



3

Tag _____
Das Meiste, _____ er sagte, wusste man schon.



4

Tag _____
Es ist _____ morgens.



5

Tag _____
„_____“,
_____ bestraft das Leben.“



6

Tag _____
Sie wollen sich für ein Seminar _____.



7

Tag _____
Massenuni. – Aber es war informativ,
_____ dieser Geschichtsprofessor in seiner _____ sagte.

Ü3

Lücken füllen – Definitionen

das erste Semester	Semester, mit _____ man ein Studium beginnt
das Erstsemester	Studentin und Student, die _____
das Historische Seminar	Institut, _____ Historiker forschen und unterrichten/ Hochschulabteilung, _____ man das Fach _____ studiert
das Juraseminar	Lehrveranstaltung, _____ Jurastudenten besuchen
das Proseminar	Seminar, _____ Studenten im Grundstudium besuchen
hyper-	Bestimmungswort eines Adjektivkompositums, _____ „sehr stark“, „zu“ oder „über-“ bedeutet
undefinierbar	etwas, _____ man nicht oder nur schwer _____ kann
Massenuniversität	Universität, an _____

Ü4

Wendungen, Wortspiele, Sprüche

1. Nur Mut!

a) Vor welche Sätze passt diese Wendung?

- ☐ Du schaffst das schon.
- ☐ Die Prüfung ist wirklich sehr schwer.
- ☐ Wenn man zum ersten Mal mit einem Mädchen ausgeht, ist man immer aufgeregt.
- ☐ Der Zug ist sicher schon weg.
- ☐ Das zweite Studienjahr wird bestimmt leichter als das erste.

b) Warum klingt „Nur Mut!“ in T1 witzig und ironisch?

2. Wortspiele

Ich heiße Müller-Schulze und Sie herzlich willkommen.

a) Was ist an diesem Satz komisch, nach Meinung des Professors sogar witzig?

b) Finden Sie diese Sätze witzig?

Er hatte kluge Ideen und eine blaue Mütze auf dem Kopf.

Es ist kurz vor fünf und kalt.

Sie trug schicke Jeans und auch das Gedicht ziemlich gut vor.

3. Verkürzte Sätze

Zum ersten Mal in der Mensa. Viertel nach drei aufgestanden, seit vier hier.

Diese Sätze sind verkürzt. Welche Satzteile fehlen? Machen Sie ganze Sätze daraus.

Unterstreichen Sie alle verkürzten Sätze in T1 und machen Sie sie vollständig.

4. Sprüche

a) *Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.*

Versuchen Sie den Wörterbuchartikel (nach *Duden*) zu verstehen und erklären Sie die Bedeutung des Sprichworts auf Chinesisch.

mahlen (vgl. Mühle): **a)** (*Getreide, Reis u.ä.*) *mithilfe einer Mühle klein machen*: den Kaffee fein, zu Pulver m.; gemahlener Pfeffer; **Spr** *wer zuerst kommt, mahlt zuerst (wer zuerst da ist, hat ein Vorrecht gegenüber dem später Kommenden; nach altem Recht: wer sein Getreide zuerst zur Mühle brachte, kam als Erster an die Reihe) ...*

b) Erklären Sie den Satz: *Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.*

Ü5

Zusammenfassung/Transfer

1. Verwenden Sie die Illustrationen aus **Ü2** und erzählen Sie kurz und sachlich—also ohne Kommentar und witzige Wendungen — , was Manuel an seinen ersten Tagen an der Uni Bonn erlebt hat.
2. Wie ist es an Ihrer Uni im Vergleich zu Bonn? Was finden Sie besser, was schlechter? Was ist ähnlich?

Ü6

Vereine und Clubs

1. Sind Sie in einem Verein? Wenn ja, in welchem? Was machen Sie da?
2. Welchen Sinn und Zweck haben Vereine oder Studentenclubs?
3. Vermutungen (猜测) vor dem Lesen von **T2**:

Was macht man in einem Fahrradclub? Wofür interessieren sich die Mitglieder eines Studentenvereins mit dem Namen *Bergadler* ? Zu welchem Zweck wurde ein Verein gegründet, der sich *Club der guten Herzen* nennt?

T2 Blicke über den Schreibtisch

Studentenclubs an der Beijing Universität

Ge Wenju: Ich bin Mitglied im „Club der guten Herzen“, der Menschen in Not helfen will. Wir betreuten ein Mädchen, das an Autismus litt. Das ist eine schwere psychische Störung, die die Kranken unfähig macht, Kontakt mit anderen Menschen aufzunehmen.



Sie lernen daher kaum sprechen. Unser Mädchen konnte mit 6 Jahren nur *Mama* sagen. Wir spielten mit ihm.

- 10 **Wen Shizhe:** Wir sind Studenten, die ein Stipendium bekommen und dafür soziale Arbeit leisten. Unsere Gruppe kümmerte sich um einsame, alte Menschen. Wir haben den Leuten Englischunterricht gegeben. Ich halte es für wichtig, dass wir über den Horizont, den wir als Studenten haben, hinaussehen.
- 15 **Zhao Yajing:** Auch wir vom „Club der guten Herzen“ haben das Ziel, die soziale Wirklichkeit kennenzulernen. Einmal fuhr ich in einer Gruppe von 16 Clubmitgliedern für gut zwei Wochen in ein armes Dorf in der Provinz Gansu. Wir untersuchten die sozialen Verhältnisse und stießen auf viele Probleme, die von schlechter schulischer Ausbildung der Kinder über Armut bis zu Ungerechtigkeiten in der Dorfverwaltung reichten. Manche aus unserem Club unterstützen arme Familien, denen es kaum möglich ist, ihre Kinder auf eine Mittelschule zu schicken.
- 20

- Ge Wenju:** Ich bin noch in einem anderen Verein. Er nennt sich *geng du*, was *Ackerbau und Lesen* bedeutet und sich auf die Verbindung von geistiger und praktischer Bildung bezieht. Wir lesen konfuzianische oder taoistische Werke und fahren manchmal aufs Land. Da lernen wir von den Bauern, wie man Obst und Gemüse und auch Getreide anbaut – für mich nichts Neues, ich komme nämlich vom Land. Unser Verein, in dem nicht nur Studenten sind, will Traditionen pflegen.
- 25

- 30 **Mi Tuo:** Ich bin im Fahrradclub, was nach Sportverein klingt. Aber wir wollen auf unseren Ausflügen vor allem Land und Leute kennenlernen und schreiben Berichte über unsere Erlebnisse. Nie vergesse ich eine Fahrradtour von Wuhan bis zur Insel Hainan. In 42 Tagen fuhren wir 2800 km. Nachmittags fuhren zwei von uns voraus und suchten eine Unterkunft, die nicht
- 35 teuer sein durfte. Wir hatten ja nicht viel Geld. Mit 10 bis 15 Yuan pro Tag für Unterkunft und Verpflegung mussten wir auskommen. Im Gebiet der Yao-Minderheit verbrachten wir 13 Tage. Wir sprachen mit den Leuten über das Leben in Stadt und Land, ihre Religion, ihre Feste und Feiern, ihre Sitten und

Gebräuche.

40 Am Wochenende macht unser Verein oft Ausflüge in die Umgebung, für die wir uns immer ein bestimmtes Thema stellen, z.B. die Geschichte eines Dorfes, alte Bräuche auf dem Land oder Umweltprobleme wie Wasser- und Luftverschmutzung.

Wer bei uns mitmacht, muss natürlich körperlich fit sein. Aber zu unserem
45 Training gehören auch ein Erste-Hilfe-Kurs und die Reparatur von Fahrrädern.

Ming Liangliang: Auch bei uns *Bergadlern*, die das Bergsteigen als Hobby haben, kommt es auf mehr an als nur auf körperliche Fitness und Abenteuerlust. Für schwierige Klettertouren verwenden wir eine Hightech-Ausrüstung, einschließlich
50 GPS-Navigation. Mit Hochgebirgstouren, bei denen ich selbst noch nicht mitgemacht habe, sind wir jedoch vorsichtig geworden. Es passierte einmal ein schrecklicher Unfall, bei dem fünf Studenten tödlich verunglückten. Das war im Himalaya.

Vier Stunden pro Woche haben wir Training. In den Westbergen machen wir
55 kleinere Bergwanderungen und suchen uns neue Wege auf die verschiedenen Gipfel. Da erleben wir schon manchmal kleine Abenteuer.

Manche sagen, in unserem Verein sind die stärksten Männer und lauter Superfrauen. Vielleicht ist da was dran.

Ü7 Textverständnis

1. Globalverständnis: Kreuzen Sie nach dem ersten Lesen nur an, wo Schwerpunkte der Clubs liegen.

	Gute Herzen	Fahrradclub	Bergadler	geng du	Altenhilfe
Sport, Fitness	☐	☒	☐	☐	☐
soziale Arbeit	☐	☐	☐	☐	☐
Bildung und Information	☐	☐	☐	☐	☐
praktische Kenntnisse	☐	☐	☐	☐	☐

2. Detailverständnis: Welche Aktivitäten der Clubs werden genannt? Notieren Sie Stichpunkte in der Tabelle und sprechen Sie darüber.
3. schreiben/Definition: Definieren Sie Clubs. Nennen Sie einige wichtige Ziele in Relativsätzen.

Der *Club der guten Herzen* ist ein Studentenverein, der _____

Im Fahrradclub sind Studenten, die _____

Bergadler heißt ein Club, in dem Studenten sind, die _____

Geng du, was auf Deutsch _____, ist ein Club, in dem _____

Um Altenhilfe kümmert sich eine Gruppe, in der _____

Ü8

Helfen, lernen und Abenteuer erleben



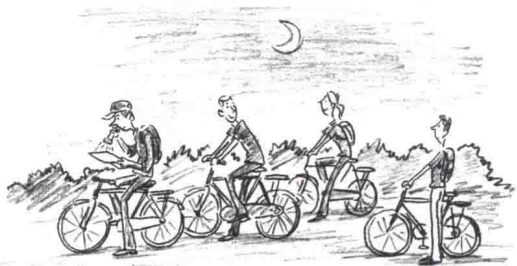
Bei dem Interview, das *Studienweg Deutsch* mit den Beida-Studenten gemacht hat, erfuhren wir noch mehr, als in **T2** abgedruckt ist. Hören Sie weitere Teile des Interviews.

Was erfuhr *Studienweg Deutsch* von den Studentinnen und Studenten?

1. Erklären Sie die Zeichnungen: Was machen die abgebildeten Clubmitglieder und wie heißen sie? In welchen Studentengruppen sind sie aktiv?
2. Definieren Sie *Hochschulchor* und *Redaktion der Uni-Zeitung*.
3. Hören Sie das Interview noch zweimal.
 - a) Eine Studentin erzählt, dass sie etwas gelernt hat. Was?
 - b) Ein Student erzählt von einem Abenteuer. Wie kam es dazu?
 - c) Was wissen Sie über die Situation des Mädchens, das nach Beijing eingeladen wurde?



1



2



3



4

Ü9

Ballspiel: Definitionen mit Relativsätzen

Werfen Sie in der Klasse einen Ball und fragen Sie dabei nach Komposita im Wortfeld *Hobby, Freizeit, Studentenclubs*. Wer den Ball fängt, definiert den Begriff mit einem Relativsatz und fragt weiter.

→ A: Was sind Kartenspieler?

B: Das sind Spieler, die mit Spielkarten spielen. Was ist ein Schachclub?

C: Das ist ein Club, in dem man ...

Ü10

Interview – Transfer

1. Eine Gruppe spielt die Journalisten und bereitet Fragen zu den Studentenclubs an der Beijing Universität vor. Die anderen lesen noch einmal genau **T2** und auch den Hörtext zu **Ü8** und beantworten die Fragen.
2. Machen Sie Interviews mit Studentinnen und Studenten Ihrer Hochschule, die in Vereinen, Clubs und Gruppen aktiv sind. Führen Sie die Interviews mit Deutschstudenten möglichst auf Deutsch, sonst auf Chinesisch. Jeder schreibt einen kurzen Artikel über einen Club.

WÖRTER

W1 Wörter und Bedeutungen

Ü1

Wörter mit ähnlichen Bedeutungen (Synonyme)

1. Welche Wörter stehen hier im Text? Kann man sie austauschen?

Auch wir vom „Club der guten Herzen“ haben das Ziel, die soziale _____ kennenzulernen.

So wird auch hier der Spruch Realität.

2. Ersetzen Sie das Wort *Club* durch ein Synonym. Welches Wort klingt moderner?

- | | |
|---------------|-------------------|
| Fahrradclub | – Fahrrad _____ |
| Studentenclub | – Studenten _____ |
| Clubmitglied | – _____ smitglied |

Ü2

Wörter mit gegensätzlicher (相反的, 相对的) Bedeutung (Antonyme)

Welche Gegensatzpaare finden Sie?

1. Ge Wenjus Verein hat die Verbindung von _____ und _____ Bildung zum Ziel.
2. Autismus ist keine körperliche, sondern eine _____ Krankheit.
3. Nach einem lateinischen Sprichwort soll ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohnen. Auch im Fahrradclub der Beida und bei den *Bergadlern* geht es um _____ und _____ Fitness.

Ü3

Wörter mit mehreren Bedeutungen (Polysemie)

1. 2 × Seminar

Im Textteil/Ü3 haben Sie die Begriffe *Historisches Seminar* und *Juraseminar* definiert. Welche beiden Bedeutungen hat *Seminar*? Nennen Sie Synonyme.

- A _____ (Nur an einigen deutschen Hochschulen!)
- B _____

Welche Bedeutung hat *Seminar* in den folgenden Sätzen?

- a) Das **Seminar** „Deutsche Literatur nach 1945“ findet vierzehntägig statt. ()
- b) Unser **Seminar** hat fast 1000 Studentinnen und Studenten. ()
- c) Um einen Platz im **Proseminar** *Computerspiele* zu bekommen, muss man sich 2 Wochen vor Semesterbeginn im **Seminar** für Informatik anmelden. () ()
- d) Was ich für meine **Seminararbeit** brauche, habe ich in der **Seminarbibliothek** nicht gefunden. Ich muss noch schnell zur Uni-Bibliothek. () ()

2. 3 × Papier

Welche Beispielsätze passen zu welcher Bedeutung im Kasten?

- a) Der Polizist prüft die Papiere eines Ausländers.
- b) Für meinen Drucker brauche ich etwas besseres Papier.

- c) Der Fahrer, der keine Papiere bei sich hatte, wurde bestraft.
- d) Die Veranstaltungsleitung hat für alle Konferenzteilnehmer Papiere vorbereitet.
- e) Wegen Wasserverschmutzung wurde die Papierfabrik geschlossen.
- f) Wo habe ich nur die Papiere für mein Referat hingelegt?

Bedeutung	Beispiele
1. (ohne Pl.) 纸张, 纸 (制品)	
2. 文件, 资料 Schriftstücke, Aufzeichnungen	
3. (meist Pl.) 证件 Ausweise, Ausweispapiere	

Ü4

Wortpaare

Lesen Sie in **T2**, was Mi Tuo über seinen Fahrradverein erzählt. Unterstreichen Sie alle festen Wortpaare. Die einzelnen Wörter finden Sie auch im Kasten. Schreiben Sie die Wortpaare auf. Auch die Reihenfolge der Wörter ist fest!

Verpflegung ♦ Gebräuche ♦ Gemüse ♦ Feiern ♦ Feste ♦ Land ♦
Land ♦ Leute ♦ Obst ♦ Sitten ♦ Stadt ♦ Unterkunft

_____ und _____
_____ und _____
_____ und _____

W2 Vereinsleben und Freizeit

Ü5

Silbenrätsel

Bilden Sie aus den Silben Wörter, die in die Sätze passen.

Berg- -bräu- -che -der -derung -die- Fit- Ge- -glie- -gung -hal- ~~Kon~~- küm- -kunft
-bleme -mern Mit- -nen -ness -ning -para- -pfle- -pro- Rad- Re- -risten -~~takt~~ -ten
Tou- -tour -tur Trai- Um- Unter- unter- ver- Ver- -wan- -welt-

- Die meisten Studenten haben wenig Kontakt zu nationalen Minderheiten. Es ist aber wichtig und interessant, ihre Sitten und _____ zu kennen.
- In Bergsteigervereinen kommt es nicht nur auf Abenteuerlust, sondern vor allem auf körperliche _____ an. Als Bergsteiger braucht man viel _____.
- Bei der schnellen Entwicklung der Wirtschaft stößt man in der Stadt auf schlimme _____, wie Wasser- und Luftverschmutzung. Viele Städter fahren gern aufs Land, wo sie bei Bauern billig _____ und _____ bekommen können. Wenn es in der

Nähe der Dörfer Sehenswürdigkeiten gibt und viele _____ kommen, können die Bauern nicht wenig Geld _____.

4. Einige _____ vom *Club der guten Herzen* besuchen am Wochenende ein Altersheim (敬老院, 老人院) im Westen von Beijing. Sie _____ sich um alte Leute, die keine Kinder haben. Die Studenten _____ sich mit ihnen und zeigen ihnen manchmal ein kleines Kulturprogramm.
5. ♦ Hallo, morgen machen wir eine _____ nach Tianjin. Machst du mit?
- ◇ Leider kann ich nicht. Mein Fahrrad ist kaputt. Eben habe ich es zur _____ gebracht.
- ♦ Das ist aber schade. Bleibst du die ganzen Oktoberferien zu Hause?
- ◇ Vielleicht mache ich mit meiner Freundin eine _____ in den Westbergen.
- ♦ Ja, die sollen jetzt sehr schön sein mit ihren roten Blättern.

Ü6

Ballspiel: Wortverbindungen

Unterstreichen Sie in T2 die Sätze mit den Ausdrücken im Kasten.

Dann wirft jemand einen Ball und sagt dazu ein Stichwort aus den Sätzen oder zu den Situationen.

Wer ihn fängt, muss mit der Wortverbindung einen Satz sagen. Dann darf er den Ball weiterwerfen.

jm in Not helfen ♦ mit jm Kontakt aufnehmen ♦ soziale Arbeit leisten ♦ über einen engen Horizont hinaussehen ♦ die soziale Wirklichkeit kennenlernen ♦ die sozialen Verhältnisse untersuchen ♦ auf Probleme stoßen ♦ Gemüse und Getreide anbauen ♦ Traditionen pflegen ♦ eine Fahrradtour machen ♦ eine Unterkunft suchen ♦ tödlich verunglücken ♦ Abenteuer erleben

→A: Himalaya.

B: Im Himalaya sind fünf Studenten tödlich verunglückt. – *Geng du.*

W3 Gebrauch von Präpositionen

Ü7

Lücken füllen

Ergänzen Sie eine passende Präposition: *an, auf, aus, bei, mit, nach, über, um, von*

1. ♦ Unser Verein möchte am Samstag eine Bergtour machen. Kommst du mit?
- ◇ Lust habe ich schon, aber ich **habe mich** _____ meinem Zahnarzt **angemeldet**, für 10 Uhr vormittags.
2. ♦ Was bedeutet denn die **Verbindung** _____ Ackerbau und Lesen?
- ◇ Sie **bezieht sich** _____ eine alte chinesische Bildungstradition.
3. ♦ **Kommst du** _____ dem Geld **aus**, das du von deinen Eltern bekommst?

15

1. Formen und Gebrauch

Ü1 markieren

Unterstreichen Sie alle Relativsätze im Nominativ, Akkusativ und Dativ in T1 und T2. Füllen Sie dann die Lücken in der Tabelle.

Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

Hauptsatz	Nebensatz (Relativsatz)	
Nominativ		
Ich bin Mitglied im „ <u>Club der guten Herzen</u> “,	der	_____.
Wir betreuten <u>ein Mädchen</u> ,	das	_____.
Der Professor kommt mit <u>einer Assistentin</u> ,	die	_____.
Wir sind <u>Studenten</u> ,	die	ein Stipendium _____.
Akkusativ		
Man lacht wie bei <u>einem Witz</u> ,	den	_____.
6 Jahre alt war <u>das Mädchen</u> ,	_____	wir betreuten.
Nie vergesse ich <u>eine Fahrradtour</u> ,	_____	wir in den Ferien gemacht haben.
Xu Miao hat zwei <u>deutsche Freundinnen</u> ,	die	sie an der Uni kennengelernt hat.
Dativ		
Es war <u>ein Schulfreund</u> ,	dem	er das Buch geschenkt hat.
<u>Das Mädchen</u> ,	_____	wir geholfen haben, litt an Autismus.
Sie ist <u>eine Bergsteigerin</u> ,	der	kein Gipfel zu hoch ist.
Es sind nur <u>wenige Ausländer</u> ,	denen	das Essen hier nicht schmeckt.

Der Relativsatz ist ein Attributsatz, der sich auf ein Nomen oder Pronomen bezieht. Das Nomen oder Pronomen heißt **Bezugswort**. Der Relativsatz wird mit einem Relativpronomen oder mit Präposition + Relativpronomen eingeleitet.

Numerus und Genus des Relativpronomens richten sich nach dem Bezugswort. Der Kasus richtet sich nach der Funktion, die das Relativpronomen im Nebensatz hat, bzw. nach der Präposition.

关系从句是定语从句，修饰名词或代词。该名词或代词称为相关词。关系从句由关系代词或介词加关系代词引导。关系代词的性、数取决于相关词，它的格取决于它在从句中的句法功能或相关的介词。

2. Positionen der Relativsätze

Der Relativsatz muss nicht direkt auf das Bezugswort folgen. Der Hauptsatz kann abgeschlossen sein.

Vergleichen Sie die Sätze von Gruppe A und Gruppe B. Stilistisch sind die Sätze der Gruppe B oft besser, besonders in der gesprochenen Sprache.

A – Wir sollten über den Horizont, den wir als Studenten haben, hinaussehen.

– Ich bringe morgen das Buch, das du brauchst, mit.

– Im Club habe ich viele Studenten, die das Bergsteigen als Hobby haben, kennengelernt.

B – Wir sollten über den Horizont hinaussehen, den wir als Studenten haben.

– Ich bringe morgen das Buch mit, das du brauchst.

– Im Club habe ich viele Studenten kennengelernt, die das Bergsteigen als Hobby haben.

Ü2

umformen

Machen Sie aus einem Hauptsatz einen Relativsatz.

Der Film „King Kong“ ist interessant. Er erzählt eine traurige Liebesgeschichte.

→ Der Film „King Kong“, der eine traurige Liebesgeschichte erzählt, ist interessant.

1. Ich möchte das Kulturmagazin sehen. Das kommt nach den Nachrichten.
2. Sie hat sich in den jungen Mann verliebt. Sie hat ihn auf einer Reise kennengelernt.
3. Sie hielt einen Vortrag über ihre neueste Forschung. Er war für alle sehr informativ.
4. In China gibt es noch viele arme Familien. Ihnen ist es kaum möglich, die Kinder auf eine höhere Schule zu schicken.
5. Ich habe eine Bekannte. Der gefallen Blumen überhaupt nicht.
6. Kinder stellen gern Fragen. Die kann man manchmal nicht beantworten.
7. Das Problem ist immer noch nicht gelöst. Wir haben es schon vor einem Jahr besprochen.
8. Xu Miao hat eine deutsche Freundin. Sie ist nie pünktlich.

Ü3

Variation

1. fernsehen/kommen/Film

→◆ Was machst du denn heute Abend?

◇ Ich sehe fern. Um acht kommt ein Film, der mich sehr interessiert.

◆ Ach, das ist ein Film, den ich schon kenne.

Radio hören/kommen/Konzert ♦ ins Kino gehen/laufen/Film ♦ fernsehen/sein/Magazinsendung ♦ Radio hören/kommen/Vortrag ♦ fernsehen/es gibt/Quizsendung ♦ ins Theater gehen/gezeigt werden/Peking-Oper

2. ein Mantel/sportlich aussehen

→♦ Kann ich Ihnen helfen?

◇ Ja, ich hätte gern einen Mantel, der sportlich aussieht.

eine Handtasche/zu meinem Mantel passen ♦ ein Paar Schuhe/zu dem Anzug passen ♦ ein Fotoapparat/nicht über 500 Euro kosten ♦ eine Fernsehzeitschrift/die genaueste Programmorschau bringen ♦ ein Roman/spannend sein ♦ Wörterbuch/mehr Fremdwörter enthalten ♦ Reiseführer/praktische Informationen enthalten

3. der Anzug/Sie/mir vorher zeigen

→♦ Wie gefällt Ihnen der Anzug?

◇ Der Anzug, den Sie mir vorher gezeigt haben, gefällt mir besser.

der Mantel/im Schaufenster (橱窗) hängen ♦ der Pullover/ich/vorher anprobieren ♦ das Bild/ich/gestern sehen ♦ der Teppich/Sie/mir eben zeigen ♦ die Sendung/wir/uns letzte Woche ansehen

Ü4

Lücken füllen

Setzen Sie Artikelwörter und Relativpronomen ein.

1. _____ Fahrplan, _____ die Abfahrtszeiten anzeigt, finden Sie in der Wartehalle.
2. _____ dritte Prüfung, _____ ich gestern gehabt habe, war _____ schwierigste.
3. Er möchte an einen See fahren, _____ nur wenige Leute kennen.
4. Ich dankte _____ Schüler, _____ meine Tasche gefunden hat.
5. Der Mann, _____ das Haus gehört, ist in Urlaub gefahren.
6. Neben mir sitzt _____ Sinologiestudentin, _____ schon acht Semester studiert hat.
7. Er will mit Leuten, _____ es nur um Geld geht, nichts zu tun haben.
8. _____ Partner, _____ Frau Li sucht, soll intelligent, sportlich und tierlieb sein.
9. Ist er nicht _____ Typ, _____ Sie lange suchten?
10. Mein Onkel traf _____ Engländerin, _____ er vor einem Jahr geholfen hat.

Ü5

Quiz

Überlegen Sie in Gruppen ähnliche Fragen wie zu 1. – 4. und stellen Sie sie den anderen Gruppen.

Ein chinesischer Sportler hat bei den Olympischen Spielen 1984 die erste Goldmedaille gewonnen. (Xu Haifeng)

- ♦ Wie heißt der chinesische Sportler, der die erste Goldmedaille bei den Olympischen Spielen 1984 gewonnen hat?
- ◇ Der chinesische Sportler, der die erste Medaille bei den Olympischen Spielen gewonnen hat, heißt Xu Haifeng.

- 1. Ein chinesischer Läufer hat 2006 beim Super-Grand-Prix in Lausanne einen Weltrekord im 110-Meter-Hürdenlauf aufgestellt. (Liu Xiang)
- 2. Ein deutscher Dichter hat den berühmten Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ geschrieben. (Goethe)
- 3. Eine österreichische Schriftstellerin hat 2004 den Nobelpreis für Literatur bekommen. (Elfriede Jelinek)
- 4. Ein chinesischer Schriftsteller hat das Theaterstück „Das Teehaus“ geschrieben. (Lao She)

G2 Relativpronomen mit Präpositionen

Formen und Gebrauch

Ü6

markieren

Unterstreichen Sie alle Relativpronomen mit Präpositionen in T1 und T2. Füllen Sie dann die Lücken in der Tabelle.

Hauptsatz	Relativsatz
Die Anmeldung findet im Keller statt,	_____ Bücherregale und Heizungsrohre sind.
Ich soll zur nächsten Tür gehen,	_____.
Am Wochenende machen wir Ausflüge,	_____ wir uns ein bestimmtes Thema stellen.
Einmal ist es zu einem Unfall gekommen,	_____.

In Relativsätzen, die mit Präposition + Relativpronomen eingeleitet werden, **richten sich Numerus und Genus des Relativpronomens nach dem Bezugswort. Der Kasus richtet sich nach der Präposition.**
在由介词加关系代词引导的关系从句中，关系代词的性、数取决于关系词，它的格取决于相关的介词。

Ü7

suchen und finden Wo möchten Sie wohnen?

das, in dem, der, an den, die, von dem, in dem, für die, das, auf dem, durch die, in der

1. Ich möchte am liebsten in einer Stadt wohnen,

- _____ viele Museen hat.
 _____ ein Fluss fließt.
 _____ nicht so viele Hochhäuser sind.
 _____ sich die Touristen nicht so interessieren.

2. Ich wohne gern in einem Dorf,

- _____ an einem See liegt.
 _____ fast jeder jeden kennt.
 _____ man aber leicht in die Stadt kommt.
 _____ nicht weit von der Stadt liegt.

3. Ich wohne gern an einem See,

- _____ recht sauberes Wasser hat.
 _____ man eislaufen kann.
 _____ man gut schwimmen kann.
 _____ nicht viele Touristen kommen.

Ü8

Lücken füllen

1. Bald kommen die Sommerferien, _____ sich die Studenten alle freuen.
2. Die Diskussion, _____ über alle wichtigen Fragen gesprochen wurde, hat bis in die Nacht gedauert.
3. China gehört zu den Ländern, _____ der Unterschied zwischen Stadt und Land noch sehr groß ist.
4. Ich habe mir endlich das Buch gekauft, _____ ich mich schon lange interessiere.
5. Seit dem Tag, _____ er heiratete, raucht er nicht mehr.
6. Wir erinnern uns oft an die Reise, _____ wir uns kennengelernt haben.
7. Der Mann, _____ ich eben gesprochen habe, ist ein berühmter Sportler.

Ü9

umformen

Heute kam endlich der Brief. Ich habe auf den Brief gewartet.

→ Heute kam endlich der Brief, auf den ich gewartet habe.

1. Joseph Roth hat viele Romane geschrieben. In diesen Romanen geht es oft um die Geschichte Österreichs.
2. Die Klasse macht am Wochenende einen Ausflug. Auf den Ausflug freuen sich die Schüler sehr.
3. Morgen besuchen wir die Leonardo-da-Vinci-Ausstellung. Ich interessiere mich sehr dafür.
4. Der arme Mann wollte seine Bücher auf keinen Fall verkaufen. Unter diesen Büchern sind einige wertvoll.
5. Zu ihrem Geburtstag hat sie Blumen bekommen. An den Blumen hat sie große Freude.
6. Am Heiligen Abend stand immer ein Weihnachtsbaum in unserem Wohnzimmer. Unter dem Weihnachtsbaum lagen die Geschenke.
7. In dem Haus der Eltern lebt sie jetzt allein. In dem Haus hatte die Familie früher immer zusammen Weihnachten gefeiert.
8. Endlich hat er die blaue Blume gefunden. Er hat oft von ihr geträumt.

G3 Die Relativpronomen was, wer

Ü10

markieren

Unterstreichen Sie in **T1** und **T2** alle Relativsätze, die mit **was** und **wer** beginnen. Auf welche Bezugswörter oder Sätze beziehen sie sich?

1. was als Relativpronomen

- | | | |
|------------------|----------------|-----------------------------------|
| | alles | |
| | vieles | |
| a) Man kann hier | einiges | bekommen, was man braucht. |
| | nichts | |
| | etwas | |
| | das | |

- b) Das war **das Schönste**, **was** ich im Urlaub erlebt habe.
- c) **Mein Vater hat nie mit dem Rauchen aufgehört**, **was** meine Mutter sehr ärgerte.
- d) **Was** mich am meisten stört, (**das**) ist sein Zuspätkommen.

Was als Relativpronomen bezieht sich vor allem auf

- a) *alles, vieles, einiges, nichts, etwas*, (unpersönliches) *das/es*,
- b) einen substantivierten neutralen Superlativ,
- c) den ganzen Hauptsatz.

Bei einem Relativsatz mit *was* in der Anfangsstellung fehlt meistens das Bezugswort *das*.

在 *was* 引导的关系从句中, *was* 的相关词大多为

- a) *alles, vieles, einiges, nichts, etwas*, 无人称代词 *das/es*,
- b) 作中性名词用的形容词最高级,
- c) 主句中所描述的整个事件。

以 *was* 引导的关系从句位于句首时, 相关词 *das* 常省去。

2. wer als Relativpronomen

Sprichwörter:

- a) Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
- b) Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.
- c) Wer A sagt, (der) muss auch B sagen.

Das Relativpronomen *wer* bezieht sich auf eine unbestimmte Person oder Personengruppe.

Bei einem Relativsatz mit *wer* in der Anfangsstellung fehlt meistens das Bezugswort *der*.

关系代词 *wer* 泛指某个不确定的人或人群。以 *wer* 引导的关系从句位于句首时, 相关词 *der* 大多省去。

Ü11

Lücken füllen: *das? was? wer? den?*

1. ♦ Was ist denn das für ein Buch, _____ du da gerade liest?
 ◇ Ein spannender Krimi, _____ du auch mal lesen musst.
2. _____ sich für die Kultur der alten Römer interessiert, muss natürlich mal nach Italien fahren.
3. Hat er etwas gesagt, _____ dich geärgert hat?
4. Ich möchte ihm etwas Nettes schenken, _____ aber nicht zu teuer sein darf.
5. Kommst du mit dem Geld aus, _____ du von deinen Eltern bekommst?
6. Der Reiseführer erklärt alles, _____ man über Chongqing wissen muss.

Ü12 Sprichwörter

Verstehen Sie die Sprichwörter? Versuchen Sie, sie zu übersetzen.

Wer A sagt, muss auch B sagen.

Wer mit wenigem zufrieden ist, der ist reich.

Wer wagt, gewinnt.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Was vorbei ist, ist vorbei.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen.

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Vorsicht! Im Deutschen gebraucht man Sprichwörter selten. Ihr Gebrauch ist kein Zeichen von Bildung.

VOKABELN

Text 1

das Erstsemester, - 刚上大学第一学期的新生
 der Wahnsinn 疯狂; 荒谬
 sich an/melden 登记, 报名
 der Eindruck, -e 印象
 die Jagd, -en 打猎, 狩猎; 追求
 die Jagd nach 追求某物
undefinierbar (auch: undefinierbar) 讲不清楚的, 说不出的
 die Sauce/Soße, -n 调味汁, 酱汁
wohl 也许, 大概
eher 倒不如说是, 更确切地说
mahlen (+A) 碾, 磨
Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. 先到者先磨。(意指: 先来者有优先权)
 das Rohr, -e 管, 管道
 das Heizungsrohr, -e 暖气管

bestrafen +A 处罚, 惩罚
 das Proseminar, -e (大学) 初级专题研究课
nicken 点头
hüpfen 跳, 蹦
hyperaktiv 过于活跃的, 多动症的
 die Masse, -n 大量, 大宗; 群众, 大众
 die Massenuniversität, -en 学生人数众多的大学
 der Assistent, -en 助手, 助教
 die Assistentin, -nen 女助手, 女助教
 das Papier, -e 文件, 文稿, 草稿
 das Mikrofon (auch: Mikrofon), -e 话筒, 麦克风
willkommen 受欢迎的
jn herzlich willkommen heißen 衷心欢迎某人
einen Witz reißen 说笑话

- irgendwie 不知怎么地, 用某种方式 (或方法)
- der Gang, -e 行走, 走路; 通道, 过道
sächlich 实事求是的, 客观的
begeistert 兴奋的, 激动的
- der Bürokrat, -en 官僚主义者, 拘泥于各种规定的极为死板的人
- der Eingang, -e 入口
- der Haupteingang, -e 大门, 主要入口
irgendwann 在某一个时候
immerhin 毕竟, 无论如何

Text 2

- der Club/Klub, -s 社团, 俱乐部
- das Mitglied, -er 成员
- die Not 贫困, 困苦
betreuen +A 照管, 照料
- der Autismus 自闭症
leiden +an Dat 患有 (某种疾病)
psychisch 心理上的
- die Störung, -en 打搅, 打扰; 障碍, 紊乱
unfähig 没有能力的, 无能力的
- das Stipendium, Stipendien 奖学金
sozial 社会的; 有关社会福利的, 公益的
leisten +A 完成, 做; 履行, 提供
- der Horizont 地平线; 视野, 眼界
hinaus/sehen 往外看, 往外瞧
- die Wirklichkeit 现实, 真实
gut 充足的, 十足的 (指一段时间或路程等)
- die Provinz, -en 省
- das Verhältnis, -se 情况, 社会情况 (常用复数)
stoßen +auf Akk 遇到
- die Armut 贫穷, 贫困
- die Ungerechtigkeit, -en 不公平, 不公正的事
reichen 够, 足够; 达到, 伸展
- der Verein, -e 社团, 协会
- der Ackerbau 耕作, 农艺
- die Bildung 教育, 教养
sich beziehen +auf Akk 涉及, 针对
- konfuzianisch 孔子的; 儒家的
- taoistisch (auch: daoistisch) 道教的
- der Bauer, -n 农民
- das Getreide, - 谷物, 庄稼, 粮食
an/bauen +A 种植, 栽培
- die Tradition, -en 传统, 风俗
pflegen +A 看护, 照料; 保护, 维护
- die Insel, -n 岛, 岛屿
voraus/fahren (乘车) 先走一步
- die Unterkunft 住处
- die Verpflegung 膳食, 伙食
aus/kommen +mit Dat 够用, 足够
- die Minderheit, -en 少数民族
- die Religion, -en 宗教
- die Gebräuche (Pl.) 风俗, 习惯
- die Umgebung, -en 周围, 郊区, 附近
- der Brauch, -e 风俗, 习惯
- die Umwelt (自然及生态) 环境
- das Umweltproblem, -e 环境问题
- die Verschmutzung, -en 污染
- die Wasserverschmutzung 水污染
- die Luftverschmutzung 空气污染
körperlich 身体的, 躯体的
- die Reparatur, -en 修理, 修补
- der Berg, -e 山
- das Abenteuer, - 冒险, 惊险活动, 奇遇
- die Abenteuerlust 对冒险、惊险活动的兴致、兴趣
- die Klettertour, -en 以登山为主要活动的远足、旅游
einschließlich (+Gen) 包括
- die Ausrüstung, -en 装备品
- das GPS (Global Positioning System) 全球定位系统
- die Navigation 导航, 领航
- die GPS-Navigation GPS导航
- das Gebirge, - 山脉, 丛山
- das Hochgebirge, - 高山 (脉)
- die Hochgebirgstour, -en 攀登高山的远足、旅游
tödlich 致命的, 丧命的

verunglücken 遭遇（人身、交通）事故

die Wanderung, -en 远足，徒步旅行

die Bergwanderung, -en 徒步游山

der Gipfel, - 山峰

lauter 许多；全是

Vielleicht ist da was dran. 可能有点道理吧。

Orts- und Eigennamen

der Himalaya 喜马拉雅山

die Westberge 西山

der Club der guten Herzen 爱心社

der Geng du-Club 耕读社

der Bergadler 山鹰社

Lektion 2 Wie wär 's mit noch mehr Höflichkeit?

Etikette



Eine Zeitung informiert unter dieser Bildzeile über Etikette, d.h. über richtige Umgangsformen.

Auf welche Situationen beziehen sich die Symbolzeichnungen?

Wissen Sie aus **Studienweg 2** noch Beispiele, was da „nach Knigge“ richtig ist?



Adolph Freiherr von Knigge

1752 – 1796, deutscher Schriftsteller, dessen Buch über richtige Umgangsformen seinen Namen zum Synonym für gutes Benehmen machte

Klicken Sie doch mal eine der vielen Knigge-Webseiten an:

Der große Knigge

Sicher und souverän in jeder Situation: So gelingt es Ihnen!
www.knigge-portal.de

Etikette-Training

Was ist neu, was ist veraltet?
In 20 Minuten auf dem neuesten Stand www.etikette.com

Das große Knigge ABC

Der umfassende **Knigge**-Ratgeber. Gute Umgangsformen sind kein Zufall www.stil.de



Muss ein Kind das auch in Deutschland lernen?
Und in China?

Wann und wo sollten sich Menschen verbeugen?

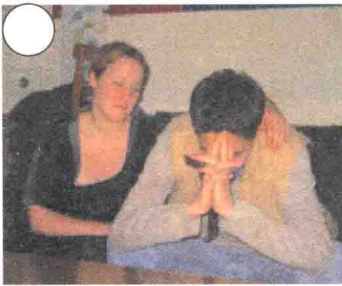


Finden Sie eine passende Überschrift. Beschreiben Sie die Fotos.

Die Straße gehört mir ☹ Hauptsache, es schmeckt ☹ Männersache?
☹ Gute Ergebnisse verlangen gute Teamarbeit

Was sagt man da am besten?

Drei Situationen – sechs Aussagen. Wie unterscheiden sich die Aussagen?

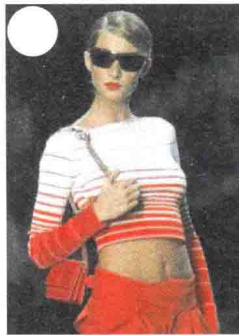


- ① Schauen Sie sich bitte die Brille mal an. Sie hat einen Produktionsfehler.
- ② Denk nicht dauernd an ihn. Gehen wir ins Kino.
- ③ Könnten Sie sich bitte die Brille mal anschauen? Ich glaube, sie hat einen Produktionsfehler.
- ④ Ich würde gern mit Ihnen über mein Gehalt sprechen.
- ⑤ Du solltest nicht immer an ihn denken. Wir könnten doch was Nettes unternehmen.
- ⑥ Ich brauche mehr Geld.

Geht man so ins Büro?

Die Leute sind schön, meint der Etikette-Berater der Süddeutschen Zeitung.

Aber ihre Klamotten?



Finden Sie die richtige Bildunterschrift.

- ① Bauchfrei ist für Etikette-Experten undenkbar: „Als Frau müssen Sie Ihrem Gesprächspartner die Chance geben, dass er Ihnen ins Gesicht schauen kann.“
- ② Jeans, geht das? – „Wenn es in Ihrer Umgebung so gemacht wird. Aber sie gehören noch immer nicht zur Business-Kleidung.“
- ③ Zehenfrei in Sandalen? – Da sind die Knigge-Leute nicht ganz sicher. „Im Sommer geht 's auch ohne Strümpfe.“, sagt der eine. „Aber nur, wenn man keinen Kontakt zu Kunden hat!“, sagt der andere.
- ④ Kurze Hosen im Job? – „Wenn Sie im Schwimmbad arbeiten: ja.“

TEXTE

T1 Bitte nicht so direkt!

Ü1

Wissen Sie es noch?

1. Sie können schon lange auf Deutsch einkaufen. Sammeln Sie Redemittel.

Was sagt man beim Einkaufen?	
Verkäufer	<i>Was darf es sein? / Und sonst noch etwas? /</i>
Kunde	<i>Ich möchte ... /</i>

2. Rollenspiele: Spielen Sie Einkaufsszenen.

3. Vergleichen Sie nun Ihre Rollenspiele mit T1/1. Welcher sprachliche Unterschied fällt Ihnen auf?

– Unterstreichen Sie die für Sie neuen Verbformen.

1. Dürfte ich das mal anprobieren?

Verkäuferin: Sie wünschen?

Kundin: Ein Kleid für eine Hochzeitsfeier. Es sollte elegant sein. Könnten Sie mich vielleicht beraten?

Verkäuferin: Gern. Ist denn die Feier sehr feierlich? Dann müsste das Kleid vornehm sein.

Kundin: Nicht zu vornehm. Natürlich kommen die Männer mit Anzug und Krawatte, die meisten Frauen wahrscheinlich im kleinen Schwarzen. Aber mir steht ein langes Kleid besser. Am besten hellblau.

Verkäuferin: Hellblau sollte es sein? Einen Augenblick bitte. – Wie wär's denn mit diesem hier? Es ist aus reiner Seide.

Kundin: Ist der Kragen nicht etwas altmodisch? Hätten Sie vielleicht eins ohne Kragen mit einem etwas tieferen Ausschnitt?

Verkäuferin: Doch, dieses hier. Eher türkis, aber das ist wirklich die neueste Mode. Ich glaube, das würde Ihnen stehen.

Kundin: Meinen Sie nicht, dass es etwas zu tief ausgeschnitten ist?

Verkäuferin: Sie könnten eine Kette dazu tragen.

Kundin: Meine Perlenkette? Keine schlechte Idee. Dürfte ich es mal anprobieren?

Verkäuferin: Selbstverständlich. Sie sollten auch gleich noch dieses rosa Kleid anprobieren. Rosa würde vielleicht noch besser zu Ihren schwarzen Haaren passen.

Kundin: Da könnten Sie Recht haben. Vielen Dank, ich probiere beide an. Und könnten Sie mir dann bitte noch Handtaschen zeigen, die zu Rosa und Türkis passen?

Verkäuferin: Gern. Ich hole gleich ein paar.

Ü2 Tabelle

1. Wie heißen die Infinitive der Verben in dem Dialog, die Sie in Ü1 unterstrichen haben? Setzen Sie die Sätze in den Indikativ.

Infinitiv	Indikativ
sollen	Es soll elegant sein.

2. Lesen Sie die Sätze laut im Indikativ und im Konjunktiv. Die Konjunktivsätze sollten besonders höflich klingen.

Ü3 Was ziehe ich bloß an?



Bluse, Jacke, Jeans



das „ kleine Schwarze“



vornehm, lang



locker, elegant, schick

Oder ziehen Sie lieber etwas ganz anderes an? Was steht Ihnen am besten?

Denken Sie an Situationen, in denen es wichtig ist, richtig angezogen zu sein.

Was sollte man am besten anziehen ...

- bei einer Einladung zu einem offiziellen Abendessen?
- zu einem Abendessen bei guten Bekannten?
- zu einer Studentenparty?
- bei einem Ausflug?
- wenn man ins Konzert oder ins Theater geht?
- bei einer sehr feierlichen, sehr förmlichen Feier?

Beraten Sie Ihre Mitstudentinnen. Vielleicht sind die Männer die besten Berater. Aber die Frauen sollten auch die Männer beraten: Jeans und Pulli oder Anzug und Krawatte?

Redemittel

Ich würde mich ganz normal anziehen. ♦ Jeans und Pulli wären schon o.k.. Besser wäre vielleicht ... ♦ Wie wäre es mit ...? ♦ Oder wie wäre ...? Solltest du nicht besser ... anziehen? ♦ Du könntest doch ... anziehen. Wäre ... nicht schick? ♦ Ich meine, ... würde am besten passen. ♦ ... steht dir besser/am besten. ♦ ... passt (wirklich nicht) zu dir. ♦ ..., das dürfte das Richtige sein. ♦ Solltest du dich da nicht besonders schön machen und ... anziehen?

Ü4

Lücken füllen

Ergänzen Sie in dem folgenden Dialog die Wörter im Kasten. Manchmal passen mehrere Wörter. Probieren Sie sie aus und finden Sie in Partnerarbeit das Beste.

dürfte ♦ könnte ♦ könnten ♦ müsstest ♦ sollte ♦ solltest ♦ wäre ♦ wäre ♦
wäre ♦ wollte ♦ würden ♦ würden ♦ würdest

2. Könnte ich bitte mal das Salz haben?

Gast 1: Entschuldigung, würden Sie uns bitte die Speisekarte bringen?



Gast 1: Wir _____ doch wieder mal Schweinebraten essen. Hier, den Schweinebraten mit Klößen und Sauerkraut.

Gast 2: Lieber nicht. Ich _____ nicht so fett essen, sagt der Arzt.

Gast 1: Dann _____ du Fisch essen, z.B. „Frische Bachforelle blau mit

Buttersoße, Salzkartoffeln und gemischtem Salat“. Klingt doch ganz gut.

Gast 2: Hm, und was trinken wir?

Gast 1: Na, zum Fisch _____ am besten ein trockener Riesling passen, hier der Rheinwein zum Beispiel.

Gast 2: Aber zum Schweinebraten _____ ein schwerer Wein besser.

Gast 1: Ach, ich trinke Bier, ein dunkles Bier.



Gast 1: Na, wie schmeckt die Forelle?

Gast 2: Ganz gut, aber ein bisschen fade. _____ ich bitte mal das Salz haben?

Gast 1: Mir ist der Schweinebraten auch zu wenig gewürzt. Ein bisschen Pfeffer _____ nicht schlecht. Und im Salat ist zu wenig Essig.

Gast 2: Du _____ nicht immer so scharf essen.



Gast 1: Wie _____ mit einem Espresso?

Gast 2: Nein, so spät vertrage ich keinen Kaffee. Aber _____ du mir einen Cognac bestellen?

Gast 1: Entschuldigung, _____ Sie uns bitte noch einen Espresso bringen und einen Cognac?

– Ach, ja. Und dann _____ ich auch gleich bezahlen.

Ü5

Rollenspiel

Spielen Sie die Szene im Restaurant. Verändern Sie sie dabei. Was würden Sie denn gern essen?

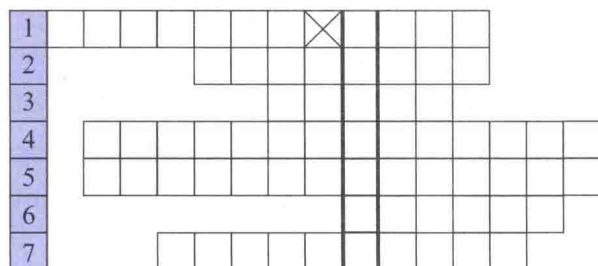
Ü6

Quiz: Was isst und trinkt man gern in Deutschland?

Beantworten Sie die Fragen. Alle gesuchten Wörter finden Sie in **T1/2**. Wenn Sie die Wörter richtig eingetragen haben, finden Sie in den markierten Kästchen von oben nach unten das Lösungswort: Damit isst man westliches Essen.

1. Man bezeichnet das Gericht mit einer Farbe; gemeint ist aber eine Kochart, bei der ein Fisch in Wasser mit etwas Essig gekocht wird. (zwei Wörter)
2. Nach einem guten Essen trinkt man manchmal eine Tasse _____.
3. Rotwein trinkt man zu dunklem Fleisch, z.B. Rindfleisch, oder zu stark gewürzten Gerichten, Weißwein trinkt man meistens zu hellem Fleisch, z.B. Hühnchen, oder zu _____.

4. Eine häufige Beilage (主食); sie werden in Salzwasser gekocht.
5. Den isst man überall in Deutschland gern, am liebsten aber in Süddeutschland. Er wird lange im Ofen gebraten.
6. Ein Gläschen davon schmeckt gut, wenn man viel gegessen hat. Aber Vorsicht! Er enthält viel Alkohol.
7. Ein typisch deutsches Gemüsegericht, das man zu Braten isst. Das Gemüse liegt erst lange in Salz und wird dann mit Gewürzen gekocht. Meistens kauft man es in der Dose.



Ü7 Kurzdialoge



1. Sie hören vier Kurzdialoge. Welche Zeichnung gehört zu welchem Dialog? Verstehen Sie schon beim ersten Hören, was da jemand von jemandem will?



1



2



3



4

2. Hören Sie die Dialoge so oft, bis Sie sie mit einem Partner nachspielen können.
Was bedeuten die Verben *durchlesen*, *vorlassen*, *in Eile sein*, *leihen*, *sich anstellen*?
Können Sie sie ins Chinesische übersetzen, ohne im Wörterbuch nachzuschlagen?

Ü8 Höfliche Dialoge

Schreiben Sie in Gruppen Dialogskizzen zu folgenden **oder eigenen** Szenen. Spielen Sie dann mit einem Partner die Szenen. Die Sprache sollte höflich sein – auch bei Ablehnungen und Meinungsverschiedenheiten.

- a) Sie möchten in der Bibliothek ein Buch, CDs oder einen Film ausleihen (借) .
- b) Sie kaufen ein neues Handy und fragen den Verkäufer, wie es funktioniert.
- c) Sie haben im Restaurant ein bestimmtes Gericht bestellt, aber der Ober hat ein anderes gebracht.

T2 Ein rabenschwarzer Tag

1. Herr Schacht hat alles falsch gemacht.

„Unerhört“, denkt sich Direktor Schacht, dessen Stimmung heute wirklich nicht die beste ist, „da hat doch jemand meinen Parkplatz besetzt!“ – Seinen Parkplatz mit dem Schild *Firmenleitung*! Er ruft den Pförtner. „Stellen Sie fest, wessen Wagen das ist, und sorgen Sie dafür, dass mein Platz sofort frei
5 gemacht wird!“ – „Aber das ist doch der Mercedes der beiden Herren von der Firma Benjamin und Co. Die machen gerade eine Betriebsbesichtigung.“ – „Ist mir ganz egal. Machen Sie den Platz frei und parken Sie meinen Wagen.“

„Wie ist denn das möglich?“, regt sich Herr Schacht bei seiner Sekretärin Frau Zweig auf, deren Schreibtisch im Vorzimmer zu seinem Büro steht. „Da ist eine
10 Betriebsbesichtigung und ich weiß nichts davon.“ – „Aber ...“, beginnt sie. – „Nichts *aber*! Schreiben Sie jeden Termin in meinen Terminkalender.“ „Also, Herr Schacht, dürfte ich jetzt vielleicht auch etwas sagen? Erstens kam die Mail der Firma Benjamin gestern erst nach Dienstschluss. Ich war aber noch da und habe sie sofort an Ihre private Adresse weitergeschickt. Zweitens stehen alle Ter-
15 mine in Ihrem Kalender und der liegt wie immer auf Ihrem Schreibtisch. – Übrigens: Um 11 Uhr möchten die Herren von Benjamin und Co. mit Ihnen über das Werbeprojekt *Big Ben* reden. Sie sind an unserem Angebot interessiert.“

„Heute um elf? Kommt gar nicht in Frage! Sagen Sie den Leuten, sie sollen am Nachmittag wiederkommen. Und noch etwas: Ziehen Sie sich ordentlicher an
20 und schminken Sie sich nicht so auffällig. Wir sind hier nicht in der Disko!“ Herr Schacht wirft seine Bürotür hinter sich zu. Tatsächlich hat er viel zu tun und prüft gerade einen neuen Werbeauftrag, als das Telefon klingelt. Seine Frau ist am Apparat. „Du, Georg“, sagt sie, „ich habe frische Forellen gekauft. Wann kommst du denn zum Mittagessen?“ – „Mittagessen? Keine Zeit! Mach die Forellen heute
25 Abend. Oder brat mir lieber ein Steak. – Wann ich nach Hause komme? Weiß ich doch jetzt noch nicht.“ Herr Schacht legt auf.

Am Nachmittag kommt eine Mail, deren Absender Benjamin und Co. ist. Und gleich danach legt Frau Zweig einen Brief auf Herrn Schachts Schreibtisch,

dessen Inhalt ihm auch keine Freude bereitet. Und als er spät abends nach
30 Hause kommt, liegt ein Zettel auf dem Küchentisch.

Ü9

Ein Fehler und seine Folgen

1. Nach Meinung von Herrn Schacht haben alle etwas falsch gemacht. Was?
Suchen Sie die Fehler des Pförtners, der Sekretärin, seiner Frau und der Herren von Benjamin und Co. Sind Sie der Meinung von Herrn Schacht?
Was war der Hauptfehler von Herrn Schacht?
2. Herr Schacht bekommt eine Mail, einen Brief und einen Zettel. Lesen Sie die drei Mitteilungen. Welche ist von wem? Und was könnte Herr Schacht nun tun?

Lieber Waldemar,
in letzter Zeit habe ich den Eindruck,
dass Du in mir weniger eine Ehefrau
und Partnerin siehst als eine
Haushälterin – und zu einer solchen
müsstest Du höflicher sein. Da unsere
Beziehung so nicht weitergehen kann,
halte ich eine Trennung für das Beste.
Ich wohne zunächst bei Annette, deren
Adresse Du ja kennst.
Mach's gut. Conny

Sehr geehrter Herr Schacht,
nach unserem Gespräch heute
Morgen habe ich beschlossen,
zum 31.09. zu kündigen. Der
Entschluss fiel mir schwer.
Aber da Sie mein Aussehen
stört und ich den Ton nicht
akzeptieren kann, in dem Sie
mit mir reden, ist es sicher
besser so.

Mit freundlichen Grüßen
Angelika Zweig

Sehr geehrter Herr Schacht,

bei unserem Besuch Ihrer Firma hatten wir heute den Eindruck, dass Sie wenig Interesse an unserem Auftrag haben. Wir überlegen daher, einen anderen Geschäftspartner, dessen Angebot nicht weniger günstiger ist als das Ihre, mit der Big-Ben-Werbung zu beauftragen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Würden Sie uns bitte mitteilen, ob Sie künftig überhaupt noch an einer Geschäftsbeziehung mit uns interessiert sind?

Mit freundlichen Grüßen

Alex Hammer
Geschäftsleiter

2. Der Rat des Psychologen

Herr Schacht geht in seine Stammkneipe, um seinen Kummer zu vergessen. Dort trifft er seinen Freund Peter, einen Psychologen, dessen Ratschläge ihm erst neulich geholfen haben. Er schildert Peter seine Probleme: Seine Frau ist weg, seine Sekretärin hat gekündigt, ein wichtiger Vertrag ist geplatzt. – „Dabei habe ich zu meiner Frau doch nur gesagt, sie sollte bitte mit dem Kochen bis zum Abend warten. Und meine Sekretärin habe ich gefragt, ob sie mir meine Termine nicht aufschreiben könnte. Und den Geschäftspartnern habe ich mitteilen lassen, ich hätte leider keine Zeit und es wäre nett, wenn sie am Nachmittag noch einmal kommen würden.“

„Hast du das wirklich genau so gesagt?“, fragt Peter.

„Na ja, vielleicht habe ich es etwas anders formuliert.“

„Dann solltest du jetzt am besten drei Briefe schreiben. Aber du müsstest dir sehr genau überlegen, wie du sie formulierst.“

Ü10

umformen

Was hat Herr Schacht gesagt? Wie sollte man es besser sagen?

Formulieren Sie die Imperative von Herrn Schacht in **T2/1** in höfliche Rede um.

„Stellen Sie fest, wessen Wagen das ist, und sorgen Sie dafür, dass mein Platz sofort frei gemacht wird!“

→ „Würden Sie bitte feststellen, wessen Wagen das ist, und könnten Sie bitte dafür sorgen, dass mein Platz möglichst bald frei gemacht wird?“

...

„Heute um elf? Kommt gar nicht in Frage! Sagen Sie den Leuten, sie sollen am Nachmittag wiederkommen.“

→ „Heute um elf? Das würde mir leider sehr schlecht passen. Fragen Sie doch bitte die Herren, ob sie nicht am Nachmittag wiederkommen könnten.“

Ü11

Frage und Antwort

Unterstreichen Sie in **T2** und den Briefen alle Sätze mit Relativpronomen im Genitiv und machen Sie aus den Relativsätzen Fragen. Fragen Sie Ihre Mitstudenten.

→ Wessen Stimmung war heute wirklich nicht die beste?

Ü12 schreiben

Schreiben Sie in drei Gruppen je einen der drei Briefe, zu denen der Psychologe Herrn Schacht geraten hat. Diskutieren Sie in der Gruppe die besten Formulierungen. Lesen Sie die Briefe der Klasse vor. Welcher Brief ist so gut formuliert, dass er Herrn Schachts Problem lösen könnte?

Ü13 Rollenspiel

Nach diesem Tag verhält sich Herr Schacht ganz anders. Spielen Sie die Szenen von T2/1 so, dass der Tag nicht rabenschwarz, sondern hell und freundlich wird.

WÖRTER

W1 Polysemie

1. 3 × reichen

reichen +A +D 递给	Können Sie mir bitte das Salz reichen? Bei der Begrüßung reicht die Frau dem Mann die Hand.
etwas reicht (+D) etwas reicht (+für jn/etwas) 够用, 足够	6 Stunden Unterricht! Für heute reicht's mir wirklich. Unser Geld reicht nicht für eine so teure Wohnung. Reicht unser Mineralwasser noch fürs Wochenende?
reichen (+D) + bis (+zu/in ...) 达到, 延伸到 reichen +von +bis (+zu/in ...)	Mein Sohn reicht mir schon bis zur Schulter. Die Zweige des Baums reichen bis in den Nachbargarten. Die Geschichte der Familie Li reicht vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Ü1 Kombination 1/ 2/ 3/ 4/ 5/

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Annika ist im letzten Jahr sieben Zentimeter größer geworden. Brauchen wir noch was für das Frühstück? Du wolltest doch noch Sandalen (凉鞋) kaufen. Ist diese Sängerin bei euch sehr beliebt? Hörst du schon auf mit dem Training? | <ol style="list-style-type: none"> Ja, mir reicht's. Ihr Rock reicht ihr kaum mehr übers Knie. Ja, das Brot reicht nicht für vier Personen. Ja, ihre Fans reichen von kleinen Kindern bis zu alten Omas. Ja, aber mein Geld reicht nicht mehr. |
|---|---|

2. 4 × halten

halten + A 拿住 抓住	Würden Sie einen Augenblick meinen Schirm halten? Haltet den Dieb!
举行, 作 遵守, 保持 养 (动物)	Der Torwart (守门员) hielt den Ball. einen Vortrag/ein Referat/eine Vorlesung halten einen Vertrag halten/ sein Wort halten/ das Gleichgewicht halten Tiere halten
etw. in Ordnung halten	Halten Sie bitte Ihre Bücher in Ordnung.
halten ohne A 停, 停住	Vor dem Geschäft dürfen keine Autos halten. —Hält der Zug hier nicht? —Doch, aber nur 2 Minuten.
halten + A+für 认为, 把……看作	Die Regierung hält es für wichtig, das Leben der Bauern zu verbessern. Ich habe ihn immer für meinen besten Freund gehalten. Frau Schacht hielt eine Trennung für das Beste.
sich halten +an Akk 遵守, 坚持	Heute ist man viel lockerer als früher. Aber an bestimmte Höflichkeitsregeln muss man sich halten. Die Mieter müssen sich an die Hausordnung halten.

Ü2

Lücken füllen

In **Studienweg 1** kam *halten* in vielen Bedeutungen vor. Erinnern Sie sich?

1. Die Rektorin, die eine _____ auf dem Sportfest hielt, sprach über die Bedeutung des Sports für die Entwicklung der Persönlichkeit.
2. Thomas, du hast die Theaterkarten immer noch nicht gefunden? Kannst du nicht ein bisschen mehr _____ halten?
3. Einstein musste an vielen Universitäten _____ über seine berühmte Gleichung $E = mc^2$ halten.
4. Deine Katze ist wirklich sehr lieb. Aber hast du die Hausordnung nicht gelesen? Da steht: Verboten ist das Halten von _____ in der Wohnung.
5. Man muss sich an die _____ halten: Bei Grün darf man gehen und bei Rot muss man halten.
6. Weil Boettgers dauernd stritten, hielten sie es für _____, dass sie sich scheiden lassen.
7. Beim Endspurt stolperte Thomas über einen Stein. Vergeblich versuchte er noch das _____ zu halten.

W2 Wortfeld *Kleidung*

Ü3 Mann oder Frau? Wer trägt was?

Hemd, Bluse, Hose, Kleid, Rock, Anzug, Pullover, Jacke, Mantel, Jeans, T-Shirt, Unterhose, Unterhemd, Top, Schlafanzug, Morgenrock, Schuh, Schal, Mütze, Hut
das Kostüm, -e 女套装, die Strümpfe (Pl) 长袜, die Socken (Pl) 短袜, die Stiefel (Pl) 靴子, die Sandalen (Pl) 凉鞋

das Unterhemd, -en
die Hose, -n




das Unterhemd, -en
die Hose, -n
die Bluse, -n
das Top, -s

Ü4 Wie kommt die Kleidung an den Körper?

Bilden Sie weitere Beispielsätze mit den Verben.

tragen + A 穿着(衣服或鞋等) 戴(首饰, 帽子, 眼镜等)	a) Die Moderatorin der Show trägt ein langes elegantes Abendkleid. b) _____ c) Sie könnten eine Kette dazu tragen.
anhaben + A 穿着(衣服等) aufhaben + A 戴着(帽子, 眼镜)	a) Wenn Yang Fang aus Shanghai zurückkommt, hat sie immer schicke Klamotten an. b) Du hast zu wenig an. Ist dir nicht kalt? c) _____ d) Er hat einen neuen Hut auf.
sich anziehen anziehen + A (+D/sich) 穿上(衣服等)	a) Steht auf und zieht euch schnell an! b) Ich habe mir noch einen Pullover angezogen. c) Die Kleine trägt einen schönen Rock. Die Mutter zieht ihr noch weiße Strümpfe an. d) _____ e) _____
sich umziehen 换衣服	a) – Wollen wir nun losgehen? – Ich muss mich erst noch umziehen. b) _____

续表

anprobieren +A 试(衣服等)	a) –Dürfte ich diese beiden Kostüme anprobieren? –Bitte, gerne. b) _____
passen +D passen +zu (衣服大小)合适; 匹配	a) Die Stiefel, die mir meine Tante geschenkt hat, passen mir sehr gut und sie passen auch zu meinem schwarzen Mantel. b) _____
stehen +D 适合	a) Die Jacke steht dir sehr gut. b) _____

Ü5

Spiel Personenraten

Jemand beschreibt die Kleidung einer Mitstudentin oder eines Mitstudenten. Wer zuerst rät, wer gemeint ist, macht mit den Beschreibungen weiter.

W3 Der Text erklärt die Wörter

Ü6

Geschäftsbriefe

Versuchen Sie die beiden Briefe ohne Wörterbuch zu verstehen und ins Chinesische zu übersetzen.

Sehr geehrter Herr Schacht,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Werbeauftrag.

Der Termin für die Abgabe der Angebote ist der 30. 05. Erst nach Ablauf dieses Termins können wir die Angebote vergleichen und über die Auftragsvergabe entscheiden.

Bitte haben Sie daher Verständnis, dass wir Ihnen frühestens Mitte Juni über das Ergebnis Bescheid geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Kaspar Caspari

Firmenleitung softmark AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

an Ihrem Stellenangebot in der Berliner Morgenpost vom Samstag bin ich sehr interessiert. Da ich glaube, auch von meiner Qualifikation her für die Tätigkeit im Marketingbereich Ihrer Firma geeignet zu sein, bewerbe ich mich um die Stelle.

Ich arbeite seit fünf Jahren als Chefsekretärin und Sachbearbeiterin in der Werbebranche und möchte mich verbessern. Neben einer Ausbildung zur Werbekauffrau bringe ich vielseitige Erfahrung im kaufmännischen Bereich, in allen Sekretariatsarbeiten und in der Pflege von Kundenkontakten mit.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Zweig

Anlagen: Lebenslauf, Arbeitszeugnisse

GRAMMATIK

G1 Der Konjunktiv II (第二虚拟式) in der höflichen Rede

1. Konjunktiv II von *haben* und *sein*

Ü1 Lücken füllen

Ergänzen Sie in den Dialogen die Wörter im Kasten. Füllen Sie dann die Tabellen.

hätten ♦ hätte ♦ hättest ♦ wären ♦ wäre ♦ wäre ♦ wär's ♦ wär's

1. ♦ _____ du nicht Lust, mit mir einkaufen zu fahren? Ich brauche ein neues Kleid.
 ◇ Lust _____ ich schon, aber um halb zwei trifft sich unsere Arbeitsgruppe wegen der Seminararbeit über Böll.
 ♦ Und wie _____ um vier?
 ◇ Ja, das _____ möglich.
2. ♦ _____ Sie vielleicht so ein Kleid ohne Kragen?
 ◇ Wie _____ mit dem blauen?
3. ♦ _____ Sie so freundlich, mir das weiße aus dem Schaufenster zu zeigen?
 ◇ Selbstverständlich.
4. ♦ Wie _____ es mit dem roten?
 ◇ Danke, aber Rot steht mir nicht.

haben	→	hatte	→	hätte
Ich	hätte	gern eine Tasse Tee.		
Wann	_____	du denn Zeit?		
Er/Sie/Es	_____	gern ein Glas Bier.		
Wir	hätten	lieber Kaffee als Tee.		
Was	_____	ihr dazu zu sagen?		
Sie	_____	gern drei Bier.		

Hätten Sie auch Lust dazu?

Hätten Sie denn heute Zeit?

sein	→	war	→	wäre
Ich	wäre	da nicht so sicher.		
	_____	du so nett, mir zu helfen?		
Wie	_____	es mit einer Tasse Tee?		
Wir	wären	da vorsichtiger.		
	_____	ihr so lieb, uns Gläser zu leihen?		
Sie	_____	an eurer Stelle höflicher.		

Wären Sie so nett, mir zu helfen?

Wären Sie so lieb, uns Gläser zu leihen?

2. Der Konjunktiv II der Modalverben

Ü2 Beispielsätze – Tabelle

1. Ergänzen Sie Sätze aus T1/2 mit können, müssen, sollen und wollen.

Zum Fisch	dürfte	am besten ein trockener Riesling	passen.

2. Füllen Sie die Konjugationstabelle.

	können	dürfen	sollen	müssen	wollen
ich	könnte				
du		dürftest			
er/sie/es			sollte		
wir				müssten	
ihr					wolltet
sie					
Sie					

3. Die würde-Form

Ü3 markieren – Beispielsätze

Markieren Sie in T1/1 und 2 alle Sätze mit einer Konjunktiv-II-Form von werden. Ergänzen Sie dann diese Beispielsätze aus den Texten und die Tabelle.

1. _____ Sie uns bitte noch einen Espresso _____?
2. Aber _____ du mir einen Cognac _____?
3. Ich _____ eine Kette dazu _____.
4. Ich glaube, _____ stehen.

	werden	→	wurde	→	würde
Ich	würde		dich gern		einladen.
	_____		du mir mal die Getränkekarte		zeigen?
Er/Sie/Es	_____		lieber morgen		kommen.
Wir	würden		Ihnen die Schweinefilets		empfehlen.
	_____		ihr auch Weißwein zum Braten		trinken?
Sie	würden		sich über eure Einladung		freuen.
	_____		Sie dieses Restaurant noch einmal		besuchen?

Besonders in der gesprochenen Sprache wird der Konjunktiv II der meisten Verben durch die *würde*-Form ersetzt. Bei *haben* und *sein* ist die *würde*-Form selten, bei den Modalverben wird sie kaum gebraucht.

在口语中，大部分动词的第二虚拟式由würde + 动词不定式的形式替代，haben 和 sein 的第二虚拟式很少用würde形式替代，情态动词几乎不用该形式替代。

Ü4

Lücken füllen: *haben* oder *sein* in der höflichen Rede

- ◆ Ich _____ gern einen Termin.
◇ Wie _____ es mit Donnerstagnachmittag?
◆ Gut, das passt mir.
- ◆ _____ Sie so freundlich, mir einen Stadtplan zu geben?
◇ Hier bitte.
- ◆ Ich _____ gern einige Informationen über das Jurastudium.
◇ Die Studienberatung macht die Assistentin von Prof. Obert. Bitte, da rechts!
◆ Vielen Dank!
- ◆ Herr Professor, ich _____ einige Fragen. _____ es möglich, dass ich nach der Vorlesung für ein paar Minuten zu Ihnen komme?
◇ Eigentlich schon. Aber es _____ mir lieber, wenn Sie morgen kommen könnten.
- ◆ Es _____ sehr nett von Ihnen, wenn Sie Herrn Lange dieses Buch mitbringen würden.
◇ Aber sicher.

Ü5 Kombination

1. Bilden Sie höfliche Fragen. Achten Sie darauf, ob vor den Infinitiven *zu* stehen muss oder nicht.

Würden Sie mir bitte

Könnten Sie (mir) bitte

Wären Sie so freundlich, mir

Würden Sie so nett sein und mir

Würden Sie so freundlich sein,

Dürfte ich Sie bitten, mir

den Weg zum Bahnhof zeigen

die neueste Zeitung bringen

die Aufgabe genauer erklären

zwischen 3 und 4 vorbeikommen

die Sachen ins Haus schicken

noch ein Glas Bier bringen

das Salz geben

beim Tragen helfen

die weißen Stiefel aus dem Schaufenster zeigen

Strümpfe bringen, die zu den Stiefeln passen

2. Bilden Sie höfliche Ratschläge.

Es könnte Ihnen beim Lernen helfen,

Wir würden Ihnen empfehlen,

Ich würde vorschlagen,

Es wäre gut,

Sie hätten mehr Lernerfolge,

wenn Sie Wörter im Kontext lernen würden.

globales Hören und globales Lesen zu trainieren.

wenn Sie mehr Partner- und Gruppenarbeit machen würden.

dass Sie mehr auf die richtige Aussprache achten.

wenn Sie versuchen würden, den Sinn der neuen Wörter selbst zu erkennen.

Ihre Kommunikationsfähigkeit durch viel Sprechen zu verbessern.

G2 Relativpronomen im Genitiv**Ü6 Beispielsätze – Tabelle**

1. Im Textteil/Ü11 haben Sie in T2 die Sätze mit Relativpronomen im Genitiv unterstrichen. Ergänzen Sie folgende Beispielsätze nach dem Inhalt der markierten Sätze.

a) „Unerhört!“, denkt sich Direktor Schacht, _____ heute wirklich nicht die beste ist.

b) Er ärgert sich über seine Sekretärin Frau Zweig, _____ Schreibtisch _____.

c) Am Nachmittag kommt eine Mail, _____ ihm auch keine Freude bereitet.

d) Die Firma *Benjamin* überlegt sich, einen anderen Geschäftspartner, _____

- _____ als das von Herrn Schachts Firma, mit der Big-Ben-Werbung zu beauftragen.
- e) Abends in der Kneipe trifft Herr Schacht seinen Psychologen-Freund Peter, _____.
2. Unterstreichen Sie in den Beispielsätzen a) – e) die Bezugswörter der Relativpronomen.
3. Füllen Sie die Lücken in der Tabelle.

Relativsätze mit Relativpronomen im Genitiv
Heute kommt <u>ein Firmenvertreter</u> zu uns, _____ Auftrag sehr interessant ist. Sie wollen sich für <u>das Angebot</u> entscheiden, _____ Preis am günstigsten ist. Was ist aus <u>der Sekretärin</u> geworden, _____ Aussehen dem Chef nicht gefiel? Er gehört zu <u>den Direktoren</u>, deren Verhalten (举止) schlecht für die Firma ist.
Relativsätze mit Präpositionen + Relativpronomen im Genitiv
Sie besichtigten <u>den Betrieb</u>, über _____ Leistungsfähigkeit sie mehr wissen wollten. Sie arbeiteten an <u>einem Projekt</u>, von _____ Wichtigkeit sie überzeugt waren. Der Direktor hatte <u>eine Sekretärin</u>, mit _____ Aussehen er gar nicht einverstanden war. Es gibt noch <u>viele Probleme</u>, auf _____ Lösung die Geschäftspartner schon warten.

Ü7 Lücken füllen

Ergänzen Sie: *der, den, dem, dessen, auf den, von dem, mit dem, bei dessen, mit dessen*

1. Das ist der junge Mann, ...
- _____ ich die Firma gezeigt habe.
 - _____ seit einiger Zeit in der Firma arbeitet.
 - _____ wir neulich im Urlaub kennengelernt haben.
 - _____ Eltern ich während des Studiums gewohnt habe.
 - _____ wir bei den Besprechungen immer warten mussten.
 - _____ zusammen ich eine Touristengruppe begleitet habe.
 - _____ Werbeideen am besten waren.
 - _____ Schwester ich fünf Jahre in derselben Klasse war.
 - _____ Anna viel erzählt hat.
2. Wie heißen die Relativpronomen, wenn nicht von einem Mann, sondern von einer jungen Dame, einem Mädchen oder von zwei Brüdern die Rede ist?

Ü8

umformen

Verbinden Sie die Sätze mit Relativpronomen.

Waldemar Schacht war Peter sehr dankbar. Sein Rat hatte ihm geholfen, seine Probleme durch höfliche Briefe zu lösen.

→ Waldemar Schacht war Peter, dessen Rat ihm geholfen hatte, seine Probleme durch höfliche Briefe zu lösen, sehr dankbar.

1. Er entschuldigte sich bei seiner Frau. Ihr Ärger hätte fast zu Scheidung geführt.
2. Er entschuldigte sich bei seiner Sekretärin. Über ihre Kleidung und ihr Aussehen wollte er künftig nichts Negatives mehr sagen.
3. Er entschuldigte sich bei den Herren der Firma Benjamin und Co. Ihre Firma wollte er besuchen, um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen.
4. Er entschuldigte sich bei seinem Pförtner Herrn Marx. Die freundliche Begrüßung von Herrn Marx morgens am Firmmentor machte ihm meistens gute Stimmung.
5. Waldemar Schacht machte sich Gedanken über sein Verhalten. Er war sich seines Verhaltens nie wirklich bewusst gewesen.
6. Er dachte auch lange über den Konjunktiv nach. Über den Gebrauch des Konjunktivs hatte er an seinem rabenschwarzen Tag viel gelernt.

VOKABELN

Text 1

	direkt	直接的
die	Hochzeitsfeier, -n	婚礼, 结婚庆典
	beraten +A	给……出主意, 给……提供意见
	feierlich	庄严的, 隆重的
	vornehm	雅致的, 讲究的
der	Anzug, Anzüge	(整套) 男西装
die	Krawatte, -n	领带
das	kleine Schwarze (Dekl. wie Adj.)	黑色的小晚装裙
	hellblau	淡蓝色
	rein	纯的
die	Seide, -n	蚕丝, 丝; 丝绸
der	Kragen, -	领子
der	Ausschnitt, -e	裁剪成的口 (或孔); 领口
	türkis	绿松石色的, 青绿色的

die	Mode, -n	流行式样, 时髦
	stehen, etw. steht jm gut	适合
	ausgeschnitten	开领口的
	an/probieren +A	试穿
	rosa	蔷薇色的, 粉红色的
das	Sauerkraut	酸菜 (丝)
	fett	油腻的, 含油脂多的
die	Forelle, -n	鳟鱼
	mischen +A	使混合, 掺和, 拌和
	trocken	干的, 干燥的; 干 (葡萄酒)
der	Riesling, -e	雷司令白葡萄酒
	fade	淡而无味的
	würzen +A	在……中加调味品, 给……调味
der	Pfeffer	胡椒
der	Essig	醋
	scharf	辣的, 味浓的, 呛人的

der Espresso (用压力咖啡壶煮出的) 浓咖啡

Text 2

rabenschwarz 乌鸦般黑的, 漆黑的
 unerhört 闻所未闻的, 罕见的; 令人
 愤慨的, 不知羞耻的
 besetzen +A 占领, 占据
 die Firmenleitung 公司负责人, 公司领导
 der Pförtner, - 看门人, 门房
 der Terminkalender, - 记事(备忘)日历
 erstens 首先, 第一
 der Dienst, -e 工作, 职务, 职位, 职业
 der Dienstschluss 上班时间、工作时间的
 结束
 weiter/schicken +A 转送, 转递, 转发
 zweitens 其次, 第二
 das Projekt, -e 设计, 规划, 方案, 项目
 das Werbeprojekt, -e 广告方案, 广告项目
 wieder/kommen 归来, 回来; 再来
 ordentlich 整齐的, 井然有序的; 规矩的
 schminken +A/sich 化妆
 auffällig 引人注目的, 突出的, 显眼的
 die Disko, -s 迪斯科舞厅
 zu/werfen +A 猛地碰上或关上
 die Haushälterin, -nen 女管家
 der Entschluss, -e 决定, 决心, 决断

schwer/fallen, etw. fällt jm schwer
 使……感到困难或吃力

günstig 有利的, 有益的, 良好的
 mit/teilen +A (+D) 告知, 通知

die Stammkneipe, -n 常去的酒馆

der Kummer 忧虑, 忧愁, 苦恼

der Ratschlag, -e 劝告, 建议, 主意
 neulich 不久前, 最近

schildern +A 描述, 描绘, 叙述

kündigen 辞职, 解约

platzen 爆裂, 爆炸; 失败, 告吹

Wörter

der Zweig, -e 细枝, 嫩枝

der/das Zentimeter, - (auch: Zēntimeter) 厘米

das Knie, - 膝, 膝盖

der Schirm, -e 伞

die Unterhose, -n 内裤, 衬裤

das Unterhemd, -en 内衣, 汗衫

das Top, -s 吊带衫

der Schlafanzug, -e 睡衣

der Morgenrock, -e (大衣式的) 晨服

Orts- und Eigennamen

Mercedes 梅赛德斯(奔驰汽车)

Lektion 3 Stadt und Land



Kommen Sie
aus einer Stadt
oder vom Land?

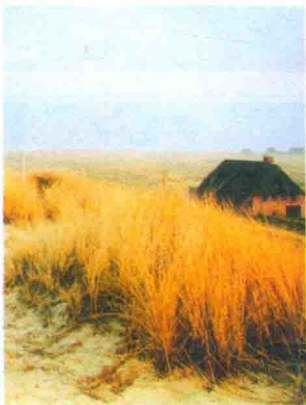
Wie unterscheiden
sich das Land-
und das Stadtleben
in China?



Wirtschaftszentrum Frankfurt am Main

Wo gefiele es Ihnen
in Deutschland am besten?

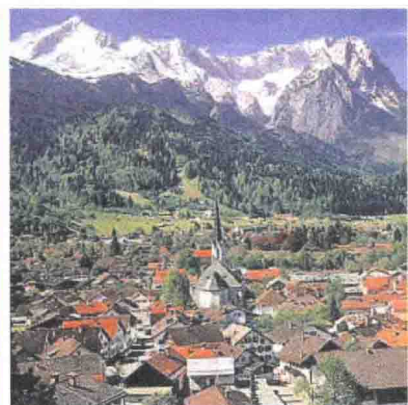
Sind Sie ein Großstadtmensch?
Oder eher für eine Kleinstadt?
Mögen Sie die Berge oder lieber das
Meer?



An der Nordsee

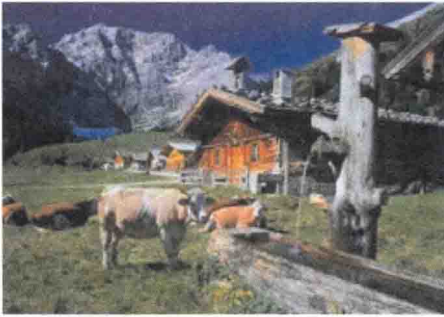


Papenburg in
Niedersachsen



Garmisch, mitten in den Alpen

Wenn Sie sich eine Wohnung aussuchen könnten, wo wäre sie?



In einem Bauernhaus bei Mittenwald?



In einem bunten Häuserblock bei Braunschweig?



Links: Das Haus von Albert Einstein bei Potsdam, nicht weit von Berlin

Wenn Sie eine Stadt planen könnten, worauf käme es Ihnen an?

Wohnen, Arbeit,
Kultur, Verkehr –
Was braucht der
Großstadtmensch
zum Leben?



Der Potsdamer Platz im Zentrum von Berlin:

Links die Philharmonie, ein großes Konzerthaus, rechts könnte man die Staatsbibliothek sehen, wenn das Bild größer wäre.

Was sehen Sie noch?

Fehlt etwas, was das Leben angenehm machen würde?



TEXTE

Lena und Gerd Weber leben in Berlin. Vor vier Jahren haben sie geheiratet und eine kleine Wohnung nicht weit vom Alexanderplatz gefunden. Lena fühlt sich wohl in der Großstadt. Sie ist eine echte Berlinerin, ist mitten in der Stadt aufgewachsen. Gerd kommt aus einer Kleinstadt an der Ostseeküste und kann sich nur schwer an das Stadtleben gewöhnen. „Wohnten wir doch auf dem Land!“, sagt er oft. Da Lena schwanger ist, suchen sie eine größere Wohnung. Aber wo? Stadt oder Land – das ist die Frage. Helfen Sie den beiden bei der Entscheidung.

Stadtluft macht krank!
Zurück zur Natur?

Ü1

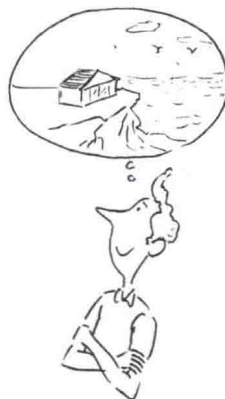
Brainstorming

Machen Sie ein Brainstorming, sammeln Sie Argumente: Was spricht für das Leben in der Stadt, was für das Leben auf dem Land? Notieren Sie Stichpunkte. Machen Sie dann die ersten beiden Aufgaben von Ü2 gleich nach dem ersten aufmerksamen Durchlesen des Dialogs.

LAND

STADT

Wedding. Drei-Zimmer-Altbauwohnung, renoviert, Wohnküche, Balkon, 110 qm, ruhige Lage, 850 Euro Warmmiete. Tel. 030 8833423 (nur vormittags)



T1 Stadt oder Land – das ist die Frage.

Lena: Du, Gerd, im *Tagesspiegel* ist eine Wohnung angeboten: drei Zimmer, große Küche, 110 Quadratmeter. Ich hab schon bei der Vermieterin angerufen. Sie ist noch frei ...

5 Gerd: ... und natürlich in der City und natürlich wieder in so einem Wohnblock oder in einem Hochhaus.

Lena: Sie ist in einem renovierten Altbau im Wedding. Und einen kleinen Balkon hätten wir auch. Auf dem könnten wir frühstücken.

Gerd: Und da säßen wir im Verkehrslärm und verstünden unser eigenes Wort nicht.

10 Lena: So laut ist es im Wedding gar nicht. Ich hatte da mal eine Studentenbude. Jedenfalls ist es ruhiger als hier am Alex. Wenn da erst mal die Wolkenkratzer gebaut werden!

Gerd: Bei uns an der Ostsee, da waren am lautesten die Vögel. Nur Wiesen, Strand und Meer, Bauernhöfe und hübsche kleine Einfamilienhäuser.

15 Ich wäre bestimmt an der See geblieben, wenn wir dort eine Arbeit gefunden hätten.

Lena: Haben wir aber nicht.

Gerd: Aber wir könnten doch was in der Umgebung von Berlin suchen.

Lena: In der tiefsten Provinz oder in einer Neubausiedlung?

20 Gerd: In einer schönen Landschaft, an einem der Havelseen zum Beispiel. Da lebten wir natürlicher. Wir würden durch Wälder und Felder spazieren gehen oder joggen, die Luft wäre besser, uns störte kein Verkehrslärm ...

Lena: ... und wir pendelten zwischen Arbeit und Wohnort und säßen täglich stundenlang im Auto. Den halben Feierabend verbrächten wir auf der
25 Straße. –Nein, ganz im Ernst: Wo kämen wir denn hin, wenn alle aufs Land zögen? Wohnten alle auf dem Land, wäre der Berufsverkehr zwischen den Städten und Dörfern unerträglich. Und durch die vielen Autos würde die Umweltverschmutzung noch schlimmer!

Gerd: Noch schlimmer als in Berlin Wedding? –Außerdem ist im Dorf der
30 Kontakt zwischen den Leuten viel enger und meistens herzlicher.

Lena: Und was machten wir mit den lieben Leuten? Wir gingen spazieren oder säßen in einem Gasthaus rum. Kulturell passiert in der Provinz doch einfach nichts. Hier in Berlin ist immer was los.

- 35 Gerd: Besonders hier am Alex. Wenn der Alexanderplatz neu gestaltet wird, ist hier die Hölle los. Tag und Nacht Baulärm. Da müssen wir wirklich vorher was anderes finden. – Wie hoch ist denn die Miete?
- Lena: 850 Euro warm.
- Gerd: Das geht. Auf dem Land wären die Mieten allerdings niedriger. – Wann können wir uns die Wohnung anschauen?
- 40 Lena: Du willst sie also angucken? Gerd, ich liebe dich. Ich habe gesagt, wir kämen gleich nach der Arbeit gegen halb sechs.
- Gerd: Wir? Du wusstest also schon ...
- Lena: Naja, ich hätte sie mir auch allein angeschaut. Anschauen kostet nichts.
- Gerd: Aber mich kostet Berlin Nerven. Hätte ich bloß keinen Stadtmenschen
- 45 geheiratet!
- Lena: Immerhin hat dein Stadtmensch vielleicht eine schicke Wohnung für uns gefunden. Und für unsere kleine Sarah.
- Gerd: Es könnte auch ein kleiner Benedikt werden.
- Lena: Benedikt? Was für ein provinzieller Name!

Ü2

Globalverständnis

1. Wo möchte Lena wohnen, wo Gerd? Und wo wollen beide nicht wohnen?

	Neubau- siedlung	Wohnblock	Altbau	Wolken- kratzer	Einfamilien- haus	Hochhaus	Studenten- bude	Bauernhof
Lena		x						
Gerd								?
keiner								

2. Welche dieser Begriffe gehören zu Argumenten von Lena, welche zu Argumenten von Gerd? Schreiben Sie L oder G in die Klammern.

Natur/natürlich () ♦ Kultur/kulturell () ♦ (tiefste) Provinz/provinziell () ♦ ruhig ()
 ♦ Lärm () ♦ Verkehrsprobleme () ♦ Umweltverschmutzung () ♦ Arbeitsmög-
 lichkeiten () ♦ niedrige Miete () ♦ langweilig () ♦ interessant () ♦ Kontakt zu
 Leuten ()

3. Ergänzen Sie – wenn nötig – mithilfe des Dialogs Ihr Brainstorming von Ü1.

Ü3 Detailverständnis

1. Was ist Natur? Was gehört zur Kultur? Suchen Sie im Text Begriffe zur Natur. Finden Sie selbst noch andere? Schreiben Sie daneben eine Liste mit kulturellen Veranstaltungen oder Sehenswürdigkeiten.

NATUR	KULTUR
<i>Meer (= die See),</i>	<i>Museen,</i>

2. Was bedeuten diese umgangssprachlichen Wendungen?

- | | |
|---|--|
| A Man versteht sein eigenes Wort nicht. | a) Man weiß nicht, was man sagen soll.
b) Man redet nur Unsinn.
c) Man kann sich wegen des Lärms kaum unterhalten. |
| B Ganz im Ernst. | a) Das ist gar nicht witzig.
b) Ich bin wirklich dieser Meinung.
c) Das macht mir große Sorgen. |
| C Da ist die Hölle los. | a) Da gibt es keine Christen.
b) Da wird viel gebaut.
c) Da herrscht ein lautes Durcheinander. |
| D Anschauen kostet nichts. | a) Mal sehen, ob es teuer oder billig ist.
b) Man kann es sich doch mal anschauen.
c) Sieh doch mal, es ist fast umsonst. |
| E Das kostet (mich) Nerven. | a) Das geht mir auf die Nerven.
b) Dass man so viel bezahlen muss, macht mich nervös.
c) Es hat keinen Wert, dass man sich darüber aufregt. |
| F in der tiefsten Provinz
(dazu das Adjektiv
<i>provinziell</i>) | a) nicht in den Hauptstädten, sondern z.B.
in Bundesländern wie Bayern oder Provinzen
wie Sichuan
b) in einer schönen Landschaft
c) auf dem Land, wo im Gegensatz zur Stadt nichts los ist |

3. Unterstreichen Sie in dem Dialog alle Sätze, in denen nur Wünsche oder Möglichkeiten und nicht die Wirklichkeit ausgedrückt werden. Unterstreichen Sie dann zweimal die Sätze, die sich auf die Vergangenheit beziehen.

Ü4 Sichtwechsel

1. A lebt in der Stadt und nennt die Schwierigkeiten des Stadtlebens. B sagt, wie es wäre, wenn A auf dem Land lebte. Ergänzen Sie die Aussagen von B mit Hilfe von Argumenten im Dialog.

→ A: In der Stadt ist das Leben nicht natürlich.

B: Wenn du eine Wohnung auf dem Dorf hättest, lebst du natürlicher.

a) A: Hier gibt es keine Wälder und Felder.

B: Wenn du auf dem Land lebst, könntest

b) A: Mich stört der Verkehrslärm sehr.

B: _____

c) A: Wegen der vielen Autos ist die Luft in der Stadt sehr schlecht.

B: _____

d) A: Man findet hier nur sehr schwer eine gute und billige Wohnung.

B: _____

2. C ist aufs Land gezogen und mit vielem unzufrieden. Was wäre gewesen, wenn er in der Stadt geblieben wäre?

→ C: Ich bin heute schon um halb sechs aufgestanden, um pünktlich um 8 in der Arbeit zu sein.

D: Wenn du in der Stadt geblieben wärest, wärest du eine Stunde später aufgestanden.

a) C: Nach sieben bin ich erst nach Hause gekommen.

D: _____

b) C: Am Wochenende wollten wir ins Kino gehen, aber das war uns zu weit.

D: _____

c) C: Früher haben wir am Freitagabend mit Freunden immer Karten gespielt. Aber die wohnen in der Stadt.

D: _____

d) C: Seit einem halben Jahr habe ich mir kein Theaterstück mehr angeschaut.

D: _____

e) C: Die Ausstellung chinesischer Kunst habe ich auch nicht gesehen.

D: _____

Ü5

Kettenübung

Wenn ich wohnen könnte, wie ich wollte, würde ich ...

A: Wo würdest du gern wohnen, wenn du könntest, wie du wolltest?

B: Wenn ich die Wahl hätte, würde/hätte ich gern ...

in einer/einem	Großstadt/Kleinstadt/Dorf/Land/	leben
auf dem	Stadtzentrum/Neubausiedlung/	wohnen
einen/ein/eine	Einfamilienhaus/Bauernhof/	(mir) kaufen
...	Altbauwohnung/Umgebung der	(mir) mieten
	Stadt/Studentenbude/ ...	

A: Warum denn?

B: Da hätte/könnte/würde/wäre/wohnte/... ich ...

Ruhe/im Zentrum/in der Natur/guten Kontakt zu den Leuten/gute Einkaufsmöglichkeiten/
viel Platz/gute Arbeitsmöglichkeiten/viel los/in der Nähe meiner Freunde/nicht allein /
einen Garten/Getreide anbauen/...

Und wo würdest du gern leben?

C: ...

Ü6

Diskussion

Schauen Sie noch mal Ihre Brainstorming-Liste von Ü1 an und diskutieren Sie, wo Sie am liebsten wohnen würden. Verwenden Sie die Redemittel der Argumentation:

1. Ich bin sicher, ...	9. Ich bin dafür, ...
2. Ich glaube, ...	10. Am liebsten würde ich ...
3. Ich würde sagen, ...	11. Hauptsache (ist), ...
4. Ich halte es für wichtig, ...	12. Meiner Meinung nach ...
5. Ich finde/fände am besten, ...	13. Wenn ich die Wahl hätte, ...
6. Ich bin/wäre der Meinung, ...	14. Es geht (nicht) darum, ...
7. Ich würde vorschlagen, ...	15. Ehrlich gesagt, ...
8. Ich bin (nicht) dagegen, ...	16. Man könnte/sollte ...

T2 Der Berliner Alexanderplatz



Rechts: Der alte Alex mit U-Bahn-hof und Fernsehturm

Links oben: So der neue Alexan-derplatz nach einem Plan.

Der Alexanderplatz, den die Berli-ner kurz Alex nennen, war das Ver-kehrszentrum Berlins. 1945 fast ganz zerstört, wurde er 1966 eine große Fußgängerzone – zu leer und unfreundlich, finden viele. Als Ostberlin, die Hauptstadt der sozia-listischen DDR, und das selbstständige Land West-Berlin 1990 vereinigt wurden, entstanden Pläne, den Alexanderplatz neu zu gestalten.



Ü7

Internet-Info

Was wissen Sie aus **T1** über den Berliner Alexanderplatz?

Informieren Sie sich im Internet unter <http://www.berlin.de> und auf chinesischen Webseiten über Berlin – über Lage, Einwohnerzahl, Geschichte.

Wer findet die interessantesten Informationen?

Erklären Sie mit diesen Informationen den Text im Kasten links:

- Was war 1945?
- Was bedeutet *DDR*?
- Warum war das Jahr 1990 so wichtig für die BRD?
- Wann wurde aus West- und Ostberlin die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?

Bürger planen mit.

Eine Architektengruppe will auf dem Alexanderplatz zehn Türme von 150 Metern Höhe bauen und ihm damit einen weltstädtischen Rahmen geben. Berliner Bürger diskutieren im Radio und in einem Internet-Forum mit und haben zum Teil andere Ideen.

Ü8 Rundfunkdiskussion



Hören Sie Ausschnitte aus einer Rundfunkdiskussion über den neuen Alexanderplatz.

1. Hochhäuser auf den Alex?

Ja! – Nein! – Ja, aber ... – Welcher Sprecher ist welcher Meinung?

	Sprecher 1	Sprecher 2	Sprecher 3
Ja! – Nein! – Ja, aber ...			
Thesen A – F			

2. Hören Sie die Diskussionsbeiträge noch einmal. Welche Thesen passen zu welchem Sprecher?

- A Der moderne Mensch verlangt klare und sachliche Formen im Städtebau.
- B Die menschlichste Stadt sähe aus wie ein Park.
- C Eine lebendige Stadt zeigt sich auch in den lebendigen, unterschiedlichen Formen der Gebäude.
- D Man sollte nicht so eng und so hoch bauen.
- E Viele Menschen auf kleinem Raum machen das Großstadtleben interessant und spannend.
- F Hochhäuser sollten und können ästhetisch sein.

3. Machen Sie eine Abstimmung (表决) in der Klasse. Welche Meinung finden Sie am überzeugendsten?

„Der Turmbau zu Berlin“ – Aus dem Internet-Forum

Fritz: Die Hochhäuser – wenn sie wirklich kommen – geben dem Platz einen sehr kalten Charakter. Auf einem leeren Platz zwischen Hochhäusern würde ich mich fühlen, als ob ich in einem Kasten stünde. Unten glatt, an den Seiten glatt, vorne und hinten glatte Fassaden. Ich glaube, ich wäre ziemlich frustriert.

Sabine: Ich finde die Türme furchtbar. Sie würden dem Alex Sonne, Licht und Großzügigkeit nehmen. Lockerer und niedriger sollte gebaut werden – übrigens in der ganzen Stadt.

Sony: Viel Fantasie haben die Architekten wohl nicht. Vor allem aber hört sich diese Kombination von Blöcken & Hochhäusern nicht gerade nach einem lebendigen Platz an. Man käme sich da ziemlich klein vor. Die Menschen sind das Wichtigste, die Spaziergänger sollten sich auf dem Platz wohlfühlen. Warum eigentlich nicht ein bisschen Park in der City?

Marcus: Ein „Turmbau zu Berlin“, wozu soll das eigentlich gut sein? Die Stadtplaner tun so, als wüssten sie nicht, dass es in Berlin schon genug leere Wohnungen und Bürohäuser gibt!

Shogun: Ich bin schon etwas älter und auch ein wenig in der Welt herumgekommen und kann nur sagen, dass der gute alte Alex endlich weltstädtisch werden muss. Dafür sind Türme genau richtig, Beton, Glas und viel Metall, klare Formen. Ich finde die Dinger sogar noch zu niedrig und die Fassaden sind mir zu langweilig. Es muss eine wirkliche „Skyline“ herauskommen. Alles andere wäre provinziell!!!

Annette: Ich mag die Natur. Wenn ich mich erholen will, fahre ich raus ins Grüne. Andererseits liebe ich auch die Großstadt, die spannend ist, sich verändert und mir jeden Tag neue Energie gibt. Ich finde deshalb, die geplante Gestaltung ist das richtige Konzept für diesen Platz. Dichtes Bauen schützt die Natur. Würden unsere Städte nicht dicht und hoch gebaut, breiteten sich die Vorstädte immer weiter aus und zerstörten noch mehr Natur.

Ü9

Thesen

Einige der Thesen der Rundfunkdiskussion **Ü8/2** kommen auch im Internet-Forum vor. Schreiben Sie die Buchstaben der Thesen neben die dazu passenden Textstellen.

Sie finden auch einige neue Thesen – Stichwörter: *unnötig, Zerstörung der Umwelt*. Markieren Sie diese Stellen und machen Sie daraus Thesen.

Ü10 Zusammenfassung

Ergänzen Sie in dem Protokoll der Diskussion die fehlenden Wörter.

Im Internet-Forum wurden sehr unterschiedliche Meinungen zur neuen Gestaltung des Alexanderplatzes gesagt. So gäben für „Fritz“ die Hochhäuser dem Platz einen _____ Charakter. Er käme sich vor, als _____. „_____“ meint, durch die Türme würden dem Alex _____ und _____ genommen, und dass eigentlich überall niedriger und lockerer _____. Nach der Meinung von „Sony“ fehlt den Architekten _____. Am liebsten wäre ihm ein _____ mitten in der Stadt. Das Argument von „Marcus“ ist sehr praktisch. Er hält neue Wohnungen und Büros für _____. Die Stadtplaner täten so, als gäbe _____. Positive Meinungen zu den Plänen wie die von „_____“ machen deutlich, dass Berlin einen _____ Charakter haben und nicht _____ sein sollte, wozu Hochhäuser unbedingt gehören. Die Türme findet er allerdings zu _____, wenn eine wirklich großstädtische _____ herauskommen soll. „_____“ sieht in der Turm-Idee ein richtiges _____ für den Platz. Städte müssten _____ und _____ gebaut werden, weil sich sonst die _____ zu weit ausbreiteten und die Natur zerstörten.

Ü11 Transfer

1. Sicher ist auch in Ihrer Stadt ein Platz, den Sie schön finden, oder über den Sie sich ärgern. Beschreiben Sie den Platz. Was ist gut an ihm, was schlecht, was könnte man besser gestalten?
2. Worauf sollte man bei der Stadtplanung besonders achten? Machen Sie eine Talkshow im Klassenzimmer und diskutieren Sie Konzepte für die perfekte Stadt.

WÖRTER

W1 Wortfeld *Hinaus in die Natur*

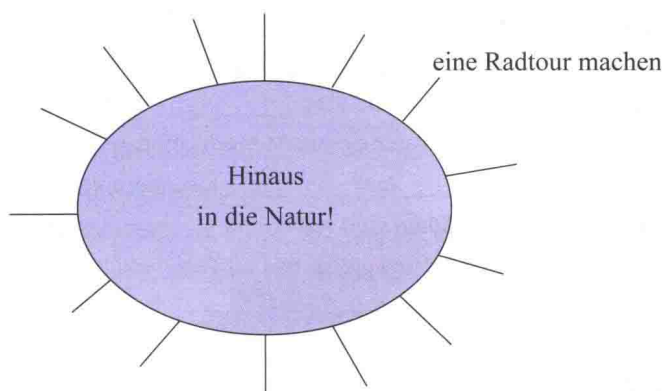
Berliner Schloss und Berliner Dom – Natur in der Stadt?

Was ist auf den Bildern Natur, was ist Kultur?

Ü1 Buchstabensalat und Wortnetz

Bringen Sie die Buchstaben der Wörter in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie die Wortgruppen in das Wortnetz.

eine Rdatuor mchaen ♦ durch Wedälr und Fedelr siezapern ♦ ins Gnüre gheen ♦ eine Bregwderannug mchean ♦ sich auf eine Wsiece lgeen ♦ am Sratnd sapirezen gheen ♦ ans reMe ferhan ♦ in den Bgeren kreteltn ♦ in der Snone legein ♦ eienn Beraunhof bseuhcen ♦ Osbt und Gsmetie abaunen ♦ in Fessültn und neSe bedan ♦ in einem Prak jeggon



Ü2 Kettenübung Was würdest du tun, wenn ...

... du mehr Zeit hättest? ♦ ... du auf dem Land/am Meer/in den Bergen lebstest? ♦ ... du in Qingdao wohntest? ♦ ... du Urlaub hättest? ♦ ... schönes Wetter wäre? ♦ ...

Stellen Sie sich solche und ähnliche Fragen und antworten Sie mit Wortgruppen aus dem Wortnetz.

W2 Antonyme

die Stadt	das Dorf, das Land
die Großstadt	
das Stadtleben	
der Altbau	
die Altbauwohnung	
das Mehrfamilienhaus	
die Hölle	
die Kaltmiete	
die Natur zerstören	
provinziell	weltstädtisch, offen, geistig und kulturell interessiert

Ü3 Lücken füllen

- ◆ Wie hoch ist die Miete?
 - ◇ Ziemlich _____. Nur sechshundert Euro.
 - ◆ Kalt oder _____?
 - ◇ Kalt.
 - ◆ Ich finde das aber ganz schön _____!
- Christen glauben, dass die Menschen nach dem Tod weiterleben. Die guten Menschen kommen in den Himmel, die _____ in die _____.
- Gerd, der in einer _____ an der Ostseeküste aufgewachsen ist und die Natur liebt, fühlt sich in einer _____ nicht wohl und kann sich nur schlecht an das Berliner _____ gewöhnen.
- Manche meinen, Leute, die vom _____ kommen, hätten einen engen Horizont und wären _____. Aber ob ein Mensch offen ist und viele Interessen hat, ist nicht eine Frage von _____ und _____, sondern von Erziehung und Bildung.
- In europäischen Städten sind renovierte _____ meist beliebter als _____. Die Räume sind höher und größer und oft liegen solche Wohnungen in den alten Stadtzentren.

W3 Polysemie

1. 3 × vorkommen

vorkommen + Sit, etw. kommt irgendwo vor	– Wie oft kommt das Wort <u>im Text vor</u> ? – Viermal. <u>In Guangdong kommt</u> Schnee fast nie vor .	出现
vorkommen + (D) etw. kommt (jm) vor	So etwas ist mir noch nicht vorgekommen ! So ein Fehler darf nicht noch einmal vorkommen .	发生 (一般指不愉快的事)
vorkommen + D/sich + Sit _m jd/etw. kommt jm irgendwie vor (a, b) jd kommt sich (Dat) irgendwie vor (c, d)	a) Der alte Mann kommt mir bekannt vor . b) Es kam ihm alles <u>wie ein Traum vor</u> . c) Inges Freund ist 1,90 Meter groß. Neben ihm kommt sie sich sehr <u>klein vor</u> . d) Auf einem leeren Platz zwischen Hochhäusern käme ich mir vor , <u>als stünde ich in einem Kasten</u> .	感觉 自己觉得

Ü4

Übersetzen Sie die Sätze ins Chinesische.

- Wenn ich an dieses Abenteuer denke, **kommt es mir vor**, als erlebte ich es in einem Film.
- Ein Zeuge beschrieb den Einbrecher. Aber **dem Inspektor kam der Zeuge selbst gleich verdächtig vor**.

- 3. Bei der Prüfung haben einige Schüler per SMS Lösungen ausgetauscht. **So was darf** in einer guten Schule einfach **nicht vorkommen**.
- 4. Viele europäische Touristen, die nach China kommen, wollen im Zoo die Pandas sehen, weil diese **Tiere** nur in China **vorkommen**.

2. 3 × anhören

anhören + sich (Dat) + A	Ich hörte mir den Rat des Lehrers an. Am Abend höre ich mir (im Radio) ein Hörspiel an.	倾听（意见，批评等） 听（音乐会、广播剧、讲话等）
anhören + A (jn)	Zu dem Projekt wurden Experten angehört.	倾听（某人的）意见
sich (Akk) anhören + nach jd/etw. hört sich irgendwie an (Sit _m = Adj. oder nach/wie ...)	Dein Vorschlag hört sich <u>nicht schlecht</u> an. Es hört sich <u>nach einem Streit</u> an. Es hörte sich an, <u>als ob das Ehepaar stritt</u> . Die Kombination von Blöcken und Türmen hört sich nicht <u>nach einem lebendigen Platz</u> an.	听起来

Ü5

Bilden Sie Sätze mit *anhören*.

- 1. Stadtplaner/Bürger/anhören/bevor/entscheiden über/Platzgestaltung
- 2. es/sich anhören/als ob/falsche Planung/schuld sein an/hässlicher Platz
- 3. Kinder/zu Hause/lassen/weil/Konzert/nicht ruhig/sich anhören können

GRAMMATIK

G1 Der Konjunktiv II mit Gegenwartsbezug

Ü1

Wie klingt das, wenn es wirklich so wäre?

Setzen Sie die Gespräche zwischen Lena und Gerd in den Indikativ.
→ Wir haben einen kleinen Balkon und können ...

- 1. Lena: Wir **hätten** einen kleinen Balkon und **könnten** auf dem frühstücken.
Gerd: Da **säßen** wir im Verkehrslärm und **verstünden** unser eigenes Wort nicht.
- 2. Gerd: Auf dem Land **lebten** wir natürlicher. Die Luft **wäre** besser, uns **störte** auch kein Verkehrslärm.

Lena: ... Und wir **pendelten** zwischen Arbeit und Wohnort und **säßen** täglich stundenlang im Auto. Den halben Feierabend **verbrächten** wir auf der Straße.

1. Der Konjunktiv II der regelmäßigen Verben

	Indikativ Präteritum		K II	
ich	lebte	machte	lebte	machte
du	lebtest	machtest	lebtest	_____
er/sie/es	lebte	machte	lebte	_____
wir	lebten	machten	lebten	_____
ihr	lebtet	machtet	lebtet	_____
sie/Sie	lebten	machten	lebten	_____

2. Der Konjunktiv II der unregelmäßigen Verben

	Indikativ Präteritum		K II	
ich	ging	saß	ging-e	säß-e
du	gingst	saßest	ging-est	_____
er/sie/es	ging	saß	ging-e	_____
wir	gingen	saßen	ging-en	säß-en
ihr	gingt	saßet	ging-et	_____
sie/Sie	gingen	saßen	ging-en	_____

ebenso:

bleiben

–

blieb

–

ich bliebe

lassen

–

ließ

–

ich ließe

finden

–

fand

–

ich fände

geben

–

gab

–

ich gäbe

wissen

–

wusste

–

ich wüsste

Präteritum + -e

a, o, u → ä, ö, ü*

* Bei einigen Verben gilt die Regel a, o, u → ä, ö, ü nicht. Sie haben im Konjunktiv II (aus sprachgeschichtlichen Gründen) einen anderen Umlaut.

Indikativ Präteritum	Konjunktiv II
ich half	ich hülfe (selten: hälfe)
ich stand	ich stünde (auch: stände)
ich schwamm	ich schwömmе (selten: schwämme)
ich empfahl	ich empföhle (selten: empfähle)

Diese Formen werden nur sehr selten gebraucht, weil sie veraltet, steif und unnatürlich klingen. Fast immer verwendet man bei diesen Verben die *würde*-Form. Deutschlerner sollten diese Formen erkennen können, müssen sie aber nicht verwenden können.

Ü2 Ergänzen Sie die Tabelle.

	regelmäßige Verben		unregelmäßige Verben			Modalverben	
ich							dürfte
du						könntest	
er/sie/es					brächte		
wir	wohnten			schliefen			
ihr			gäbet				
sie/Sie		sagten					

Ü3 Wie heißen die Infinitive?

1. Stiegen die Mieten weiter so schnell, fänden Leute mit weniger Geld bald gar keine Wohnungen mehr in den Stadtzentren.
2. Wenn jeder Einzelne mehr an die Umwelt dächte, lebten alle gesünder.
3. Wenn ihr euch öfter miteinander unterhieltet, würdet ihr euch sicher besser verstehen.
4. Viele Leute wüssten nicht, wie sie ihre Freizeit verbringen sollten, wenn es kein Fernsehen gäbe.
5. Was wäre, wenn alle Menschen auf der Erde die gleiche Sprache sprächen?
6. Was passierte, wenn jeder täte, was er wollte?

steigen

3. Zusammenfassung



K II ohne *würde* –
oft eher witzig als
sprachüblich

Comic von Volker
Reiche (FAZ)

Der Konjunktiv II ohne *würde* ist insgesamt seltener als die *würde*-Form.

Selten ist K II ohne *würde* bei regelmäßigen Verben, weil er sich nicht vom Indikativ Präteritum unterscheidet.

Sehr selten ist K II ohne *würde* bei ungewöhnlicher Umlautbildung (siehe oben *schwöme* u.a.).

Nicht selten ist K II ohne *würde* bei den unter 2. genannten unregelmäßigen Verben. Die K II-Formen der anderen unregelmäßigen Verben brauchen Sie nicht aktiv zu können. Aber Sie sollen sie ohne Schwierigkeit verstehen.

Fast immer steht K II ohne *würde* bei *haben, sein* und bei den Modalverben. (→ L2, G1)

总的说，不带 *würde* 的第二虚拟式比 *würde* 形式用得少。规则动词的第二虚拟式与直陈式过去时形式相同，因此多用 *würde* 形式代替。上面所列的不规则动词较多地用不带 *würde* 的形式。*haben, sein* 和情态动词几乎不用 *würde* 形式替代。(参见L2, G1)

Vermeiden Sie das Zusammentreffen von ... *würde, würde* ...!

两个 *würde* 前后相连的情况应避免。

nicht: * Wenn Sie kommen würden, würde ich mich freuen.

sondern: Wenn Sie kämen, würde ich mich freuen.

Wenn Sie kommen würden, freute ich mich.

Wenn Sie kommen, würde ich mich freuen.

Wenn Sie kommen könnten, würde ich mich freuen.

G2

Der Konjunktiv II mit Vergangenheitsbezug

Konjunktiv II		Indikativ	
Ich wäre bestimmt an der See geblieben , wenn ich dort eine Arbeit gefunden hätte .		Ich bin nicht an der See geblieben , weil ich dort keine Arbeit gefunden habe .	
Wäre ich bloß nicht nach Berlin gezogen !		Ich bin aber nach Berlin gezogen .	

	haben (K II) + Partizip II		sein (K II) + Partizip II	
Ich	hätte		wäre	
Du	hättest		wä(r)e(st)	
Er/Sie/Es	hätte	gewartet.	wäre	geblieben.
Wir	hätten	geholfen.	wären	gekommen.
Ihr	hättet		wä(r)e(t)	
Sie/Sie	hätten		wären	

Ergänzen Sie die Regel.

Der K II mit Vergangenheitsbezug wird aus dem K II von _____ / _____ + _____ gebildet. Diese eine Form steht drei indikativischen Vergangenheitsformen gegenüber. 表示“过去”或“完成”时，用 haben 或 sein 的第二虚拟式加动词的第二分词。 请注意：所有表示过去的直陈式形式改为虚拟式时，都用这种形式。

Indikativ	Konjunktiv II
Ich heiratete einen Stadtmenschen.	Hätte ich nur keinen Stadtmenschen
Ich habe einen Stadtmenschen geheiratet .	geheiratet .
Ich hatte einen Stadtmenschen geheiratet .	

Ü4

Immer gibt's ein Wenn und Aber.

1. Wenn ich auf dem Land einen gut bezahlten Job _____,
_____ ich nicht in die Stadt _____.
2. _____ ich die Problematik auf dem Land _____,
_____ ich in der Stadt _____.
3. Wenn man nicht so viele Straßen _____,
wäre es in der Stadt nicht so laut.
4. ♦ Ich _____ an eurer Stelle nicht an den Stadtrand
_____.
♦ Wir _____ auch gern im Zentrum _____, aber
die alte Wohnung war wirklich zu klein.
5. Wenn ich mehr Geld _____,
ich ein eigenes Haus auf dem Land _____.

bauen
bleiben
finden
haben
kennen
ziehen

Ü5

Lücken füllen

Erinnern Sie sich noch an **Studienweg 2**, Lektion 11? Yang Fang und Thomas wollten schwimmen gehen. Aber Thomas ist zu spät gekommen, worüber sich Yang Fang sehr geärgert hat. Wie hätte das vermieden werden können? Füllen Sie die Lücken mit K II-Formen von *haben* und *sein*.

1. Wenn Thomas nicht so unordentlich gewesen _____, _____ er sein Handy gleich gefunden.
2. Wenn er sein Handy gleich gefunden _____, _____ er nicht so spät losgefahren.
3. Wenn er etwas früher losgefahren _____, _____ er nicht zu spät gekommen.
4. Wenn es auf dem dritten Ring keinen Stau gegeben _____, _____ Thomas vielleicht noch pünktlich gekommen.

5. Wenn Thomas pünktlich gekommen _____, _____ sich Yang Fang nicht so aufgeregt.
6. Wenn sich Yang Fang nicht aufgeregt _____, _____ sie wahrscheinlich länger auf Thomas gewartet.
7. Wenn Yang Fang länger auf Thomas gewartet _____, _____ sie beide glücklich zusammen schwimmen gegangen.

Ü6

Die Geschichte von Beate, Max und Maria

In **Studienweg 2**, Lektion 13, haben Maria und Max ähnliche Probleme mit dem Zu-spätkommen wie vorher Yang Fang und Thomas:

Beate hat Liebeskummer, weil ihr Freund sie verlassen hat. Sie ruft Max an. Beide telefonieren lange miteinander. Deswegen fährt Max nicht gleich zu Maria. Er kommt zu spät. Maria ärgert sich. Erzählen Sie die Geschichte mit *wenn*-Sätzen wie in **Ü5**.



1



2



3



4

→ Wenn ihr Freund sie nicht verlassen hätte, hätte Beate ...

G3 Der Konjunktiv II zum Ausdruck von Irrealität (非现实性)

Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär', wär' das Leben halb so schwer.

Mit dem K II drückt man neben der Höflichkeit (→ L2) meistens aus, dass eine Handlung oder ein Zustand nur gedacht oder unreal (unwirklich) ist.
Wir beschränken uns im Folgenden auf die drei wichtigen Aspekte der Irrealität: Wunsch, Bedingung, Vergleich.
第二虚拟式除表示客气（参见L2）外，大多表示某一行或状态是一种假想或非现实。
本课只讲第二虚拟式表示非现实的三个重要方面：非现实的愿望、条件和比较。

1. Irrealer Wunsch (非现实愿望)

	Gegenwart	Vergangenheit
mit wenn	<u>Wenn</u> wir <i>doch</i> in die Stadt ziehen könnten!	<u>Wenn</u> wir <i>doch</i> auf dem Land geblieben wären!
ohne wenn	Könnten wir <i>doch</i> in die Stadt ziehen!	Wären wir <i>doch</i> auf dem Land geblieben!
nach: wollte, wünschte ... (ohne wenn)	Ich <u>wünschte</u> , ich lebte auf dem Land / dass ich auf dem Land lebte .	Ich <u>wünschte</u> , ich wäre nicht in die Stadt gezogen / dass ich nicht in die Stadt gezogen wäre .

Der irrealer Wunsch steht im Gegensatz zur Realität. Diesen Gegensatz unterstreichen die Partikeln **doch, nur, doch nur, bloß**. (在非现实的愿望句中，一般都用 *doch, nur, doch nur, bloß* 等小品词加强语气。)

2. Irreale Bedingung (非现实条件)

	Gegenwart	Vergangenheit
Bedingungssatz mit wenn ohne wenn	Wenn er dort eine Arbeit fände , würde er an der See bleiben. Wohnten alle auf dem Land, wäre der Pendlerverkehr unerträglich.	Wenn er dort eine Arbeit gefunden hätte , wäre er an der See geblieben. Wären wir aufs Land gezogen , verbrächten wir den halben Feierabend auf der Straße.

	Gegenwart	Vergangenheit
Präpositionalphrase mit: <i>bei, ohne, mit ..., an deiner/Ihrer Stelle</i>	Bei gutem Wetter würde er mitkommen. Ohne die vielen Autos wäre die Luft bestimmt besser.	Mit mehr Geld hätte ich mir ein Haus bauen können. An deiner Stelle wäre ich in der Stadt geblieben.
nach <i>sonst, andernfalls</i>	Ich habe leider keine Zeit, sonst würde ich selbst kommen.	Ich musste ein Taxi nehmen, sonst / andernfalls wäre ich zu spät gekommen.

3. Irrealer Vergleich (非现实比较)

	Korrelat		Vergleichssatz (Nebensatz oder Hauptsatz)
Er tat	(so),		als ob er nichts davon wüsste.
Er redete	(so),		als wüsste er nichts davon.
Er sah	(so)	aus,	als ob er nichts davon gehört hätte.
Es sah	(so)	aus,	
Es machte den Eindruck, Ich habe den Eindruck,			als hätte er nichts davon gehört.

	gleichzeitig	vorzeitig
Er <u>tut</u> so,		als ob er gar kein Interesse daran
Er <u>tat</u> so,	als ob er gar kein Interesse daran hätte .	gehabt hätte .
Er <u>hat</u> getan,	als interessierte er sich dafür.	als hätte er sich dafür interessiert .

Ü7 Lücken füllen – umformen

Füllen Sie erst die Lücken. Machen Sie dann aus den *wenn*-Sätzen Wunschsätze ohne *wenn*.

→ Ach, wäre mein Mann ...

Frau Kummers Mann ist beruflich viel unterwegs. Frau Kummer hat Kummer. Oft denkt sie sich:

Wenn mein Mann doch zu Hause _____! (sein)

Wenn wir mal wieder ins Theater gehen _____! (können)

Wenn er nicht so viele Dienstreisen machen _____! (müssen)

Wenn er sich bloß mehr um die Kinder _____! (kümmern)

Wenn er wenigstens am Wochenende zu Hause _____! (bleiben)

Wenn er doch mehr an die Familie _____! (denken)

Wenn er doch einen anderen Beruf _____! (haben)

Ü8

Ballspiel

Was muss noch alles gemacht werden?

Sagen Sie eine Infinitivgruppe und werfen Sie einen Ball. Wer ihn fängt, muss einen Wunschsatz bilden. Lassen Sie sich eigene Infinitivgruppen einfallen.

Wäsche waschen → Ich wünschte, ich hätte die Wäsche schon gewaschen.

aufräumen ♦ das Geschirr spülen ♦ einkaufen ♦ mit dem Hund spazieren gehen ♦
die Toilette putzen ♦ die Betten machen ♦ die Miete bezahlen ♦ Briefe schreiben

Ü9

Bilden Sie Bedingungssätze mit *wenn*.

das Wetter schön sein/zum Bund fahren können (wir)

→ Wenn das Wetter schön wäre, könnten wir zum Bund fahren.

10 Minuten früher aufgestanden/zu spät zu Yang Fang gekommen (Thomas)

→ Wenn Thomas 10 Minuten früher aufgestanden wäre, wäre er nicht zu spät zu Yang Fang gekommen.

1. Lust haben (du)/in die Disko gehen können (wir)

2. alles gut gehen/nächste Woche schon umziehen können (ich)

3. nicht beim Endspurt gestolpert/einen besseren Platz belegt (Thomas)

4. ein Auto haben/viel Zeit sparen können (wir)

5. fleißiger gewesen/die Aufnahmeprüfung bestanden (du)

6. die Aufnahmeprüfung bestanden/jetzt studieren können (du)

7. nicht so früh aufgestanden/keinen Platz im Juraseminar bekommen (Manuel)

8. höflicher gewesen (Herr Schacht)/nicht ausgezogen (seine Frau)

Ü10

Kombination

Welche Kombinationen finden Sie am sinnvollsten?

A/ B/ C/ D/ E/ F/ G/

A Er tut so,

B Mutti tanzt,

C Der Patient raucht,

D Mit ihrem roten Gesicht macht sie den Eindruck,

E Ich fühle mich bei euch so wohl,

F Er hat sich über seine guten Noten gefreut,

G Der Student gibt Trinkgeld,

1. als ob ich zu Hause wäre.

2. als ob sie Fieber hätte.

3. als ob er Millionen hätte.

4. als wäre sie ein junges Mädchen.

5. als hätte er eine Weltmeisterschaft gewonnen.

6. als ob er fest schlafen würde.

7. als wäre er schon ganz gesund.

VOKABELN

Text 1

- die Natur 自然(界), 大自然
 auf/wachsen 长大, 成长
 die Küste, -n 海岸, 海滨, 海岸线
 das Land 农村, 乡下
 auf dem Land 在农村, 在乡下
 renovieren +A 修缮, 修葺
 der Balkon [bal'kɔŋ, auch: bal'ko:n], -s/e 阳台
 die Lage, -n 位置, 环境
 die Warmmiete, -n 暖房租(包括暖气费在内的房租)
 der/das Quadratmeter, - 平方米
 die City ['sɪti], -s 市中心, 商业区
 der Block, -s/-e (由样式相仿的房屋组成的) 街区
 der Wohnblock, -s/-e 住宅(街)区
 das Hochhaus, -er 高楼, 大厦
 der Bau, -ten 建筑物
 der Altbau, -ten 旧建筑, 旧房子
 der Lärm 嘈杂声, 喧闹声, 噪音
 der Verkehrslärm 交通噪音
 die Bude, -n 小木屋, 木棚; 房间
 die Studentenbude, -n (大学生租用的备有家具的) 房间
 die Wiese, -n 草地, 牧草地, 草场
 der Strand, -e 海滩, 湖滩, 河滩, 浅滩
 das Meer, -e 海, 海洋
 der Hof, -e 院子, 庭院, 大院
 der Bauernhof, -e 农家院落, 农家
 die See 海 / der See 湖
 die Siedlung, -en 住宅区, 居民点
 die Neubausiedlung, -en 新建住宅区
 pendeln (+zwischen Dat) (为了上班、上学等在两地之间) 来回往返
 stundenlang 数小时之久的
 unerträglich (auch: unerträglich) 难以忍受的, 不堪忍受的
 die Umweltverschmutzung 环境污染
 eng 紧密的, 亲密的

- rum 口语中herum的缩略形式
 kulturell 文化的
 die Provinz, -en 小地方, 乡下(指首都和大城市以外偏僻、闭塞的地方)
 gestalten +A 塑造, 构造
 die Hölle 地狱; 苦难的深渊
 Hier ist die Hölle los. 这里非常嘈杂、混乱, 闹得天翻地覆。
 Tag und Nacht 夜以继日地, 没日没夜地
 vorher 事先, 事前
 niedrig 低的
 bloß 只, 仅
 provinziell 〈贬〉小地方的, 土气的
 umsonst 不要报酬地, 不付代价地
 der Gegensatz, -e 对比(物), 对照(物); 对抗(物), 对立(面)
 im Gegensatz zu 不同于……, 跟……相反

Text 2

- zerstören +A 毁坏, 弄坏, 破坏
 der Fußgänger, - 步行者, 行人
 die Zone, -n 地区, 区域
 die Fußgängerzone, -n 步行区, 步行街
 leer 空的, 空着的
 vereinigen +A 合并, 结合; 统一
 der Architekt, -en 建筑师, 建筑学家
 die Architektengruppe, -n 建筑师小组
 die Höhe, -n 高, 高度
 weltstädtisch 国际大城市的
 der Rahmen, - 框; 框架
 das Forum, Foren 论坛
 das Internet-Forum, ...-Foren 网上论坛
 zum Teil 部分
 glatt 平的, 光的
 die Fassade, -n 建筑立面, 房屋门面(或正面)
 die Großzügigkeit 慷慨; 宏伟, 宽敞
 sich an/hören +nach 听起来

die Kombination, -en 联合, 组合
 lebendig 活的, 有生命的; 活泼的, 生气勃勃的
 der Planer, - 计划人员, 规划人员
 der Stadtplaner, - 城建规划人员
 herum/kommen 绕过; 游历, 远行
 der Beton [be'tɔŋ auch: be'to:n] 混凝土
 das Metall, -e 金属
 klar 清楚的, 明朗的
 das Ding, -er 东西
 heraus/kommen 走出来, 出来; 出现
 raus 口语中heraus, hinaus 的缩略形式
 andererseits 另一方面
 die Gestaltung, -en 塑造, 造型
 dicht 紧密的; 稠密的

schützen +A 保护
 sich aus/breiten 伸展, 展开; 扩展开, 蔓延
 die Vorstadt, -e (城市的) 近郊

Grammatik

der Stadtrand, Stadtränder 市郊
 andernfalls 要不然, 否则
 spülen +A 洗, 涮洗

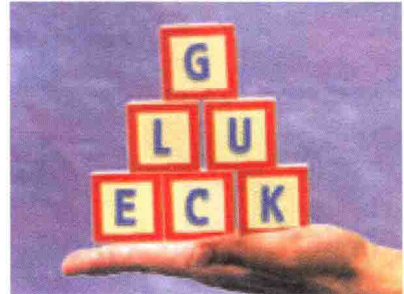
Orts- und Eigennamen

der Alexanderplatz 亚历山大广场
 der Wedding 韦丁 (柏林的一个城区)
 der Havelsee 哈韦尔湖
 Bayern 巴伐利亚州

Lektion 4 Glück

Glückssymbole

Schwein ☆ Marienkäfer
 ☆ Schornsteinfeger
 ☆ vierblättriges Kleeblatt
 ☆ Hufeisen ☆



13



Alles das bringt Glück! 😊
 ☹️ Oder auch nicht.



Finden Sie alle Symbole, die man in Europa kennt?

Welche gehören nicht zur westlichen Tradition, sondern zu welcher?

Und was bringt gar kein Glück, sondern Unglück?

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Was bedeutet dieses Sprichwort?
 Glauben Sie, es stimmt?



Dabei braucht
 man sehr viel
 Glück!

1 Glückszahlen tippen
2 Gewinnerdaten eintragen
3 Spielschein abgeben

TIPP24 VORTEILE

- Gewinnen mit Tipp24
- Ohne Extra-Gebühren
- Führender Online Lotto Annahmeservice
- Sicher und bequem
- Sofortige Gewinn-Info per E-Mail und SMS
- Testspieler im Lotto-Anbieterfest (Tomorrow 6/2003)

LOTTO-Service

Normalschein Vollsystem VEW-System

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12

Zusatzfelder
 +1 +2 +3 +4 +5

☐ Alle Felder löschen

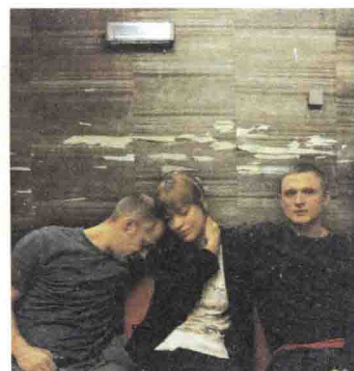
Meine Zahlen

Was ist das für ein Zettel? Wie viel kann man damit gewinnen?



Was macht
Sie froh und glücklich?

Froh zusein be - darf es we - nig, und wer froh ist, ist ein Kö - nig.



Liebe und Freundschaft,
beruflicher Erfolg,
ein tolles Geschenk,
der Sieg der eigenen Mannschaft,
ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, ...?

Stern-Umfrage

Was ist Ihnen am wichtigsten
für Ihr persönliches Glück?

Ergebnis:

Eine gute Gesundheit	38%
Eine stabile Beziehung	29%
Eigene Kinder	4%
Genug Geld für ein sorgenfreies Leben	9%
Ein Heim, in dem ich mich wohlfühle	6%
Ein Job, der mir Spaß macht	9%
Attraktives Äußeres	3%
Beruflicher Erfolg	3%

Was hätten Sie bei der
Umfrage oben gesagt?
Was wäre das Ergebnis
in Ihrer Klasse?

Worum geht es wohl
in diesem Buch?



Das Glück wohnt nicht im Besitz und nicht
im Gold. Es ist in der Seele zu Hause.

Demokrit, 470–380 v.Chr.,
griechischer Philosoph

Das Glück im Leben hängt von den guten
Gedanken ab, die man hat.

Marc Aurel, 121–180 n.Chr., römischer Kaiser

Kennen Sie ähnliche Worte von Gelehrten
des alten China? Schreiben Sie eins auf.

Die Menschen kommen durch nichts den
Göttern näher, als wenn sie Menschen
glücklich machen.

Cicero, 106–43 v. Chr.,
römischer Politiker und Philosoph

TEXTE

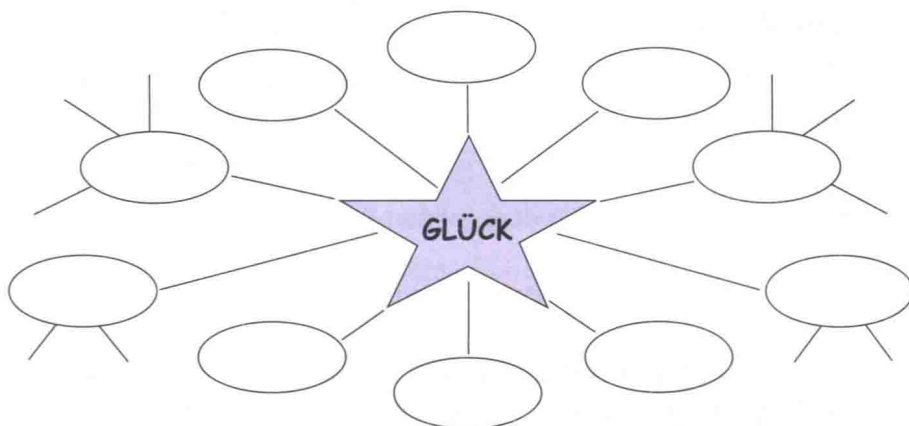
Ü1

Diskussion: Was macht Sie glücklich?

Was verbinden Sie mit dem Wort *Glück*.

Zeichnen Sie – jeder für sich allein – ein Wortnetz zu dem Begriff. Diskutieren Sie dann darüber, was Sie glücklich macht.

Welchen Anteil hat für Sie materieller Reichtum an einem zufriedenen Leben?



T1 Geld und Glück

1. Das große Los

Stellen Sie sich vor, von Ihnen wäre der Jackpot geknackt und 50 Millionen Yuan gewonnen worden. Was würden Sie damit machen?



Liu Shanshan: Die Hälfte würde Organisationen gespendet, die sich um die traditionelle chinesische Kultur und Kunst kümmern. Eine Million behalte ich. Mit 24 Millionen würde ich unsere Uni-Bibliothek umbauen und erweitern.



Yang Xue: Die 50 Millionen steckte ich in eine Firma und mit der würde noch mehr Geld gemacht.



Wei Xing: 50 Millionen sind keine kleine Summe. Ich würde sie in Unternehmen investieren und mit dem Gewinn armen Leuten helfen.



Yu Kai: Erst mal schaffe ich mir eine Villa und ein Auto an. Dann würde ich mit 5 Millionen um die ganze Welt reisen. Mit 5 Millionen kaufte ich mir ein Flugzeug. 5 Millionen würden in eine Parfümfirma investiert, 5 Millionen für die AIDS-Forschung gespendet, mit 5 Millionen der Aufbau in Westchina unterstützt. Den Rest würde ich anderen Hilfsorganisationen spenden.

Ü2

Was würde Jia Hanfei mit dem großen Los machen?

Machen Sie aus den Stichwörtern einen Text.



Jia Hanfei: Erstens würden ein Haus und viele Bücher gekauft, zweitens ... meinen Eltern ein Auto geschenkt, drittens ... Firma gründen/zu einem großen Unternehmen machen, viertens ... 10 Millionen/Menschen in Not, fünftens ... viel reisen, aber: sparsam bleiben – bestimmt nicht: nur von dem Geld leben/nichts machen.

Und was würden Sie mit so einem großen Lotto-Gewinn machen?
Würden Sie glücklich werden?

Ü3

Globalverständnis – Überschrift

Lesen Sie die Buchbesprechung einmal durch. Welche Überschrift passt?

Reichtum macht unglücklich. Wäre ich nur reich! Armut macht unglücklich.
Geld macht nicht glücklich. Armut macht glücklich.
Lieber arm und glücklich als reich und unglücklich.

2. -----

Wie die Jagd nach Geld unser Leben bestimmt – Eine Buchbesprechung

Wäre ich nur als Kind reicher Eltern geboren worden, denkt sich der kleine Mann. Oder: Was könnte man nicht alles mit einem Millionen-Lottogewinn machen? Eine Villa würde gebaut, eine Weltreise gemacht, Partys würden gefeiert. Man könnte die Arbeit Arbeit sein lassen, malen, Gedichte schreiben oder überhaupt nichts tun. Aber das große Lotto-Los bedeutet noch kein glückliches Los, meint der Wirtschaftsjournalist Harald Willenbrock in seinem Buch „Wie die Jagd nach Geld unser Leben bestimmt“.

Er spricht aus Erfahrung. Beim Kauf einer Wohnung vor einigen Jahren glaubte er noch: Wenn die mal bezahlt ist, bin ich glücklich. Dann war sie bezahlt und ein neuer Wunsch da: Eigentlich müsste die Wohnung größer sein. Die Jagd nach dem Glück begann von neuem. Wären die Wohnung, das Haus, das neue Auto, die Yacht, das Flugzeug nicht gekauft worden, so die These des Autors, fühlte man sich meistens nicht unzufriedener. Allerdings wäre man ohne die teuren Sachen auch nicht zufriedener.

Willenbrock beschreibt unterhaltsam und anschaulich das sehr menschliche Streben nach immer mehr materiellem Reichtum und kommt zu dem Schluss: Geld wird viel zu wichtig genommen. Das gilt auch für Staat und Gesellschaft. Vielleicht ist das ganze Wachstumsdenken nur ein großer Irrtum. Der gesellschaftliche Reichtum wächst, aber nicht die Zufriedenheit der Bürger. Der Autor zitiert eine Untersuchung, in der schon 1974 festgestellt wird, dass Menschen in einem reichen Staat keineswegs immer glücklicher sind als in armen Ländern.

Harald Willenbrock: *Wie die Jagd nach Geld unser Leben bestimmt*. Heyne Verlag, München 2006. 18,95 Euro

Ü4 Detailverständnis

1. Richtig oder falsch?

Was sagt das Buch dazu?	richtig	falsch
a) Wären die Wohnung, das Haus, das neue Auto, die Yacht, das Flugzeug nicht gekauft worden, fühlte man sich sehr oft ...		
① ... zufriedener.		

续表

Was sagt das Buch dazu?	richtig	falsch
② ... weniger zufrieden.		
③ ... genauso zufrieden.		
④ ... unzufriedener.		
b) Das Streben nach materiellem Reichtum ...		
① ... führt zu Wachstum und Glück.		
② ... ist sehr typisch für die Menschen.		
③ ... führt zu Unglück.		
④ ... ist den Menschen zu wichtig.		
c) Das Wachstumsdenken führt zu größerem Reichtum der Gesellschaft.		
d) Größerer gesellschaftlicher Reichtum bringt den Bürgern Unglück.		
e) Der Mensch ist in einem armen Staat oft nicht weniger glücklich als in einem reichen.		

2. Arbeiten Sie mit Wörterbüchern!

Lesen Sie die Auszüge A und B aus Wörterbuchartikeln. Schlagen Sie, wenn nötig, auch in einem deutsch-chinesischen Wörterbuch nach. Erklären Sie dann die Textstellen.

A lassen... etw. etw. sein lassen (ugs.); *sich von etw. abwenden [u. etw. anderes tun]; etw. nicht mehr beachten*: ich lasse jetzt die Arbeit Arbeit sein

B Los, das; -es, -e... **b)** Zettel mit einer Zahl od. Zahlenkombinationen beim Lotto. ***das große L.** der Hauptgewinn; **mit jm, etw. das große L. ziehen/gezogen haben** mit jm, etw. Glück haben, eine besonders gute Entscheidung getroffen haben. **2.** (geh.) Schicksal, Geschick:

(verkürzt und vereinfacht nach: Duden – Deutsches Universalwörterbuch)

- A die Arbeit Arbeit sein lassen bedeutet
- a) sich nicht mehr um Arbeit kümmern
 - b) seine Arbeitsstelle kündigen
 - c) andere für sich arbeiten lassen

B Welche Bedeutungen haben die Wörter *Los* in dem Satz?

Das große Los bedeutet noch kein glückliches Los.

Erklären Sie den Satz mit eigenen Worten.

Ü5

Würde Sie das Buch interessieren?

Welche Thesen des Autors sind für Sie neu, welche kannten Sie schon?

Welche halten Sie für richtig, welche für falsch?

Würden Sie das Buch lesen?

Ü6 Interessieren Sie sich für das Märchen?

Die Studentinnen und der Student Jia, Liu, Yang, Yu und Wei haben sich Gedanken über die berühmte Geschichte von *Hans im Glück* gemacht.

Lesen Sie ihre Aussagen. Was wissen Sie nun? Sprechen Sie darüber.

1. Was erfahren Sie über den Inhalt?
2. Was haben Reichtum und Freiheit mit der Geschichte zu tun?
3. Haben Sie Lust und Interesse, das Märchen zu lesen?

Am Anfang hat Hans ein Stück Gold und ist reich, am Ende hat er nichts. Dazwischen macht er einen schlechten Tausch nach dem anderen. Aus dem Gold wird ein Pferd, eine Kuh, ein Schwein, eine Gans. Hans wird immer ärmer. Sein Glück ist nur ironisch gemeint. (Wei Xing)

Die Geschichte ist nicht spannend und auch nicht interessant, aber sie hat einen tieferen Sinn. (Liu Shanshan)

Das Märchen gefällt mir ganz gut. Ich habe es schon mal auf Chinesisch gelesen und behalte es immer in Erinnerung. Ich mag so eine Person wie Hans. (Jia Hanfei)

Mir gefällt die Geschichte nicht sehr. Sie ist eigentlich kein echtes Märchen, es passiert nichts Wunderbares. Es geht fast nur ums Tauschen. Deshalb finde ich sie nicht unterhaltsam und ziemlich uninteressant. (Yang Xue)

Dieses Märchen ist interessant und lustig. Als ich es las, war ich neugierig, was Hans schließlich heimbringen würde. Das Ende überrascht: Hans hat nichts, nur ein leichtes Herz. Die Geschichte ist einfach, aber sie regt zum Nachdenken an: Reichtum oder Freiheit, was ist wichtiger? (Yu Kai)

T2 Hans im Glück

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm

Hans hatte sieben Jahre in der Stadt bei einem Handwerker gearbeitet, da bekam er Heimweh und sagte zu dem Handwerksmeister: „Ich war nun so lange hier und möchte gern wieder heim zu meiner Mutter. Geben Sie mir meinen Lohn.“

- 5 Der Meister antwortete: „Du warst immer fleißig und ehrlich. Wie die Arbeit so soll auch der Lohn sein.“ Und er gab ihm ein Stück Gold, so groß wie der Kopf von Hans. Hans setzte das schwere Goldstück auf seine Schulter und machte sich auf den Weg nach Hause. Da kam ihm ein Reiter entgegen.
- „Ach“, sprach Hans, „wie schön wäre es zu reiten! Hätte ich nur ein Pferd!
- 10 Dann würde ich getragen und ich brauchte selbst nicht so schwer zu tragen.“ Der Reiter, der das gehört hatte, hielt an und sagte: „Dir ist leicht zu helfen. Gib mir dein Gold, dann gebe ich dir mein Pferd.“
- Gesagt, getan, und Hans war froh, als er auf dem Pferd saß. Doch plötzlich begann das Pferd zu galoppieren und – hopp, hopp – landete Hans im Stra-
15 ßengraben. Ein Bauer, der eine Kuh vor sich her trieb, hielt das Pferd auf.
- „Das Reiten macht keinen Spaß, dabei kann man sich den Hals brechen“, sprach Hans. „Da lob ich mir eine Kuh. In aller Ruhe ginge ich hinter ihr her und wenn ich durstig würde, bekäme ich Milch. Wie gern hätte ich so eine Kuh!“
- „Das lässt sich machen“, sprach der Bauer, „für dein Pferd gäbe ich dir mei-
20 ne Kuh.“
- Gesagt, getan. Der Bauer ritt schnell davon und Hans wanderte hinter seiner Kuh her und freute sich über den glücklichen Handel. Es wurde Mittag, die Sonne schien heiß und Hans bekam Durst. „Macht nichts“, dachte Hans, „ich kann ja die Milch von meiner Kuh trinken.“ Die aber gab keinen Tropfen
25 Milch.
- Das sah ein Fleischer, der gerade mit einem jungen Schwein vorbeikam. „Das ist eine alte Kuh, die gibt keine Milch mehr, die gibt nur noch Fleisch.“
- „Aber das Fleisch von einer so alten Kuh lässt sich doch nicht essen. Da schme-
ckte mir viel besser Fleisch von einem jungen Schwein, wie du eines hast.“
- 30 „Wir könnten ja tauschen“, meinte der Fleischer und bald zog Hans mit dem Schwein weiter und war dem Fleischer sehr dankbar. Er erzählte auch gleich einem jungen Handwerker, der neben ihm auf der Straße ging und eine Gans unter dem Arm hatte, von seinem Glück. „Ein Schwein ist wirklich nicht schlecht“, sagte dieser zu ihm, „aber du musst vorsichtig sein. Gerade ist dem
35 Bürgermeister ein Schwein gestohlen worden. Und wenn die Leute nun denken, du wärst der Dieb...! Willst du nicht lieber meine Gans nehmen für dein Schwein?“
- „Das ist wirklich zu überlegen“, dachte Hans erschrocken und tauschte schließlich nur zu gern. „Denn“, so sagte er zu sich selbst, „eigentlich ist der

40 Tausch gut: Die Gans ist ein schöner Braten und aus den Federn lässt sich ein Kopfkissen für meine Mutter machen.“

Als er durch das letzte Dorf kam, stand da ein Scherenschleifer, der Scheren und Messer schärfte und dabei ein lustiges Lied sang.

„Der ist wirklich zu beneiden“, dachte sich Hans. „Wäre ich Scherenschleifer, säng ich auch den ganzen Tag und verdiente mein Geld ohne Mühe.“
45 Und zu dem Mann sagte er: „Hätte ich einen Wetzstein, arbeitete ich auch als Scherenschleifer.“

„Ich könnte dir einen geben, er ist ein bisschen kaputt, aber für den Anfang ginge er schon“, sagte der Scherenschleifer.

50 „Aber“, meinte Hans, „ich habe ja nur diese Gans.“

„Die reicht mir“, sagte bescheiden der Handwerker, gab Hans den kaputten Wetzstein und noch einen großen Stein, der am Wegrand lag. Auf dem sollte Hans alte Nägel gerade klopfen.

Hans dankte herzlich, ging weg und träumte von seiner goldenen Zukunft.

55 Aber die Steine ließen sich kaum tragen, so schwer waren sie. Außerdem bekam Hans wieder großen Durst. Da kam er an einen Brunnen, legte seine Steine auf den Brunnenrand und beugte sich hinunter, um zu trinken. Dabei stieß er gegen die Steine und sein Traum von einer Zukunft als Scherenschleifer fiel mit den Steinen ins Wasser.

60 Zuerst erschrak Hans ein bisschen, doch als er merkte, wie leicht er ohne Steine gehen konnte, sagte er zu sich: „Was bin ich doch für ein Glückskind! Nun habe ich das, was ich schon immer wollte.“ Mit leichtem Herzen und frei von aller Last lief er frisch und fröhlich weiter, bis er zu Hause bei seiner Mutter war.

Ü7

Wörter und Wendungen

1. Was steht da im Text? Suchen Sie zu den fettgedruckten Stellen die Wörter und Wendungen im Text, die einen ähnlichen Sinn haben.

- a) Ich möchte **nach Hause**.
- b) Er **begann heimzugehen**.
- c) **Man machte sofort, was man besprochen hatte**.
- d) Der Reiter **blieb stehen**.
- e) Eine Kuh ist **etwas ganz Wunderbares**.
- f) **Wenn ich Durst bekäme ...**

- g) Er **ging weiter auf seinem Weg**.
- h) Ich würde **sehr, sehr gern** tauschen.

2. Erklären Sie die fett gedruckten Textstellen mit eigenen Worten.

- a) Er **bekam Heimweh**.
- b) **Wie die Arbeit so soll auch der Lohn sein**.
- c) Doch plötzlich begann das Pferd zu galoppieren und – hopp, hopp – **landete Hans im Straßengraben**.
- d) Das Reiten macht keinen Spaß, **dabei kann man sich den Hals brechen**.
- e) **Für den Anfang ginge er schon**.
- f) Dabei stieß er gegen die Steine und **sein Traum** von einer Zukunft als Scherenschleifer **fiel mit den Steinen ins Wasser**.
- g) **Was bin ich doch für ein Glückskind!**

3. Wie sind diese Sätze im Text ausgedrückt?

- a) Dir kann leicht geholfen werden.
- b) Das kann gemacht werden.
- c) ... kann doch nicht gegessen werden.
- d) Das muss wirklich überlegt werden.
- e) Der kann/muss wirklich beneidet werden.
- f) ... konnten kaum getragen werden.

Hoppe, hoppe, Reiter,
Wenn er fällt, dann schreit er.
Fällt er in den Graben,
Dann fressen ihn die Raben.
Fällt er in den Sumpf,
Dann macht der Reiter plumps.

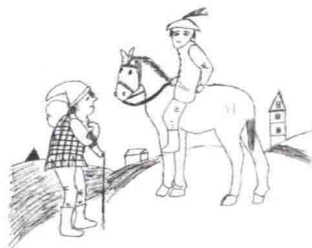
Kinderreim

Ü8

nacherzählen – nachspielen

Nummerieren Sie die Zeichnungen in der Reihenfolge der Geschichte und erzählen Sie mit ihrer Hilfe das Märchen nach.

Machen Sie in Gruppen dann kleine Theaterszenen aus den Erlebnissen von Hans und spielen Sie sie in der Klasse vor.





Gezeichnet von: Liu Shanshan, Huang Yuli, Wei Ping

Ü9 Interpretation



Sie hören die sehr unterschiedlichen Meinungen von Jia, Liu, Yang, Yu und Wei zum Verhalten von Hans.

- 1. Tragen Sie nach dem ersten Hören in der Tabelle nur ein, ob sie das Verhalten von Hans positiv (+) oder negativ (-) einschätzen.
- 2. Überlegen Sie beim zweiten Hören, welche der Thesen a) bis e) zu der Meinung von welchen Studenten passen.
- 3. Formulieren Sie selbst eine These zur Interpretation von „Hans im Glück“.

	Jia Hanfei	Yang Xue	Wei Xing	Liu Shanshan	Yu Kai
positiv/negativ					
These					

- a) Hans will keinen Reichtum, sondern Glück. Das erreicht er durch ein eigentlich kluges Handeln.
- b) Hans ist nicht lange glücklich. Aber sein Verhalten ist nicht realistisch, er passt nicht in eine moderne Gesellschaft.
- c) Freiheit ist für Hans wichtiger als Reichtum. Aber wenn er nicht so dumm gehandelt hätte, wäre sein Leben besser.

- d) Hans denkt an das Jetzt und ist immer voller Hoffnung. Das ist eigentlich ganz vernünftig.
e) Hans weiß nicht was er will und macht daher alles falsch. Nur aus Dummheit ist er glücklich.

Ü10

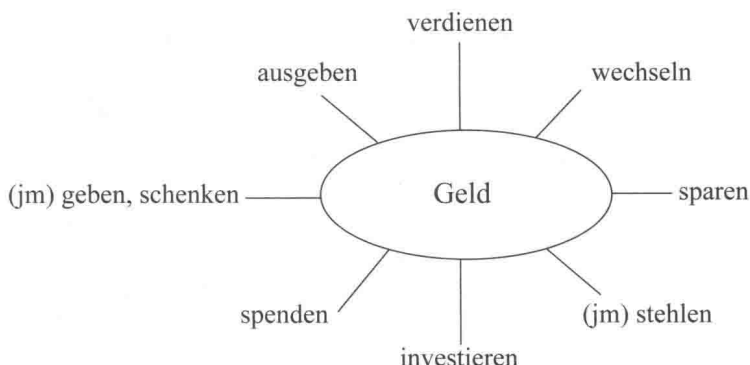
Internet-Info

Wenn Sie sich für die Brüder Grimm und ihre Märchen interessieren, klicken Sie doch mal <http://www.omnibus.se/grimm/> an.

Lesen Sie deutsche Märchen auch auf Chinesisch. Jedes deutsche Kind kennt solche Märchen und als Germanisten sollten Sie wissen, was in den deutschsprachigen Ländern zur selbstverständlichen Bildung gehört.

WÖRTER

W1 Wortfeld Geld



Ü1

Lücken füllen

1. Guten Tag! Kann ich an diesem Schalter Geld _____? Ich brauche US-Dollars.
2. Ich habe das ganze Geld noch einmal _____, es stimmt.
3. Es fällt meinen Eltern nicht leicht, mein Studium zu finanzieren. Ich mache ein paar Nebenjobs und _____ jeden Monat 500 bis 600 Yuan. Das Geld _____ fürs Essen und für mein Handy.
4. Das ist ein Joint-Venture-Projekt. Chinesische und Schweizer Banken und Versicherungen haben hier Geld _____.
5. Am Donnerstag ist an unserer Uni „Spende-Tag“. Da können Geld, Kleidung und Bücher für ärmere Studenten _____ werden.
6. „Zeit ist Geld!“, sagt ein Sprichwort. Beides darf man keinem _____.

verdienen
stehlen
wechseln
reichen
investieren
spenden
zählen

W2 Wortfamilie **halten**

halten	siehe L2/W1 4 × halten	
anhalten ohne A	Der Reiter hielt an und tauschte sein Pferd gegen Gold. An Kreuzungen dürfen Autos nicht anhalten .	停下, 停住
aufhalten + A	a) Ein Bauer mit einer Kuh hielt das Pferd auf . b) Ich möchte Sie mit meinen Fragen nicht lange aufhalten . c) Höfliche Männer halten Frauen die Tür auf .	拦住 拖住某人、耽误某人时间 使开着
behalten + A	a) Mit seiner Wörterkartei behielt er die neuen Vokabeln viel besser im Gedächtnis. b) Du kannst das Wörterbuch behalten . Ich habe noch eins.	记住 保留
ein/halten + A	Man muss Regeln unbedingt einhalten , auch dann, wenn es kompliziert ist.	遵守
enthalten + A	Der Text enthält ein paar interessante Wörter. Man merkt sie sich leichter, wenn man kurz über sie nachdenkt.	包含, 包括
erhalten + A	1921 erhielt Einstein den Nobel-Preis für Physik.	获得, 得到
sich unterhalten (+mit)	Bevor Xu Miao ins Bett geht, unterhält sie sich ein wenig mit ihren Freundinnen.	聊天
unterhalten (+A) sich unterhalten	Das Fernsehen informiert, unterhält und bildet. Man sieht fern, weil man sich informieren, sich bilden und sich unterhalten will.	消遣
sich verhalten + Adjektiv	Im Sport muss man sich immer fair verhalten . Er verhält sich immer vorsichtig.	举止
das Verhalten	Höfliches Verhalten soll nicht förmlich und steif sein.	举止
zurückhaltend	Es gehört sich, bescheiden und zurückhaltend zu sein.	谨慎的

Ü2

Lücken füllen Ergänzen Sie Wörter aus der Tabelle.

- Man muss sich an die Verkehrsregeln _____. Bei Grün darf man gehen und bei Rot muss man _____ / _____.
- Um das Gelernte im Kopf _____, muss man systematisch wiederholen.
- Die Kinder sollten Orangen essen, denn diese _____ viel Vitamin C (维生素C).
- ◆ Was habt ihr denn den ganzen Nachmittag gemacht?
◇ Wir haben nur Tee getrunken und uns _____.
- Er hat doch versprochen (承诺) zu kommen. Ich kann wirklich nicht verstehen, warum er sein Versprechen nicht _____ / _____ hat.
- Es ist wirklich ein Wunder, wie schnell meine Freundin Telefonnummern (im Kopf) _____ kann.
- Er hat die Stelle gewechselt und _____ nun 200 Euro mehr Lohn.
- Sie spricht wenig und ist insgesamt sehr _____.

9. Sie wollte von mir wissen, wie sie sich in dieser Situation _____ soll.
10. Könnten Sie mir bitte einen Moment die Tür _____? Ich muss dieses Regal ins Haus schaffen.
11. Der Termin ist unbedingt _____.
12. Höflichkeit drückt man häufiger durch sein _____ und durch Gesten aus als durch Worte.

Ü3

Sätze bilden

Verwenden Sie die Verben der Wortfamilie *halten* in Relativsätzen.

behalten (ich, beneiden, meine Schwester, Zahlen und Namen, sehr gut)

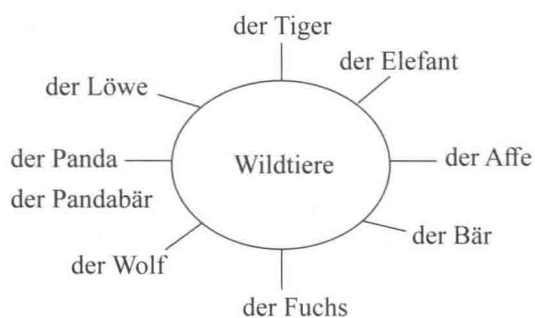
→ Ich beneide meine Schwester sehr, die Zahlen und Namen immer sehr gut behält.

einhalten (wir, unzufrieden, die Firma, Termin, Bezahlung der Ware, nicht)

enthalten (ich, kaufen, die Zeitschrift „China aktuell“, genaue Informationen, wirtschaftliche Entwicklung Chinas)

erhalten (der Student, Stipendium des DAAD, in Potsdam, studieren, Psychologie)

halten für (Pierre de Coubertin, wichtiger, die Teilnahme, der Sieg, genannt werden, Vater der modernen Olympischen Spiele)

W3 Wortfeld *Tiere*

Ü4

Spiele

1. Sind Sie gute Rollenspieler?

Spielen Sie typische Bewegungen eines Tiers vor. Wer errät, was Sie sind, darf das nächste Tier vorspielen.

Wer kein guter Rollenspieler ist, muss ein Tier an die Tafel zeichnen.

2. Ballspiel

Stellen Sie Fragen nach Tieren und werfen Sie sich dabei einen Ball zu.

Welches Tier ist besonders nett zu Kindern?

Welche Tiere geben Milch?

In welchen Ländern kommen ... vor?

Welche Tiere legen Eier?

Das Fleisch von welchem Tier schmeckt dir am besten?

Welches Tier ist dem Menschen am ähnlichsten?

Welches Tier hättest du gern zu Hause?

...

Ü5

Kettenübung

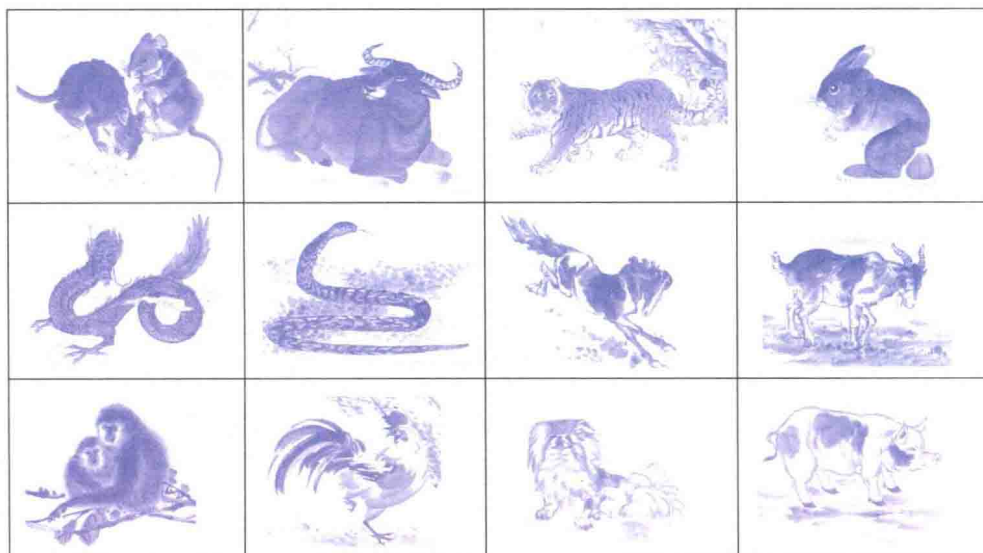
→ ♦ In welchem Jahr bist du geboren?

◇ Ich bin im Jahr der Ratte/des Ochsen*/des Tigers/des Hasen*/des Drachen*/der Schlange/des Pferdes /der Ziege/des Affen*/des Hahnes/des Hundes/des Schweins geboren.

♦ Dann bist du (im Jahr) ... geboren.

* **Nomen der n-Deklination:** der Hase, des Hasen, dem Hasen, den Hasen

Die chinesischen Tierzeichen



GRAMMATIK

G1 Der Konjunktiv II im Passiv**Ü1 markieren – Beispielsätze**

Markieren Sie in **T1/1** und **2** alle Passivsätze im Konjunktiv. Ergänzen Sie dann diese Beispielsätze und die Tabellen.

1. Die Hälfte meines Geldes _____ Hilfsorganisationen gestiftet.
2. 5 Millionen _____ in eine Parfümfirma _____, 5 Millionen für die AIDS-Forschung _____; mit 5 Millionen _____ der Aufbau in Westchina _____.
3. Die 50 Millionen steckte ich in eine Firma und mit der _____.
4. _____ die Wohnung, das Haus und die ganzen teuren Sachen nicht _____, fühlte man sich meistens nicht unzufriedener.
5. _____ ich nur als Kind reicher Eltern _____!

	Gegenwart	Vergangenheit
Indikativ	Es wird viel Geld für Glücksspiele ausgegeben und dabei verloren.	Es ist viel Geld für Glücksspiele ausgegeben und dabei verloren worden.
K II	Wenn noch mehr Geld für Glücksspiele ausgegeben _____, _____ dabei noch mehr Geld verloren.	Wenn noch mehr Geld für Glücksspiele ausgegeben _____, _____ dabei noch mehr Geld verloren _____.

Verb	Person	Gegenwart	Vergangenheit
fördern	ich	würde gefördert	wäre gefördert worden
unterstützen	du		
loben	er/sie/es		
besuchen	wir		
akzeptieren	ihr		
vorstellen	sie/Sie		

Ü2 Was hätte Jia Hanfei mit dem Geld gemacht?

Auch Jia Hanfei (Textteil **Ü2**) hat leider nicht das große Los gewonnen. Setzen Sie Ihren Text über ihre Pläne in die Vergangenheit.

→ Erstens wären ein Haus und viele Bücher gekauft worden. ...

Ü3

Lücken füllen – Kombination

Ergänzen Sie in den Passivsätzen Formen von *werden*. Achten Sie auf Indikativ, Konjunktiv und die richtige Zeit.

- | A/ | B/ | C/ | D/ | E/ | F/ | G/ | H/ |
|--|----|----|----|---|----|----|----|
| A Weil von niemandem die sechs richtigen Lottozahlen gefunden _____, | | | | 1. weiß nie sicher, ob dabei wirklich Gewinne gemacht _____. | | | |
| B Wer sein Geld investiert und für sich arbeiten lassen will, | | | | 2. _____ der Jackpot wieder nicht geknackt _____. | | | |
| C Mit Geld lässt sich vieles machen, | | | | 3. _____ sie noch in ihrer Studentenbude wohnen. | | | |
| D Wenn mir eine besser bezahlte Stelle angeboten _____, | | | | 4. _____ ich meine jetzige Arbeit auch nicht kündigen. | | | |
| E _____ das junge Paar nicht von den Eltern unterstützt _____, | | | | 5. vernünftiger wäre es gewesen, wenn auch Wohnhäuser gebaut _____. | | | |
| F Viele Stipendien müssen in Deutschland | | | | 6. dass mit wachsendem Reichtum die Leute nicht zufriedener werden. | | | |
| G Es _____ eine Untersuchung zitiert, in der festgestellt _____, | | | | 7. aber oft _____ es zu wichtig genommen. | | | |
| H In der City sind fast nur neue Bürohochhäuser gebaut _____, | | | | 8. nach dem Studium zurückgezahlt _____. | | | |

Ü4

umformen

Der Psychologe hat psychisch gestörte Studenten betreut. Sie sind jetzt wieder gesund.

- Einige psychisch gestörte Studenten wurden von dem Psychologen betreut. Sie sind jetzt wieder gesund.
- Wären die psychisch gestörten Studenten nicht von dem Psychologen betreut worden, wären sie jetzt noch krank.

1. Mitglieder des „Clubs der guten Herzen“ unterstützten einige arme Familien. So können ihre Kinder wieder in die Schule gehen.
2. Ein junger Mann hat mich an der Kasse vorgelassen, so bin ich noch rechtzeitig zum Unterricht gekommen.
3. Die wichtigsten Bücher für meine Seminararbeit habe ich in der Bibliothek gefunden und musste sie mir nicht kaufen.
4. Man hat in der Umgebung von Beijing viele neue Wohnsiedlungen gebaut. Dabei haben die Bauern ihre Felder verloren.
5. Man investierte sehr viel in die Entwicklung der neuen Medien. Daher haben inzwischen auch ländliche Haushalte Internet.

G2 Ersatzformen für das Passiv:

sein + zu + Infinitiv - sich lassen + Infinitiv

Ü5

Kombination

Was denkt sich Hans im Glück? Bilden Sie Sätze entsprechend dem Text des Märchens.

Der Tausch des Schweins gegen eine Gans	ist		beneiden.
Das Fleisch einer so alten Kuh / nicht	lässt sich		machen.
Aus den Federn / ein Kopfkissen	sind	zu	tragen.
Handwerker wie der Scherenschleifer	lassen sich		essen.
Die schweren Steine / kaum			überlegen.

sein + zu + Infinitiv und *sich lassen + Infinitiv* sind Ersatzformen für das Passiv und drücken **Möglichkeit** oder **Notwendigkeit** aus.

*sein + zu + Infinitiv*和 *sich lassen + Infinitiv*是被动式的替代形式, 同时表达某件事的可能性或必要性。

sein + zu + Infinitiv

Möglichkeit:

Das Märchen **ist** leicht **zu verstehen**.

≈ Das Märchen **kann** leicht **verstanden werden**.

Die Arbeit **ist** kaum **zu schaffen**.

≈ Die Arbeit **kann** kaum **geschafft werden**.

Notwendigkeit:

Das Auto ist sofort **zu reparieren** (修理).

≈ Das Auto **muss** sofort **repariert werden**.

An dem Aufsatz **ist** noch vieles **zu verbessern**.

≈ An dem Aufsatz **muss** noch vieles **verbessert werden**.

sich lassen + Infinitiv

Möglichkeit:

Diese Probleme **lassen sich** nicht sofort **lösen**.

≈ Diese Probleme **können** nicht sofort **gelöst werden**.

≈ Diese Probleme **sind** nicht sofort **zu lösen**.

Gedichte **lassen sich** oft nur schwer **übersetzen**.

≈ Gedichte **können** oft nur schwer **übersetzt werden**.

≈ Gedichte **sind** oft nur schwer **zu übersetzen**.

Ü6 umformen

Machen Sie die Beispielsätze von **Ü5** zu Passivsätzen mit Modalverben.

Ü7 Frage und Antwort

1. Kann man das Gerät reparieren? → *Das Gerät ist nicht zu reparieren.*
2. Kann man das Glück definieren?
3. Kann man das große Los leicht gewinnen?
4. Kann man das Wetter genau vorhersagen?
5. Kann man mit 24 Millionen Yuan die Uni-Bibliothek umbauen?
6. Kann man die Märchensprache leicht verstehen?

Ü8 umformen

1. Gebrauchen Sie *sein* + *zu* + *Infinitiv*.

- a) Das Glück kann man nicht kaufen.
- b) Glück kann man nicht immer durch materiellen Reichtum erreichen.
- c) Ob Hans wirklich dumm ist, muss überlegt werden.
- d) Aus Märchen kann man manches lernen.
- e) Wer sich nicht selbst bemüht, dem kann nicht geholfen werden.
- f) Man muss diskutieren, welcher Zusammenhang zwischen Freiheit, Reichtum und Glück besteht.

2. Gebrauchen Sie *sich lassen* + *Infinitiv*.

- a) Hans kann man leicht betrügen.
- b) Ein Schwein kann leicht gegen eine Gans getauscht werden.
- c) Hans dachte, dass man mit einem Wetzstein ohne Mühe Geld verdienen kann.
- d) Mit Märchen kann man gut das Nacherzählen üben.
- e) Bei manchen modernen Gedichten ist der Sinn nicht leicht zu erkennen.
- f) Auf der Jagd nach dem Glück ist selten Freiheit zu finden.

Ü9 Fünf Möglichkeiten zum Ausdruck von Möglichkeit

Von einigen Verben lassen sich Adjektive mit dem Suffix *-bar* ableiten. Sie geben an, dass etwas gemacht werden kann, das etwas ***machbar*** ist.

Dieses Gedicht kann schwer übersetzt werden.

→ Dieses Gedicht kann man schwer übersetzen.

- Dieses Gedicht ist schwer zu übersetzen.
- Dieses Gedicht lässt sich schwer übersetzen.
- Dieses Gedicht ist schwer übersetzbar.

1. Diese Probleme konnten nicht gelöst werden.
2. Seine Behauptungen kann man nur schwer überprüfen.
3. Es ist kaum vorstellbar, wie glücklich sie die schöne neue Wohnung machte.
4. Klare und realistische Ziele lassen sich erreichen.
5. Schon im Oktober war der kommende Winter zu fühlen.
6. Der Jackpot ist nur mit unvorstellbarem Glück knackbar.

G3 Wiederholung von Konjunktiv II

Ü10

markieren

Unterstreichen Sie im **T2** alle Sätze mit Konjunktiv II ohne *würde*. Wie heißen die Infinitive der Verben?

Ü11

Fünfminuten-Quiz

Präsens	Präteritum	Konj. II	Präsens	Präteritum	Konj. II
tragen	trug	trüge	gehen	ging	ginge
geben			stoßen		
	bekam			ritt	
		äße			hielte
singen			laufen		
	erschrak			fiel	
		bräche			triebe
sitzen			scheinen		

Ü12

K II in der Literatur

Erinnern Sie sich? Wann wird der K II ohne *würde* selten oder fast nie gebraucht? In der Literatur kommt er jedoch auch in diesen Fällen vor.

Spielen Sie mit diesem Gedicht von Bertold Brecht:
 Machen Sie aus allen Konjunktiven ohne *würde* Konjunktive mit *würde* und aus allen Konjunktiven mit *würde* welche ohne *würde*. Das Gedicht klingt übrigens auch dann nicht schlecht.

Übersetzen Sie Brechts Gedicht.

revolutionär¹

Wenn man mich liebe
Wenn ich dürfte
Wenn ich könnte
Wenn ich wirklich wollte
Dann hätte ich

Günter Müller

Bertolt Brecht

Die Freunde

Wenn du in einer Kutsche gefahren kämst
Und ich trüge eines Bauern Rock
Und wir träfen uns eines Tags so auf der Straße
Würdest du aussteigen² und dich verbeugen.
Und wenn du Wasser verkauftest
Und ich käme spazieren geritten auf einem
Pferd
Und wir träfen uns eines Tags so auf der Straße
Würde ich absteigen³ vor dir.

Verstehen Sie dieses moderne Gedicht?

Gegen wen richtet sich die Ironie des Dichters?

¹革命的; ²下车; ³下马, 下车 (自行车、摩托车)

VOKABELN

Text 1

- das Los, -e 彩票, 奖券; 命运, 运气
das große Los 头奖, 头彩
vor/stellen sich (Dat) +A 想象, 设想
der Jackpot [ˈdʒækpɒt], -s 积累赌注, 累积奖金
den Jackpot knacken 赢得累积奖金
die Organisation, -en 组织, 团体, 机构
spenden +A 捐赠, 捐助
um/bauen +A 改建
die Summe, -n 数额, 总额
investieren +A (+in Akk) 投资; 投入
der Gewinn, -e 利润, 盈利
arm 贫穷的
die Villa, Villen 别墅
das Flugzeug, -e 飞机
das Parfüm, -e/-s 香水
das AIDS [eidz] 艾滋病
die AIDS-Forschung 艾滋病研究
unterstützen +A 支持, 援助; 资助, 赞助
die Hilfsorganisation, -en 援助机构

- die Buchbesprechung, -en 书评
das Lotto, -s 数码博彩, 六合彩
überhaupt 根本, 完全
der Wirtschaftsjournalist, -en 财经记者
der Kauf, -e 购买
von neuem/Neuem 重新
die Jacht, -en 快艇, 游艇
unterhaltsam 可借以消遣的, 轻松愉快的
anschaulich 直观的, 形象的
streben +nach 追求, 谋求, 争取
materiell 物质的; 财物上的, 经济上的
der Reichtum 财富
etw. zu wichtig nehmen 过分看重
der Staat, -en 国家
das Wachstum 生长, 增长
das Wachstumsdenken (过分) 强调增长的思维方式
der Irrtum, -er 错误, 疏忽; 误会
wachsen 生长; 增长
die Zufriedenheit 满意, 满足

keineswegs 绝不, 毫不
 der Tausch 换, 交换
 es geht um ... 关于, 涉及
 neugierig 好奇的
 überraschen +A 使感到意外, 使惊讶
 an/regen +A 使兴奋; 启发, 激励
 jn zum Nachdenken anregen 启发某人
 深思

Text 2

der Handwerker, - 手工业者; 手艺人, 工匠
 das Heimweh 思念家乡
 der Handwerksmeister, - 手艺人师傅, 工匠师傅
 heim 回家
 der Lohn, =e (工人的) 工资, 报酬
 setzen +A +Dir 放, 放置, 安放
 das Goldstück -e 金块
 sich auf den Weg machen 上路, 启程,
 动身
 entgegen/kommen +D 迎面而来
 der Reiter, - 骑马的人
 reiten (+auf Dat) 骑
 das Pferd, -e 马
 an/halten 停下
 Gesagt, getan. 说干就干。
 galoppieren (马) 疾驰, 奔驰
 hopp 快! 赶快!
 der Graben, = 沟, 渠
 der Straßengraben, = 道路排水沟
 die Kuh, =e 母牛, 奶牛
 vor sich hertreiben +A 赶, 驱赶
 auf/halten +A 拦住, 阻截
 sich den Hals brechen 折断自己的脖子
 (因冒险而丧命)
 wandern 徒步漫游
 der Handel 买卖, 交易
 vorbei/kommen (+an Dat) (从……旁
 边) 走过, 经过
 tauschen +A (+mit) (和某人) 交换,
 +A (+gegen) (以某物) 交换某物
 weiter/ziehen 继续前进

dankbar, jm (für etw.) dankbar sein (为
 某事) 感激某人
 vorsichtig 谨慎的, 小心的
 der Bürgermeister, - 市长 (或乡、区长)
 erschrocken 惊恐的, 害怕的
 das Kopfkissen, - 枕头
 der Scherenschleifer, - 磨剪匠
 schärfen +A 把……磨得锋利
 beneiden +A 羡慕, 妒忌
 die Mühe, -n 辛苦, 费力
 der Wetzstein, -e 磨刀石
 der Wegrand, =er 路边
 der Nagel, = 钉子
 gerade 直的
 golden 金子, 金灿灿的; 珍贵的, 美
 好的
 der Brunnen, - 井, 水井
 der Brunnenrand, =er 井边, 井的边缘
 sich hinunter/beugen 俯下身去
 ins Wasser fallen 落入水中; 落空, 不
 能实现
 erschrecken 吃惊, 害怕
 das Glückskind, -er 幸运儿, 走运的人
 die Last, -en 负重, 载运的东西; 压力 (不
 用复数)
 handeln 行动

Wörter

aus/geben +A 支出, 开支
 das Haustier, -e 家畜
 das Schaf, -e 绵羊
 die Ziege, -n 山羊
 das Wildtier, -e 野生动物
 der Tiger, - 虎, 老虎
 der Elefant, -en 象
 der Affe, -n 猴
 der Bär, -en 熊
 der Fuchs, =e 狐狸
 der Wolf, =e 狼
 der Panda, -s 熊猫
 der Pandabär, -en 熊猫

der Löwe, -n 狮子
der Hase, -n 兔
der Drache, -n 龙
die Schlange, -n 蛇
der Hahn, -e 公鸡

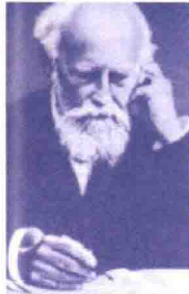
Orts- und Eigennamen

Brüder Grimm 格林兄弟
Potsdam 波茨坦

Lektion 5 Das Studieren lernen: Wörterbücher



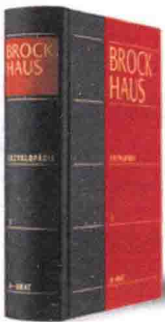
Alle schlagen im Duden nach.



Schlagen Sie doch mal unter Duden in einem Lexikon nach und erklären Sie dann:
Was haben dieser alte Herr mit Bart und das Buch rechts mit dem Thema dieser Lektion zu tun?

Brockhaus Enzyklopädie in 30 Bänden

- 30 Bände mit ca. 24 500 Seiten (ca. 816 Seiten pro Band)
- 300 000 Stichwörter aus ca. 100 Wissensgebieten
- Rund 40 000 farbige Fotos, Satellitenbilder, Grafiken, Bildtafeln, Karten, Infokästen u.a.
- zwei DVDs (für PC bzw. DVD-Player) mit über 70 Stunden Hörbeispielen



Wahrig

Die deutsche Rechtschreibung
erschienen Juni 2006
1216 Seiten

Duden Bildwörterbuch

Deutsch als Fremdsprache
Wie die Dinge heißen. In Wort und Bild.
989 Seiten, farbig illustriert



DWDS

Das digitale Wörterbuch der deutschen Sprache des 20. Jh.

Aus welchen Büchern (oben) könnten die Wörterbuchartikel (unten) stammen?
Welche Bücher sind Lexika, welche Wörterbücher?

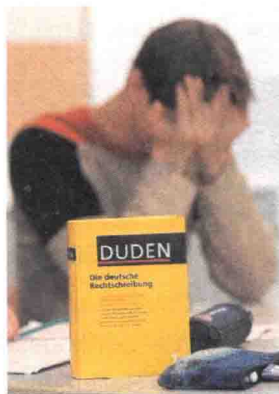
Wör|ter|buch, das: *Nachschlagewerk, in dem die Wörter einer Sprache verzeichnet [u. erklärt] sind*: ein ein-, zweisprachiges, etymologisches, deutsches W.; ein W. der deutschen Umgangssprache; in einem W. nachschlagen.

☐ **Lexikon**, das; -s, Lexika/Lexiken /griech./ *alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk allgemeiner oder fachlicher Art*: ein umfangreiches, modernes, literarhistorisches L.; ein L. in, von 12 Bänden; ein L. bearbeiten, herausgeben; /übertr./ umg. scherzh. er ist ein lebendes, das reinstes L. (*weiß über alles Bescheid*); veralt. *Wörterbuch*

☐ dazu Hand-, ☐ Pflanzen-, ☐ Schriftsteller-, ☐ Sprichwörter-, ☐ Universallexikon



Warum ist dieser Wörterbuchbenutzer so frustriert?



Und warum steht auf dem Buchumschlag unten *aktuell*?

Was geschah 2006 mit der deutschen Rechtschreibung?

Die Antwort finden Sie auf dem Titelblatt des *Spiegel*.



Die aktuelle deutsche Rechtschreibung
Nach den amtlichen Regelungen
vom August 2006
erschienen August 2006
1064 Seiten



TEXTE

Ü1

Erfahrungen mit Nachschlagewerken

1. Welche chinesischen Lexika verwenden Sie?
2. Wann brauchen Sie einsprachige chinesische Wörterbücher? Welche sind die wichtigsten und besten?
3. Mit welchen zweisprachigen Wörterbüchern haben Sie bisher gearbeitet? Wie unterscheiden sie sich?
4. Welche einsprachigen deutschen Wörterbücher und Lexika kennen Sie?
5. Schlagen Sie bestimmte Wörter in verschiedenen zweisprachigen Wörterbüchern nach. Vergleichen Sie die Übersetzungen. Welche Wörterbuchartikel finden Sie am besten?

T1 Schlag doch mal im Duden nach!

Muss man immer *Recht haben*, oder könnte man auch *recht haben*? *Fährt* man *Rad* oder *rad* und *läuft* man *Eis* oder *eis*? *Meter* kann maskulin und neutral sein, aber was würden Sie zu *das Kilometer* sagen? Und hätten Sie vielleicht *am Dienstag Morgen* oder *Dienstag früh* Zeit? Oder wäre nur



Dienstagmorgen oder *Dienstagfrüh* richtig – oder *Dienstag Früh*? Am besten sollten Sie einen *deutschsprachigen* Freund fragen – oder einen *deutschsprachlichen*? Der *hülfe* Ihnen sicher gern. Oder sagt man *hälfe*?

- 10 Leider wissen aber bei so komplizierten Fragen auch Muttersprachler, sogar Germanisten und Deutschlehrer, oft nicht genau Bescheid. Daher verliert niemand sein Gesicht, wenn er da erst einmal in einem Wörterbuch nachschlägt. Jeder sollte ein Wörterbuch im Computer gespeichert haben. Die wichtigsten deutschen Wörterbücher heißen *Duden*, *Wahrig* und – besonders für
- 15 Fremdsprachenlerner – *Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Der *Duden*, das berühmteste Nachschlagewerk für die deutsche Rechtschreibung, hat seinen Namen von Konrad Duden (1815 – 1911), dem Direktor eines Gymnasiums in Thüringen. 1880 veröffentlichte er sein erstes Wörterbuch, 127 Seiten dick mit 27 000 Stichwörtern. Inzwischen hat der
- 20 Rechtschreibduden 1 150 Seiten und enthält 125 000 Stichwörter, wobei in

jeder Auflage einige tausend neue dazukommen, in letzter Zeit z.B. *Minijob*, *Billigflieger*, *Fotohandy* oder *googeln*.

- Neben den deutschen Mitgliedern der Dudenredaktion in Mannheim und Leipzig arbeiten österreichische und Schweizer Autoren am *Duden* mit und
25 überarbeiten ihn immer wieder neu. Denn die Sprache lebt und auch ihre Regeln veralten mit der Zeit.

Ü2

Textarbeit

1. Globalverständnis

- Was bedeutet die Überschrift?
- Warum heißt der *Duden* Duden?
- Aus welchen Ländern kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der *Duden*-Redaktion?
- Warum müssen Wörterbücher immer wieder neu überarbeitet werden?

2. Beantworten Sie die Fragen zur Rechtschreibung im ersten Absatz. Wenn Sie nicht sicher sind, sollten Sie in einem Wörterbuch nachschlagen.

Ü3

Transfer

Gibt es für die chinesische Sprache auch so etwas wie den *Duden*?

Kennen Sie Wörter, die erst seit wenigen Jahren in den chinesischen Wörterbüchern stehen, weil sich der chinesische Wortschatz ändert?

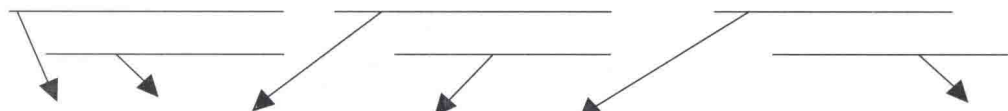
Wann wurde Ihr chinesisches Wörterbuch zum letzten Mal neu überarbeitet?

Ü4

Checken Sie Wörterbuchartikel!

Silbentrennung ♦ Bedeutung/Synonyme ♦ Aussprache ♦ Anwendungsgebiet ♦
Wortart/Information zur Grammatik ♦ Herkunft ♦ Stilebene ♦ Beispiel

Schreiben Sie zu dem Wörterbuchartikel die Informationen, die er enthält.



- che|cken** [tʃɛkn] <sw.V.; hat> [engl. to check]: **1.** (Eishockey) (einen Gegenspieler) rempeln, behindern.
2. nachprüfen, kontrollieren: ein Flugzeug vor dem Start c. ; seine Mailbox c. **3.** (salopp) begreifen; kapieren: hast du das endlich gecheckt?

Ü5

Unterscheiden Sie Wörter.

Lesen Sie die Wörterbuchartikel und machen Sie in Gruppen die Aufgaben. Dabei müssen Sie sicher mal in Wörterbüchern nachschlagen (z.B. *Sakko*, *Anorak*, *ungezwungen*) – *am besten* zuerst in einsprachigen Wörterbüchern.

1. Ja|ckett [tʃa'ket] das; -s, -s, seltener: -e [frz. jaquette, zu: jaque = kurzer, enger Männerrock]: *Anzug- od. ähnliche Jacke, Sakko.*

- Welche Pluralform von *Jackett* brauchen Sie nicht zu lernen?
- Gibt es einen Unterschied zwischen einem *Jackett* und einem *Sakko*? Was ist der Unterschied zwischen einem kurzen Mantel und einer Jacke? Und was ist ein Anorak?
- Schauen Sie Ihre Kleidung an. Zu welcher Jacke können Sie nicht *Jackett* sagen? Zu welcher sagt man fast immer *Jackett* und selten *Jacke*?

2. ge|müt|lich <Adj.> [mhd. gemüetlich = angenehm]: **a)** *eine angenehme Atmosphäre schaffend*: eine -e Wohnung; hier ist es recht g.; in der Küche war es g. warm; mach es dir g.!.; **b)** *locker, ungezwungen*: jetzt beginnt der -e Teil der Veranstaltung; **c)** *freundlich*: ein -er alter Herr; **d)** *in aller Ruhe, gemächlich*: g. spazieren gehen.

be|quem <Adj.> [mhd. bequæme = passend]: **1. a)** *angenehm, keinerlei Beschwerden od. Missbehagen verursachend*: ein -er Sessel; **b)** *keine Anstrengung verursachend, ohne Mühe benutzbar*: ein -er Posten. **2. leicht, mühelos**: der Ort ist b. [in einer Stunde] zu erreichen; dort können b. zehn Leute sitzen. **3. (abwertend) faul, träge**: ein -er Mensch; dazu ist er viel zu b.

Was passt besser, *gemütlich* oder *bequem*? Oder passt keins der beiden Wörter?

- Er ist ziemlich aktiv, aber trotzdem ein _____ Typ.
 - Sei nicht so _____.! Räum endlich mal auf.
 - Ich besuche gern Herrn Ma. Bei ihm ist es immer so _____.
 - Die neue Studentenkneipe ist mir zu modern eingerichtet. Da fühle ich mich nicht _____.
 - Ich brauche noch einen _____ Schreibtischstuhl.
 - Am Abend mache ich es mir am liebsten _____ und setze mich in einen Sessel _____ vor den Fernseher.
 - Gehen wir doch endlich mal wieder _____ ein Glas Wein trinken.
3. güns|tig <Adj.> [mhd. gūnstic= wohlwollend]: *Vorteil od. Gewinn bringend, ein Vorhaben fördern*: eine -e Gelegenheit; -e Bedingungen; der Moment, das Wetter war g.; dieser Preis ist wirklich g.; etw. zu -en Bedingungen (*billig, preiswert*) kaufen.

prak|tisch [spätlat. practicus < griech. praktikos= tätig]: **I. <Adj.> 1. a)** *auf die Praxis,*

Wirklichkeit bezogen: die -e Durchführung eines Plans; -e Anwendung; etwas p. erproben; **b)** *in der Wirklichkeit*; *wirklich, tatsächlich*: -e Fragen, Beispiel. **2.** *sehr nützlich*; *zweckmäßig*: eine -e Einrichtung; nicht modern, aber p. eingerichtet sein; <subst.:> etwas Praktisches schenken. **3.** *geschickt im Lösen von Problemen*: ein -er Mensch; er ist [nicht besonders] p. [veranlagt]. **II.** <Adv.> (ugs.) *fast*; *so gut wie*: der Sieg ist ihr p. nicht mehr zu nehmen; sie macht p. alles.

Auf welche Bedeutung in den Wörterbuchartikeln beziehen sich *günstig* und *praktisch* in diesem Satz? Warum kann man die Wörter hier nicht austauschen?

- a) Ich habe mir **günstig** einen Mantel gekauft. Er ist sehr **praktisch**, weil er viele Taschen hat.
 - b) Sie denkt sehr **praktisch** und ihr Vorschlag war gut. Aber sie hat ihn wirklich im **ungünstigsten** Augenblick gemacht. Deshalb hat keiner zugehört.
4. Schlagen Sie im Wörterbuch nach und erklären Sie Bedeutungsunterschiede. Suchen Sie in Gruppen noch andere Beispiele und stellen Sie Fragen an die anderen Gruppen.
- a) Was ist der Unterschied zwischen einem *Sofa* und einem *Sessel*?
 - b) Was ist der Unterschied zwischen einem *Schlafanzug* und einem *Nachthemd*?
 - c) Was ist der Unterschied zwischen *modern* und *modisch*?
 - d) ...

Ü6

Wörterbücher für fast jeden Zweck



1. Hören Sie den ersten Teil eines Vortrags über Wörterbücher. Zuerst ist von verschiedenen Bänden des *Duden* die Rede.
 - a) Streichen Sie die Dudenbände, die nicht genannt werden.
 - b) Ein Dudenband wird als sehr nützlich bezeichnet. Welcher? Was erklärt er?

Der Duden in zwölf Bänden

1. Rechtschreibung ♦ 2. Stilwörterbuch ♦ 3. Bildwörterbuch ♦ 4. Grammatik
 5. Fremdwörterbuch ♦ 6. Aussprachewörterbuch ♦ 7. Herkunftswörterbuch
 8. Synonymwörterbuch ♦ 9. Richtiges und gutes Deutsch ♦ 10. Bedeutungswörterbuch
 11. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten ♦ 12. Zitate und Aussprüche

2. Hören Sie den zweiten Teil.

- a) Welcher der Ausschnitte unten stammt aus welchem Wörterbuch?
- b) Hören Sie den Text noch einmal und achten Sie dabei auf die Definition des Wortes *Synonym*. Versuchen Sie danach *Synonym* mit eigenen Worten zu definieren.

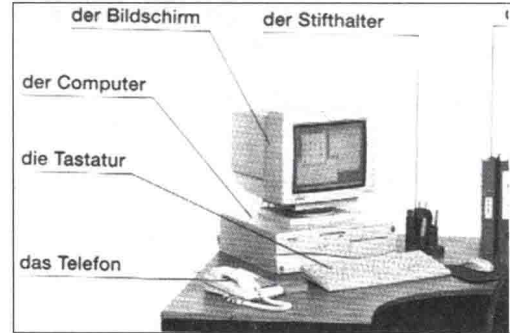
intellektuell <lat.-fr.>: a) den Intellekt betreffend; geistig-begrifflich; b) einseitig, betont verstandesmäßig; auf den Intellekt ausgerichtet; c) die Intellektuellen betreffend; vgl. ...al/...ell. **Intellektuelle** der u. die; -n, -n: jmd. mit akademischer Ausbildung, der in geistig-schöpferischer, kritischer Weise Themen problematisiert u. sich mit ihnen auseinander setzt

intelligent <lat.>: a) Intelligenz (1) besitzend; verständig; klug; begabt; b) (EDV) mit künstlicher Intelligenz arbeitend

intelligent

aufgeweckt, begabt, clever, einfallsreich, fähig, findig, gebildet, geistreich, gelehrt, genial, geschickt, gewandt, gewitzt, hell, klug, scharfsinnig, schlau, sophisticated, talentiert, verständig, von leichter/rascher Auffassungsgabe; (bildungsspr.): ingenios, kreativ; (ugs.): mit Köpfchen, nicht auf den Kopf gefallen, pffiffig; (ugs. emotional verstärkend): blitzgeschneit; (landsch., bes. berlin.): helle.

Chinacacker			172
C	Chinacacker <[ʃinaˈkɛkɐ] der; -s, -[s] (nach dem ostasiat. Land, engl.): ein Feuerwerkskörper	(s. B. Porzellan, Lackarbeit)	Chirimoja <[ʃiriˈmoja] die; - (indian.-span.): Honig- od. Zimtsäule, wohlriechend Frucht eines indolischer Baumes
	Chinagrass <[ʃinaˈɡras] das; -es, -gräser (ind.-port., dt.): Rami (indian.-span.): als Gemüse od. Salat verwendete Kohlrut mit geschlossenen, keulenförmigen Kopf	Chinolin <[ʃiˈnolin] das; -s (indian.-span., lat.): (Med.) gelbliche Flüssigkeit, ein Antiseptikum	Chirologie <[ʃiˈroloɡi] die; - (gr.-lat.): Chirologie
	Chinapopp <[ʃiˈnaˈpɒp] der; -s ein i Crêpe de Chine aus Kunstseide od. Chemiefasern	Chinopflanz <[ʃiˈnaˈpflanz] das; -s (indian.-span., lat.): (Chem.) gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft	Chirogramm <[ʃiˈroɡram] das; -en Handchriftentwurf
	Chinapflanz <[ʃiˈnaˈpflanz] das; -s (indian.-span., lat.): (Chem.) gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft	Chinopflanz <[ʃiˈnaˈpflanz] das; -s (indian.-span., lat.): (Chem.) gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft	Chirographie <[ʃiˈroɡrafi] die; -en Handchriftentwurf
	Chinapflanz <[ʃiˈnaˈpflanz] das; -s (indian.-span., lat.): (Chem.) gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft	Chinopflanz <[ʃiˈnaˈpflanz] das; -s (indian.-span., lat.): (Chem.) gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft	Chirographie <[ʃiˈroɡrafi] die; -en Handchriftentwurf



Ü7

Spiel: Wer schlägt am schnellsten nach?

Jemand sagt ein chinesisches Wort. Wer findet am schnellsten die Übersetzung ins Deutsche?

Jemand liest ein unbekanntes deutsches Wort aus einem Wörterbuch vor. Wer kann es am schnellsten auf Chinesisch erklären?

Für jede perfekte Antwort gibt es drei Punkte, für jede ungefähr richtige einen Punkt. Wer sammelt die meisten Punkte?

Ü8

Nicht immer gleich nachschlagen!

Der Fremdsprachenlermer weiß: Das Gedächtnis funktioniert besser, wenn man erst einmal über die Bedeutung und Verwendung eines Wortes im Text nachdenkt, bevor

man im Wörterbuch nachschlägt. Denken Sie an die Lektionen *Das Lernen lernen* in **Studienweg 1** und **2** und erklären Sie, warum man oft ohne Wörterbuch arbeiten soll.

Ü9

Deutsch in der Praxis

Vergleichen Sie einsprachige und zweisprachige Wörterbücher.

1. Schlagen Sie in Ihrem deutsch-chinesischen Wörterbuch das Wort *Liebe* nach. Wie viele Bedeutungen finden Sie? Vergleichen Sie die Bedeutungen mit dem Wörterbuchartikel im *Duden* oder *Wahrig*.
2. Schlagen Sie die unbekannten Wörter im folgenden Text in einem einsprachigen Wörterbuch nach und versuchen Sie, ihre Bedeutung zu verstehen und die chinesische Übersetzung zu finden. Überprüfen Sie dann mit einem zweisprachigen Wörterbuch ihre Übersetzung.

T2 Rechtschreibung:**Die Reform der Reform der Reform****1. 16 Jahre Chaos**

Lange herrschte Unsicherheit in der deutschen Rechtschreibung. Lexikografen und Linguisten aus Belgien, Deutschland, Dänemark, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, der Schweiz und Ungarn hatten in den 1990er Jahren überlegt, wie man die Rechtschreibung logischer machen, vereinfachen und dem modernen Sprachgebrauch anpassen könnte. Ihre Vorschläge zu einer Rechtschreibreform wurden 1995 von den deutschsprachigen Ländern offiziell akzeptiert.

Doch was eine Vereinfachung hätte werden sollen, wurde zum Chaos. An den Schulen wurden die alte und die neue Schreibung gleichzeitig unterrichtet, manche deutsche Bundesländer übernahmen die Reformvorschläge nur zum Teil, einige Zeitungs- und Buchverlage gar nicht, Schriftsteller verlangten die Rückkehr zur alten Schreibung. Die Reform wurde reformiert, immer wieder, zehn Jahre lang. Erst im Jahr 2006 kam es zu einer vorläufig letzten Reform der Reform und zu einer verbindlichen Festlegung der Rechtschreibregeln.

Ü10 Textarbeit

1. Ergänzen Sie Stichwörter zum Inhalt.

a) Die Rechtschreibreformer wollten:

- ① _____
- ② _____
- ③ _____

b) Warum war die erste Rechtschreibreform kein Erfolg?

- ① _____
- ② _____
- ③ _____
- ④ _____

c) Was passierte wann?

- ① vor 1995 _____
- ② 1995 _____
- ③ 2006 _____

2. Informieren Sie sich in einem Lexikon über die Länder, die an der Rechtschreibreform mitgearbeitet haben. Warum gerade diese Länder?

3. Erzählen Sie den Text mit Hilfe Ihrer Stichwörter frei nach.

2. Wieder verbindliche Regeln

Rechtschreibrat regelt Groß- und Kleinschreibung neu

04. Februar 2006. Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat gestern mit einer Gegenstimme über Änderungen bei der Groß- und Kleinschreibung entschieden, womit in einer der wichtigsten Fragen das Reformchaos der letzten Jahre ein Ende findet.

Die Verben *bankrottgehen* und *pleitegehen* werden wieder klein- und zusammengeschieden, was die Rückkehr zur Schreibung vor der Rechtschreibreform bedeutet. Das gilt auch für *leidtun*. Nach den Vorschlägen der Reformer von 1995 hätte man *Leid* als Nomen großschreiben sollen. Ganz konsequent ist die Reform der Reform jedoch nicht: *Unrecht haben* und *Recht haben* können sowohl groß- als auch kleingeschrieben werden (*recht haben* und *unrecht haben*), womit der Rat der inkonsequenten Praxis der Schreibenden folgt. - Das ist wohl das Neueste in der neuen Reform: Statt *richtig* und *falsch* heißt es in vielen Regeln sowohl ... als auch.

Wieder eingeführt wurde die Großschreibung von Adjektiven in festen Begriffen, was ebenfalls aus Rücksicht auf den Sprachgebrauch beschlossen wurde. Es kann also wieder geschrieben werden: *Erste Hilfe*, *das Schwarze Brett* und *der Heilige Vater*, wobei sich hier die Kleinschreibung nicht einmal in allen Schulen hatte durchsetzen können.

Man kann auch wieder die Anrede *Du* und *Dein* in Briefen großschreiben, wodurch Kinder, Verwandte und Freunde mit derselben Höflichkeit wie andere Leute behandelt werden.

Ü11

Nebensätze

Unterstreichen Sie in dem Artikel die Wörter *was*, *wobei*, *wodurch* und *womit*. Machen Sie aus den damit eingeleiteten Nebensätzen Hauptsätze.

→ ..., was ebenfalls aus Rücksicht auf den Sprachgebrauch beschlossen wurde.

Das wurde ebenfalls aus Rücksicht auf den Sprachgebrauch beschlossen.

Ü12

Internet-Info

Wenn Sie detailliertere Informationen zur Rechtschreibung haben wollen, klicken Sie doch mal die Homepage des *Instituts für deutsche Sprache* in Mannheim an oder die der *Duden*-Redaktion:

www.ids-mannheim.de/reform/regelwerk, <http://duden.de>

WÖRTER

W1 Polysemie**1. 2 × Wort**

Ü1

Finden Sie die Bedeutung.

Lesen Sie die beiden Bedeutungen von *Wort* und die Wendungen mit *Wort* in dem Wörterbuchartikel. Wo hat *Wort* in den Beispielsätzen darunter die Bedeutung 1, wo die Bedeutung 2, wo steht es in einer Wendung? Erklären Sie die Bedeutung der Wendungen, wenn möglich auf Deutsch, sonst auf Chinesisch.

Wort, das; -[e]s, Wörter u. Worte: **1.** <Pl. Wörter> *kleinster selbstständiger Bestandteil der Sprache mit eigener Bedeutung.* **2.** <Pl. Worte> *schriftliche oder mündliche Äußerung,*

Bemerkung Redewendungen: **das letzte W.** (die endgültige Entscheidung); **[immer] das letzte W. haben wollen** (niemanden mehr sprechen lassen, um Recht zu behalten); **das W. haben** (in einer Versammlung usw. sprechen); **kein W. über etw. verlieren** (über etw. nicht sprechen, ein Thema vermeiden); **jm das W. aus dem Munde nehmen** (sagen, was ein anderer auch gerade sagen wollte); **jm ins W. fallen** (jmdn. in seiner Rede unterbrechen) ...

	Wort 1	Wort 2
Beispiele	a①, a②,	
	Wendungen	
Beispiele und ihre Bedeutung	e) Darf ich noch einmal ums Wort bitten? ≈ Darf ich noch etwas sagen?	

- a) Ein großes **Wörterbuch**^① wie der *Wahrig* enthält mehr als 100 000 **Wörter**.^②
- b) Ich kenne ihn kaum. Wir haben nur mal ein paar **Worte** gewechselt.
- c) Bei dem Lärm kann man ja sein eigenes **Wort** kaum verstehen.
- d) Wenn ich beim Zeitunglesen ein unbekanntes **Wort**^① im Kontext verstehen kann, schlage ich nicht im **Wörterbuch**^② nach.
- e) Hausmann: Darf ich noch einmal ums **Wort**^① bitten?
Talkmaster: Bitte, Frau Dr. Hausmann, Sie haben das **Wort**^②. Aber zum Abschluss unserer Talkshow soll endlich auch noch Helen zu **Wort**^③ kommen.
- f) „Munde“ in der Wendung „Du nimmst mir das **Wort**^① aus dem Munde“ ist eine alte Dativform. Wie heißt denn heute der Dativ des **Wortes**^② *Mund*?
- g) „Wie die Arbeit, so der Lohn.“ ist leider oft ein leeres **Wort**^①. Mit anderen **Worten**^②: Die Bezahlung ist oft ungerecht.
- h) Unser Direktor spricht immer von seinen großartigen Plänen. Aber ich glaube ihm kein **Wort**.

2. 4 × Artikel

Bedeutung	Chinesisch	Beispiele
a) geschriebener Text in einer Zeitung/ Zeitschrift; Aufsatz		1.
b) Gegenstand, der verkauft wird; Ware		
c) Wortart, die das Genus eines Nomens bezeichnet		
d) Abschnitt eines Gesetzes, Vertrags, eines Wörterbuchs	(法律) 条款、(合同) 条文、(字典) 词条	

Ü2

Ordnen Sie die folgenden Beispiele den vier Bedeutungen zu.

1. Er hat schon mehrere wissenschaftliche **Artikel** über den Umweltschutz in Fachzeitschriften veröffentlicht.
2. Nichtmuttersprachler haben oft Schwierigkeiten mit dem Gebrauch der **Artikel** im Deutschen.
3. In der Fleischabteilung des Supermarkts sind eine Woche lang fast alle **Artikel** 20% billiger.
4. Nach **Artikel** 5 des Grundgesetzes (基本法) der Bundesrepublik Deutschland hat jeder das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.
5. Ich bin eben auf einen interessanten **Artikel** zum Thema *Die Sprache der SMS* gestoßen.
6. Das Lexikon enthält 120 000 **Artikel** und 195 000 Stichwörter, 14 500 Fotos und Grafiken. Es wird auch auf CD-Rom und DVD angeboten.
7. Welchen **Artikel** hat bitte *Meter*?
8. Welche **Artikel** haben Sie heute im Sonderangebot?

W2 Groß- und Kleinschreibung

Grundregel 1: **Satzanfänge** werden großgeschrieben.

Grundregel 2: **Nomen** werden großgeschrieben.

Grundregel 3: **Nominalisierte Wörter** werden großgeschrieben.

1. Nach Doppelpunkt

- Wenn auf einen Doppelpunkt eine direkte Rede folgt, schreibt man groß, sonst kann man groß- oder kleinschreiben.

Zufrieden sagte sie: „Alles hat sich geändert!“

Nach 20 Jahren kam sie wieder in ihr Dorf und sah: Alles/alles hat sich geändert.

2. Anredepronomen

- Die Höflichkeitsform **Sie (Ihr)** wird immer großgeschrieben, **du** und **ihr (dein, euer)** kann in Briefen groß- oder kleingeschrieben werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir Informationsmaterial über ein Studium an Ihrer Universität zusenden könnten ...

Lieber Otto,

zu deinem/Deinem 30. Geburtstag gratuliere ich dir/Dir herzlich! Ich hoffe, ihr/Ihr feiert schön ...

3. Großschreibung von Adjektiven

- **Von Ortsnamen abgeleitete Adjektive auf -er** schreibt man immer groß.
der Kölner Dom, der Berliner Bär, die Schweizer Uhrenindustrie
- **Eigennamen und Titel** mit Adjektiven oder Zahlwörtern schreibt man groß.
das Rote Kreuz (红十字会), der Stille Ozean (太平洋), das Zweite Deutsche Fernsehen, der Heilige Abend, die Gelbe Karte, Friedrich der Große;
die Französische Revolution (aber: französischer Käse), die Olympischen Spiele (aber: ein olympischer Rekord), die Chinesische Mauer (aber: chinesische Seide)
- Bei **festen Verbindungen** von Nomen und Adjektiven schreibt man die Adjektive in der Regel klein. In **festen Begriffen** kann man sie großschreiben.
die erste/Erste Hilfe, das schwarze/Schwarze Brett

4. Großschreibung von Nomen in Verbindungen und bei Nominalisierung

- **Tageszeiten** nach *heute, vorgestern, gestern, morgen* und *übermorgen* werden großgeschrieben.
heute Mittag, gestern Abend, morgen Vormittag, übermorgen Nachmittag
- Werden **Nomen-Verb-Verbindungen** **getrennt geschrieben**, schreibt man die Nomen fast immer groß. (siehe auch L6/W2)
Auto fahren, Rad fahren, Schlange stehen, Schlittschuh laufen, Angst haben, Recht haben
(auch: *recht haben*)
Aber: *leidtun*
- **Nominalisierungen**
das Lesen, schnelles Reden, der Alte, die Kleine, etwas Schönes, das Ja und Nein, ein halbes Hundert
der Erste, der gekommen ist; kein Einziger war gekommen; jeder/jede Achte kommt mit; als Letzter fertig sein; die Einen (einen) sagen dies, die Anderen (anderen) das; die Meisten (meisten) stimmten zu; der Nächste, bitte; wir haben Folgendes geplant, bis ins Einzelne geregelt; ich danke Ihnen im Voraus; es ist das Beste, wenn du kommst; um Viertel vor fünf (aber: um viertel fünf) kam sie zurück
- Bei **festen Wendungen aus Präpositionen und Adjektiven** wird das Adjektiv in der Regel großgeschrieben. Fehlt ein Artikel vor dem Adjektiv, kann es auch kleingeschrieben werden.
im Allgemeinen; im Wesentlichen haben wir diesselbe Meinung
seit langem/Langem, bei weitem/Weitem, von weitem/Weitern, von neuem/Neuem

● Bei Sprach- und Farbbezeichnungen

Ihr *Französisch* hat einen *deutschen* Akzent.

Er las das Gedicht *französisch* vor.

Sagen Sie das bitte *auf Deutsch*.

Der Himmel ist blau, das Meer ist blau. Ich liebe *Blau*.

Die Ampel schaltet auf *Rot*.

aus *Schwarz Weiß* machen

● Bei Paar-Wendungen

Das ist ein Fest für *Jung und Alt*.

Das ist ein Spiel für *Groß und Klein*.

Gleich und Gleich gesellt sich gern. (成语: 物以类聚, 人以群分)

Ü3

bersetzung – wenn nötig mit Wörterbuch

1. Übersetzen Sie ins Deutsche.

黑海	法国革命
黄牌	二次大战
红牌	德国电视一台
急救	科隆大教堂
平安夜	上海博物馆

今天早上	后天晚上
明天早上	周二下午
昨天上午	周日中午

2. Übersetzen Sie ins Chinesische.

- Vor Gesetz sind *Arm und Reich* gleich.
- Wir kaufen das Gerät in *Grau* oder in *Schwarz*.
- Sie lebt nur im *Heute*, ein *Gestern* oder *Morgen* kennt sie nicht.
- Es gibt hier nur ein *Sowohl-als-auch*, kein *Entweder-oder*.
- Der Aufsatz hat die Überschrift „*Mein* schönstes Ferienerlebnis“.
- Es *tut* uns wirklich *leid*, dass **Studienweg Deutsch** im Rechtschreibreform-Chaos mit großem *Leid* schreiben musste.
- Wenn das Wetter so bleibt, fahren wir *ins Grüne*.
- Es wäre *das Beste*, wenn wir in der Nähe einer U-Bahn-Station wohnten.
- Wir sind uns *im Wesentlichen* einig, dass wir die Feier *im Freien* veranstalten.
- Die Miete muss man für sechs Monate *im Voraus* zahlen.

GRAMMATIK

G1 Vergleich Konjunktiv II

Indikativ in der höflichen Rede

1. Direkte Aufforderung und höfliche Bitte

direkt	Lies (doch) bitte (mal) mein Referat nach Rechtschreibfehlern durch!
förmlich	Könntest/Würdest du bitte mein Referat (mal) nach Rechtschreibfehlern durchlesen?

2. Direkte Aufforderung und vorsichtiger Rat

direkt	Schlag nicht immer gleich im Wörterbuch nach! Du sollst nicht immer gleich im Wörterbuch nachschlagen!
vorsichtig	Du solltest nicht immer gleich im Wörterbuch nachschlagen. Es wäre besser, wenn du nicht immer gleich im Wörterbuch nachschlagen würdest. Ich würde an deiner Stelle nicht immer gleich im Wörterbuch nachschlagen. Ich würde dir empfehlen, nicht immer gleich im Wörterbuch nachzuschlagen.

3. Direkte und zurückhaltende Aussage

direkt	Sie hat recht/Recht. Ich bin der Meinung, dass sie recht/Recht hat.
zurückhaltend	Sie könnte vielleicht recht/Recht haben. Ich bin der Meinung, dass sie recht/Recht haben könnte. Ich würde sagen, dass sie recht/Recht hat. Es könnte möglich sein, dass sie doch recht/Recht hat. Es wäre doch möglich, dass sie recht/Recht haben könnte.

4. Formelhafte Wendungen

direkt	Ich will/möchte ...
formelhaft	Darf/Dürfte ich Sie bitten, ... Es wäre nett/freundlich/lieb von Ihnen, wenn ... Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn ...

Wenn man eine Frage, eine Bitte, eine Aufforderung, einen Rat oder einen Wunsch höflich ausdrücken oder eine vorsichtige Aussage machen will, verwendet man oft den Konjunktiv II. Je länger und komplizierter ein Satz formuliert ist, desto förmlicher und oft auch höflicher klingt er. Zu häufige Verwendung von K II klingt jedoch formelhaft und übertrieben (过分客套).

In der Bedeutung überschneidet (部分重叠) sich der K II in der höflichen Rede oft mit dem K II zum Ausdruck von Irrealität.

Ü1

Die Höflichkeit liegt in der Mitte.

Nummerieren Sie die Sätze in der Reihenfolge von direkt über höflich zu förmlich/formelhaft.

→ ⑤ Ich würde Ihnen empfehlen, nicht mehr zu rauchen.

④ Es wäre besser, wenn Sie nicht mehr rauchten.

③ Sie sollten nicht mehr rauchen.

② Sie sollen nicht mehr rauchen!

① Rauchen Sie nicht mehr!

1. () Dürfte ich Sie fragen, wo hier die nächste Apotheke ist?

() Wo ist die nächste Apotheke?

() Könnten Sie mir sagen, wo die nächste Apotheke ist?

() Können Sie mir sagen, wo die nächste Apotheke ist?

() Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir sagen könnten, wo hier die nächste Apotheke ist?

2. () Dürfte ich Sie bitten, aufzupassen?

() Darf ich Sie bitten, aufzupassen?

() Passen Sie bitte auf.

() Wäre es Ihnen nicht möglich, nun ein bisschen aufzupassen?

3. () Es wäre sehr schön, wenn wir das Museum besichtigen könnten!

() Wir möchten das Museum besichtigen.

() Könnten wir nicht das Museum besichtigen?

() Es würde für uns große Freude machen, das Museum besichtigen zu können.

4. () Trink nicht so viel!

() Es wäre wahrscheinlich besser für dich, wenn du weniger trinken würdest.

() Ich würde an deiner Stelle weniger trinken.

() Du solltest weniger trinken.

Ü2

umformen

Drücken Sie dieselben Inhalte weniger höflich/förmlich aus (möglichst ohne K II).

Würden Sie mir dann bitte noch Handtaschen zeigen, die zu meinem Kostüm passen könnten?

→ Zeigen Sie mir dann bitte noch Handtaschen, die zu meinem Kostüm passen.

1. ♦ Ich bin total im Stress.
 ◇ Ich würde dir gern helfen, wenn ich könnte.
2. Du solltest vielleicht alles noch einmal mithilfe des *Duden* korrigieren.
3. Wie wäre es, wenn wir das mal anders versuchten?
4. Entschuldigen Sie bitte, hätten Sie einen Augenblick Zeit?
5. Ich würde mir an deiner Stelle ein anderes Thema für die Seminararbeit suchen.
6. ♦ Sollte das nicht besser geändert werden? Was meinen Sie?
 ◇ Ja, ich würde sagen, es wäre klug, wenn man das ändern würde.
7. ♦ Ist das Taxi schon bestellt?
 ◇ Nein, aber ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es bestellen könnten.
8. ♦ Wie geht's? Du siehst nicht besonders gut aus.
 ◇ Ja, ich fühle mich auch nicht so gut. Vielleicht habe ich in letzter Zeit zu wenig geschlafen.
 ♦ Ich würde an deiner Stelle nachts nicht so lange arbeiten und etwas früher ins Bett gehen.

G2 Weiterführende Nebensätze

Ü3

markieren – umformen – Regel bilden

1. Markieren Sie in dem Zeitungsartikel **T2/2** *Rechtschreibrat regelt Groß- und Kleinschreibung neu* alle mit *w*-Wörtern eingeleiteten Nebensätze.
2. Machen Sie aus den drei Sätzen Haupt- und Nebensätze mit *w*-Wörtern.
 - a) Mit der Entscheidung des Rechtschreibrates über verbindliche Regeln ist die Zeit der Unklarheit hoffentlich zu Ende.
 - b) Die Zusammenschreibung von manchen Nomen-Verb-Verbindungen bedeutet eine Rückkehr zur alten Schreibung.
 - c) Durch die Großschreibung von Du in Briefen werden Freunde genauso höflich wie Fremde angeredet.
3. Diese *w*-Wörter sind wie die Relativpronomen Bezugswörter. Aber worauf beziehen sie sich?

Form und Gebrauch

- a) Inge singt laut. Das (= ihr lautes Singen) stört oft die Nachbarn.
 → Inge singt laut, **was** oft die Nachbarn stört.
- b) Yang Fang ist fleißig. Das (= ihren Fleiß) finde ich gut.
 → Yang Fang ist fleißig, **was** ich gut finde.

- c) Man muss die Miete im Voraus zahlen. **Darüber** (= über die Vorauszahlung der Miete) habe ich mich nicht informiert.
 → Man muss die Miete im Voraus zahlen, **worüber** ich mich nicht informiert habe.
- d) Er erzählte mir seine Abenteuer. **Dabei** (= beim Erzählen seiner Abenteuer) war er sehr aufgeregt.
 → Er erzählte mir seine Abenteuer, **wobei** er sehr aufgeregt war.
- e) Peter hat Grippe. **Deswegen** (= wegen seiner Grippe) kann er nicht in die Schule gehen.
 → Peter hat Grippe, **weswegen** er nicht in die Schule gehen kann.

Weiterführende Nebensätze sind eine besondere Gruppe von Nebensätzen, die mit *was*, *womit*, *wobei*, *weshalb* usw. eingeleitet werden. Diese beziehen sich nicht auf eine einzelne Information, sondern auf den gesamten Inhalt eines vorhergehenden Satzes.

扩展从句是指一些由 *w*- 代词如 *was*, *womit*, *wobei*, *weshalb* 等引导的特殊从句。这些代词不是指代前句中的某个信息, 而是指代前面整个句子所表达的全部内容。扩展从句只能位于主句之后。

Innerhalb des Nebensatzes sind die *w*-Wörter entweder Ergänzungen (N und A in den Beispielen **a** und **b**, P im Beispiel **c** oder Angaben (a_i und a_k in den Beispielen **d** und **e**).

扩展从句中, *w*- 代词在句子中的成分或者是补足语 (第一格、第四格补足语, 如例句 **a** 和 **b**, 或者介词补足语, 如例句 **c**, 或者是说明语 (时间、原因等说明语, 如例句 **d** 和 **e**) 。

Ü4

Welches *w*-Wort passt wo am besten?

was ♦ *weshalb* ♦ *wobei* ♦ *wodurch* ♦ *womit* ♦ *womit* ♦ *worüber*

- Man wollte die deutsche Rechtschreibung logischer und einfacher machen, _____ zur Rechtschreibreform von 1995 geführt hat.
- Bei dieser Reform war nicht genug Rücksicht auf Gegenmeinungen genommen worden, _____ viele Germanisten, Journalisten und Schriftsteller eine Rückkehr zur alten Schreibung verlangten.
- Die Rechtschreibreform wurde nun immer wieder reformiert, _____ viele Leute beim Schreiben unsicher wurden.
- Statt einfacher zu werden, _____ sich Deutschlehrer und Deutschlerner eigentlich hätten freuen können, wurde die Rechtschreibung nur unklarer.
- Am 4. Februar 2006 hat der Rat für deutsche Rechtschreibung über Änderungen bei der Groß- und Kleinschreibung entschieden, _____ er den langen Diskussionen darüber ein Ende gesetzt hat.
- Im August 2006 wurden die Regeln für die Schulen verbindlich, _____ jedoch einige Regeln die inkonsequenten Schreibgewohnheiten akzeptieren.

7. Deshalb gilt manchmal ein Sowohl-als-auch in der deutschen Rechtschreibung, _____ gemeint ist, dass zwei Schreibweisen richtig sind.

Ü5

Bilden Sie weiterführende Nebensätze.

Gestern wurde in der Konzerthalle Beethovens 9. Sinfonie aufgeführt. Davon habe ich leider erst heute Morgen erfahren.

→ Gestern wurde in der Konzerthalle Beethovens 9. Sinfonie aufgeführt, wovon ich leider erst heute Morgen erfahren habe.

1. Fritz schlug eine Fahrradtour vor. Damit waren alle einverstanden.
2. Er arbeitet gern in der Nacht. Dabei hört er meistens Musik.
3. Während meiner Krankheit habt ihr euch sehr um mich gekümmert. Dafür möchte ich euch herzlich danken!
4. Als Sekretärin muss man fehlerfrei schreiben können. Das fällt Renate gar nicht schwer.
5. Endlich bekam er den Platz im Seminar. Dabei fühlte er sich wie ein kleiner Sieger über die Massenuniversität.
6. Der Professor ist immer gut vorbereitet und kann gut analysieren. Davon bin ich ganz begeistert.
7. Auf dem Land untersuchen wir die sozialen Verhältnisse und machen Befragungen. Dabei stoßen wir oft auf Probleme, die schwer zu lösen sind.
8. Der Chef kritisiert seine Mitarbeiter nur. Darüber ärgern sie sich.

G3 Appositionen (同位语)**1. vorangestellt**

Vorname:	Martin Bergmann, Klara Schuman
Verwandschaftsbezeichnung:	Onkel Herbert, Tante Ilse
Titel:	Professor Dr. Lang, Bundeskanzlerin Merkel
Anrede:	Frau/Herr Meyer

Kasusregel:

Die vorangestellte Apposition wird nicht flektiert. 前置的同位语不变格。

- Ich finde **Martin Bergmanns** Vorschlag sehr gut.
 → Wie findest du **Onkel Herberts** Rat?
 → **Professor Dr. Langs** Vortrag werden wir in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift bringen.
 → **Frau Meyers** Antrag wurde abgelehnt.

Aber: **Herrn Meyers** Antrag wurde abgelehnt.

2. nachgestellt

die Hauptstadt **Beijing**
das Hotel „**Vier Jahreszeiten**“

der Bürgermeister **Borchmeyer**
meine Tante **Ida**

Kasusregel:

Die nachgestellte Apposition wird nicht flektiert.

- Ich kenne den Bürgermeister **Borchmeyer** nicht persönlich.
- Die Delegation wohnt im Hotel „**Vierjahreszeiten**“.
- Die Wohnung meiner Tante **Ida** liegt in der City.

3. nachgestellt, durch Komma abgetrennt

Herr Wang Quan, **Sprecher der Reisegruppe**
der **Abteilungsleiter, ein Diplomingenieur für EDV-Technik**
Montag, **der 1. Mai 2006**

Diese Appositionen stehen in der geschriebenen Sprache zwischen Kommas, in der gesprochenen Sprache zwischen Sprechpausen.

Kasusregel:

Die Apposition steht in der Regel im selben Kasus wie das Bezugswort. 同位语与相关词的格相同。

Nominativ: **Der Abteilungsleiter, ein Diplomingenieur für EDV-Technik**, hat mit uns über Fachfragen diskutiert.

Akkusativ: Ich finde **den Abteilungsleiter, einen Diplomingenieur für EDV-Technik**, sehr intelligent.

Dativ: Gestern haben wir mit **dem Abteilungsleiter, einem Diplomingenieur für EDV-Technik**, über Fachfragen diskutiert.

Genitiv: Nach Meinung **des Abteilungsleiters, eines Diplomingenieurs für EDV-Technik**, sind die Probleme schwer zu lösen.

4. Kasusabweichungen bei nachgestellter Apposition

Ü6

umformen – Regel bilden

Wie würden die Appositionen in den Beispielsätzen heißen, wenn sie im selben Ka-

sus wie das Bezugswort stehen? Welche anderen Kasus finden Sie in den Sätzen? Ergänzen Sie entsprechend die Regel.

1. Die Kinder und Enkelkinder **der alten Dame, eine Bekannte von uns**, leben im Ausland.
2. Mit **Elias Canetti, ein auch in Deutschland fast unbekannter Autor**, bekam 1981 wieder ein Deutscher den Nobelpreis für Literatur.
3. Der wichtigste Roman **Elias Canettis, dem Nobelpreisträger von 1981**, heißt „Die Blendung“.

Kasusabweichungen

Steht das Bezugswort im Genitiv (1.) oder Dativ (2.), kann die Apposition auch im _____ stehen.

Steht das Bezugswort im Genitiv (3.), kann die Apposition auch im _____ stehen.

Vorsicht: Diese Kasusabweichungen sind selten! Sie sollten sie erkennen können, aber nicht selbst verwenden!

Ü7

Unterstreichen Sie die Appositionen.

1. Für morgen haben wir vor, den Sommerpalast, einen der schönsten Parks im Westen von Beijing, zu besuchen.
2. Am Nachmittag findet die Besichtigung der Beijing Universität, einer der ältesten Universitäten Chinas, statt.
3. Wir wollen einen Ausflug zur Wildganspagode, der berühmtesten Pagode Xi'ans, machen.
4. Wir besichtigten auch die Große Mauer, eines der größten Bauwerke der Erde.

Ü8

Lücken füllen

1. Ergänzen Sie Artikel.

- a) Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, _____ 16. April, statt.
- b) Anträge sind bis Mittwoch, _____ 10. Mai, abzugeben.
- c) Der Klassenausflug ist für Dienstag, _____ 15. Juli, geplant.
- d) In der Sitzung am Freitag, _____ 6. September, wurde über Probleme und Schwierigkeiten beim Studium diskutiert.

2. Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

- a) Das Ehepaar hat ein Kind, ein _____ dreijährig _____ Jung _____.
- b) Wir waren in Qufu, _____ Heimatstadt von Konfuzius.
- c) Kopenhagen, _____ Hauptstadt Dänemarks, zeigte eine Ausstellung chinesischer Volkskunst.
- d) Leipzig ist die Geburtsstadt Gottfried Wilhelm Leibniz', _____ berühmt _____.

Philosoph_____ und Mathematiker_____.

e) Angela Merkel, _____ erst _____ Bundeskanzlerin, hat in Leipzig Physik studiert.

VOKABELN

Text 1

- das Lexikon, Lexika/Lexiken 百科词典
 einsprachig 单语的
 zweisprachig 双语的
 sich unterscheiden (+von) 不同于, 有别于; 相互不同, 相互区别
 eis/laufen 滑冰
 maskulin 男人的, 男性的; (语法上) 阳性的
 deutschsprachig 说德语的, 用德语的
 deutschsprachlich 德语的
 Bescheid wissen 知道 (怎么回事), 了解, 熟悉
 das Gesicht verlieren 丢脸
 der Fremdsprachenlerner, - 外语学习者
 das Nachschlagewerk, -e 参考书, 工具书
 das Stichwort, -er (词典中的) 词目
 die Auflage, -n (书籍的) 版次, 印次
 in letzter Zeit 最近
 der Minijob, -s 低收入劳务
 der Billigflieger, - 提供特价航班的航空公司
 das Fotohandy, -s 有拍照功能的手机
 googeln 网上搜索
 die Redaktion, -en 编辑部; 全体编辑人员
 österreichisch 奥地利的
 der Autor, Autoren 作者, 作家
 überarbeiten +A 修改, 修订
 veralten 变陈旧, 过时
 das Stilwörterbuch, -er 修辞词典
 das Bildwörterbuch, -er 图文对照词典
 das Fremdwörterbuch, -er 外来语词典
 das Aussprachewörterbuch, -er 发音词典
 das Herkunftswörterbuch, -er 词源词典
 das Synonymwörterbuch, -er 同义词词典
 das Bedeutungswörterbuch, -er 释义词典

- die Redewendung, -en 固定词组
 sprichwörtliche Redensart 谚语性成语
 der Ausspruch, -e 名言, 格言

Text 2

- die Reform, -en 改革
 die Unsicherheit, -en 不稳定, 不确定
 der Lexikograf, -en 词典编纂者
 der Linguist, -en 语言学者, 语言工作者
 vereinfachen +A 使简化
 der Sprachgebrauch 语言的应用
 an/passen +A+D 使适合, 使适应
 die Rechtschreibreform, -en 正字法改革
 die Vereinfachung, -en 简化
 die Schreibung, -en 写法, 拼法
 der Reformvorschlag, -e 对改革的建议
 der Zeitungsverlag, -e 报社
 der Buchverlag, -e 书籍出版社
 die Rückkehr 返回, 回归
 reformieren +A 改革
 vorläufig 暂时的, 临时的
 verbindlich 有约束力的
 die Festlegung, -en 确定
 die Rechtschreibregel, -n 正字法规则
 das Opfer, - 牺牲; 受害者
 die Gegenstimme, -n 反对票
 bankrott/gehen 破产
 pleite/gehen 破产
 konsequent 前后一致的, 一贯的
 Unrecht/unrecht haben 不对, 错了
 inkonsequent (auch: inkonsequent) 前后不一致的, 不连贯的
 die Praxis 实际, 实践, 运用
 ein/führen +A 引进, 采用, 提倡
 die Rücksicht (+auf Akk) 考虑, 顾及

beschließen +A 作决议, 决定

das Schwarze Brett (尤指大学里的) 布告牌

der Heilige Vater 圣父 (罗马教皇的称号)

derselbe, dieselbe, dasselbe 同一 (个) 的

Grammatik

weshalb 为什么

auf/führen +A 演出, 表演

der Diplomingenieur, -e 硕士工程师 (德国
工科大学毕业的学位)

die EDV 电子数据处理

die EDV-Technik 电子数据处理技术

die Pagode, -n 塔, 宝塔

das Bauwerk, -e (较大型的, 特别是艺术性
较高的) 建筑 (物)

die Eröffnung, -en 开幕

ab/geben +A 交给, 交出

Orts- und Eigennamen

Duden 杜登词典

Wahrig 瓦里希词典

Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als

Fremdsprache 朗氏德语词典

Konrad Duden 康拉德·杜登

Thüringen 图林根

Rechtschreibduden 杜登正字法词典

Mannheim 曼海姆

Leipzig 莱比锡

die Schweiz 瑞士

Belgien 比利时

Dänemark 丹麦

Liechtenstein 列支敦士登

Luxemburg 卢森堡

Ungarn 匈牙利

der Rechtschreibrat 正字法委员会

der Sommerpalast 颐和园

die Wildganspagode 大雁塔

Qufu 曲阜

Kopenhagen 哥本哈根

Gottfried Wilhelm Leibniz 戈特弗里

德·威廉·莱布尼茨

Lektion 6 Mein Computer und ich

Wer dient wem?

Der Computer dem Menschen
– oder der Mensch der Maschine?



Oben: Menschen ohne Zuhause?
– Nein, sie schlafen vor dem Geschäft,
wo es am nächsten Tag eine neue
Playstation gibt.

Rechts: Wie viele Monitore zählen Sie
und wie viele Menschen?



Welche Rolle spielt der PC in Ihrem Leben?

Was machen Sie damit? Gäbe es für Sie ein Leben ohne ihn?

Man kann
mit dem PC
Musik hören,
spielen, Filme
ansehen...

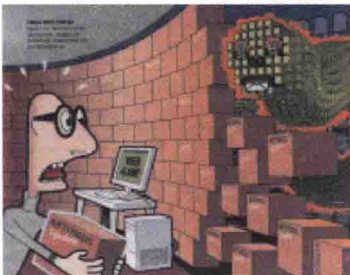


... chatten,
mailen,
Fotos bear-
beiten,
rechnen,
surfen ...

Aber dann passiert das ...

... und das,

obwohl Sie Ihren Computer doch lieben.



Dank, Wut, Ärger, Abhängigkeit, Liebe
– Kennen Sie Gefühle gegenüber Ihrem PC?



Was man damit macht, weiß schon jedes Kind.
Aber ob das für jedes Kind gut ist?



Internet-Café: Warum sitzen viele Jugendliche Tag und Nacht hier herum? Ist das Unsinn?

Manche machen da Unsinn.
Was macht vielleicht der hier?



Spielecke (Game Corner)

Warum steht bei dem einen Computerspiel „Freigegeben ab 16 Jahren“?
Sollten Ihrer Meinung nach manche Spiele ganz verboten werden?



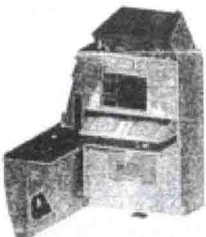
„Sam & Max“:
Freiberufliche Polizisten
mit Sprachwitz treffen
auf hypnotisierte Teenie-
Stars



Töten oder leben lassen – das Spiel stellt
den Spieler vor moralische Entscheidungen.
Double Agent, Freigegeben ab 16 Jahren

Wie geht die Entwicklung weiter?

Und was passiert dabei mit den Menschen?



TEXTE

Ü1

Computersprache – Verben

Lernen Sie erst die Fachwörter zu Computer und Internet in **W1**. Sie kennen dann schon viele Nomen. Ergänzen Sie nun in den Sprechblasen von **T1** folgende Verben.

(ab-)speichern ♦ abstürzen ♦ aufrufen ♦ herunterfahren ♦ installieren ♦ laden ♦
(herum-)surfen ♦ umschalten

T1 Kluge Köpfe hinter der Kiste

Alle fünf Minuten _____ mein
Computer automatisch meine Datei
(_____), damit nichts verloren
geht, wenn er mal _____.

Ich _____ mir keine Spiele auf meinen PC, damit
ich nicht spiele, wenn ich eigentlich arbeiten sollte.

Nach dem Schreiben _____ ich meinen PC nie _____,
ohne eine Sicherungskopie auf meinem USB-Stick zu machen.



Ohne genau zu wissen,
was ich lesen will, gehe
ich nicht ins Internet.
Sonst _____ ich zu
lange (_____).

Ich schreibe nie deutsche Texte, ohne vorher
auf Deutsch _____ zu haben, weil ich mich
an die deutsche Tastatur gewöhnen will.



Ich habe den Rechtschreibduden
auf meiner Festplatte, damit ich
ihn schnell _____ kann, wenn
ich ein Wort nicht weiß.

Natürlich ist auf meinem Computer ein Virusprogramm _____, damit
meine Programme und Dateien geschützt sind.

Ü2

Kombination: Warum, wozu und wie?

Welche Infinitivgruppen mit *ohne ... zu* und welche *damit*-Sätze ergänzen am sinnvollsten die Sätze A – J?

ohne auch nur einmal aufzustehen	♦ ohne erst einmal ins Internet zu schauen
damit man die Augen nicht zu sehr anstrengt	♦ ohne sie mit einem Virusprogramm zu prüfen
ohne die Mailbox zu öffnen	♦ damit sie informiert ist
damit die Festplatte nicht zu voll wird	♦ ohne seinen USB-Stick mitzunehmen
ohne sie je gesehen zu haben	♦ damit er gutes Material für Referate hat

A Manche chatten jahrelang mit Partnern, _____.

B Man muss bei der Arbeit am Computer Pausen machen, _____.

C _____, soll man keine fremden Dateien auf seine Festplatte laden.

D _____, muss man regelmäßig unwichtige Dateien löschen.

E _____, wusste er, dass er wieder keine Mail bekommen hatte.

F Sie kann nie mit der Arbeit anfangen, _____.

G Morgens liest sie immer im Internet die Zeitung, _____.

H Er geht nie aus dem Haus, _____.

I Interessante Online-Artikel über Deutschland speichert er ab und ordnet sie nach Themen, _____.

J Als er vier Stunden, _____, am Computer gesessen hatte, tat ihm der Rücken weh.

Ü3

Arbeitsplatz und Arbeit

1. Wie heißen die Geräte auf dem Bild? Erklären Sie ihre Funktion. Wie arbeitet man damit?

2. Was machen Sie mit Ihrem Computer?

Beschreiben Sie, wie Sie Briefe schreiben, Informationen sammeln, Musik hören, Filme anschauen.



Ü4 Mensch, ärgere dich nicht!

 Die Leute A, B und C haben Probleme mit ihrem Computer. Hören Sie die Texte nur einmal und kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 bis 3 sofort A, B oder C an.

1. Was wollen die Computerbenutzer machen?

- | | | | |
|-------------------------------|---|---|-----|
| a) Eine Datei laden. | A | B | C × |
| b) Ins Internet gehen. | A | B | C |
| c) Ein Programm installieren. | A | B | C |

2. Was machen die Computer?

- | | | | |
|--------------------------------------|---|---|---|
| a) Der Computer braucht zu lange. | A | B | C |
| b) Der Computer meldet einen Fehler. | A | B | C |
| c) Der Computer stürzt ab. | A | B | C |

3. Was für Typen sitzen hinter dem PC?

- | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|
| a) Ein wütender Typ. | A | B | C |
| b) Ein geduldiger Typ. | A | B | C |
| c) Ein cooler, vernünftiger Typ. | A | B | C |

4. Was hat der wütende Typ mit seinem PC gemacht?

Denken Sie an diese Frage beim Lesen des folgenden Interviews.

T2 Aggression gegen den PC:

„Ich fahre mich besser runter, bevor du mich schlägst.“

So ein Computer kann einen ganz schön wütend machen, wenn mal wieder nichts geht. Aber muss man ihn deswegen gleich anschreien, schlagen, aus dem Fenster werfen oder, wie einmal in den USA passiert, erschießen? Ein Interview über den Frust vorm PC.

- 5 **sueddeutsche.de:** Frau Brinks, Sie haben eine Magisterarbeit in Soziologie über das Thema „Aggression gegen Computer“ geschrieben. Lassen denn viele Computerbenutzer ihre Wut an dem Gerät aus?

Marleen Brinks: Ja. Nur 24 Prozent haben in meiner Umfrage angegeben,

dass sie noch nie gegenüber ihrem PC aggressiv gewesen sind.

- 10 **sueddeutsche.de:** Was tun die Leute ihren PCs denn alles an?

Brinks: Am häufigsten wird mit der Maus auf den Tisch geschlagen. Oder sie wird an die Wand geworfen. Gut 15 Prozent der von mir Befragten treten ihren Rechner oder schlagen den Bildschirm.

sueddeutsche.de: Das könnte teuer werden ...

- 15 **Brinks:** Es kommt darauf an, was man kaputt macht. Aber wenn man nicht gut drauf ist, hätte man ihn gar nicht erst anstellen sollen.

sueddeutsche.de: Loben manche ihren PC auch?

Brinks: Es gibt Leute, die ihren PC streicheln und mit ihm reden. Viele entwickeln wirklich eine persönliche Beziehung zu dem PC.

- 20 **sueddeutsche.de:** Woran liegt das?

Brinks: In der Frage der Abhängigkeit ist die Beziehung zwischen Mensch und Computer der Beziehung zwischen Mensch und Mensch sehr ähnlich. Das Gefühl, vom PC abhängig zu sein, ist viel stärker als bei anderen Geräten. Es gibt wenige, die mit ihrem Bügeleisen reden. Dazu kommt, dass der normale Benutzer seinen Rechner nicht versteht. Er gibt einen Input und erwartet Output. Und wenn der nicht kommt, dann führt das zu Frust und manchmal zu Aggression.

sueddeutsche.de: Wer wird denn am ehesten aggressiv gegenüber dem Gerät?

- 30 **Brinks:** Leider oft junge Leute, die auch sonst Gewalt in ihrem Leben akzeptieren und deren Kollegen sich auch so verhalten.

sueddeutsche.de: Was kann man dagegen tun?

Brinks: Wissenschaftler arbeiten schon daran, Emotionen von Computern erkennen zu lassen. Also, dass der Rechner einfach sagt: „Ich sehe, du bist heute nicht so gut drauf, ich sollte mich wohl besser wieder runterfahren, bevor du mich schlägst.“ Es wurde tatsächlich schon eine Maus entwickelt, die an der Hand des Benutzers erkennt, wie es diesem geht. Außerdem muss man den PC klug anwenden, damit man sich nicht abhängig von ihm fühlt. Meistens weiß man ja: Man hätte eben regelmäßig Backups machen müssen, man hätte seine Texte sofort auf den USB-Stick speichern sollen, man hätte nicht so ungeduldig sein dürfen, man hätte dies tun sollen, das nicht tun dürfen ... – dann wären die meisten Computerprobleme halb so schlimm. Das heißt: Man gibt sich selbst Schuld, ärgert sich und lässt seine Wut an der Kiste aus.

45 Vernünftiger wäre es, die Zeit, in der der Rechner streikt, für andere Dinge zu verwenden. Und wenn man merkt, dass es einem allzu sehr auf die Nerven geht: spazieren gehen und tief durchatmen.

sueddeutsche.de: Schlagen Sie Ihren PC auch?

Brinks: Nein. Ich rede nur mit ihm.

nach einem Interview der SZ-online-Ausgabe von Nicola Holzapfel (verkürzt)

Ü5

Die Magisterarbeit von Marleen Brinks

Wie könnte die Magisterarbeit der jungen Wissenschaftlerin ausgesehen haben?

1. Nennen Sie Thema und Fach und schreiben Sie dann die folgenden Gliederungspunkte unter a) – d) in einer sinnvollen Reihenfolge.
2. Notieren Sie – nach dem Beispiel unter c) – Stichpunkte zu den Gliederungspunkten aus dem Inhalt des Interviews.

Mögliche Problemlösungen ♦ Darstellung des Themas (Worum geht es?) ♦ Erklärung der Untersuchungsergebnisse ♦ Untersuchungen in der Praxis

Thema: _____ **Fach:** _____

a) _____
Stichpunkte _____

b) _____
Stichpunkte _____

c) _____
Stichpunkte *psychologisches Problem: Gefühl der Abhängigkeit*

d) _____
Stichpunkte _____

Ü6

Transfer

Kennen Sie bei sich oder Freunden ein ähnliches Verhalten gegenüber dem PC?
Was machen Sie, wenn die Kiste mal nicht will?

Ü7

Kombination

Redemittel

Formulieren Sie Ratschläge und Vorwürfe. Viele Kombinationen sind möglich, aber was kombiniert wird, muss grammatisch richtig sein.

Du hättest
Du solltest
Du müsstest
Solltest du
Könntest du
Besser wäre es,
Es wäre klüger,

spazieren gehen und tief durchatmen.
wenn du weniger aggressiv wärst.
dich nicht immer gleich so aufregen.
nicht so ungeduldig sein dürfen.
ihn wohl besser wieder runterfahren.
ihn gar nicht erst anstellen sollen.
regelmäßig Backups machen müssen.
regelmäßig unwichtige Dateien löschen.
ein Virusprogramm laden sollen.
nicht erst mal eine Pause machen?
alle fünf Minuten deine Datei automatisch abspeichern müssen.
deine Texte sofort auf den USB-Stick speichern sollen.
du machtest immer gleich eine Sicherungskopie.
nicht die Maschine Maschine sein lassen und sie weniger



persönlich nehmen?

Ü8

Rollenspiele

Hören Sie noch einmal den Hörtext Ü4 und spielen Sie dann ähnliche Szenen.

Eine oder einer von Ihnen hat Probleme mit ihrem/seinem Computer und schimpft. Verwenden Sie dabei Redemittel zum Ausdruck von Ärger.

Die anderen in der Klasse geben ihr oder ihm Ratschläge oder machen Vorwürfe mit Redemitteln aus Ü7.

Finden Sie auch eigene Formulierungen.



Redemittel zum Ausdruck von Ärger.

Nein!!!	Schon wieder ...?	Komm doch.
Was???	Immer noch nicht?	Los, wird's bald?
Was soll denn das nun wieder?	Jetzt sei bitte lieb, sonst ...	..., aber schnell!
Das kann doch nicht wahr sein!	Blöde Kiste!	Jetzt reicht's mir aber!
Kann nicht sein.	So ein Mist.	Das mach ich nicht mehr mit!
		Also noch mal von vorn.

Ü9 Ist Ihr Computer auch ein Spielzeug?

Welche Computerspiele haben Sie schon gespielt, welche interessieren Sie am meisten? Tauschen Sie Ihre Spielerfahrungen aus.

T3 Wollen Sie Computerspiel-Professor werden?

Erste Professur für Computerspiele

Über 20 Millionen Deutsche spielen in ihrer Freizeit Computerspiele. Hergestellt werden sie von Game-Designern, wissenschaftlich untersucht werden sie fast noch gar nicht. Die Wissenschaft hinkt auch hier hinter der Wirklichkeit her. Dabei kennt jeder die psychologischen Probleme der Abhängigkeit und der Spielsucht oder die Frage der Aggressionen, die durch Gewaltspiele gefördert werden könnten und dann zu einem sozialen Problem werden. Spielen ist manchmal ein gefährlicher Spaß.

Nun richtet die Technische Universität Ilmenau als erste Hochschule Deutschlands eine Professur für Computerspiele ein. Gegenstand wissenschaftlicher Forschung und Lehre sind Sport-, Strategie- und Gewaltspiele, Quiz- und Geschicklichkeitsaufgaben, sowie deren Konzeption, Vermarktung, Nutzung und Wirkung.

Für die Professur sind technische, ökonomische, sozialwissenschaftliche und psychologische Kenntnisse Voraussetzung. Bewerbungsschluss ist der 15. März.

Ü10 Was macht der Spiel-Professor?

Die Professur für Computerspiele soll den Weg der Spiele vom Game-Designer bis zum Spieler und sogar noch weiter untersuchen. Welche Fragen gibt es dabei?

1. Erklären Sie die Begriffe *Konzeption*, *Vermarktung*, *Nutzung* und *Wirkung* im Zusammenhang mit PC-Spielen.
2. Bei welchen dieser Forschungsgegenstände sind welche Fachkenntnisse nötig?
3. Stellen Sie sich vor, Sie würden sich um die Professur bewerben. Was würden Sie gern untersuchen: die psychologische Wirkung der Computerspiele, die Möglichkeit, mit Computerspielen Geld zu verdienen? Würden Sie neue Spiele erfinden wollen oder hätten Sie ganz andere Interessen?
4. Welche Meinung haben Sie zu Gewaltspielen?

Ü11 Spielen Sie Spiel-Designer.

Kennen Sie ein besonders gutes PC-Spiel? Oder noch besser: Haben Sie selbst eine Idee für ein interessantes, lustiges oder spannendes, sinnvolles Spiel?

Arbeiten Sie in Gruppen. Jede Gruppe stellt ihr Spiel vor. Zum Schluss wird abgestimmt, welche Spielidee die beste war. Die Game-Designer dürfen über ihr Spiel natürlich nicht mit abstimmen.

WÖRTER

W1 Computersprache**Ü1** Fachbegriffe

Die EDV-Welt springt über Sprachgrenzen. Sicher kennen Sie schon viele englische Wörter aus der Computersprache? Was bedeuten sie?

PC ♦ computer ♦ mouse ♦ monitor/screen ♦ keyboard ♦ scanner ♦ to scan ♦ program ♦ byte ♦ megabyte ♦ backup ♦ CD-Rom ♦ USB-stick ♦ driver ♦ e-mail ♦ file ♦ error ♦ harddisk ♦ software ♦ DVD ♦ printer ♦ to boot ♦ game ♦ to download ♦ to copy ♦ copy ♦ provider ♦ internet ♦ to surf ♦ to chat ♦ online ♦ drive/device ♦ memory ♦ laptop

Bei einigen sind im Deutschen die deutschen Wörter üblicher. Welche englischen Wörter entsprechen diesen deutschen? Wenn Sie ein Wort nicht kennen, schauen Sie doch im kostenlosen Online-Wörterbuch <http://odg.de> nach.

die Maus, - se	_____	das (Computer-)Spiel, -e	_____
herunterladen	_____	das Programm, -e	_____
der Treiber, -	_____	die Fehlermeldung, -en	_____
(neu) starten	_____	der Bildschirm, -e	_____
die Festplatte, -n	_____	die Sicherungskopie, -n	_____
der Drucker, -	_____	kopieren/die Kopie, -n	_____
die Tastatur, -en	_____	das Laufwerk, -e	_____
die Datei, -en	_____	der Speicher, -	_____

Achtung Eindeutschung!

In der Regel werden die englischen Nomen englisch ausgesprochen, aber großgeschrieben und flektiert: *der Provider, des Providers, die Provider; der Laptop, des Laptops, die Laptops.*

Der Monitor, -en wird deutsch ausgesprochen.
Die Verben *booten, scannen, surfen, chatten* und *downloaden* (selten) werden englisch ausgesprochen, haben aber deutsche Endung und Konjugation: *ich boote, ich habe gescannt*.
Abkürzungen werden fast immer deutsch ausgesprochen: PC, CD, DVD, USB; aber englische Aussprache bei *E-Mail*.
Für *Maus, Datei, Bildschirm, Programm, Drucker, Laufwerk, Speicher, Treiber, Kopie* und *kopieren* verwendet man fast immer die deutschen Begriffe.

Ü2 Internet-Info – Deutsch in der Praxis

Rufen Sie unter <http://www.sueddeutsche.de/app/computer/networds/> die Seite unten auf. Schlagen Sie zu zweit oder zu dritt einen Internet- oder Computer-Begriff nach und erklären Sie ihn in der Klasse - auf Deutsch natürlich. Wer kann zuerst den chinesischen Begriff dazu sagen?

Infothek

sueddeutsche.de

Networks - Das Internetlexikon

Willkommen im Internet-Wörterbuch von sueddeutsche.de, wo Sie schnell und komfortabel mehr als 2 100 Begriffe nachschlagen können. Die meist englischen Stichwörter werden leicht verständlich auf Deutsch erklärt.
Bitte wählen Sie aus der alphabetischen Liste einen Buchstaben aus, oder geben Sie einen konkreten Suchbegriff ein.

Alphabetische Suche:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Stichwort Suche:

anzeigen

Emoticons (情感图标)

Wählen Sie eine Kategorie aus, um die Emoticons dazu zu finden.

Personen :: Stimmung :: Tiere :: Aussehen :: Grund-Smiley :: Attribut

W2 Getrennt- und Zusammenschreibung

Grundregel 1: Achten Sie auf Bedeutung und Betonung!

Meistens werden zwei Wörter zusammengeschrieben, wenn durch ihre Verbindung **eine neue Bedeutung, ein neuer Begriff**, entsteht. Solche Zusammensetzungen sind trennbare Verben. **Nur der erste Teil ist betont.**

Ü3

Markieren Sie die Betonung in den Beispielsätzen und lesen Sie die Sätze laut.

Übersetzen Sie die Sätze, bei denen keine Übersetzung angegeben ist.

	Getrennschreibung bei der eigentlichen Bedeutung (原词义)	Zusammenschreibung bei übertragener Bedeutung (派生词义)
sitzen + bleiben	s <u>i</u> tzen b <u>l</u> eiben Sie können sit <u>z</u> en b <u>l</u> eiben. 请坐着吧! (不用站起来。)	s <u>i</u> tzen/bleiben Er ist in der Schule sit <u>z</u> engeblieben. 他在学校留级了。
stehen + bleiben	st <u>e</u> hen b <u>l</u> eiben Sie ist am Fluss st <u>e</u> hen geblieben.	st <u>e</u> hen/bleiben Die Uhr ist st <u>e</u> hengeblieben.
stehen + lassen	st <u>e</u> hen l <u>a</u> ssen Sie hat den Wagen auf dem Parkplatz stehen l <u>a</u> ssen.	st <u>e</u> hen/l <u>a</u> ssen Wenn dir die Suppe nicht schmeckt, kannst du sie ruhig st <u>e</u> henl <u>a</u> ssen.
frei + sprechen	f <u>r</u> ei s <u>p</u> rechen Sie hat f <u>r</u> ei gesprochen. 她自由发言 (无讲稿)。	f <u>r</u> ei/s <u>p</u> rechen Der Richter hat ihn f <u>r</u> eigesprochen. 法官宣布他无 <u>r</u> 。
Nur Getrennt- oder Zusammenschreibung		
krank + schreiben		k <u>r</u> ank/schreiben Der Arzt hat ihn für eine Woche krankgesch <u>r</u> ieben.
spazieren + gehen spazieren + fahren		
	beides richtig	
kennen lernen	k <u>e</u> nnen l <u>e</u> rnen oder k <u>e</u> nnen/l <u>e</u> rnen Ich habe ihn gestern k <u>e</u> nnen g <u>e</u> lernt. } 我昨天认识他的。 Ich habe ihn gestern k <u>e</u> nn <u>e</u> ng <u>e</u> lernt.	

Grundregel 2: Man unterscheidet zwischen getrennt geschriebenen Wortgruppen und zusammengeschriebenen Zusammensetzungen.

- Verbindungen aus Nomen und Verben werden meistens getrennt geschrieben: *Rad fahren, Auto fahren, Schlittschuh laufen, Schlange stehen* u.a.
Aber: Leid + tun: *leid/tun*, Pleite + gehen: *pleite/gehen*
- Verbindungen mit *sein* werden getrennt geschrieben: *da sein, dabei sein, aus sein, heraus sein, zusammen sein* u.a.
- Ist das erste Wort ein Partizip, wird getrennt geschrieben: *verloren gehen, getrennt schreiben, geschenkt bekommen, kochend heißes Wasser, mit leuchtend blauen Augen*
- Verbindungen mit *irgend-* werden zusammengeschrieben: *irgendjemand, irgendwas, irgendwann, irgendwo, irgendwie*

Grundregel 3: Zusammensetzungen werden getrennt geschrieben, wenn das erste Wort erweitert oder gesteigert ist.

Ü4

Übersetzen Sie die Beispielsätze und bilden Sie eigene Sätze.

Kilometer + lang	Der Stau ist kilometerlang.	Der Stau ist <u>zwei</u> Kilometer lang.
schwer + verständlich	Es ist schwerverständlich.	Es ist <u>sehr</u> schwer verständlich.
jede + Zeit	jederzeit	<u>zu</u> jeder Zeit
Jahre + lang	jahrelang	<u>einige</u> Jahre lang
leicht + fallen schwer + fallen	Der Abschied ist ihm schwergefallen.	Der Abschied ist mir <u>leichter</u> gefallen als beim letzten Mal.

Zweifelsfälle Oft sind Wortgruppen und Zusammensetzungen schwer zu unterscheiden. Dann sind zwei Formen richtig.

Nomen + Verb	Acht geben/achtgeben, Halt machen/haltmachen
Adjektiv + Partizip	eine allein erziehende Mutter/eine alleinerziehende Mutter leicht verletzt/leichtverletzt, eng befreundet/engbefreundet
Adjektiv + Adjektiv	schwer verständlich/schwerverständlich, schwer krank/schwerkrank
nicht + Adjektiv	eine nicht eheliche/nichteheliche Verbindung
Adjektiv + Verb	warm machen/warmmachen, klein schneiden/kleinschneiden
Präposition + Nomen	an Stelle/anstelle, auf Grund/aufgrund, mit Hilfe/mithilfe, von Seiten/vonseiten Aber immer getrennt: zu Fuß, zu Ende
Präposition + Nomen (+ Verb)	in Frage/infrage [stellen, kommen], zu Stande/zustande [bringen, kommen], im Stande/imstande [sein], zu Grunde/zugrunde [gehen]

Ü5

Lücken füllen

Ergänzen Sie Wörter aus der Tabelle wenn möglich in verschiedener Schreibweise.

1. _____ seiner Krankheit konnte er nicht _____ gehen und musste sich fahren lassen.
2. Für die Stelle kamen zwei Bewerber _____.
3. _____ eines Freundes habe ich ein Virusprogramm installiert. Jetzt ist mein PC _____, Viren automatisch zu entdecken.
4. _____ unserer Firma besteht Interesse an einer Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit mit Ihnen.
5. Gib _____ auf die Kleine. Ich muss was aus dem Keller holen.
6. Der Tag geht langsam _____. Wir sollten im nächsten Dorf _____.

GRAMMATIK

G1 Der Finalsatz mit *damit*

Ü1

kombinieren, umformen und ergänzen

Formen Sie folgende Sätze in *damit*-Sätze um und ergänzen Sie damit an den passenden Stellen die Tabelle.

- | | |
|--|---|
| A So kann ich ä, ö, ü und ß leichter tippen. | D Ich möchte, dass keine Datei abstürzt. |
| B Ich will ihn schnell aufrufen können. | E Ich will nicht emotional auf ihn reagieren. |
| C Es soll nichts verloren gehen. | F Ich will nicht spielen. |

1. Form und Gebrauch

Hauptsatz	Subjunktor	Nebensatz
Ich habe keine Spiele auf dem PC,	damit	
Alle 5 Minuten speichert mein PC automatisch meine Datei ab,		<i>nichts verloren geht.</i>
Ich habe den Duden auf meiner Festplatte,		
Natürlich ist auf meinem Computer ein Virusprogramm,		
Ich habe eine deutsche Tastatur,		
Ich sehe in dem Computer nur eine Maschine, keinen Partner,		

2. *damit*-Satz oder Infinitivgruppe mit *um ... zu*

- a) **Damit** sie nicht stören, lösche ich alte Dateien.
 b) **Damit** sie nicht stören (können),
 Um nicht **zu** stören, werden alte Dateien gelöscht.
 Um nicht stören **zu** können,

Der *damit*-Satz gibt den Zweck oder die Absicht an und antwortet auf die Fragen *warum*, *weshalb*, *wozu*. Er kann im Nachfeld wie im Vorfeld stehen.

Man verwendet einen *damit*-Satz, **wenn die Subjektergänzungen in Haupt- und Nebensatz verschieden sind. Sind sie gleich, steht häufiger eine Infinitivgruppe mit *um ... zu*.**

Im *damit*-Satz sind die Modalverben *sollen* und *wollen* fast nie möglich, weil ihre Bedeutung schon in *damit* enthalten ist.

以 *damit* 带起的从句表达目的或意图, 回答“为什么”的问题。主句和从句的主语不一致时用 *damit*, 一致时常常用 *um... zu* 构成的不定式词组。在 *damit* 带起的从句中几乎不用 *wollen* 和 *sollen*, 因为 *damit* 已包含这两个情态动词的意义。

Ü2

Bilden Sie Finalsätze mit *damit*.

Macht schnell, sonst verspätet ihr euch.

→ Macht schnell, **damit** ihr euch **nicht** verspätet!

1. Lade keine Spiele auf den Computer, sonst spielst du zu viel.
2. Installier ein Virusprogramm, sonst sind deine Dateien nicht geschützt.
3. Schreib langsamer, sonst machst du zu viele Fehler.
4. Schau ab und zu mal bei der Arbeit durchs Fenster ins Grüne, sonst strengst du deine Augen zu sehr an.
5. Surf nicht zu lange im Internet, sonst verlierst du zu viel Zeit.
6. Strengt euch etwas mehr an, sonst schafft ihr die Prüfung nicht.
7. Schlag nicht mit der Maus auf den Tisch. Sonst machst du sie noch kaputt.

Ü3

Frage und Antwort – Minidialoge

Bilden Sie *damit*-Sätze und, wenn möglich, auch Infinitivgruppen mit *um ... zu*.

1. → ♦ Warum sind Sie denn hier? (untersucht werden)
 ◇ (Ich bin hier,) um untersucht zu werden.
 damit ich untersucht werde.

- a) Warum darf man im Wohnheim keine laute Musik machen? (die anderen/nicht stören)

- b) Weshalb singt die Mutter abends für die Kinder? (die Kinder/schnell einschlafen)
 c) Warum muss man sich im Winter warm anziehen? (sich nicht erkälten)
 d) Warum arbeitet Peter so viel? (seine Stelle/nicht verlieren)
 e) Warum muss er so früh aufstehen? (den Sieben-Uhr-Zug/erreichen)
 f) Wozu hast du den Rechtschreibduden auf dem Computer? (ihn schnell aufrufen können)

2. → ♦ Er spricht deutlich. Er will, dass ihn alle verstehen.

◇ Warum spricht er deutlich?

♦ Damit ihn alle verstehen.

♦ Er stellt den Fernseher leise, denn die Nachbarn sollen nicht gestört werden.

◇ Warum stellt er den Fernseher leise?

♦ Damit die Nachbarn nicht gestört werden.

♦ Um die Nachbarn nicht zu stören.

a) Der Lehrer liest langsam vor, denn die ausländischen Studenten sollen den Text auch verstehen.

b) Er treibt regelmäßig Sport, denn er möchte fit bleiben.

c) Als Apotheker muss man sehr genau aufpassen. Kein Patient darf die falsche Medizin bekommen.

d) Kinder dürfen nicht viel fernsehen. Sonst werden sie nervös.

e) Kinder sollten wenig fernsehen. Andernfalls werden ihre Augen schlechter.

f) Ich möchte in der Vorlesung nicht einschlafen, deshalb trinke ich noch schnell eine Tasse Kaffee.

G2 Die Infinitivgruppe mit *ohne ... zu*

Ü4

Wortgruppen-Salat: 2 x 3 Möglichkeiten

1. Füllen Sie mit dem Wortgruppen-Salat im Kasten die Lücken und es entstehen drei Sätze mit gleicher Bedeutung. Achten Sie auf die Satzzeichen.

sie auf Viren zu untersuchen, ♦ ohne sie auf Viren zu untersuchen, ♦ ohne sie auf Viren zu untersuchen. ♦ keine fremden Dateien laden. ♦ soll man keine fremden Dateien laden. ♦ fremden Dateien laden,

Man soll, _____

Ohne _____

Man soll keine _____

2. Wieder entstehen drei Sätze mit gleicher Bedeutung.

sie auf Viren untersucht ♦ ohne sie auf Viren untersucht ♦ ohne sie auf Viren untersucht ♦ keine fremden Dateien laden. ♦ soll man keine fremden Dateien laden. ♦ fremden Dateien laden, ♦ zu haben, ♦ zu haben, ♦ zu haben.

Man soll, _____

Ohne _____

Man soll keine _____

3. Wie unterscheiden sich die Sätze unter 1. von denen unter 2. in ihrem zeitlichen Verhältnis? Denken Sie an Vor-, Gleich- und Nachzeitigkeit.

Die Infinitivgruppe mit *ohne ... zu* ist eine **Angabe**, die sagt, dass etwas nicht geschieht oder nicht geschehen ist. Sie kann vor oder nach dem Hauptsatz stehen oder auch ein Zwischensatz sein.

Ohne ... zu 带起的动词不定式词组是说明语, 它表明所说的事情没有发生。它可以位于主句前或主句后, 也可以插入主句中间。

Bei Vorzeitigkeit wird Infinitiv II gebraucht.

如 *ohne ... zu* 词组的行为先于主句的行为, 则用第二不定式。

Ü5

umformen

Bilden Sie Sätze mit Infinitivgruppen mit *ohne ... zu*.

→ Sie saßen sich lange gegenüber. Sie sagten dabei kein Wort.

Sie saßen sich lange gegenüber, **ohne** ein Wort **zu** sagen.

1. Manche Leute surfen einfach im Internet herum. Dabei suchen sie nicht nach etwas Bestimmtem.
2. Seit dem Streit ging er an uns vorbei. Er grüßte uns nicht.
3. Er hat das Büro verlassen. Er hat nicht den Computer abgeschaltet.
4. Viele Leute arbeiten dauernd am Computer. Sie sind aber nicht von ihm abhängig.
5. Die meisten Leute sehen in ihrem Computer nur ein Gerät. Sie entwickeln keine persönliche Beziehung zu dem PC.

Ü6

Übersetzen Sie die Sätze mit vorzeitigen Infinitivgruppen mit *ohne ... zu*.

1. Thomas bezahlt die Rechnung, ohne sie genau überprüft zu haben.
2. Der Patient kam zu der Zahnärztin, ohne sich vorher angemeldet zu haben.
3. Ich habe den Werbebrief weggeworfen, ohne ihn gelesen zu haben.
4. Ohne hier gewesen zu sein oder angerufen zu haben, ist sie wieder abgereist.

5. Ohne gefragt worden zu sein, sagte er offen seine Meinung.
6. Die E-Mail war, ohne korrigiert worden zu sein, abgeschickt worden.
7. Der Artikel wurde gelöscht, ohne abgespeichert worden zu sein.

Ü7

Lücken füllen: *ohne... zu* oder *um ... zu*?

1. Man sollte keine E-Mails von fremden Absendern öffnen, _____ sie vorher mit dem Virusprogramm geprüft _____ haben.
2. Man sollte jeden Tag kurz ins Internet schauen, _____ sich _____ informieren.
3. Nach der Umfrage von Frau Brinks können nur wenige Leute mit ihrem Computer arbeiten, _____ aggressiv _____ werden.
4. Für Erstsemester ist noch alles fremd an der Uni, sie brauchen Zeit, _____ sich an die neue Umgebung _____ gewöhnen.
5. Lena ging einfach fort, _____ „Auf Wiedersehen“ _____ sagen.
6. Berühmte Leute tragen gern dunkle Brillen, _____ nicht erkannt _____ werden.
7. Immer mehr Studenten leisten soziale Arbeit, _____ dabei Geld verdienen _____ wollen.

G3 Der Konjunktiv II bei Modalverben

- a) Man **hätte** eben regelmäßig Backups **machen müssen**, dann wären die meisten Computerprobleme halb so schlimm.
- b) **Wenn du dich wirklich hättest bemühen wollen**, hättest du das Programm bestimmt **verstehen können**.
- c) Er sagte, **ich hätte meine Texte sofort auf den USB-Stick speichern sollen**. Dann wären sie nicht verloren gegangen.
- d) Du **hättest** deine Wut nicht an dem Computer **auslassen dürfen**.

Auch in Verbindung mit Modalverben dient der Konjunktiv II zum Ausdruck von Irrealität (a, b, c, d) und indirekter Rede (c).

Modalverbkonstruktionen im K II mit Vergangenheitsbezug können manchmal einen leichten Vorwurf ausdrücken. Dieser Gebrauch ist nur bei den Modalverben *müssen*, *sollen*, *können* und verneinend bei *dürfen* möglich (b, d). Die Bedeutung ist der von irrealen Wunschsätzen ähnlich:

→ *Du hättest deine Wut nicht an dem Computer auslassen dürfen.*

→ *Wenn du deine Wut nur nicht an dem Computer ausgelassen hättest! Jetzt ist er kaputt.*

Achten Sie auf die Wortstellung im Nebensatz! (b)

带情态动词的第二虚拟式也表示非现实 (a, b, c, d) 和间接引语 (c)。

表示“过去”的带情态动词的第二虚拟式常表示轻微的责备。表达这种责备语气用 *müssen*, *sollen*, *können* 和 *dürfen* (否定)。这类句子与非现实愿望句意义相近。

请注意从句中的语序 (助动词的位置)。(b)

Ü8 umformen

1. Sie sind zu schnell gefahren. → *Wären Sie doch langsamer gefahren!*
→ *Sie hätten langsamer fahren müssen!*
 - a) Sie sind bei Rot nicht stehen geblieben.
 - b) Sie sind nach links abgebogen.
 - c) Sie sind bei Rot über die Straße gegangen.
 - d) Sie haben nicht auf die Fußgänger aufgepasst.

2. Warum haben Sie nicht regelmäßig Backups gemacht?
→ *Sie hätten regelmäßig Backups machen sollen.*
 - a) Warum haben Sie die Texte nicht gleich auf den USB-Stick gespeichert?
 - b) Warum haben Sie nicht auf die deutsche Tastatur umgeschaltet?
 - c) Warum haben Sie kein Virusprogramm auf dem Computer installiert?
 - d) Warum haben Sie fremde Dateien auf Ihre Festplatte geladen?
 - e) Warum haben Sie Ihre Wut an dem Computer ausgelassen?

3. Musstest du mit der Maus auf den Tisch schlagen?
→ *Du hättest nicht mit der Maus auf den Tisch schlagen dürfen.*
 - a) Musstest du die Tastatur an die Wand werfen?
 - b) Musstest du den ganzen Tag vor dem Computer sitzen?
 - c) Musstest du gegenüber dem Computer so aggressiv sein?
 - d) Musstest du immer so lange im Internet surfen?
 - e) Musstest du in der Arbeitszeit Computerspiele spielen?

Ü9 Lücken füllen

1. ♦ Konnten Sie das Virusprogramm nicht verbessern?
 ◇ Wenn ich mehr Zeit _____, _____ ich es verbessern können.
2. ♦ Ich verstehe nicht, dass er das nicht geschafft hat.
 ◇ Stimmt. Er _____ das bis heute schaffen sollen.
3. ♦ Warum kommen Sie erst jetzt? Die Arbeit _____ schon gestern erledigt _____ müssen.
 ◇ Entschuldigen Sie bitte, ich war gestern krank.
4. ♦ Hättest du etwas dagegen, wenn ich den Duden auf den Computer installiere?
 ◇ Aber natürlich nicht. Du _____ ihn schon längst installieren sollen.
5. ♦ Peter, hast du was dagegen, wenn ich deinen Computer benutze? Bei meinem stimmt wieder irgendwas nicht.
 ◇ Nein, aber du _____ deinen Computer schon längst mal reparieren lassen _____.
6. ♦ Ich würde den Plan ändern.
 ◇ Das ist jetzt zu spät! Das _____ du dir früher überlegen müssen.

VOKABELN

Text 1

- ab/speichern +A 存储
 ab/stürzen 死机
 auf/rufen +A 调出, 调用
 herunter/fahren +A 关闭
 laden +A 装, 装载
 herum/surfen (在网上) 冲浪, 到处浏览
 um/schalten (+auf Akk) 转入, 转换, 切换
 verloren gehen 遗失, 丢失
 der PC [pe:'tse:], -/-s 个人电脑
 die Sicherungskopie, -n 备份
 der USB-Stick [auch: stik], -s U盘
 die Tastatur, -en 键盘
 die Festplatte, -n 硬盘
 das Virusprogramm, -e 杀毒软件
 die Datei, -en 资料, 数据, 文件
 an/strengen +A 使疲劳
 melden +A 报告, 通告
 geduldig 能忍耐的, 有耐心的

Text 2

- die Aggression, -en 侵略; 攻击性行为
 an/schreien +A 高声怒骂
 schlagen +A 打, 揍, 敲
 erschießen +A 枪击, 枪毙
 der Magister, - 硕士
 die Magisterarbeit, -en 硕士论文
 aus/lassen +A 发泄
 die Wut 愤怒, 盛怒
 an/tun +D/sich +A 给带来, 使遭受
 die Maus, =e 鼠, 老鼠; 鼠标
 treten +A 踩, 踏, 踢
 der Rechner, - 计算机
 gut drauf sein 心情愉悦, 情绪好
 liegen + an Dat 原因在于……
 Woran liegt das/es? 原因是什么?
 streicheln +A 抚摩
 die Abhängigkeit, -en 依附性, 从属性

- abhängig (+von) 依赖于……的
 das Bügeleisen, - 熨斗
 der/das Input, -s 输入
 der/das Output ['autput], -s 输出
 die Gewalt 暴力, 武力
 sich verhalten 采取(某种)态度, 表现
 die Emotion, -en 情绪, 情感
 runter/fahren +A 关闭
 das Backup ['bækup], -s 备份
 ungeduldig 不耐烦的, 无耐心的
 sich Schuld geben 归咎于自己
 streiken 罢工
 durch/atmen 深呼吸

Text 3

- die Professur, -en 大学教席, 教授职位
 her/stellen +A 制造, 生产
 der Designer [di'zainə], - 设计师
 der Game-Designer, - 游戏设计师
 psychologisch 心理学的
 die Sucht, =e/-en 瘾
 die Spielsucht 游戏瘾
 das Gewaltspiel, -e 暴力游戏
 gefährlich 危险的, 有危害的
 ein/richten +A 设立, 建立
 der Gegenstand, =e 物件, 物品; 题目, 题材
 das Sportspiel, -e 体育游戏
 die Strategie, -n 战略, 策略
 das Strategiespiel, -e 战略游戏
 die Quizaufgabe, -n 智力性任务
 die Geschicklichkeit 灵敏, 灵活; 熟巧, 技巧
 die Geschicklichkeitsaufgabe, -n 技巧性任务
 die Konzeption, -en 设想, 构想, 方案
 die Vermarktung 使产品适合市场需求
 die Nutzung 利用, 使用
 die Wirkung, -en 效果, 作用
 ökonomisch 经济的

die Voraussetzung, -en 前提, 先决条件
 der Bewerbungsschluss 申请的截止时间
 ab/stimmen 表决

Wörter

herunter/laden +A 下载
 der Treiber, - 驱动程序
 starten +A 发动, 开始
 die Fehlermeldung, -en 错误报告
 kopieren +A 复制

die Kopie, -n 副本, 复制品
 das Laufwerk, -e 驱动器
 der Speicher, - 存储器
 booten ['bu: tn] (+A) 启动
 scannen +A 扫描

Grammatik

emotional 感情冲动的
 ab/reisen 动身, 启程, 出发
 die Umgebung, -en 环境

Lektion 7 Wetter, Klima, Umwelt

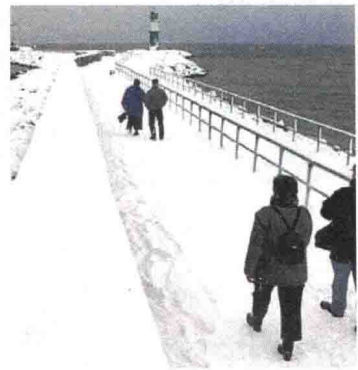
Wie ist das Wetter auf diesen Bildern?

Welche Jahreszeiten erkennen Sie? Gibt es so ein Wetter auch bei Ihnen zu Hause?

Welches Wetter mögen Sie am liebsten? – Und wie ist das Wetter heute?

Nach heftigen Schneefällen in den vergangenen Tagen herrscht in Ostbayern Katastrophenalarm.

Das Bild zeigt eine Frau in Zwiesel auf dem Dach ihres Hauses.



Badetourismus an der Ostsee – Aber manchmal sieht es hier so aus.



Die letzten 30 Jahre waren in Europa die heißesten der letzten fünf Jahrhunderte.

Zeichen für eine Klimaveränderung?

Links: Hier leidet eine Sonnenblume unter der Sonne.

Rechts: Im Frühling an der Donau. Immer mehr Niederschläge führen zu immer mehr Überschwemmungen.
In welcher Jahreszeit gibt es in China Überschwemmungen?
Wann und wo ist die Trockenheit ein Problem?



Es nieselt, es regnet, es gießt, es schüttet: Ein Sauwetter?

Es reg - net, wenn es reg - nen will und
 reg - net sei - nen Lauf, und wenn's ge - nug ge -
 reg - net hat, so hört es wie - der auf, LABBE



Manchmal wird der Regenschirm zum „_____schirm“.
 Wenn die Sonne scheint, wird er zum _____.



Wie ist das Wetter auf den Fotos unten? In welcher Jahreszeit wurden sie geknipst? Und wo?
 Welches wurde in Norddeutschland geknipst, welches im Süden und welches im Ruhrgebiet?
 Was ist unten rechts mit Luft und Wasser los?

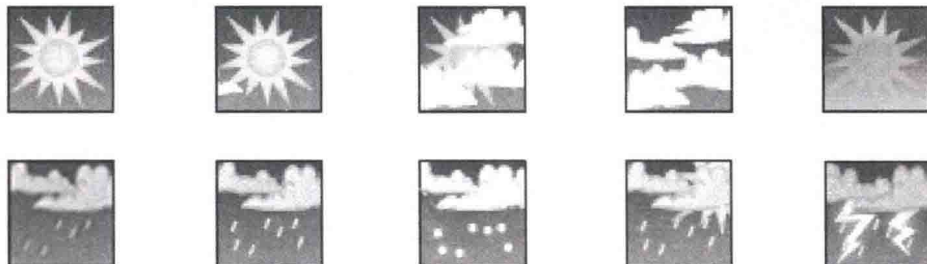


TEXTE

Ü1

Wortschatz: Wetter

Schreiben Sie die Wetterbezeichnungen zu den Symbolbildern. Wann **blitzt** und **donnert** es?



sonnig/klar/heiter ♦ Nieselregen, Sprühregen ♦ Schauer ♦ bedeckt ♦ Schnee ♦
wolkig/bewölkt/trüb leicht bewölkt, heiter bis wolkig ♦ Nebel ♦ Gewitter ♦ Regen

Wie heißen die fettgedruckten Wörter auf Chinesisch?

heiter	Die Sonne scheint, keine Wolke ist zu sehen. Der Himmel ist hell und klar.
der Nieselregen	Es regnet in ganz feinen, kleinen Tropfen. (Es nieselt.)
der Sprühregen	Fachausdruck für Nieselregen
der Schauer	Kurze, starke Niederschläge , meistens Regenschauer , aber es gibt auch Schnee- und Hagelschauer : Es regnet, schneit oder hagelt kurz und heftig.
der Frost	Im Winter herrscht oft Frost. Da sinken die Temperaturen auf bis zu minus 30 Grad (-30°C).
der Wind	In Mitteleuropa weht der Wind meistens aus Westen./Es ist windig .
der Sturm	Starker Wind heißt Sturm./ Es ist stürmisch ./ Es stürmt .

Ü2

Wetterbericht



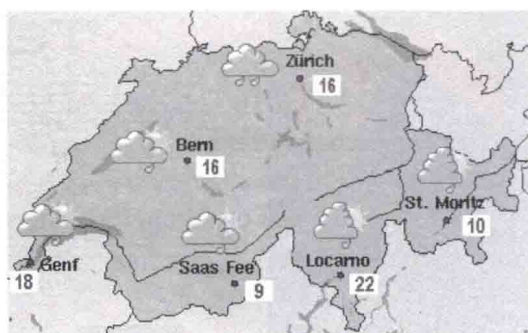
- Wie heißen die Länder auf den drei Wetterkarten?
Hören Sie nun drei Wetterberichte.
Welcher Text passt zu welchem Land?



Land _____ Text _____



Land _____ Text _____



Land _____ Text _____

2. Ballspiel

Werfen Sie sich einen Ball zu und stellen Sie Fragen zu dem Wetter in Städten und Gebieten auf den Wetterkarten.

→ A: Wie ist denn das Wetter in Dresden?

B: Es ist bewölkt. In der Umgebung kann es Schauer geben. Und wie ist das Wetter in der Hauptstadt der Schweiz?

C: ... Braucht man in den bayerischen Alpen noch Mantel und Pullover?

Ü3

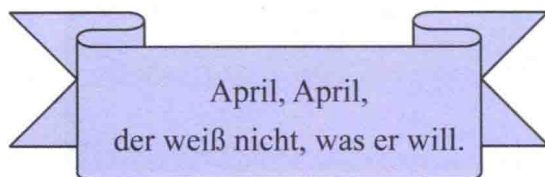
Vorverständnis

1. In Deutschland beginnen viele Gespräche auf der Straße, beim Einkaufen, im Treppenhaus oder am Arbeitsplatz mit dem Thema Wetter. In China auch? Was sagt man in China? Was könnte man auf Deutsch sagen?
2. Was glauben Sie: Worum geht es in Wettergesprächen, die folgende Überschriften haben? Ordnen Sie dann die drei passendsten Überschriften den Dialogen zu.

Urlaub im sonnigen Süden ♦ Sonniger Ausflug ♦ Falsche Vorhersage ♦ Besseres Wetter durch Umweltschutz ♦ Winterurlaub ♦ Ins Wasser gefallen ♦ Kühl oder schwül ♦ Dicke Luft über Berlin

T1 Alle reden übers Wetter

1. _____
Sabine: Hallo, Gerd, wie war denn euer Ausflug am Wochenende?



Gerd: Verregnet! Wirklich ein scheußliches Wetter, nass und kalt. Und da hatte es im Wetterbericht geheißt, am Samstagnachmittag höre der Regen auf und am Sonntag scheine die Sonne.

Sabine: So ein Pech! Aber Wettervorhersagen im April! – Du, was ich dich mal fragen wollte, Lena und ich suchen eine größere Wohnung. Weißt du vielleicht eine? ...

2. _____

Flick: Guten Tag, Frau Krause.

Krause: Tag, Herr Flick. Schöner, blauer Himmel heute, nicht?

Flick: Wurde auch Zeit! Das Wetter war bisher einfach furchtbar. Entweder es war schwül, oder es war regnerisch und kühl, und immer war es bewölkt.

Krause: Da haben Sie recht. Aber sagen Sie, wollten Sie nicht in Urlaub fahren?

Flick: Nein. Unsere Urlaubsreise machen wir erst im Winter. Im Sommer, dachten wir, könnten wir auch hier baden gehen. Man hätte eben vorher wissen müssen, dass der Sommer so mies wird.

Krause: Na, noch ist der Sommer nicht vorbei. Im Wetterbericht stand, es bleibe jetzt eine ganze Weile sonnig und warm.

Flick: Hoffen wir's. - Ach, übrigens, ich habe gehört, Sie arbeiten jetzt in einer anderen Abteilung. Macht der neue Job Spaß?

Krause: Die Arbeit schon, aber das Betriebsklima war in der alten Abteilung besser. Es herrscht ziemlich oft dicke Luft zwischen den Angestellten und der Leitung. ...



3. _____

A: Wieder mal schreckliche Luft, findest du nicht?

B: Doch. Hast du nicht gehört, in Berlin war gestern sogar Smog-Alarm?

Achtung!
Achtung!



A: Nee, hab ich nicht gehört. Was war denn da los?

B: Na, im Radio und durch Lautsprecher wurde gesagt, man solle zu Hause bleiben und die Fenster schließen. Nur wer unbedingt müsse, dürfe Auto fahren. Ärzte zum Beispiel.

A: Und wie ist in Berlin heute die Luft?

B: Besser. In den Nachrichten hieß es, es komme ein leichter Wind und dann sei der Smog weg.

A: Man sollte endlich was gegen die Umweltverschmutzung tun.

B: Tu ich. Mein Auto ist nämlich in der Werkstatt. Seit drei Jahren fahre ich zum ersten Mal wieder Rad.

A: Das müsste ich auch mal tun. Ich solle mich mehr bewegen, sagt mein Arzt.

B: Ach ja, da fällt mir ein, du warst doch kürzlich krank. Ist wieder alles in Ordnung? ...

Ü4

Wörter – Wendungen – Redemittel

1. Die drei Gespräche beginnen mit dem Thema Wetter. Unterstreichen Sie die Redemittel, mit denen ein anderes Thema begonnen wird. Worüber wird dann gesprochen?
2. Was bedeuten in den Dialogen die Wörter *Betriebsklima* und *dicke Luft*?
3. Machen Sie aus den verkürzten Sätzen oder Wendungen in den Dialogen vollständige Sätze. Aber merke: Die Kurzformulierungen klingen viel natürlicher!

Verregnet! _____

Wirklich ein scheußliches Wetter, nass und kalt. _____

Aber Wettervorhersagen im April! _____

Schöner, blauer Himmel heute, nicht? _____

Wurde auch Zeit! _____

Wieder mal schreckliche Luft. _____

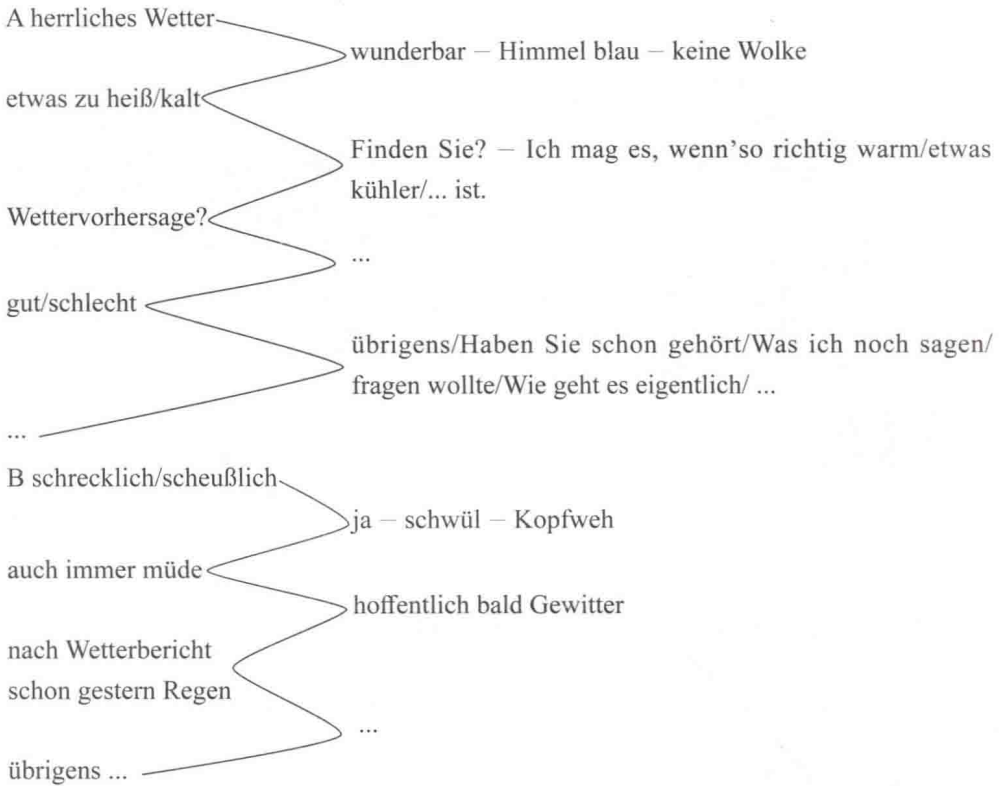
Nee, hab ich nicht gehört. _____

Besser. _____

Tu ich. _____

Ü5 Sprechen Sie über das Wetter.

1. Dialogskizzen – Beginnen Sie am Ende mit einem neuen Thema.



2. Wie ist das Wetter in China?

Fragen Sie sich gegenseitig.
Verwenden Sie die Tabelle
rechts oder – noch besser –
den Wetterbericht von heute in
der Zeitung.

	Harbin	Beijing	Guangzhou
Januar	-19,7/3,8	- 4,7/3,5	13,1/44,5
April	6,5/23,1	13,7/16,9	21,9/161,7
Juli	22,5/182,8	26,1/239,1	28,3/2229,7
Oktober	5,8/23,4	12,8/16,7	23,8/65,8

- ◆ Wo ist es im Winter sehr kalt?
- ◇ Im Norden natürlich. In Harbin ist die Durchschnittstemperatur im Januar minus 19,7 Grad.
- ◆ Wo und wann fallen den am meisten Niederschläge?
- ◇ Im Süden regnet es im Sommer sehr viel. Aber Beijing hat mit durchschnittlich 239,1 Millimetern Niederschlag im Juli auch sehr viel Regen.

3. Internet-Info – Deutsch in der Praxis

Wie ist das Wetter in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz? Informieren Sie sich unter www.wetteronline.de oder www.wetter.com und erzählen Sie der Klasse, wie das Wetter ist oder wird.

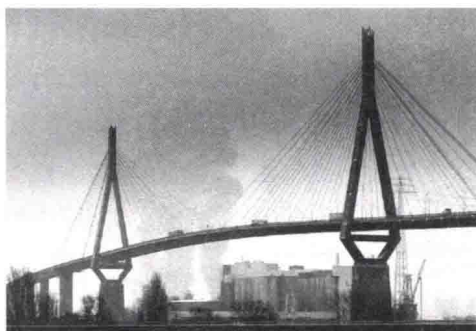
Ü6

Vorübung: Umwelt und Klima

Auf der Motivseite und in T1/3 werden die Probleme Klima- und Wetterveränderung und Umweltverschmutzung erwähnt. Wo und in welchem Zusammenhang?

Kennen Sie dafür noch andere Beispiele?

Was sagen Ihnen diese zwei Bilder?



T2 Papa, Charly hat gesagt ...

Vater und Sohn sprechen über Umweltschutz

Sohn: Papa, Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, das Wetter sei früher viel besser gewesen.

Vater: Da hat er wohl recht, Charlys Vater. Zu warme und verregnete Sommer, milde Winter ohne Schnee. Das Wetter spielt wirklich verrückt.

5 Sohn: Das hat sein Vater aber nicht gesagt. Er hat gesagt, die Menschen seien verrückt.

Vater: Was hat denn das Wetter mit den Menschen zu tun? Das Klima ist eine Naturerscheinung; die ist unabhängig vom Menschen.

10 Sohn: Du sagst doch auch, die Luft habe sich in den letzten Jahren sehr verschlechtert.

Vater: Die Luft, ja.

15 Sohn: Und verändern sich nicht Wetter und Klima, wenn die Luftverschmutzung zunimmt? Charlys Vater hat gesagt, man hätte nicht so viele Wälder abholzen dürfen, die Industrie hätte auf die Reinigung der Abgase achten müssen; vor allem habe man viel zu spät mit der Entwicklung umweltfreundlicher Energie begonnen. Und die Autos ...

Vater: Man hätte dies machen müssen und hätte das nicht tun dürfen. Das lässt sich leicht sagen. Hinterher ist man immer schlauer.

20 Sohn: Aber du sagst doch auch, dass Wind- und Sonnenenergie viel sauberer seien als das Verbrennen von Erdöl und nicht so gefährlich wie Atomenergie.

Vater: Das stimmt schon. Aber weißt du, der Zusammenhang zwischen Umweltverschmutzung und Klima ist auch den Wissenschaftlern noch gar nicht so klar. Vielleicht ist das Wetter schon in 10 Jahren wieder ganz anders, vielleicht viel besser.

Sohn: Und was machst du in diesen 10 Jahren gegen den Smog?

Vater: Du weißt ja, immer wenn ich mal einen Tag frei habe, fahren wir ins Grüne, in den Grunewald oder an die Havel. Da haben wir gute Luft.

30 Sohn: Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, sie würden am Wochenende nicht mehr Auto fahren. Sie machen Fahrradausflüge. Das sei für die Umwelt und für die Gesundheit besser.

Vater: Na, und wenn die noch im Autoqualm am Straßenrand Rad fahren, sind wir schon längst in der freien Natur.

35 Sohn: Aber wer ist denn schuld daran, dass die in Autoabgasen Fahrrad fahren müssen?



Ü7

Globalverständnis

1. Wer gibt in dem Text auch dem Verhalten der Menschen die Schuld an der Veränderung von Klima und Wetter?
Wer meint, die Menschen könnten auf das Wetter keinen Einfluss nehmen?
Was meinen Sie?
2. Welche Fehler in der Vergangenheit führten nach Meinung des Sohns zur Luftverschmutzung? Kann der Einzelne etwas dagegen tun?
Was könnten Sie selbst für den Schutz der Umwelt tun?
3. Beantworten Sie die Frage des Sohns am Schluss des Textes.

Ü8 Detailverständnis

Ordnen Sie die Aussagen den Textzeilen und Sprechern zu.

	Zeilen	Vater	Sohn
1. Man wisse noch nicht, ob die Umweltverschmutzung etwas mit dem Klima zu tun hat.			
2. Der Grund für die Wetterveränderungen liege im falschen Verhalten der Menschen.			
3. Die Luftverschmutzung nehme zu.			
4. Über das Klima und das Wetter in der Zukunft könne man noch nichts Genaues sagen.			
5. Jeder könne etwas für den Umweltschutz tun.			
6. Gegen Wetterveränderungen könne man nichts tun.			
7. Seit Jahren verändere sich das Wetter.			
8. Früher seien große Fehler gemacht worden.			
9. Es gebe saubere, umweltverschmutzende und gefährliche Energie.			

Ü9 umformen

- Charlys Vater wird in indirekter Rede zitiert. Machen Sie daraus direkte Aussagen.
- Erzählen Sie mit Hilfe der richtig geordneten Aussagen aus Ü8 das Gespräch zwischen Vater und Sohn in indirekter Rede nach.

Ü10 Wie ist das Wetter?



- Sie hören 6 Texte. Zunächst hören Sie jeden Text einzeln. Tragen Sie in der Pause nach jedem Text in die 1. Spalte der Tabelle ein, um welche Wetter- bzw. Umwelterscheinung es geht, in die 2. Spalte, was für eine Art von Text Sie gehört haben.

Hitze ♦ Kälte ♦ Regen ♦ Gewitter ♦ Wind ♦ Luftverschmutzung ♦ Gespräch ♦
Telefongespräch ♦ Ansage ♦ Wetterbericht

- Hören Sie alle Texte noch einmal. Was muss man mitnehmen oder anziehen, wenn man ins Freie geht? Oder sollte man lieber zu Hause bleiben?

	Worum geht es?	Textsorte	leichte Sommerkleidung	Jacke / Mantel	sich warm anziehen	Regenschirm	daheim bleiben
1							
2							
3							
4							
5							
6							

WÖRTER

155

2. Bilden Sie Adjektive mit *-ig*, *-lich*, oder *-isch*.

Die Wortbildung ist oft nicht ganz regelmäßig. Schlagen Sie im Wörterbuch nach, wenn Sie nicht sicher sind.

Sonne <u>sonnig</u>	Sommer <u>sommerlich</u>	Sturm <u>stürmisch</u>
Wolke _____	Herbst _____	Regen _____
Eis _____	Winter _____	
Wind _____		
Nebel <u>neb(e)lig</u>	Aber: Frühling <u>frühlingshaft</u>	

3. Verstehen Sie die übertragenen Bedeutungen?

Oft haben Adjektive für Wetter- und Naturerscheinungen auch eine übertragene Bedeutung, die manchmal viel wichtiger ist als die eigentliche, z. B. bei *himmlisch* und *frostig*. Erklären Sie die Bedeutung der fett gedruckten Wörter in den Sätzen und Texten – am besten auf Deutsch, sonst auf Chinesisch.

a) Liebe Anna,

*viele liebe Grüsse von der Insel Hainan. Wirklich ein **heißer** Urlaubstipp! Wetter, Meer, das Hotel und das Essen, alles ist einfach **himmlisch**.*

Ich hoffe, Dir und Hans macht die Reise durch China genauso viel Spaß. Bis nach den Ferien Dein Thomas

b) Immer wenn sie in den Ferien nach Hause kommt, wird sie von ihrem Hund **stürmisch** begrüßt.c) Die Wirtschaft nahm in den letzten Jahren eine **stürmische** Entwicklung.d) Den kenne ich! Das ist ein äußerst **windiger** Typ. Dem glaube ich kein Wort. Und seine Ratschläge sind bestimmt genau so **windig**. Mach bloß nicht, was er dir rät! Er denkt sicher nur an seinen eigenen Vorteil.e) Unser Chef ist ein sehr **kalter** Mensch, zeigt nie Gefühle, wahrscheinlich hat er gar keine. Also in unserer Abteilung **wird** niemand mit ihm **warm**.f) Auf den Vorschlag des Klassenlehrers, am Wochenende das Klassenzimmer aufzuräumen, reagierten die Schüler mit **eisigem** Schweigen.g) Bei den Verhandlungen herrschte ein ziemlich **frostiges** Klima und so war an einen Vertragsabschluss gar nicht zu denken.

Ü3

Zu welchen Nomen passen die Adjektive?

Wählen Sie die Gruppe mit den meisten passenden Adjektiven aus.

Himmel ♦ Luft ♦ Wind ♦ Wetter ♦ Frühling/Sommer/Herbst/Winter ♦ Ausflug

1. furchtbar

gut
klar

⇒ _____

2. kalt

warm
leicht

⇒ _____

stark

stürmisch

3. furchtbar

scheußlich

mies

verregnet

heiß

⇒ _____

kalt

warm

schwül

sonnig

schön

4. anstrengend

angenehm

schön

verregnet

lang

kurz

⇒ _____

5. furchtbar

frühlingshaft

scheußlich

mies

schlecht

schön

unbeständig

⇒ _____

6. bewölkt

klar

blau

schön

sonnig

bedeckt

⇒ _____

Ü4

Rätsel: Hier stimmt was nicht.

Wenn Sie die zweiten Sätze den ersten Sätzen zugeordnet haben, ergeben die markierten Buchstaben von oben nach unten das Lösungswort.

Der erste Schnee fällt.

Ostern (复活节) ist ein Frühlingsfest.

Die Blätter werden gelb.

Die Sonne scheint heiß vom Himmel.

Es muss wirklich eiskalt sein.

Es blitzt und donnert.

Der Herbstwind weht.

Am Himmel sind Wolken.

Die Bäume fangen an zu blühen.

Vier Sonntage im Winter bereitet
man sich darauf vor.

Erst muss der Schnee verschwinden.

Der Frühling ist **da**.

Dann ist We**i**hnachten.

Dann werden die Wiesen **gr**ün.

Die Blätter fallen von den B**ä**umen.

Gleich kommt ein Gew**i**ter.

Dann kann man Schlitt**s**chuh laufen.

Es könnte reg**n**en.

Es ist Som**me**r.

1. N**u**n wird es Winter.

Nicht nur Blumen**n**, auch Eier

findet man da im Garten.

Der Herbst **b**eginnt.

u

Lösungswort „April, April, der weiß nicht, was er will.“

Das Aprilwetter ist nämlich _____

W2 Wortfeld: Umweltprobleme

Ü5 Ergänzen Sie passende Verben.

1. Man hätte nicht so viele Bäume _____ sollen.
2. Die Industrie hätte auf die Reinigung der Abgase _____ sollen.
3. Wir hätten schon längst mit der Entwicklung umweltfreundlicher Energien wie Wind- und Sonnenenergie _____ sollen.
4. Viele Bewohner von Großstädten _____ unter Smog.
5. Manche Flüsse sind so _____, dass keine Fische mehr darin _____ können.
6. In den Städten _____ das Lärmproblem immer schlimmer: Besonders wegen des Autoverkehrs _____ die Stadtzentren Tag und Nacht nicht zur Ruhe.
7. Durch die Luftverschmutzung wird die Ozonschicht (臭氧层) langsam _____. Deswegen hat _____ in den letzten Jahren das Klima stark _____ und die Erde _____ immer wärmer, was zu berschwemmungen, Waldbränden und anderen Naturkatastrophen _____ hat.

- verschmutzen
- achten
- abholzen
- führen
- beginnen
- sich verändern
- zerstören
- leiden
- kommen
- leben
- werden
- werden

Ü6 umformen

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1. über die Umwelt forschen | <u>die Umweltforschung</u> |
| 2. die Umwelt schützen | <u>der Umweltschutz</u> |
| 3. die Umwelt verschmutzen | _____ |
| 4. die Umwelt zerstören | _____ |
| 5. die Natur schützen | _____ |
| 6. die Luft verschmutzen | _____ |
| 7. das Abgas untersuchen | _____ |
| 8. das Abgas reinigen | _____ |
| 9. das Wetter verändern | _____ |
| 10. das Klima verändern | _____ |

GRAMMATIK

G1 Der Konjunktiv I in der indirekten Rede
(间接引语)

1. Gebrauch

Ü1 Was steht da im Text?

Finden Sie die entsprechenden Textstellen.

T1

Wetterbericht: „Am Samstag-
nachmittag hört der Regen
auf und am Sonntag scheint
die Sonne.“
„Es bleibt jetzt eine ganze Weile
sonnig und warm.“

Da hatte es im Wetterbericht geheißen, am

Im Wetterbericht stand,

T3

Charlys Vater:
– „Das Wetter ist früher
viel besser gewesen.“
– „Die Menschen sind verrückt.“
– „Vor allem hat man viel zu spät
mit der Entwicklung umwelt-
freundlicher Energie begonnen.“

Charlys Vater hat gesagt, ...
das Wetter

Die indirekte Rede vermittelt, was andere gesagt oder geschrieben haben. Sie folgt auf ein Verb des Mitteilens oder Denkens (*sagen, schreiben, denken, fragen, antworten, behaupten, meinen, ...*). In der Regel steht die indirekte Rede im Konjunktiv I, in der Umgangssprache verwendet man oft den Indikativ. (→G2)

Indirekte Aussagen können mit *dass* eingeleitet (导入, 引入) sein.

Beachten Sie den Wechsel bei Pronomen und Possessivartikeln!

direkt	indirekt
Sie: „ Ich bleibe bei dem Regen zu Hause.“	Sie sagte, sie bleibe bei dem Regen zu Hause.
Er: „ Ich nehme meinen Regenschirm mit.“	Er sagte, dass er seinen Regenschirm mitnehme.
Er: „ Du musst auch deinen Schirm mitnehmen!“	Er sagte <u>zu mir</u> , ich müsse auch meinen Schirm mitnehmen.

2. Der Konjunktiv I mit Gegenwartsbezug

Ü2 Tabelle

Ergänzen Sie die Endungen der Konjunktiv-I-Formen. Unterstreichen Sie die Formen, bei denen Konjunktiv und Indikativ gleich sind.

	haben	machen	gehen	wollen	werden	sein
ich	hab-e	<u>mach</u> _____	<u>geh</u> _____	woll_____	werd_____	sei
du	hab-est	<u>mach</u> _____	<u>geh</u> _____	woll_____	werd_____	seiest
er/sie/es	hab-e	<u>mach</u> _____	<u>geh</u> _____	woll_____	werd_____	sei
wir	hab-en	<u>mach</u> _____	<u>geh</u> _____	woll_____	werd_____	seien
ihr	hab-et	<u>mach</u> _____	<u>geh</u> _____	woll_____	werd_____	seiet
sie/Sie	hab-en	<u>mach</u> _____	<u>geh</u> _____	woll_____	werd_____	seien

Die Endungen bei *haben* gelten für alle Vollverben, Modal- und Hilfsverben außer *sein*. Sie werden an den Infinitivstamm angehängt. Bei gleichen Formen in Konjunktiv I und Präsens wird oft *Konjunktiv II* oder *würde* + *Infinitiv* benutzt. (→ G2)

上表所列 *haben* 的人称词尾适用于除 *sein* 以外的所有动词、情态动词和助动词。当第一虚拟式与动词现在时一样时，常常使用第二虚拟式或者 *würde* + 动词不定式。(→ G2)

Ü3 umformen

1. Wie hieß die Wettervorhersage wörtlich?

„In ganz Deutschland herrscht weiterhin sommerliches Wetter.“	In der Wettervorhersage hieß es, in ganz Deutschland herrsche weiterhin sommerliches Wetter. Bei schwachem Wind aus Südwest bleibe es überwiegend (主要地) sonnig und warm. Die Tages höchsttemperatur betrage im Norden Deutschlands 27 Grad, in Süddeutschland erreiche sie 31 bis 33 Grad. Nachts falle die Temperatur auf 17 bis 22 Grad. Die Wassertemperatur der Nordsee liege zwischen 17 und 19 Grad. Abends ziehe ein Gewitter in östlicher Richtung über die Nordsee.
---	--

2. Zitieren Sie den Reiseführer in indirekter Rede (Konjunktiv I).

Der Nanjinger Sommer ist sehr trocken und heiß. Daher nennt man die Stadt einen der „Drei fen am Changjiang“. Während des übrigen Jahres hat Nanjing ein mildes Klima. Regen fällt besonders im Spätfrühling.	<i>Im China-Reiseführer steht auf Seite 363, dass ...</i>
China-Reiseführer, S. 363	

3. Der Konjunktiv I mit Vergangenheitsbezug

Ü4 Lücken füllen: Hinterher ist man schlauer

Ergänzen Sie im Text über Charlys Vater die Wörter aus dem Kasten. Füllen Sie dann die Tabellen zum Konjunktiv I mit Vergangenheitsbezug und im Passiv.

habe ♦ habe ♦ habe ♦ sei ♦ sei ♦ sei ♦ seien ♦ worden ♦ worden
♦ begonnen ♦ gekümmert ♦ gewesen ♦ geworden ♦ verschlechtert

Charlys Vater ist der Meinung, die Luftverschmutzung _____ zugenommen und da-
durch _____ sich das Klima _____. Zu viele Wälder _____ abgeholzt
_____, die Industrie _____ sich nicht um die Reinigung der Abgase _____
und _____ nur an Profiten interessiert _____. Den Politikern _____ die
Notwendigkeit des Umweltschutzes zu spät bewusst _____. Vor allem _____
lange nicht mit der Entwicklung umweltfreundlicher Energie _____.

Der Konjunktiv I mit Vergangenheitsbezug wird bei Vollverben im Aktiv aus dem **K I von haben oder sein** und dem **Partizip II** gebildet. Er entspricht **allen** indikativischen Vergangenheitsformen.

4. Formen des K I mit Vergangenheitsbezug

	sein	haben	werden	sagen	kommen	tun können
ich	sei gewesen					
du		habest gehabt				
er / sie / es			sei geworden			
wir				haben gesagt		
ihr					seiet gekommen	
sie / Sie						haben tun können

5. Passivformen von K I

	Gegenwart	Vergangenheit
ich	werde gefragt	sei gefragt worden
du		
er / sie / es		
wir		
ihr		
sie / Sie		

Ü5 Inhaltsangaben

Lesen Sie noch einmal genau die drei Wettergespräche von T1. Ergänzen Sie dann in den Inhaltsangaben die Verben.

- Sabine trifft Gerd und fragt ihn, wie denn sein Wochenendausflug gewesen _____. Gerd erzählt, das Wetter _____ scheußlich gewesen, nass und kalt. Es _____ die ganze Zeit geregnet, obwohl es im Wetterbericht geheißen _____, am Samstag _____ der Regen _____ und am Sonntag _____ es heiter und klar. Sabine meint, im April _____ die Wettervorhersagen nie zuverlässig.
- Frau Krause freut sich über den schönen blauen Himmel, aber Herr Flick ist mit dem Sommer sehr unzufrieden. Bisher _____ es entweder schwül _____ oder es _____ geregnet. Nie _____ die Sonne _____. Er habe gedacht, er _____ im Urlaub baden gehen. Frau Krause meint, im Wetterbericht _____, es _____ in der nächsten Zeit sonnig und warm.
- Jemand erzählt seinem Freund, in Berlin _____ es gestern Smog-Alarm gegeben. Man _____ zu Hause _____ und die Fenster _____ müssen. Man _____ auch nicht Auto _____. Heute _____ es aber etwas besser. In den Nachrichten _____ es _____, es _____ Wind und dann _____ der Smog schnell weg.

G2 Möglichkeiten zum Ausdruck der indirekten Rede

Ü6 analysieren

Analysieren Sie, wie in diesem Gespräch die indirekte Rede ausgedrückt ist. Lesen Sie dann den Kasten darunter und ergänzen Sie in den Klammern die von a) bis e)

jeweils zutreffende Ausdrucksweise.

- ◆ Im Radio wurde gerade gemeldet, **dass heute Smog-Alarm sei. Man darf nicht Auto fahren und sollte möglichst im Haus bleiben.** () () ()
- ◇ Was? Die haben gesagt, **dass keiner Auto fahren darf?** ()
- ◆ Ja. **Nur Ärzte z. B. könnten ihr Auto benutzen,** wurde gesagt, **wenn sie unbedingt zu einem Patienten müssten.** () ()
- ◇ So was Dummes! Dabei haben wir heute eine Besprechung, und ich habe dem Chef versprochen, **daran teilzunehmen.** ()
- ◆ Meinte er, **dass die Sache so wichtig wäre?** ()
- ◇ Sie ist wichtig. Ich habe dir doch erzählt, **dass wir einen neuen Autotyp entwickelt haben,** bestimmt umweltfreundlicher. Und der soll nächste Woche der Presse vorgestellt werden. ()
- ◆ Na, dann fahr doch mit dem Rad zu der Besprechung.
- ◇ Mit dem Rad? Ich als Autoingenieur? Wo kämen wir denn da hin? Und außerdem hast du doch gerade gesagt, **die Luft ist viel zu schlecht zum Fahrradfahren.** ()

Nicht immer steht die indirekte Rede im K I. Im alltäglichen Sprachgebrauch werden besonders häufig Indikativ oder K II verwendet.

direkt:	Otto: „Ich komme.“
indirekt:	Otto sagte, ...
a) Indikativ (gesprochen)	... er kommt. ... dass er kommt.
b) K I	... er komme. ... dass er komme.
c) K II	... er käme. ... dass er käme.
d) würde-Form	... er würde kommen. ... dass er kommen würde.
e) Infinitivgruppe	Er versprach, pünktlich zu kommen.

Hinweise zur Orientierung:

1. Grundregel:

Die indirekte Rede sollte im Konjunktiv I stehen, wenn dessen Formen eindeutig sind. K II soll stehen, wenn sich K I in der Form nicht vom Indikativ unterscheidet.

2. In der gesprochenen Sprache gebraucht man in Äußerungen, die eigentlich den Konjunktiv verlangen, oft den Indikativ.
3. Umgangssprachlich wird häufig K II statt K I gebraucht, weil die K-II-Form sich deutlicher vom Indikativ unterscheidet.
4. Die Bedeutungsunterschiede zwischen K I, K II und Indikativ sind in der Alltagssprache oft klein. Allerdings will der Sprecher mit K II manchmal ausdrücken, dass er die indirekte Aussage für zweifelhaft hält. Er glaubt nicht daran, was gesagt wurde.

5. In Nebensätzen, die nicht durch eine Konjunktion eingeleitet sind, ist der Konjunktiv häufiger als in *dass*-Sätzen und anderen eingeleiteten Nebensätzen.

6. In Sachtexten müssen Aussagen von anderen entsprechend der Grundregel durch Konjunktiv erkennbar sein.

Wichtig für Ihre späteren wissenschaftlichen Arbeiten:

Wörtliche Zitate in Anführungszeichen! Nicht-wörtliche Wiedergaben im Konjunktiv!

1. **基本规则:** 在间接语中应用第一虚拟式, 如果其形式和直陈式无法区分, 则用第二虚拟式代替。

2. 在口头表达中, 本应用虚拟式的地方常用直陈式。

3. 在日常生活用语中常用第二虚拟式代替第一虚拟式, 因为第二虚拟式更易区别于直陈式。

4. 在口语中第一虚拟式、第二虚拟式和直陈式三者之间在意义上区别不大。但说话者用第二虚拟式则往往想表达对间接语的内容持怀疑态度, 不相信其真实性。

5. 在不带引导词的间接引语中, 比带引导词(*dass* 等)的从句中, 更多地使用虚拟式。

6. 写文章时引用他人的话, 应按基本规则的要求用虚拟式。

今后写论文时要牢记: 直接引用语加引号! 间接引用语用虚拟式!

G3

Indirekte Fragen und indirekte Aufforderungen

Ü7

Was ist am besten?

Unterstreichen Sie in den Beispielsätzen zu indirekten Fragen, Aufforderungen und Bitten die Verbformen, die nach der Grundregel (oben unter Hinweise zur Orientierung) die besten wären.

Direkte Frage	Indirekte Frage
Er fragte mich:	Er fragte mich, ...
„Hast du den Wetterbericht gehört?“	... ob ich den Wetterbericht gehört habe / hätte.
„Wie war die Luft früher?“	... wie die Luft früher war / gewesen ist / gewesen sei / gewesen wäre.
„Wann machst du Urlaub?“	... wann ich Urlaub mache / machte / machen würde.

Direkte Aufforderung / Bitte	Indirekte Aufforderung / Bitte
Der Arzt sagte zum Patienten:	Der Arzt sagte zum Patienten, ...
„Bewegen Sie sich mehr an der frischen Luft!“	... dass er sich mehr an der frischen Luft bewegen soll / solle / sollte er soll / solle / sollte sich mehr an der frischen Luft bewegen.
Der Verkäufer bat den Kunden:	Der Verkäufer bat den Kunden, ...
„Bezahlen Sie bitte nicht mit Kreditkarte.“	... dass er nicht mit Kreditkarte bezahlen möge / möchte er möge / möchte nicht mit Kreditkarte bezahlen.

Die **indirekte Frage** wird mit *ob* oder einem Fragewort eingeleitet. Sie steht im Indikativ oder Konjunktiv.

Die **indirekte Aufforderung / Bitte** kann mit *dass* eingeleitet oder uneingeleitet sein. Immer werden dabei die Modalverben *sollen* (Indikativ / Konjunktiv) oder *mögen* (K I / K II) gebraucht. *Mögen* wirkt höflicher, aber auch steifer und förmlicher als *sollen*.

间接问句用 *ob* 或疑问词引导, 既可用直陈式, 也可用虚拟式。

转述第三者的要求、请求时, 可用 *dass* 引导的从句, 也可用不带引导词的从句。一般都要用情态动词 *sollen* (直陈式或虚拟式) 或 *mögen* (第一虚拟式或第二虚拟式)。 *Mögen* 比 *sollen* 语气委婉客气, 但显得造作、不自然。

Ü8

Lücken füllen

Ergänzen Sie andere mögliche Formen der indirekten Rede.

→ Der Chef meinte, dass ich an der Besprechung teilnehmen müsse / müsste / muss.

1. Er schrieb uns, dass er es sich noch mal überlegen wolle / _____ / _____.

2. Sie erklärte, dass sie damit nichts zu tun habe / _____ / _____.

3. Der Professor fragte, ob ich selber mit meiner Doktorarbeit zufrieden sei / _____ / _____.

4. Die Arzthelferin wollte wissen, ob Herr Kohl akute (急性的) Beschwerden habe / _____ / _____.

5. Der Arzt meinte, dass auch die Gefahr einer Lungenentzündung bestehe / _____ / _____.

6. Er sagte, die beste Medizin sei / _____ / _____: Keine Zigaretten mehr.

Ü9

umformen

1. Machen Sie aus den direkten Fragen indirekte Rede.

Wolfgang fragt Petra: „Kommst du morgen mit ins Theater?“

→ Wolfgang fragt Petra, ob sie morgen mit ins Theater kommt / komme / käme.

a) Gao Ming fragt Herrn und Frau Bode: „Haben Sie Interesse, eine Beijing-Oper zu sehen?“

b) Thomas fragte Marie: „Wann fährst du in Urlaub?“

c) Herr Hansen fragte seine Frau: „Welcher Film wird zur Zeit im Kino gezeigt?“

d) Lukas fragt Susanne: „Um wieviel Uhr bist du gestern ins Bett gegangen?“

e) Paul fragte Simon und Renate: „Warum seid ihr nicht mit dem Auto gekommen?“

f) Die Patientin fragte den Arzt: „Könnten Sie mir Tabletten gegen Kopfschmerzen verschreiben?“

g) Der Arzt fragt den Kranken: „Was haben Sie gestern gegessen?“

2. Geben Sie die Aufforderungen in indirekter Rede wieder.

a) Frau Kant sagte zu ihrem Mieter:

Rauchen Sie bitte nicht in der Wohnung!

Üben Sie in Ihrer Hochschule Geige!

Seien Sie bitte leise!

Seien Sie bitte vor 11 Uhr zu Hause!

Machen Sie zweimal wöchentlich Ihr Zimmer sauber!

Waschen Sie Ihre Wäsche nicht im Zimmer!

→ Frau Kant sagte zu ihrem Mieter, er soll / solle / sollte ...

b) Der Arzt sagte zu Herrn Kohl:

Machen Sie bitte den Oberkörper frei!

Nehmen Sie bitte Ihre Bronchitis nicht leicht!

Hören Sie bitte mit dem Rauchen auf!

Nehmen Sie bitte dreimal täglich 20 Tropfen!

Kommen Sie bitte nächsten Dienstag nochmals!

→ Der Arzt sagte zu Herrn Kohl, er möchte / möge ...

Ü10

schreiben

Schreiben Sie nach dem Text des Schweizer Schriftstellers Peter Bichsel einen Dialog zwischen dem Taxifahrer (T) und dem Schweizer (S).

Der Taxifahrer in New York fragt nach meiner Nationalität (国籍), und als ich ihm sage, dass ich Schweizer sei, sagt er, er habe eine Schwester in Stockholm. Stockholm sei in Schweden, sage ich. Das wisse er, sagt er.

Schweden und die Schweiz lägen weit auseinander, sage ich. Das wisse er, sagt er, aber er habe eine Schwester in Schweden und ich käme doch aus der Schweiz und das sei doch in Schweden.

T: *Woher kommen Sie denn?*

S: _____

T: _____

S: _____

T: _____

S: _____

T: _____

VOKABELN

Text 1

- die Bezeichnung, -en 名称
 das Symbol, -e 象征
 blitzen, es blitzt 打闪, 闪电
 donnern, es donnert 打雷
 klar 明朗的, 晴朗的
 heiter 明朗的, 晴朗的
 der Nieselregen 毛毛雨, 蒙蒙细雨
 der Sprühregen 细雨, 烟雨
 der Schauer, - 阵雨
 bedeckt (太阳被云层) 遮盖的, 阴天的
 wolkig 多云的
 bewölkt 多云的, 阴(天)的
 trüb 阴沉的, 阴暗的
 der Nebel, - 雾
 fein 细微的, 细小的
 nieseln, es nieselt 下毛毛雨
 der Niederschlag, -e (常用复数) 降水
 (指雨、雪等)
 hageln, es hagelt 下冰雹
 der Hagelschauer, - 阵雹
 der Frost, -e (冰点以下的) 严寒, 霜冻,
 冰冻
 sinken 下降
 die Temperatur, -en 温度, 气温
 das/der Grad, -/e (寒暑表上的) 度, 度数
 wehen (风) 吹, 刮
 windig 有风的, 多风的
 der Sturm, -e 风暴, 狂风
 stürmisch 刮狂风的, 有风暴的
 stürmen, es stürmt 刮狂风, 刮暴风
 der Wetterbericht, -e 天气预报
 die Vorhersage, -n 预告, 预报
 der Umweltschutz 环境保护
 kühl 凉的, 凉爽的
 schwül 闷热的, 湿热的
 verregnet 阴雨连绵的, 因多雨而被毁
 掉的
 scheußlich 丑陋的, 难看的; 令人难

受的

nass 湿的, 潮湿的

entweder ... oder ... 不是……就是……,
要么……要么……

regnerisch 下雨的, 像要下雨的

mies 坏的, 糟糕的, 令人厌恶的

das Klima, -s/Klimata 气候; 气氛

das Betriebsklima 企业内部的气氛

dicke Luft 气氛紧张

der Smog [smɔk, 英:smɒg], -s (城市上空因
污染形成的) 烟雾层

der Alarm, -e 警报

der Smog-Alarm, -e 烟雾警报

der Lautsprecher, - 扬声器, 扩音器, 喇叭
leicht 轻微的, 柔和的die Werkstatt, -en 工场, 作坊, 车间, 修
理车间

sich bewegen 运动, 活动

ein/fallen +D, etw. fällt jm ein (突然)

想起, 回忆起

kürzlich 不久以前, 最近

die Höchsttemperatur, -en 最高温度

die Tiefsttemperatur, -en 最低温度

die Veränderung, -en 变化, 改变

die Klimaveränderung, -en 气候变化

die Wetterveränderung, -en 天气变化

erwähnen +A 提及, 说到

Text 2

mild 温暖的, 温和的, 和煦的

zu tun haben +mit 与……有关系

die Erscheinung, -en 现象, 表现

die Naturerscheinung, -en 自然现象

sich verschlechtern 变坏

zu/nehmen 增加, 增长, 增强

ab/holzen +A 砍伐

die Industrie, -n 工业

die Reinigung 洗涤, 洗净, 扫除

das Abgas, -e (常用复数) 废气

- umweltfreundlich 对(自然)环境无害的
- die Energie, -n 能, 能源, 能量
- hinterher 然后, 事后
- die Windenergie 风能
- die Sonnenenergie 太阳能
- verbrennen +A 烧, 烧掉
- das Öl, -e 油
- das Erdöl 石油
- das Atom, -e 原子
- die Atomenergie 原子能
- der Fahrradausflug, -e 骑自行车郊游
- der Qualm 浓烟
- der Autoqualm 汽车尾气形成的烟雾
- der Straßenrand, -er 路边
- das Autoabgas, -e 〈常用复数〉汽车尾气
- der Einfluss, -e 影响
- einzeln 各个的, 单独的; 逐个的
- die Freizeitaktivität, -en 业余活动
- keine Rolle spielen 无关紧要, 不起作用
- die Spalte, -n (书或报纸上的) 栏, 竖行

Wörter

- unbeständig 不稳定的, 变化不定的
- eiskalt 冰冷的
- feucht 潮湿的, 湿润的
- angenehm 适意的, (令人) 愉快的
- das Blatt, -er 叶, 瓣, 叶片
- blühen 开花
- verschwinden 消失, 不见了

Grammatik

- der Profit, -e 利润
- die Nationalität, -en 国籍

Orts- und Eigennamen

- Dresden 德累斯顿
- die Alpen (Pl.) 阿尔卑斯山脉
- der Grunewald 古纳森林
- die Havel 哈韦尔河(易北河的支流)

Lektion 8 Mal sehen, wie es werden wird.

Wer wüsste nicht gerne, was die Zukunft bringen wird?

Manche glauben, die Sterne wissen es.



Widder

21.03.–20.04.



Stier

21.04.–20.05.



Zwillinge

21.05.–20.06.



Krebs

21.06.–22.07.



Löwe

23.07.–20.08.



Jungfrau

23.08.–22.09.



Waage

23.09.–22.10.



Skorpion

23.10.–22.11.



Schütze

23.11.–21.12.



Steinbock

22.12.–19.01.



Wassermann

20.01.–18.02.



Fische

19.02.–20.03.

Lauter fauler Zauber



Das Orakel für Liebe, Geld, Glück und Karriere:

„Die weise Lichtkugel kann Ihnen sofort sagen, was kommen wird. Stellen Sie eine Ja-Nein-Frage und Sie werden in Ihre Zukunft schauen“, behaupten die Hersteller der Kugel.



Wahrsagerin



Handlesen



Kartenlegen



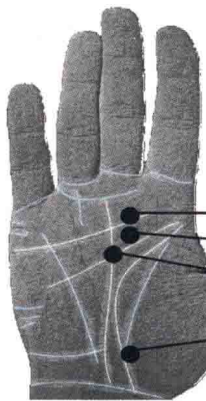
Sterndeuterin



Hellseherin



Handlesen



Die Zukunft steht nicht in der Hand.
Und woher sollten die Karten wissen,
was kommen wird?

Herzlinie
Kopflinie
Schicksalslinie
Lebenslinie



Die acht Triagramme des Yi Jing

Auch das ist ein Blick
in die Zukunft:
Die Wettervorhersage

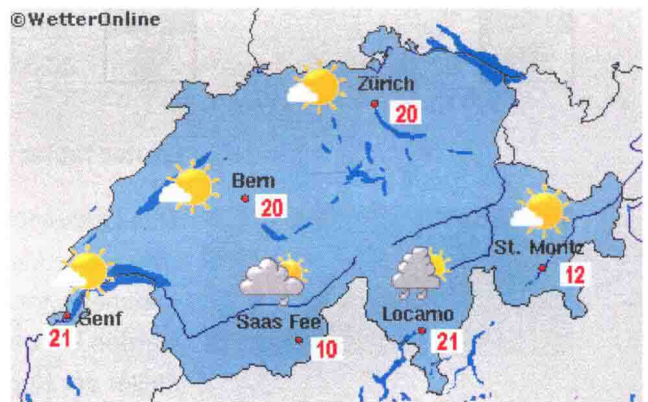
Kennen Sie Ihr Sternzeichen?

Lesen Sie Horoskope?

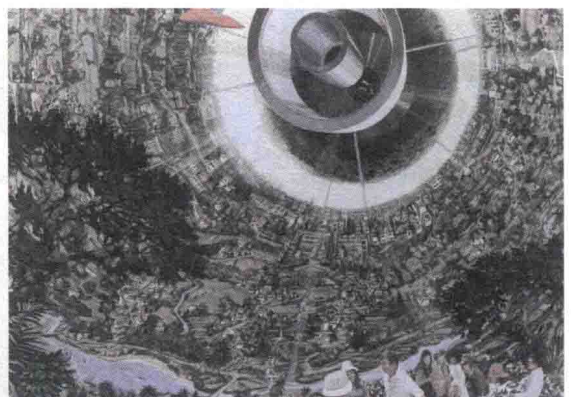
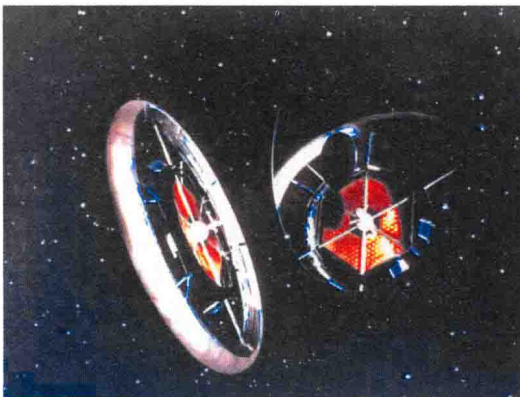
Haben Sie schon mal das Yi-Jing-Orakel (易经) gemacht?

Was sagt Ihr Tierkreiszeichen über Sie?

Oder ist das für Sie alles falscher Hokuspokus (戏法) ?



So wird die Stadt von heute sein – dachte man vor 50 Jahren.



Was für Städte, glauben Sie, wird es in 50 Jahren geben?

TEXTE

Ü1 Vorhersagen



1. Globales Hören: Hören Sie die drei kleinen Texte einmal.
Je zwei dieser Überschriften passen zu einem Text.

Hörtext 1 _____ Hörtext 2 _____ Hörtext 3 _____

A Aus dem Polizeibericht ♦ B Jungfrau unter gutem Stern ♦ C Tageshoroskop ♦
D Büro und Musik in der Hosentasche ♦ E Teurer Glaube ♦ F Zwei in einem

2. Detailliertes Hören: Hören Sie jeden Text mehrmals.

Hörtext 1



Das Horoskop sagt, beruflich werde die „_____“ heute vor wichtigen Entscheidungen _____, wobei sie sicher Erfolg _____. Auch in der Liebe _____ heute alles möglich. Vielleicht werde man eine Partnerin oder einen Partner fürs Leben _____. „_____“ heute fit und _____. Das mache sie _____ und _____.

Hörtext 2



Die Polizei sucht nach einer Frau mit diesem Beruf. Was wissen Sie von ihr?

Beruf: _____

Alter: _____

Warum wird sie gesucht?

Hörtext 3



Was hat die Meldung mit diesen beiden Geräten zu tun?

a) Was macht man damit?

b) Welche Funktionen wird das Gerät der Zukunft haben?

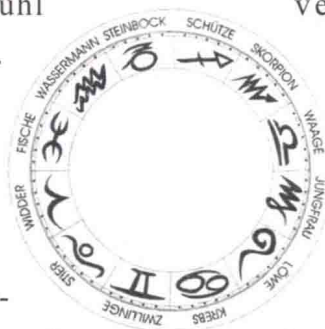
T1 Blicke in die Zukunft

1. Tageshoroskop für Montag, 12. April

Glückwunsch! Sie starten gut in die Woche. Wenn die kühlen Fische heute einmal ganz ihrem Gefühl genau das Richtige tun.

Nachmittag! Obwohl haben, sollten Sie auf alles, was passiert, sehr zielle Entscheidungen. des Monats das Geld ver-

Der **Abend** wird glücklich und treffen Sie sich mit Leuten. Wer eine Partnerin oder einen Partner sucht, wird sie oder ihn heute vielleicht finden.



vertrauen, werden Sie Trotzdem Vorsicht am Sie einen Glückstag passen. Nehmen Sie ernst, besonders finan- Sonst wird am Ende mutlich knapp werden.

harmonisch. Gehen Sie aus,

Ü2

Verstehen Sie Horoskope?

1. Was passiert *wenn*? Was passiert *obwohl/obgleich*?

- a) Obwohl die *Fische* eigentlich kühl sind, sollen sie heute ...
- b) Wenn ..., werden sie alles richtig machen.
- c) Sie müssen vorsichtig und bescheiden bleiben, obwohl ...
- d) Am Monatsende könnten sie finanzielle Probleme bekommen, wenn sie ...
- e) Wenn Fische sich am Abend mit Menschen treffen, ...

2. Welche sicheren Vorhersagen macht das Horoskop für den Tag? Was passiert nur vielleicht oder unter bestimmten Bedingungen?

Ü3

Internet-Info

Schlagen Sie unter www.horoskop-online.com Ihr heutiges Horoskop auf. Vergleichen Sie die Vorhersagen: Was sollten Sie heute tun, was lieber nicht? Was wird passieren? Wer hat einen Glückstag, wer muss sehr vorsichtig sein?

Ü4

Transfer: Wer glaubt denn das?

1. Was halten Sie von dem Blick in die Sterne, vom Glauben an die Tierkreiszeichen, vom Handlesen und ähnlichen Orakeln?

Erzählen Sie von Erfahrungen.

- Schreiben Sie – wie hier rechts – einen Fragebogen über Vorhersagen und Orakel in der Kulturtradition Chinas. Machen Sie in der Klasse eine Umfrage und diskutieren Sie das Ergebnis.

2. Land unter Wasser

Neue Berechnungen über die Entwicklung des Weltklimas zeichnen ein noch dunkleres Bild als bisher.

Wissenschaftler vom Livermore-Labor in den USA haben 300 Jahre in die Zukunft geblickt und festgestellt: Es wird wärmer. Die entscheidenden Veränderungen werden im 22. Jahrhundert erwartet.

2150 wird das Eis der Weltmeere fast ganz geschmolzen sein. Der Meeresspiegel wird dadurch um 7 Meter steigen, die Niederlande und große Teile Norddeutschlands, aber auch die Millionenstädte an den chinesischen Küsten werden unter Wasser stehen. Die Temperaturen werden um 8 Grad Celsius höher liegen als heute.

Von den neuen Computerprogrammen werden eher vorsichtige Prognosen geliefert als übertriebene, sagte ein Sprecher des Labors. Grundlage der Untersuchung ist vor allem die steigende Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre.

aktuelle frage

Frage an die Leser:

Glauben Sie an astrologische Vorhersagen?

Viele wollen wissen, was die Zukunft bringen wird und schauen in die Sterne. Und Sie?

	18 %	Ja, aber nur an Horoskope von bekannten Astrologen.
	38 %	Nein! Astrologie ist totaler Unsinn.
	44 %	Eigentlich nicht, aber trotzdem lese ich mein Horoskop.

SPIEGEL ONLINE

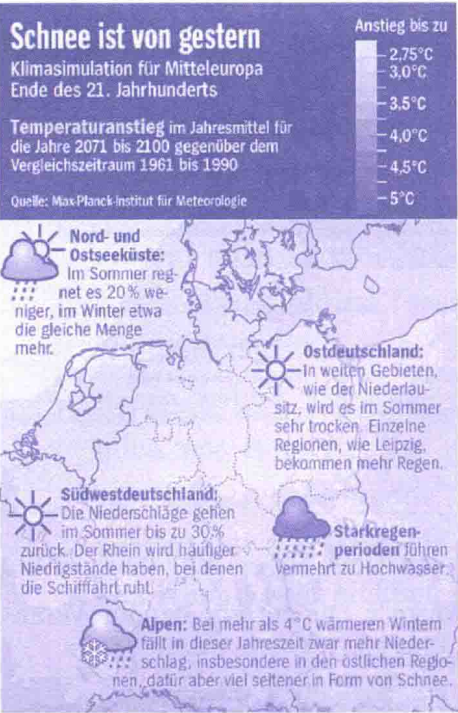
Ü5

Wissenschaftliche Prognosen

- Wenn Wissenschaftler in die Zukunft blicken, beschreiben sie Ursachen und Folgen bzw. mögliche Folgen. Ordnen Sie die Stichworte entsprechend der Argumentation in diesem Text.

das Eis der Weltmeere schmilzt ♦ die Erde wird wärmer ♦ die CO₂-Konzentration steigt ♦ Küstengebiete stehen unter Wasser ♦ der Meeresspiegel steigt

- Erzählen Sie die Entwicklung des Weltklimas anhand der Stichworte frei nach. Verwenden Sie – wo sinnvoll – das Futur.



Ü6 Das Verb werden

Unterstreichen Sie in **T1/2** alle Formen des Verbs *werden*.
Analysieren Sie: Ist es ein Vollverb oder ein Modalverb? Drückt es Passiv oder Futur aus?

Ü7 Klimaveränderungen in Deutschland

Klimaforscher des Max-Planck-Instituts haben versucht, das Klima in Deutschland gegen Ende des 21. Jahrhunderts vorherzusagen.
Sagen Sie im Futur, wie das Klima wird.
→ *An der Nord- und Ostseeküste wird es im Sommer 20% weniger regnen ...*

T2 Lu Xun: Über das Äußern einer Meinung



Mir träumte, ich säße im Klassenzimmer einer Grundschule und sollte einen Aufsatz schreiben. Ich fragte den Lehrer, wie man am besten seine Meinung äußert.
„Das ist schwierig!“, sagt der Lehrer und schaut mich über den Rand seiner Brille an. „Ich werde dir eine Geschichte erzählen:

Einer Familie war ein Sohn geboren worden und groß war die Freude. Im Alter von einem Monat wurde er Gästen vorgeführt – nach allgemeinem Brauch wollte man gute Prophezeiungen hören.
Einer sagte: „Dieses Kind wird reich werden.“ Man dankte ihm herzlich.
Ein anderer sagte: „Das Kind wird ein hoher Beamter.“ Auch ihm dankte man mit freundlichen Worten.
Wieder ein anderer sagte: „Das Kind wird einmal sterben.“ Man fiel über ihn her und verprügelte ihn.
Dass das Kind sterben wird, ist eine Tatsache, dass es Reichtum und Ruhm gewinnen wird, ist wahrscheinlich eine Unwahrheit. Doch für Unwahrheiten

erntet man Lob, für Tatsachen bekommt man Schläge. Du nun ...“

„Ich möchte weder die Unwahrheit sagen, noch möchte ich geschlagen werden. Was also, Herr Lehrer, müsste ich da sagen? “

„Nun, so sage: ‚Oh! Dieses Kind! Sehen Sie nur! Ja, so was ... Also nein! Ha, ha! Eieieieieiei! “

8. Juli 1925

Aus: Lu Xun, Wilde Gräser

Ü8

Textverständnis

1. Was unterscheidet die Prophezeiungen in Lu Xuns Text von den Vorhersagen der Astrologen und der Wissenschaftler in **T1**?
2. Kritisiert Lu Xun den Brauch der Vorhersagen? Was will er sagen?

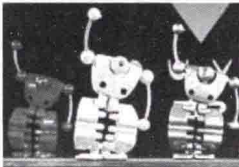
Ü9

Untersuchen Sie die Übersetzung.

Suchen Sie in Ihrer Bibliothek den Originaltext: 《立论》 in 《野草》 (鲁迅). Vergleichen Sie Wort für Wort den chinesischen Text mit der Übersetzung. Glauben Sie, dass alles richtig übersetzt ist?

Ü10

Vorübung: Bild und Text



1. Welches Stichwort passt zu welchem Foto?

Industriation ♦ Hirnforschung ♦ Roboter ♦ Stadt der Zukunft

2. Woran denken Sie bei diesen Bildern konkret?
3. Lesen Sie nun **T3**. Welche Textstellen haben etwas mit den Bildern zu tun? Und welche stehen in Beziehung zu den **Studienweg**-Lektionen „Das Lernen lernen“ und zu **Lektion 6** in diesem Band?

vorhersagen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.

Mark Twain

T3 Interview mit Zukunftsforscher Steinmüller

„Wir werden mit Robotern zusammenleben.“

Der Berliner Physiker und Philosoph Karlheinz Steinmüller blickt im Auftrag von Unternehmen in die Zukunft. Im Interview prophezeit er das Verschwinden der Mittelschicht in Deutschland, das Entstehen von Mittelschicht-Ländern und ein Zusammenleben mit technischen Wesen.



SPIEGEL: Als Zukunftsforscher, der in diesem Jahr 55 wird, können Sie locker Prophezeiungen machen. Ob es tatsächlich so kommen wird, werden Sie kaum noch selbst erleben.

Steinmüller: Normalerweise denken wir in einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren. Da wird vieles von dem, was wir sagen, bald Realität sein – oder eben nicht.

SPIEGEL: Welche richtige Prognosen sind Ihnen denn schon geglückt?

Steinmüller: Obwohl jeder von uns Vorhersagen erwartet, machen wir sie ganz selten. Sie sind nämlich schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen, sagt Mark Twain. – Nein, im Ernst: Für uns ist die Zukunft ein Raum von Möglichkeiten, die wir nach ihrer Wahrscheinlichkeit untersuchen. Wir können nicht sagen, die Zukunft wird genau so sein. Trotzdem können wir heute bei Entscheidungen helfen.

SPIEGEL: Was ist denn der wichtigste Trend in den nächsten zehn Jahren?

Steinmüller: In unseren Datenbanken sind Daten zu 240 Trends gespeichert. Davon sind viele wichtig. Weltweit geht der Trend natürlich in Richtung Globalisierung. Der Austausch von Informationen wird immer schneller werden, wobei die neuen Ideen plötzlich nicht mehr nur aus den entwickelten Ländern von heute kommen.

SPIEGEL: Wird sich das Verhältnis zwischen den Ländern verändern?

Steinmüller: Wir sehen da einen erfreulichen Aufstieg von Entwicklungsländern zu modernen Industriestaaten – denken Sie nur an China und Indien. Da entsteht eine globale Mittelschicht, Länder mit guten Bildungsmöglichkeiten und relativem Wohlstand.

SPIEGEL: Was bedeutet das für Deutschland?

Steinmüller: Probleme. Die soziale Mittelschicht wird bald verschwunden sein. – Sie meinen, das klingt übertrieben? Nun ja, mal sehen. Sicher aber ist: Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer.

SPIEGEL: Mitte des letzten Jahrhunderts gab es verrückte Vorstellungen vom Jahr 2000. Warum entwirft heute kaum noch jemand Bilder der Welt im Jahr 2050?

Steinmüller: Ich weiß, man träumte von Stäten im Weltall, auf dem Mond, im Meer. Da fahren die Leute nicht mehr mit Auto oder Fahrrad zum Einkaufen, sondern fliegen mit kleinen Flugzeugen durch die Gegend. Nichts davon wurde Wirklichkeit. Nein, der Technikglaube des letzten Jahrhunderts hat einer realistischen Einschätzung Platz gemacht, obwohl auf manchen Gebieten der technische Fortschritt schneller kam als erwartet.

SPIEGEL: Welche Technologien werden in Zukunft unser Leben prägen?

Steinmüller: Immer noch unterschätzt wird die Hirnforschung, obwohl sie unser Leben schon jetzt verändert. Wir verstehen Lernprozesse besser, in den letzten 15 Jahren wurden völlig neue und effizientere Lehr- und Lernmethoden entwickelt. Wir lernen das Denken zu verstehen. Unser Verstand, der ist eine ganz spannende Sache.

SPIEGEL: Wird es künstliche Intelligenz tatsächlich geben?

Steinmüller: Alle möglichen Dinge werden heute gern intelligent genannt ...

SPIEGEL: ... obgleich sie in Wirklichkeit dumm sind.

Steinmüller: Ja, ja. Aber wir vermuten, dass wir mit technischen Wesen, mit Robotern, auf fast menschliche Weise kommunizieren und zusammenleben werden. Das wird uns und unsere Gesellschaft wahnsinnig verändern. Wir übertragen ja heute schon eine Menge Gefühle auf technische Geräte. Wir wissen, dass Geräte nicht bewusst handeln, trotzdem verhalten wir uns ihnen gegenüber, als hätten sie ein Bewusstsein.

verkürzt und vereinfacht nach einem Spiegel-online-Interview von Holger Dambeck

Ü11 Textverständnis

1. Wer führte mit wem worüber dieses Interview? Geben Sie kurz das Thema an.

Interviewer	
Interviewter	
Thema	

2. Nennen Sie – nach dem, was Sie schon wissen – Beispiele.

- a) für effizientere Lernmethoden beim Vokabellernen und beim Lesen von fremdsprachigen Texten.
- b) für die Übertragung von Gefühlen auf technische Geräte.

3. Definieren Sie die Begriffe:

entwickelte Länder	globale Mittelschicht	Roboter
Entwicklungsländer	soziale Mittelschicht	künstliche Intelligenz

4. Diskussion: Welche Aussagen über künftige Trends finden Sie am interessantesten? Sehen Sie andere wichtige Trends, die hier nicht genannt sind?

Ü12

Textarbeit

1. Machen Sie die **Ü6** zu **T1/2** auch für diesen Text und analysieren Sie die Formen von *werden*.

2. umformen obwohl/obgleich ↔ *trotzdem*

Bilden Sie aus den *obgleich/obwohl*-Sätzen im Text Sätze mit *trotzdem* und umgekehrt.

→ Wir können nicht sagen, die Zukunft wird genau so sein. **Trotzdem** können wir heute bei Entscheidungen helfen.

***Obwohl** wir nicht sagen können, die Zukunft wird genau so sein, können wir heute bei Entscheidungen helfen.*

→ Der Technikglaube des letzten Jahrhunderts hat einer realistischen Einschätzung Platz gemacht, **obwohl** auf manchen Gebieten der technische Fortschritt schneller kam als erwartet. *Auf manchen Gebieten kam der technische Fortschritt schneller als erwartet. **Trotzdem** hat der Technikglaube des letzten Jahrhunderts einer realistischen Einschätzung Platz gemacht.*

Ü13

Und Ihre Zukunft?

1. Wie werden Sie in 10, 20, 30, 40, 50 Jahren leben? Beschreiben Sie Ihre Zukunft als „Raum von wahrscheinlichen Möglichkeiten“.

Und wie wird sich die Welt nach diesen Jahren wahrscheinlich verändert haben?

2. Was kann und muss man tun, damit sich die Welt positiv verändert und das Leben der Menschen immer besser wird?

WÖRTER

W1 Das Verb werden

Ü1 Tabelle

Ordnen Sie die vier Funktionen von *werden* den Beispielen in der Tabelle zu und füllen Sie die Lücken.

Hilfsverb beim Futur ♦ Hilfsverb beim Passiv ♦ Vollverb ♦ Form des Konjunktivs		
Funktionen		Beispiele
	<i>werden</i> + Adj	Der Tag wird schön. Das Mädchen ist groß geworden .
	(unpersönlich)	Es _____ langsam wärmer. Mir wird kalt/schlecht.
	<i>werden</i> + N	Sie wollte Ärztin _____. Ihr Vater ist Beamter _____.
	(unpersönlich)	Es _____ Zeit zu gehen.
	<i>werden</i> + zu	Das Kind _____ langsam zum Mann. Das Wasser ist zu Eis _____.
	<i>werden</i> + aus	Aus dem Wasser _____ Eis. Was ist aus ihm _____? Aus dem Geschäft ist nichts _____.
	<i>werden</i> + Part. II	Die entscheidenden Veränderungen _____ im 22. Jahrhundert erwartet . Früher sind große Fehler gemacht _____.
	<i>werden</i> + Inf. I	Wie _____ sich die Welt verändern ?
	<i>werden</i> + Inf. II	Die Temperaturen _____ um 8°C steigen . In 150 Jahren _____ der Meeresspiegel um 7 Meter gestiegen sein . Hoffentlich _____ die Wissenschaftler bis da- hin eine Lösung gefunden haben .
	<i>würde</i> + Inf.	Ich _____ kommen , wenn ich Zeit hätte. Im Wetterbericht hieß es, der Nebel _____ am Vormittag verschwinden .

Ü2

Welche Funktion hat *werden*?

A Vollverb

B Hilfsverb beim Passiv

C Hilfsverb beim Futur

1. Der Alexanderplatz wurde 1966 Fußgängerzone. ()
2. Werden die Städte nicht dicht und hoch gebaut, wird noch mehr Natur zerstört. () ()
3. Wenn der Alexanderplatz neu gestaltet wird, ist hier die Hölle los. ()
4. Über die Pläne der Stadtplaner ist viel diskutiert worden, wobei viele meinten, der Platz würde sicher nicht menschlicher. () ()
5. Gäbe es noch mehr Autos, würde die Umweltverschmutzung noch größer. ()
6. Vermutlich wird das Wetter in 50 Jahren ganz anders sein. ()
7. Dieses Problem wird man auch in 5 Jahren nicht gelöst haben. ()
8. Wird in Zukunft weiterhin so viel gebaut werden wie heute, werden sich die Vorstädte weit in die ländlichen Gebiete ausbreiten. () () ()

Ü3

Bilden Sie Sätze.

In jedem Satz soll mindestens einmal das Verb *werden* vorkommen.

1. die deutsche Bundeskanzlerin / von einer 40-köpfigen Wirtschaftsdelegation begleiten / bei ihrem ersten China-Besuch / in China sehr herzlich begrüßen

2. auf der ersten Chinareise der Bundeskanzlerin / verschiedene Wirtschaftsverträge abschließen

3. inzwischen / Deutschland / Chinas größte Handelspartner in Europa / China / Deutschlands größte Handelspartner in Asien.

4. der chinesische Ministerpräsident / eine Rede halten / deutsche Unternehmer / zu weiteren Investitionen einladen / garantieren / China / Rechte und Interessen ausländischer Geschäftspartner / schützen

5. zwischen chinesischen und deutschen Wirtschaftsvertretern / Möglichkeiten diskutieren / in Zukunft die Zusammenarbeit / intensivieren können

W2 Fremdwörter mit astro- (宇宙……)

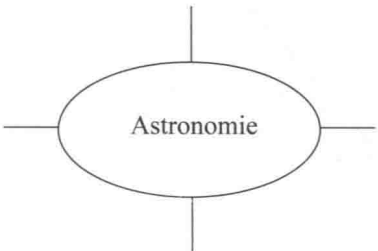
Astro- ist aus dem griechischen Wort für Stern oder Sternbild abgeleitet. Schreiben Sie die chinesische Bedeutung zu den deutschen Wörtern.

Begriff	Person	Adjektiv
die Astrologie _____	der Astrologe _____ die Astrologin _____	astrologisch _____
die Astronomie _____	der Astronom _____ die Astronomin _____	astronomisch _____
Und was heißt Astronaut/Astronautin auf Chinesisch? _____/_____		

Ü4 Wissenschaft oder Hokusfokus?

Ordnen Sie die Begriffe zu Wortnetzen. Manche Begriffe passen in beide Netze.

- Sterndeuterin ♦ Sternforscherin ♦ Sternzeichen ♦ Sternbild (星座) ♦ Weltall ♦
Prognosen ♦ Sonnensystem ♦ Horoskop ♦ Himmelskunde ♦ Sternwarte (天文台)
♦ Hellsehen ♦ Weltraum ♦ Prophezeiungen



W3 Wortfeld: Vorhersagen

Ü5 Welches Wort passt nicht ins Wortfeld?

1. der Wahrsager, der Zukunftsforscher, der Hellseher, der Sterndeuter, der Weissager, der Gedankenleser, der Handleser, der Prophet
2. vorhersagen, prophezeien, vermuten, hellsehen, wahrsagen
3. die Vorhersage, die Prophezeiung, die Prognose, das Sternzeichen, das Horoskop, das Orakel, die Wahrsagung

Ü6

Verben und Nomen: Ergänzen Sie die Tabelle.

Verben	Nomen (Personen)		Nomen
wahrsagen	der Wahrsager	die Wahrsagerin	die Wahrsagung
hells sehen	_____	_____	das Hells sehen
weissagen	_____	_____	_____
Hand lesen	_____	_____	_____
Stern deuten	_____	_____	_____
Karten legen	_____	_____	_____
vorhersagen	_____	_____	_____
voraussagen	_____	_____	_____
prophezeien	der Prophet	_____	_____
orakeln		_____	das Orakel
			die Prognose
			das Horoskop

Ü7

Bilden Sie Sätze.

1. Wahrsagerin / Geschäftsmann / das Horoskop / stellen
2. Wahrsagerin / Geschäftsmann / um 1 313 Euro / betrügen
3. Frau Müller / immer ihr Horoskop lesen / bevor / eine Reise machen
4. wie / die Menschen / versuchen / in die Zukunft sehen / von der kulturellen Tradition abhängig sein
5. viele / interessiert sein an / Horoskop / obwohl / an astrologische Vorhersagen / nicht glauben
6. Professor Wang / ein Kenner des Yi-Jing-Orakels / glauben / damit treffende Prognose / machen können

Ü8

Lücken füllen

1. In einem Interview _____ der Zukunftsforscher Steinmüller, dass die Zukunft durch die Globalisierung _____ werde.	prägen
2. Er glaubt, die Globalisierung _____ dazu, dass die Mittelschicht in Deutschland _____ und die Schere zwischen Armut und Reich noch größer _____.	prägen
3. Bei den Wissenschaften, die das Leben _____ werden, dürfte man die Entwicklung der Hirnforschung nicht _____. Sie _____ schon heute unsere Lehr- und Lernmethoden.	verschwinden
4. Viele Menschen _____ sich technischen Geräten gegenüber wie gegenüber lebenden Wesen. Sie _____ eine persönliche Beziehung zu ihnen und _____ Gefühle auf sie.	unterschätzen
5. Die Bilder für das Jahr 2000, die man 1950 _____ hat, sind nur zu einem kleinen Teil Wirklichkeit _____.	führen
	prophezeien
	werden
	werden
	übertragen
	verändern
	entwerfen
	verhalten
	entwickeln

GRAMMATIK

G1 Das Futur I (第一将来时)

Ü1 Regel finden

Fassen Sie das Ergebnis der **Ü6** im Textteil in einer Regel zusammen.

Das Passiv wird gebildet durch eine Form von _____ + _____.
Das Futur I wird gebildet durch eine Form von _____ + _____.

1. Formen

Ich	werde	früher	kommen.	
	Wirst	du	sicher kommen?	Wann werden Sie kommen?
Er/Sie/Es	wird	wohl im Büro	sein.	
Wir	werden	das Ziel	erreichen.	
	Werdet	ihr	zu uns kommen?	Werden Sie uns besuchen?
Sie	werden	das Spiel	gewinnen.	

Futur von Modalverbkonstruktionen

	V ₁		V ₂
Sie	wird	die Arbeit vermutlich in einem Jahr	beenden können.

Futur von Passivsätzen

	V ₁		V ₂
Das Umweltproblem	wird	nicht so schnell	gelöst werden.

Futur im Nebensatz

		V ₁	V ₂
Sie vermutet,	dass sie die Arbeit in diesem Jahr	beenden	wird.

		V ₁	V ₂
Ich weiß nicht,	ob man das wirklich so	wird	machen können.

Ergänzung: Futur II (第二将来时, 将来完成时)

Das Futur II müssen Sie noch nicht aktiv anwenden können. Sie sollten aber folgende Sätze verstehen.

	V ₁		V ₂
	werden		Infinitiv II
In einigen Jahren	wird	man das Problem hoffentlich	gelöst haben.
2150	wird	das Eis der Weltmeere fast ganz	geschmolzen sein.
In Deutschland	wird	bald die soziale Mittelschicht	verschwunden sein.

2. Funktion

Das Wort *Futur* kommt aus dem Lateinischen (拉丁语) und bedeutet Zukunft. Die Zukunft wird im Deutschen aber meist durch die **Präsensform** ausgedrückt, besonders in Sätzen mit einer Temporalangabe.

Was macht ihr am Sonntag? (statt: Was werdet ihr am Sonntag machen?)

Die Futurform mit *werden* hat vorwiegend modalen Charakter.

Die wichtigsten Funktionen des Futur I sind:

1. Vorhersage und Ankündigung eines künftigen Geschehens (预告将来发生的事情)

*Wie **wird** die Welt in der Zukunft **aussehen**? **Werden** die Menschen die Welt positiv **verändern können**?*

2. Versprechen oder Absicht (表示许诺或意图)

*Ich **werde** dir eine Geschichte **erzählen**.*

3. Vermutung über ein Geschehen in der Gegenwart oder in der Zukunft, oft verdeutlicht durch Modalpartikel wie *sicher, bestimmt, wohl, wahrscheinlich, vermutlich* (猜测现在或将来发生的事, 这类句子常用 *sicher, bestimmt, wohl, wahrscheinlich, vermutlich* 等情态小品词)

◆ *Wie alt ist sie?* ◇ *Sie **wird wohl** 30 Jahre alt **sein**.* (她大约30岁左右吧。)

◆ *Wann kommt er?* ◇ *Er **wird sicher** gleich **kommen**.* (他一定会马上来。)

Ü2

umformen

Verwenden Sie Form von „werden“, um die angegebene Modalität auszudrücken.

→ Die Sterne sagen, Sie machen in diesem Jahr eine große Karriere.

Vorhersage: Die Sterne sagen, Sie werden in diesem Jahr eine große Karriere machen.

1. Wenn Sie Ihrem Gefühl vertrauen, machen Sie sicher das Richtige.

Vermutung: _____

2. Das Eis der Weltmeere schmilzt.

Vorhersage: _____

3. Die Politiker sagen, sie tun jetzt mehr für den Umweltschutz.

Absicht: _____

4. Ich vergesse dich nicht, wenn du weg bist.

Versprechen: _____

5. Ich denke, dass er bald wieder gesund ist.

Vermutung: _____

6. Die Wahrsagerin sagte ihm, was für eine Frau er mal heiratet.

Vorhersage: _____

7. Im Horoskop hieß es, er kann in diesem Jahr beruflich viel erreichen.

Vorhersage: _____

8. Am Schwarzen Brett stand, dass am Freitag ein deutscher Film gezeigt wird.

Ankündigung: _____

9. Die Umweltprobleme werden in Zukunft wohl noch schlimmer.

Vermutung: _____

10. Ich fahre ab heute mit dem Rad zur Uni, weil es für meine Gesundheit und für die Umwelt besser ist.

Absicht: _____

Ü3

Ballspiel: Was hast du für Pläne?

Werfen Sie sich in der Klasse einen Ball zu und fragen Sie nach Zukunftsplänen. Verwenden Sie in Fragen und Antworten das Futur I.

◆ Was wirst du am Wochenende machen?

◇ Ich werde einkaufen gehen.

◆ Wirst du dir nach dem Studium gleich einen Job suchen?

◇ Nein, ich werde versuchen, den Magister zu machen.

...

Ü4

Variation

1. Die Nachbarn sind neugierig (好奇的):

Frau Bode sieht man gar nicht mehr. / Sie ist bei ihrem Mann in China.

→ ◆ Wissen Sie, warum man Frau Bode gar nicht mehr sieht?

◇ Sie wird wohl bei ihrem Mann in China sein.

◆ Ach ja, das wird's sein.

a) Hans zieht bei Frau Kant aus. / Die verbietet ihm zu viel.

b) Herr Schmidt sucht eine neue Wohnung. / Die alte ist von seinem Büro zu weit weg.

c) Inge kommt selten nach Hause. / Sie versteht sich mit ihren Eltern nicht so gut.

d) Familie Schuhmann ist nicht da. / Sie machen Urlaub am Bodensee.

2. Was ist mit Thomas los?
zum Unterricht kommen/ wohl / krank sein
→ ♦ Warum kommt Thomas nicht zum Unterricht?
♦ Er wird wohl krank sein.

zur Party gehen / sicher / morgen eine Prüfung haben ♦ mit ins Theater kommen / vielleicht / sich nicht dafür interessieren ♦ noch mal nach Hainan fliegen / bestimmt / kein Geld haben ♦ noch mal beim 3000-Meter-Lauf mitmachen / wohl / keine Lust haben

3. Einer fehlt
Fünf alte Schulfreunde wollen sich nach 30 Jahren wieder einmal treffen. Aber nur vier sind gekommen. Warum fehlt Hans Schmidt?
- a) ♦ Vielleicht ist er auf einer Reise.
♦ Ja, er wird wohl _____
- b) ♦ Oder er will nichts von unserem Treffen wissen.
♦ Ja, _____
- c) ♦ Oder, er ist krank.
♦ Ja, _____
- d) ♦ Es kann auch sein, dass er keine Zeit hat.
♦ Ja, _____
- e) ♦ Wahrscheinlich hat er bloß keine Lust zu kommen.
♦ Ja, _____
- f) ♦ Oder seine Frau lässt ihn nicht kommen.
♦ Ja, _____
- g) ♦ Vermutlich steht er nur im Stau.
♦ Ja, _____

G2

Der Konzessivsatz (让步从句)

mit *obwohl/obgleich*

Ü5

markieren

Schreiben Sie die Konzessivsätze mit *obwohl/obgleich* von T3 in die Kästen.

Hauptsatz	Subjunktor	Nebensatz
	obwohl / obgleich	

Subjunktor	Nebensatz	Hauptsatz

Konzessivsätze nennen einen Grund, der dem tatsächlichen Geschehen eigentlich widerspricht (Gegengrund). Sie werden mit *obwohl*, *obgleich*, *obschon* oder *obzwar* eingeleitet. Am gebräuchlichsten ist der Subjunktor *obwohl*.

让步从句说明与主句行为不符、不影响主句行为发生的反理由, 引导词为 *obwohl*, *obgleich*, *obschon* 或 *obzwar*。最常用的是 *obwohl*。

Vergleichen Sie:

kausal: *Weil es regnete, machten wir **keinen** Ausflug.* (因为下雨，我们没有去郊游。)

konkessiv: *Obwohl es regnete, machten wir **einen** Ausflug.* (尽管下雨, 我们还是去郊游了。)

Ü6

Kombination

1. Welche Sätze lassen sich mit *obwohl* verbinden?

A/

B/

C/

D/

E/

F/

A Die Menschen haben Einfluss auf Klimaveränderungen.

B Wir haben noch viel zu wenig Wald.

C Die Luftverschmutzung nimmt zu.

Es werden immer mehr Autos produziert und verkauft.

E Wälder werden weiter zerstört.

F Die meiste Energie wird noch mit traditionellen Methoden gewonnen.

1. Die Industrie hat begonnen sich um die Reinigung der Abgase zu kümmern.

2. Die Luft wird durch Autoabgase immer schlechter.

3. Man hat in den letzten Jahren viele Bäume gepflanzt.

4. Das Abholzen führt zu großen Umweltproblemen.

5. Diese sind eine Naturerscheinung.

6. Die Entwicklung von umweltfreundlicher Energie wird seit Jahren gefördert.

2. Wo passen die Subjunktionen *obwohl/obgleich*, wo die Subjunktionen *weil/da*?

Ich lese fast täglich
mein Horoskop.

Ich glaube nicht an solchen Hokusfokus.

Ich finde solche Vorhersagen witzig.

Es könnte ja mal stimmen, was die Astrologen sagen.

Es stimmt eigentlich nie.

Ich interessiere mich für alle Arten von Wahrsagerei.

Ich vergesse die Vorhersagen gleich wieder.

Es ist Unsinn, was da steht.

Es ist psychologisch interessant, was da steht.

Man muss doch wissen, was die Zukunft bringt.

Ü7

Variation

1. Regen / unser Picknick machen

→ ♦ Was habt ihr bei dem Regen gemacht?

♦ Obwohl es geregnet hat, machten wir unser Picknick.

schlechtes Wetter / eine Spazierfahrt machen ♦ Schnee / den Ausflug machen ♦ Kälte / wandern ♦ Wind / unsere Bootsfahrt machen

2. Millionär sein

→ ♦ Er ist übrigens Millionär.

♦ Obwohl er Millionär ist, will ich ihn nicht heiraten.

sehr intelligent sein ♦ viel Geld haben ♦ reich sein ♦ Professor sein ♦ dich furchtbar lieben

G3 Das konzessive Adverb *trotzdem*

1. Geräte haben kein Bewusstsein, **trotzdem** tun manche Benutzer, als wären es Partner mit Gefühl und Verstand.
2. Zukunftsforscher können natürlich die Zukunft nicht detailliert beschreiben, **trotzdem** darf man ihre Untersuchungen als Entscheidungshilfen nicht unterschätzen.
3. Viele Leute glauben nicht an Astrologie und lesen **trotzdem** ihr Horoskop.

Anmerkung: Obwohl *trotzdem* auch von großen Schriftstellern (z. B. Rainer Maria Rilke) wie *obwohl* als Subjunktoren gebraucht wurde, gilt diese Verwendung als umgangssprachlich.

Also schreiben Sie besser nicht:

Trotzdem sie nicht an Astrologie glauben, lesen viele Leute ihr Horoskop.

Ü8

Verknüpfen Sie die Sätze mit *trotzdem* (als Adverb).

1. Ich habe ihn dreimal geweckt. / Er ist nicht aufgestanden.
2. Der Kranke hat viele Medikamente genommen. / Aber sein Zustand hat sich verschlechtert.
3. Meine Mutter ist sehr vorsichtig. / Sie ist gestern im Treppenhaus gestolpert und die Treppe hinunter gestürzt.
4. Sie ist seit zwei Wochen in Behandlung. / Es geht ihr nicht viel besser.
5. Sie hat kein hohes Fieber. / Es besteht die Gefahr einer Lungenentzündung.

6. Sie rauchen nicht viel. / An Ihrer Stelle würde ich ganz aufhören.

Ü9 umformen

Formen Sie alle Satzverbindungen mit *obwohl* aus **Ü6/1** in zwei Hauptsätze mit *trotzdem* um.

→ Die Menschen haben Einfluss auf Klimaveränderungen, obwohl diese eine Naturerscheinung sind.

Klimaveränderungen sind eine Naturerscheinung. Trotzdem haben die Menschen Einfluss darauf.

VOKABELN

Text 1

der	Glaube (des Glaubens, den Glauben) 信念, 信仰	das	Orakel, - 预言, 占卜命运
	unter einem guten Stern (stehen) 幸运, 顺利		astrologisch 占星学的
die	Meldung, -en 报告, 消息, 报道	der	Astrologe, -n 点星学家
das	Horoskop, -e 星相, 占星		total 完全的, 彻底的
das	Tageshoroskop, -e 每日星座, 当天的星座运势、星相情况	der	Unsinn 玩笑, 胡闹; 瞎扯, 胡说八道
	kühl 冷静的, 沉着的	die	Berechnung, -en 计算
	vertrauen +D 信任, 信赖, 相信	das	Weltklima 全球气候
	trotzdem (尽管……) 仍然, 还是		blicken +Dir 看, 望
	obwohl 虽然, 即使		entscheidend 决定性的, 重大的, 十分重要的
der	Glückstag, -e 幸运日, 幸运的一天	das	Weltmeer, -e 世界海洋, 大洋
das	Ding, -e 东西, 物件		schmelzen 融化, 溶化
	finanziell 财政的, 金融的	der	Meeresspiegel 海平面
	vermutlich 想必, 或许	die	Millionenstadt, -e 人口超过百万的大城市
	knapp 几乎不够的, 紧缺的		Celsius 摄氏(温)度
	harmonisch 和谐的, 和睦的	die	Prognose, -n 预测, 估计
	obgleich 虽然		liefern +A 提供
die	Bedingung, -en 条件, 状况〈常用复数〉	die	Grundlage, -n 基础, 根据, 前提
	unter bestimmten Bedingungen 在特定的条件下, 在某些情况下	das	Kohlendioxid 二氧化碳
das	Tierkreiszeichen, - 黄道十二宫	die	Kohlendioxid-Konzentration 二氧化碳浓度
	Was halten Sie von ...? 您对……看法如何?	die	Atmosphäre 大气层
das	Handlesen 看手相, 相手术	die	Simulation, -en 模拟
		die	Klimasimulation 气候模拟
		der	Anstieg 上升, 增长
		der	Temperaturanstieg 温度上升

- das Jahresmittel, - 年平均
 die Periode, -n 时期, 时代; 期
 die Starkregenperiode, -n 多雨期
 das Hochwasser, - 高水 (位), 水灾

Text 2

- äußern +A 说出, 表明
 vor/führen +A(+D) 把……带到 (某人) 面前
 die Prophezeiung, -en 预言
 her/fallen +über Akk 袭击, 攻击
 verprügeln +A 痛打, 揍
 die Unwahrheit, -en 谎言, 假话
 ernten +A 收获; 获得, 博得
 das Lob 赞扬, 表扬
 der Schlag, =e 打, 揍

Text 3

- der Zukunftsforscher, - 未来学研究者, 未来学家
 der Roboter, - 机器人
 zusammen/leben 共同生活
 der Philosoph, -en 哲学家
 prophezeien +A 预言
 die Schicht, -en 层, 阶层
 die Mittelschicht (社会的) 中间阶层
 das Wesen, - 物, 存在体
 normalerweise 通常, 一般
 der Zeitraum, =e 时期, 时段
 glücken +D 成功, 如愿以偿
 etw. glückt jm 某人做某事成功了
 die Wahrscheinlichkeit 可能性
 die Datenbank, -en 数据库
 die Globalisierung, -en 全球化
 entwickelte Länder 发达国家
 das Verhältnis, -se 关系
 erfreulich 令人高兴的, 令人愉快的
 der Aufstieg 上升, 上涨
 das Entwicklungsland, =er 发展中国家
 der Industriestaat, -en 工业国
 global 全世界的, 全球的
 die Bildungsmöglichkeit, -en 受教育的机会、

可能性

- relativ 相对的, 有条件的, 比较的
 der Wohlstand 富裕
 die Schere, -n 剪刀; 剪刀差, 差距
 entwerfen +A 草拟, 起草; 勾画
 das Weltall 宇宙
 der Mond 月亮
 der Technikglaube 对技术的信仰
 die Einschätzung, -en 估计
 prägen +A 铸造, 冲制; 对……产生影响, 给……打上烙印
 unterschätzen +A 低估
 das Hirn, -e 脑
 die Hirnforschung, -en 大脑研究
 der Lernprozess, -e 学习过程
 völlig 完全的, 充分的
 der Verstand 理解, 理智
 künstlich 人工的, 人造的
 vermuten +A 猜测, 估计
 die Weise, -n 方式, 方法
 auf ... Weise 以……方式
 wahnsinnig 精神错乱的, 疯狂; 非常的, 剧烈的
 die Menge, -n 量, 数量; 大量, 大批
 das Bewusstsein 知觉, 意识

Wörter

- der Bundeskanzler, - (德国) 联邦总理
 die Bundeskanzlerin, -nen (德国) 联邦总理 (女)
 der Ministerpräsident, -en 总理
 die Investition, -en 投资
 intensivieren +A 加强

Grammatik

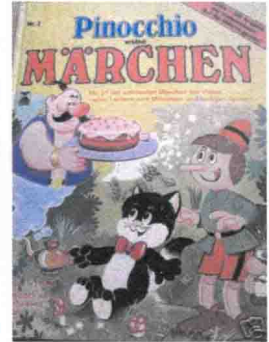
- die Karriere, -n 生涯, 经历; 升迁
 Karriere machen 升迁发迹, 事业有成

Orts- und Eigennamen

- das Max-Planck-Institut 马克斯-普朗克研究所
 Mark Twain 马克·吐温

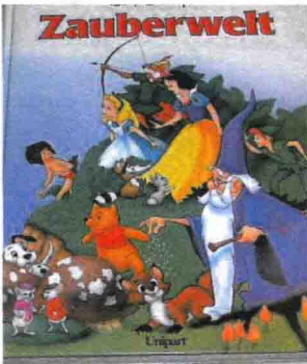
Lektion 9 Es war einmal ...

Wer war einmal? Kennen Sie diese Märchenfiguren?
Kennen Sie noch andere?



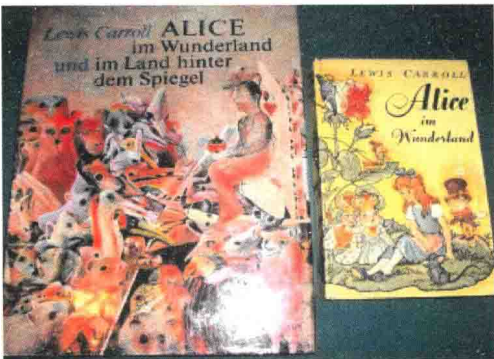
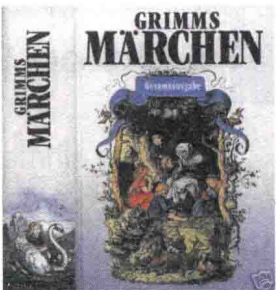
Es war(en) einmal ...

... eine wunderschöne Prinzessin ☆ ... ein reicher und wunderschöner Prinz ☆ ... ein armes, aber (natürlich auch) wunderschönes Mädchen ☆ ... eine Frau, die es auf der Erde schneien ließ ☆ ... ein Junge, der eine komische Vorstellung vom Glück hatte ☆ ... ein Mädchen mit einem roten Mützchen ☆ ... eine Fee, die Wünsche erfüllen konnte ☆ ... ein Zauberer ☆ ... ein Junge, der gern log ☆ ... ein deutscher Baron, der Lügenmärchen erzählte ☆ ... Fuchsgeister ☆ ... ein paar Franzosen, die vor 2000 Jahren immer wieder die Römer besiegten ☆ ... und ein Monster, das noch ziemlich jung ist.



Sie schrieben deutsche Märchen auf.

Wer sind diese Brüder?
Schlagen Sie ihre Namen im Lexikon nach
und erzählen Sie von ihnen.



In England schuf Lewis Carroll
eine weltberühmte Märchenfigur.



Sprechende Tiere?
Im Märchen selbstverständlich.



Welche chinesischen Märchenfiguren sind weltberühmt?

Märchen leben!



Links: Eine Karikatur zeigt die deutsche Regierungschefin mit ihrem Stellvertreter als Figuren der Weltliteratur. Wie heißt dieser spanische Held, den der Dichter Cervantes geschaffen hat?

Rechts: In einem deutschen Hausgarten steht ein bildschönes, schwarzhhaariges Mädchen mit zwei (von sieben) Zwergen. Wie heißt das Märchen?



Musical score for the song "Ein Männlein steht im Walde ganz purpur ein". The score is in 2/4 time and includes lyrics in German. The lyrics are: "1. Ein Männlein steht im Walde ganz purpur ein, still und stumm, um. Sagt, wer mag das Männlein sein, das da steht im Walde allein mit dem purpurroten Mantel?"



Ob mit dem „Männlein“ die Hagebutte (oben links) oder der Fliegenpilz (= Glückspilz, oben rechts) gemeint ist, darüber streiten noch die Gelehrten.

TEXTE

Ü1 Was wissen Sie schon?

Kennen Sie das Märchen vom Rotkäppchen?



1. Welche Personen kommen in dem Märchen vor? Und welches Tier?
Ordnen Sie die Begriffe den Bildern zu.

die Haube, -n ♦ die Kappe, -n ♦ das entsetzlich große Maul
das Gewehr, -e ♦ rot ♦ süß ♦ gefährlich ♦ alt ♦ mutig ♦ krank

2. Folgende Gegenstände spielen in der Geschichte eine Rolle. Können Sie sich erinnern, welche?

Kuchen und Wein ♦ Blumen ♦ Schere ♦ Steine ♦ Wald

T1 Rotkäppchen

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm

Es war einmal ein süßes kleines Mädchen, das hatte jeder lieb, am allerliebsten seine Großmutter. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen aus rotem Samt, das es dann jeden Tag trug. Daher wurde es nur Rotkäppchen genannt.

Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: „Komm, Rotkäppchen, hier sind
5 Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der kranken Großmutter. Aber bleibe brav auf dem Weg! Sonst fällst du hin und zerbrichst die Flasche und die Großmutter hat nichts. Und wenn du zu ihr kommst, so vergiss nicht, guten Morgen zu sagen!“ Die Großmutter wohnte draußen im Wald, eine halbe
10 Stunde vom Dorf entfernt.

- 10 Als nun Rotkäppchen in den Wald kam, begegnete ihm der Wolf. Rotkäpp-

chen aber wusste nicht, dass er ein böses, Menschen fressendes Tier war, und fürchtete sich nicht vor ihm.

„Guten Tag, Rotkäppchen“, sprach er.

„Schönen Dank, Wolf.“

15 „Wohin so früh, Rotkäppchen?“

„Zur Großmutter. Die ist krank und schwach, der bringe ich Kuchen und Wein.“

„Wo wohnt sie denn, deine Großmutter?“

„Tief im Wald unter den drei großen Bäumen, da steht ihr Häuschen.“

20 Da wusste der Wolf, was er wissen wollte, und sprach: „Aber Rotkäppchen, du guckst dich ja gar nicht um. Schau doch nur, die schönen Blumen überall.“

Nun sah Rotkäppchen die zwischen den Bäumen hin und her tanzenden Sonnenstrahlen und die blühenden Blumen und dachte: „Ein frisch gepflückter Strauß wird der Großmutter bestimmt Freude machen.“ So verließ es den Weg

25 und fleißig Blumen pflückend geriet es immer tiefer in den Wald hinein.

Der Wolf aber lief zum Haus der Großmutter, und weil er tat, als ob er Rotkäppchen wäre, öffnete ihm die alte Frau die Tür. Gleich verschlang sie der Wolf. Dann zog er Kleider der Großmutter an, setzte ihre Haube auf und legte sich in ihr Bett.

30 Rotkäppchen aber suchte nach den schönsten Blumen und erst nach einer Weile fiel ihm die Großmutter wieder ein und es machte sich auf den Weg zu ihr.

Es wunderte sich über die offen stehende Tür und rief „Guten Morgen!“, bekam aber keine Antwort. Darauf ging es zum Bett: da lag die Großmutter und sah mit ihrer tief ins Gesicht gezogenen Haube so seltsam aus.

35 „Ei, Großmutter, was hast du für große Ohren!“

„Dass ich dich besser hören kann.“

„Ei, Großmutter, was hast du für große Augen!“

„Dass ich dich besser sehen kann.“

„Ei, Großmutter, was hast du für große Hände!“

40 „Dass ich dich besser packen kann.“

„Aber, Großmutter, was hast du für einen entsetzlich großen Mund!“

„Dass ich dich besser fressen kann.“

Kaum hatte der Wolf das gesagt, da sprang er aus dem Bett und verschlang mit seinem großen Maul das arme Rotkäppchen. Dann legte er sich wieder ins

45 Bett und bald schlief er laut schnarchend.

Der Jäger mit seinem grünen Hut ging gerade am Haus vorbei und dachte: „Wie die alte Frau schnarcht! Du musst doch sehen, ob ihr etwas fehlt.“ Er trat ein und sah den im Bett liegenden Wolf.

50 Nun wollte er gleich den Wolf mit seinem Gewehr erschießen, da fiel ihm ein, der Wolf könnte die Großmutter verschlungen haben und sie wäre noch zu retten. So nahm er eine Schere und schnitt dem schlafenden Wolf den Bauch auf. Als Erstes sah er das leuchtend rote Käppchen und dann sprang auch schon das Mädchen heraus und rief: „Ach, wie war ich erschrocken, wie war’s so dunkel darin!“

55 Und dann kam die alte Großmutter auch noch lebendig heraus und konnte kaum atmen.

Rotkäppchen aber holte schnell große Steine. Damit füllten sie dem Wolf den Bauch. Die waren so schwer, dass er gleich tot umfiel, als er aufwachte und weglaufen wollte.

60 Da waren alle drei froh: der Jäger zog dem Wolf den Pelz ab, um sich daraus eine warme Mütze zu machen, die Großmutter aß den Kuchen und trank den Wein, Rotkäppchen aber dachte: „Du willst nie wieder den Weg verlassen und in den Wald laufen, wenn es dir die Mutter verboten hat.“

Ü2

Korrigieren Sie die Nacherzählung.

Lesen Sie den korrigierten Text und erzählen Sie dann die Geschichte frei nach.

Ein kleines Mädchen, das wegen ihrer roten Kappe Rotkäppchen genannt wurde,
in einem Haus im Wald

sollte ihrer Großmutter, die ~~im Nachbar~~ wohnte, Wurst und Bier bringen. Sie müsse aber immer auf dem Weg bleiben, sagte ihre Mutter. Unterwegs begegnete ihr ein Wolf, der sie fragte, wohin sie gehe und wo ihre Großmutter wohne. Weil Rotkäppchen große Angst hatte, sagte sie es dem Wolf. Dann ging sie noch ein wenig im Wald spazieren und pflückte einen Blumenstrauß. Der Wolf lief zur Großmutter, die ihn ins Haus ließ, weil er sagte, Rotkäppchen habe ihn geschickt. Er aber aß die alte Frau und legte sich auf ihr Sofa. Als Rotkäppchen endlich kam, verschlang der Wolf auch das Kind. Ein Jäger merkte, dass im Haus der Großmutter etwas nicht stimmte, ging hinein, fand den Wolf und schnitt ihm die Brust auf. Da kam noch lebend die Großmutter heraus. Rotkäppchen holte große Steine und damit schlug es dem Wolf auf den

Achtung!

Das Mädchen ... das/es/sein ...

Das Mädchen ... die/sie/ihr ...

Mädchen sind weiblich. Daher ist auch das
natürliche Geschlecht richtig.

Kopf. Der fiel tot um, als er weglaufen wollte. Alle freuten sich. Rotkäppchen versprach, es werde nie mehr die Waldwege verlassen, wenn ihre Mutter nicht dabei wäre.

Ü3

Wörter und Redemittel

1. Was ist der Unterschied zwischen einer Mütze, einem Hut, einer Kappe und einer Haube? Zeichnen Sie die vier Kleidungsstücke. Welches ist heute am häufigsten, welche sind altmodisch und werden kaum mehr getragen. Wenn Sie nicht sicher sind, schauen Sie im Wörterbuch nach.
2. Umformen: Finden Sie alle Partizipien I in dem Märchen, die Attribute zu Nomen sind. Bilden Sie daraus Relativsätze.

ein böses, Menschen fressendes Tier → *ein böses Tier, das Menschen frisst*
 die zwischen den Bäumen hin und her tanzenden Sonnenstrahlen

...

3. Redemittel des Erstaunens:

Was hast du nur für große Ohren!

Wie groß deine Ohren sind!

Oh, du hast aber große Ohren!

Na so was? Deine Ohren sind aber groß!

Deine Ohren waren doch früher nicht so groß.

Findest du nicht, dass deine Ohren heute ziemlich groß sind?

Also, so große Ohren habe ich ja noch nie gesehen!

Ich habe so große Ohren,

dass ...

damit ...

um ... zu ...

weil ...

denn ...

Ergänzen Sie die Antworten. Führen Sie dann ähnliche Dialoge wie den zwischen dem Rotkäppchen und dem Wolf in Großmutter's Bett mit Mitstudentinnen und Mitstudenten. Fallen Ihnen witzige Antworten ein?

→ ▲ Oh, was hast du denn heute für eine leuchtend blaue Bluse an.

△ Ich habe so eine leuchtend blaue Bluse an, weil sie so gut zu meiner gelben Hose passt.
 / ..., damit mich im grünen Wald kein Jäger erschießt. / ...

▲ Findest du nicht, dass deine Lippen heute etwas sehr rot sind?

△ ...

Ü4

Rollenspiele

1. Spielen Sie die Begegnung von Rotkäppchen und dem Wolf im Wald.
2. Der Wolf tut, als wäre er Rotkäppchen, um ins Haus der Großmutter zu kommen.

3. Die Großmutter, Rotkäppchen und der Jäger sitzen am Tisch und freuen sich über ihren Sieg über den Wolf. Sie erzählen, was sie erlebt und gemacht haben.

Ü5 Moral

Moral

Man sieht hier, dass die jungen Leute, besonders aber kleine Mädchen – so hübsch, so schön, so nett – nicht auf jeden hören sollen: Oft ist's ein Wolf, der sie dann frisst. Doch Wölfe sind nicht alle gleich. Es gibt charmante, gar nicht wild, sie tun sehr freundlich, tun sehr lieb und folgen dann den kleinen Fräulein bis in die Häuser, sogar in die Zimmer. Ihr braven Mädchen, denkt daran, sobald ein Fremder euch spricht an!

Charles Perrault

Fast alle Märchen haben eine Moral, eine Lehre. Was ist die Moral von *Rotkäppchen*?

Vergleichen Sie Ihre Meinung mit der Moral von Charles Perrault, einem französischen Dichter. Er hat das Märchen vom Rotkäppchen schon 1697, also lange vor den Brüdern Grimm, auf Französisch erzählt und beendet damit die Geschichte. Bei ihm hat sie allerdings kein Happy End: Enkelin und Oma sind tot, der Wolf ist satt. Müsste aber nicht auch die Mutter kritisiert werden?

Ü6 Internet-Info

Informieren Sie sich im Internet über Karl Friedrich Hieronymus Baron von Münchhausen. Durch mehrere Filme ist er noch heute weltberühmt.

Unter <http://film.the-fan.net/?titel=7175> finden Sie die Inhaltsangabe eines neueren Films.

Kleine Landeskunde

Karl Friedrich Hieronymus Baron von Münchhausen ist der typische Name eines deutschen oder österreichischen Adligen. *Münchhausen* ist der Familienname, vor dem bei Adligen immer das Wort *von* steht. *Karl Friedrich Hieronymus* sind die Vornamen. *Baron* ist ein niedriger Adelstitel. Höhere Titel sind der Reihenfolge nach: *Graf, Herzog, Fürst, Prinz, König und Kaiser*.

In der mündlichen und brieflichen Anrede werden auch heute noch die Adelstitel gebraucht:

Frau/Herr von Hohenstein

Frau Baronin/Herr Baron, Frau Gräfin/Herr Graf

oder (ohne *Herr* und *Frau*!) *Baronin/Baron von Münchhausen, Gräfin/Graf von Donnersmarck*

Höhere Adlige spricht man mit *Hoheit, Königliche Hoheit, Kaiserliche Hoheit* an.

T2 Münchhausens Abenteuer bei den Türken

Der Lügenbaron

Karl Friedrich Hieronymus Baron von Münchhausen, geboren 1720, war ein Abenteuerer. Er war Soldat wie viele Adlige seiner Zeit, und im 18. Jahrhundert war fast immer irgendwo Krieg. Zwölf Jahre lang kämpfte Münchhausen mal für dieses, mal für jenes Land, mal für Rußland gegen die Schweden, mal
 5 für die Türken, mal gegen die Türken. Später erzählte er dann gern von seinen Abenteuern. Er erzählte gut und spannend, aber mit der Wahrheit nahm er es nicht so genau. Andere schrieben seine Geschichten auf, die noch heute als „Münchhausens Reisen und Abenteuer“ bekannt sind. Münchhausen selbst aber wurde der „Lügenbaron“ genannt.

Die Reise zum Mond

Teil 1

10 Trotz meiner von allen anerkannten Tapferkeit und Klugheit geriet ich im Kampf gegen eine große Übermacht in türkische Kriegsgefangenschaft. Und was noch schlimmer war: Ich wurde als Sklave an den Sultan verkauft! Die mir gegebene Arbeit war nicht schwer, aber ein bisschen lächerlich und seltsam. Ich musste nämlich die Bienen des Sultans jeden Morgen auf die Weide
 15 treiben und den ganzen Tag über hüten. Und am Abend musste ich sie wieder in die Bienenstöcke bringen.

Eines Abends sah ich nun, dass zwei Bären eine der Bienen angegriffen hatten und sie wegen des von ihr gesammelten Honigs zerreißen wollten. Da ich nichts in der Hand hatte als meine silberne Axt, die das Kennzeichen der
 20 Sklaven des Sultans ist, warf ich diese mit aller Kraft nach den beiden Räubern. Doch sie traf die Bären nicht, sondern flog an ihnen vorbei, stieg höher und höher und landete schließlich auf dem Mond. Zum Glück fiel mir ein, dass die Türken sehr schnell wachsende und erstaunlich hoch werdende Bohnen haben.

25 Ich pflanzte eine solche Bohne und sie wuchs tatsächlich bis zum Mond hinauf. Nun war es eine Kleinigkeit, an der auf dem Mond angekommenen Bohne hinaufzuklettern, und eine halbe Stunde später fand ich auch meine im Gras versteckte Axt wieder.

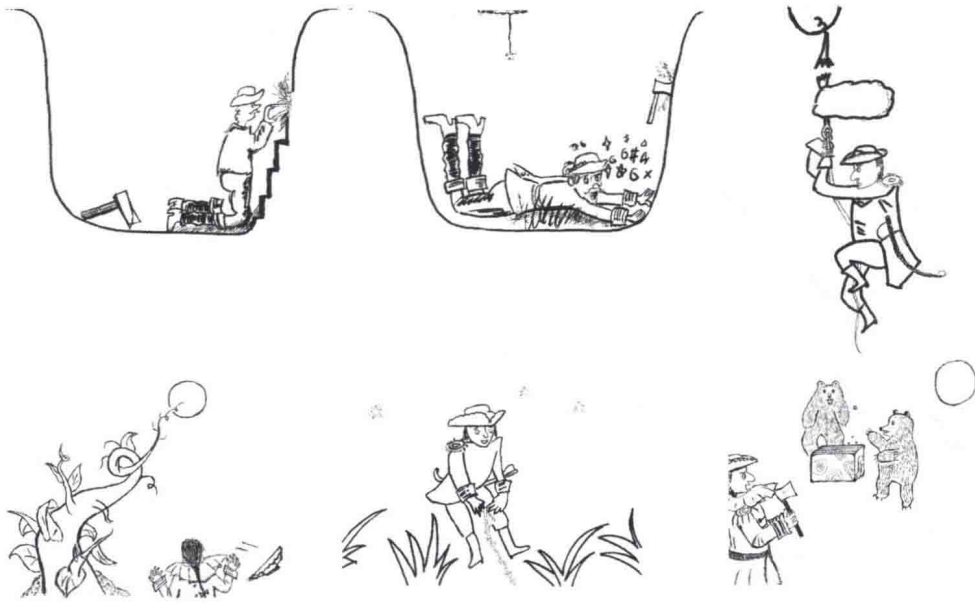
Ich war natürlich froh und wollte schnell in die Türkei zurückklettern. Aber

- 30 ach! Die von der Sonnenhitze ausgetrocknete Bohne war zu nichts mehr zu gebrauchen! Ich hatte sofort die rettende Idee und flocht mir aus dem Mondgras einen Strick, den ich an einer Spitze des Mondes festband. Dann kletterte ich vorsichtig hinunter. Nach einiger Zeit hackte ich mit meiner silbernen Axt das überflüssig gewordene Stück über mir ab und knotete es unter mir wieder an.
- 35 Anfangs ging es gut, aber als ich gerade in den Wolken hing, riss der vom vielen Abhacken und Anknoten sehr schlecht gewordene Strick!

Ü7

Und was passiert jetzt?

Schauen Sie sich die Zeichnungen an. Welche Zeichnungen können Sie dem Text zuordnen? Welche noch nicht? Können Sie erraten, wie die Geschichte endet?



gezeichnet von: Liu Shanshan, Huang Yuli, Wei Ping

Teil 2

Ich stürzte mit solcher Gewalt auf den Boden, dass ich ein etwa zehn Meter tiefes Loch in die Erde schlug. Mir taten alle Knochen weh. Doch nachdem ich mich etwas erholt hatte, grub ich mir mit meinen glücklicherweise seit zehn Jahren nicht mehr geschnittenen Fingernägeln eine Treppe, stieg sie hoch und kehrte zu den auf mich schon ungeduldig wartenden Bienen zurück.

Ü8

Nacherzählung

1. Lücken füllen

Die Geschichte spielt in der _____. Münchhausen war in _____ geraten und als _____ an den türkischen _____ verkauft worden. Seine Aufgabe war es, die _____ des _____ zu hüten.

2. Richtig oder falsch?

Korrigieren Sie die falschen Aussagen.	r	f
a) An einem Abend überfielen zwei Bären den Bienenstock, um Honig zu stehlen. Korrektur:		
b) Münchhausen warf seine silberne Axt, wie alle Sklaven des Sultans eine haben, nach den Bären. Korrektur:		
c) Er hatte sie aber mit solcher Gewalt geworfen, dass sie bis zum Mond flog. Korrektur:		
d) Um sie wieder zu holen, suchte Münchhausen eine Bohne, die bis zum Mond gewachsen war. Korrektur:		
e) An ihr kletterte er hinauf und fand auch bald die zwischen Steinen liegende Axt. Korrektur:		
f) Aber als er wieder auf die Erde zurückklettern wollte, war die Bohne gerissen. Korrektur:		
g) Er flocht aus Mondgras einen Strick und kletterte an ihm hinunter. Korrektur:		
h) Da der Strick nicht lang genug war, hatte er viele kleine Stricke mitgenommen, die er unter sich immer wieder anknötete. Korrektur:		

3. schreiben

Die Übungen 1 und 2 ergeben eine Inhaltsangabe der Einleitung und der Reise zum Mond. Erzählen Sie nun die Rückkehr Münchhausens zur Erde mit eigenen Worten schriftlich nach.

Ü9

Eine Afanti-Geschichte: Der Beamte und das Boot



Efendi Nasredin ist als Held vieler Geschichten in der ganzen islamischen (伊斯兰教的) Welt bekannt. Man kennt ihn in Nordafrika ebenso wie in der Türkei oder als Afanti (阿凡提) in China, wo ihn die Uiguren (维吾尔族人) bekannt gemacht haben. *Efendi/Afanti* ist nur ein höflicher Anredetitel wie *Herr*. Nasredin macht als Vertreter der einfachen Leute mit Witz und Mut die großen Herren und reichen Leute lächerlich. Hier geht es um einen hohen Beamten (高官), der bis zu diesem Erlebnis ohne Sorgen lebte (生活无忧无虑).

1. Achten Sie beim ersten Hören nur auf alles, was für das Nacherzählen wichtig ist:

- a) Welche Personen kommen vor?
- b) Wo spielt die Geschichte?
- c) Was passiert der Reihe nach?

2. Sagen Sie nach dem zweiten Hören, wie diese Gegensätze von Afanti erklärt werden.

- | | | |
|--------------------------|---|--------------------------------|
| zu Fuß gehen müssen | – | auf einem Pferd reiten |
| ins Wasser gefallen sein | – | in einem Boot fahren |
| immer gut essen | – | überhaupt etwas zu essen haben |

Was ist also die Moral der Geschichte? Unterstreichen Sie die passende These.

Nur wer Schlechteres erlebt hat, kann das normale Leben gut finden.

Wem es gut geht, der will, dass es allen gut geht.

Wem es einmal schlecht ging, der möchte immer besser leben.

Reiche Leute sind eigentlich arme Leute.

Wem es immer gut geht, der weiß nichts vom Leben der Armen.

3. In welcher Stimmung ist jemand, von dem man sagt, er sei grün im Gesicht? In welchen Stimmungen kann man rot werden?

4. Hören Sie die Geschichte noch einmal und erzählen Sie sie dann nach.

Ü10 Märchenstunde

Sie kennen sicher Geschichten von Afanti, chinesische Erzählungen oder deutsche Märchen der Brüder Grimm, z. B. *Schneewittchen* (白雪公主) oder *Der Wolf und die sieben Geißlein* (狼和七只小羊). Bereiten Sie Nacherzählungen vor und erzählen Sie Ihrer Klasse eine Geschichte.

WÖRTER

W1 Verkleinerung durch *-chen* und *-lein*

Ü1 Bei den 7 Zwergen

Kennen Sie das Märchen „Schneewittchen“?

Da muss ein schönes Mädchen vor der bösen Königin, ihrer Stiefmutter (继母), weglaufen und kommt im Wald an ein ganz kleines Haus. Sie geht durch das Türlein in das Häuschen und findet dort ein gedecktes Tischlein. Da das Mädchen Hunger hat, isst es ein bisschen. Dann legt es sich in die sieben Bettchen und schläft ein. Das Häuschen aber gehört den sieben Zwergen. Als diese von der Arbeit nach



Hause kommen, wundern sie sich. Der erste Zwerg fragt: „Wer hat auf meinem Stühlchen gegessen?“ Der zweite: „Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?“ Der dritte: „Wer hat mit meinem Löfflein mein Süppchen gegessen?“ Der vierte: „Wer hat mein Gäbelchen benutzt?“ Der fünfte: „Und wer mein Messerchen?“ Der sechste: „Wer hat aus meinem Becherlein getrunken?“ Da ruft der siebte Zwerg: „Schaut doch nur mal! Wer liegt denn da in unseren Bettlein?“ Nun sehen alle sieben Zwerge Schneewittchen. „Ei, ei“, sagen sie, „wie schön das Mädchen ist!“ ...

Wie geht das Märchen weiter?

Wer kann es erzählen?

Ü2 Tabelle – Regel

1. Unterstreichen Sie im Märchentext und im Kinderlied alle Nomen mit den Endungen *-chen* und *-lein*.

Schreiben Sie diese Nomen in die Tabelle zu den entsprechenden Beispielen.
Vorsicht! Die Nomen *Märchen* und *Mädchen* passen nicht in die Tabelle.
Warum?

Alle meine Entchen

Al - le mei - ne Ent - chen
schwim - men auf dem See,
schwim - men auf dem See,
Köpf - chen un - ters Was - ser,
Schwänz - chen in die Hoh.

-chen

ohne Umlaut	mit Umlaut	-e, -en fallen oft weg
der Teller – das Tellerchen	der Schwanz – das Schwänzchen	die Flasche – das Fläschchen
das Stück – _____	der Baum – das Bäumchen	der Garten – das Gärtchen
der Spiegel – _____	der Fluss – das Flüsschen	die Jacke – _____
der Engel – das Engelchen	die Stadt – _____	die Kappe – _____
	der Vogel – _____	die Tasche – _____
		der Ofen – _____

-lein

ohne Umlaut	mit Umlaut	-e, -en, -el fallen oft weg
der Teller – das Tellerlein	der Schwanz – das Schwänzlein	die Flasche – das Fläschlein
das Kind – das Kindlein	das Buch – das Büchlein	das Auge – das Äuglein
der Fisch – _____		der Engel – das Englein
		der Garten – das Gärtlein
		das Spiegel – _____
		das Vogel – _____

2. Ergänzen Sie die Regel.

Das **Genus** der Verkleinerungsformen mit *-chen* und *-lein* ist _____.

Die **Pluralendung** ist _____.

Meistens kann man sowohl mit *-chen* als auch mit *-lein* verkleinern (*Engelchen* – *Englein*, *Hündchen* – *Hündlein*), **-chen** ist jedoch heute **viel häufiger** als **-lein**.

Vorsicht beim Gebrauch! Verkleinerungen klingen sehr oft kindlich oder kindisch.

Einige Verkleinerungsformen haben eine eigene Bedeutung bekommen.

das Märchen	kurze Erzählung, meistens für Kinder
das Mädchen	weibliches Kind, salopp manchmal auch für Frau
das Fräulein	veraltete Anrede für eine unverheiratete Frau, eine Verkäuferin oder Bedienung (nur noch selten gebraucht!)
das Würstchen	bestimmte Wurstsorten, meistens dünn und lang, die gekocht werden: Frankfurter Würstchen, Wiener Würstchen
das Brötchen	kleines Gebäck, meistens aus hellem Teig
das Brathähnchen	junger gebratener oder gegrillter (烤的) Hahn

Ü3

Setzen Sie die Verkleinerungsformen ein.

1. Ich hätte gern in einem _____ an der See ein _____. (Stadt, Haus)
2. Sieh mal die _____ und das _____. Wie hübsch unser _____ doch ist! (Auge, Nase, Sohn)
3. Hast du nicht mein _____ gesehen? (Katze)
4. Was kostet das _____? (Huhn)
5. Aus einem Märchen:

Hänsel und Gretel waren allein im Wald, und als der Mittag kam, hatten sie nur ein _____ Brot zu essen. Weil sie müde waren, schliefen sie ein. Erst spät am Abend wachten sie auf. Gretel fürchtete sich und begann zu weinen. Hänsel beruhigte sein _____: „Wart nur ein _____. Wenn der Mond aufgegangen ist, werden wir den Weg schon finden.“ (Stück, Schwester, Weile)

W2 Materialien: Nomen und Adjektive

+(e)n		+ern	
das Gold → golden	goldener Ring	der Stein → steinern	steinerner Brunnen
die Seide → seiden	seidene Bluse	das Holz → hölzern	hölzernes Benehmen
die Wolle → wollen	wollene Mütze	das Glas → gläsern	gläserne Schüssel
das Silber → silbern	silberne Münze	das Eisen → eisern	eiserner Wille

Ü4

Zum Gebrauch der Adjektive

1. Oft werden diese Adjektive übertragen gebraucht. Was könnten folgende Begriffe bedeuten? Erklären oder übersetzen Sie sie.
 - a) eine hölzerne Ausdrucksweise
 - b) ein eiserner Wille
 - c) ein steinernes Herz
 - d) eine goldene Zukunft

2. Üblicher als Adjektive sind zur Bezeichnung des Materials Präpositionalgruppen mit *aus*. Formen Sie entsprechend um:

Er saß auf einer hölzernen Bank. → Er saß auf einer Bank aus Holz.

- a) In vielen Kirchen stehen hölzerne oder steinerne Kreuze.
- b) Er hat gläsernes Geschirr.
- c) Sie trug eine silberne Kette.

3. Wenn Material und Gegenstand einen relativ festen Begriff bilden, wird die Materialbezeichnung zum Bestimmungswort in einem Kompositum.

Finden Sie die Komposita.

- a) Bei den Olympischen Spielen gewinnt man keine **goldenen Medaillen**, sondern _____.
- b) Statt **seidene Bluse** sagt man viel häufiger _____.
- c) Man sagt nie **papierene Serviette**, sondern _____.
- d) Feine Leute essen mit **silbernem Besteck** oder mit _____.
- e) In Parks stehen oft **steinerne Bänke** und **steinerne Tische** bzw. _____ und _____.
- f) Ihr **goldenes Kettchen** liegt in einem **hölzernen Kästchen**. Es klingt aber besser, wenn ihr _____ in einem _____ liegt.

Ü5

Am Anfang stand die Heirat.

Hochzeitskalender

1 Jahr Papierene Hochzeit	25 Jahre _____ (银婚)
7 Jahre Kupferne Hochzeit (von Kupfer, 铜婚)	50 Jahre _____ (金婚)
15 Jahre _____ (玻璃婚)	60 Jahre Diamantene Hochzeit (钻石婚)
	65 Jahre _____ (铁婚)

1. Übersetzen Sie die chinesischen Begriffe in dem Hochzeitskalender ins Deutsche.
Merke: Nur die Hochzeitstage in der rechten Spalte werden üblicherweise in ganz Deutschland gefeiert, die in der linken Spalte sind regionales Brauchtum, das nur wenigen Deutschen bekannt ist.

2. Lücken füllen

- a) Bald nach ihrer Heirat bekamen sie einen Sohn, der gerade am Tag ihrer _____ Hochzeit sein Physik-Diplom machte.
- b) Die Ehepartner müssen mindestens fast 80 Jahre alt sein, um ihre _____ Hochzeit feiern zu können.

- c) Ihre _____ Hochzeit feierten Sie noch mit ihren Studienfreunden in ihrer Studentenbude. Sechs Jahre später, bei ihrer _____ Hochzeit hatten sie schon ein eigenes Haus.
- d) Zur _____ Hochzeit schenkten sie sich gegenseitig eine lange Schiffsreise von Spanien über Frankreich, Italien, Griechenland bis in die Türkei. Sie waren ja jetzt nicht mehr berufstätig. Aber er schenkte ihr auch noch ein Armband aus Gold.
- e) Meine Großeltern sind bald 65 Jahre verheiratet. Zu ihrer _____ Hochzeit wird ihnen der Bürgermeister gratulieren und in der Zeitung erscheint ein Bild von ihnen.
- f) Nach mehr als 5 000 Tagen Ehe feiert man die _____ Hochzeit. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Ehepartner für einander so klar wie Glas sein, d. h. man versteht sich ohne Worte. Passend zu dieser Feier werden Gläser oder Glasvasen geschenkt.

W3 Das Verb *fallen* und Verben mit *-fallen*

Ü6

analysieren und Lücken füllen

fallen ♦ fallen ♦ fallen ♦ auf die Nase fallen ♦ auf/fallen ♦ aus/fallen ♦ ein/fallen
 ♦ gefallen ♦ über jn her/fallen ♦ hin/fallen ♦ leicht/fallen ♦ schwer/fallen ♦ um/fallen
 (晕倒) ♦ um/fallen (倒) ♦ überfallen+A (袭击)

1. Alle diese Verben kennen Sie bis auf das Verb *auffallen*. Aber Sie kennen das Adjektiv *auffällig*. Was bedeutet die Sätze:

Sie fällt wegen ihrer Frisur sofort auf.

Unsere Rechtschreibfehler fallen unserem Lehrer leider immer gleich auf.

2. Fast alle Verben mit dem Grundverb *fallen* bilden das Perfekt mit *sein*, nur zwei Verben bilden das Perfekt mit *haben*. Welche sind es? Bilden Sie damit Sätze.

a) _____

b) _____

3. Setzen Sie das passende Verb ein. Achten Sie auf die Zeitform.

a) Wegen Krankheit des Deutschlehrers ist gestern der Unterricht _____.

b) Heute Morgen bin ich im Supermarkt einem Bekannten begegnet. Sein Name ist mir aber nicht gleich _____.

c) Wenn die Blätter von den Bäumen _____, kommt bald der Winter.

d) Was ist aus der Sekretärin geworden, deren Aussehen dem Chef nicht _____?

e) Der Chef meinte nur, dass man als Sekretärin im Büro nicht durch Kleidung, Frisur

- oder Schminke (化妆) _____ soll.
- f) Nach dem Wetterbericht sollen die Temperaturen auf minus 8 Grad _____.
- g) Die Kleine kann noch nicht gut gehen und _____ immer wieder _____.
- h) ♦ Ich habe gehört, die Firma Benjamin und Co. ist pleitegegangen.
 ♦ Stimmt. Mit ihrem Big-Ben-Projekt haben sie zu viel riskiert und sind _____.
- i) Pass auf die Kleine auf, dass sie nicht vom Stuhl _____.
- j) Als Sklave des Sultans musste Münchhausen die Bienen auf die Weide treiben und sie den Tag über hüten, was ihm gar nicht _____, ja sogar Spaß machte.
- k) Die Vase _____ und zerbrach.
- l) Das Lernen _____ ihm wirklich _____. Er tut wenig und hat immer gute Noten.
- m) Postkutschen wurden früher oft von Räubern _____.
- n) Man _____ über ihn _____ und verprügelte ihn, weil er die Wahrheit gesagt hatte.
- o) Die „Bergadler“ hatten eine große Klettertour hinter sich und _____ vor Müdigkeit fast _____.

Hingefallen

Ein Mann fragt einen Typ, der vor ihm auf den Boden gefallen ist:

„Warum liegen Sie auf dem Boden?“

Darauf der Typ:

„Ich habe etwas verloren!“

„Ach ja, was denn?“

„Das Gleichgewicht!“

GRAMMATIK

G1 Das Partizip I als Attribut

1. Bildung des Partizip I

Ü1 Bildungsregel

Untersuchen Sie die Partizipien I in **T1**. Von welchen Verben sind sie abgeleitet?

_____ → fressend _____ → _____
 _____ → tanzend _____ → _____

_____ → _____	_____ → _____
_____ → _____	_____ → _____
_____ → _____	

Das Partizip I wird gebildet aus _____ + _____.

2. Bedeutung

- Eine offen stehende Tür ist *eine Tür, die offen steht*.
- Ein im Bett liegender und schnarchender Wolf ist *ein Wolf, der* _____
- Sehr schnell wachsende und erstaunlich hoch werdende Bohnen _____
- Die schon ungeduldig auf den Lügenbaron wartenden Bienen _____

Das Partizip I hat aktive Bedeutung. Der zeitliche Bezug entspricht dem des Satzes.

第一分词具有主动意义，与句中动词的时间一致。如：

Der Jäger sieht den **schlafenden** Wolf. = Der Jäger **sieht** den Wolf, der **schläft**.

Der Jäger sah den **schlafenden** Wolf. = Der Jäger **sah** den Wolf, der **schief**.

Sie beobachteten die **sich* putzende** Katze. = Sie **beobachteten** die Katze, die **sich putzte**.

Er beobachtet mit Sorge das **sich* rasch verändernde** Klima.

= Er **beobachtet** mit Sorge das Klima, das **sich** rasch **verändert**.

*Achtung: Beim Partizip I der reflexiven Verben steht das Reflexivpronomen.

3. Funktionen des Partizip I

Welche dieser Funktionen hat das Partizip I in den Beispielsätzen? Tragen Sie sie in dem Kasten ein.

Attribut zu Nomen ♦ Attribut zu Adjektiv ♦ Nomen ♦ Ergänzung (Partizip I + sein)
♦ Modalangabe

Funktion	Beispiele
	Der Jäger schnitt dem schlafenden Wolf den Bauch auf.
	Die Türken haben sehr schnell wachsende und erstaunlich hoch werdende Bohnen.
	Bald schlief er laut schnarchend .
	Er erzählte gut und spannend .
	Rotkäppchen ging Blumen pflückend durch den Wald.
	Ein Reisender fragte mich nach dem Weg.

续表

Funktion	Beispiele
	Die Geschichte vom Lügenbaron ist sehr spannend *. Deine Argumente waren sehr überzeugend *.
	Als Erstes sah er das leuchtend rote Käppchen. Sie trug eine auffallend bunte Bluse. Der immer sehr ruhige Student war in der Prüfung überraschend gut.

* Die Struktur Partizip I + *sein* ist nur bei einigen Verben möglich. Oft bezeichnen sie eine psychische Wirkung und haben ihren verbalen Charakter fast verloren, z. B.:

anregend, anstrengend, aufregend, ausreichend, beeindruckend, begeisternd, beunruhigend, erfrischend, störend, überraschend, überzeugend

Man kann nicht sagen: ×Der Wolf ist schlafend. ×Rotkäppchen ist Blumen pflückend.

Ü2

Lücken füllen: Partizip I

1. Er wird im _____ Jahr sein Studium beenden. (kommen)
2. Springen Sie nicht aus dem _____ Bus! (fahren)
3. Der Wagen wartet mit _____ Motor im Hof. (laufen)
4. In der _____ Ausgabe unserer Zeitschrift wird die Geschichte fortgesetzt (继续).
(folgen)
5. Bei _____ Gelegenheit muss ich mit ihm mal darüber sprechen. (passen)
6. Wenn man mit dem Auto durch Wohnsiedlungen fährt, muss man auf _____ Kinder aufpassen. (spielen)
7. In dieser Übung sind die _____ Endungen einzusetzen. (fehlen)
8. Grippe ist eine _____ Krankheit. (anstecken)
9. Seine gute Laune war _____. (anstecken)

Ü3

umformen

Die Dame saß im Zug und las. → Die Dame saß lesend im Zug.

1. Der Mann saß am Tisch und rauchte.

2. Der Wolf lag im Bett und schnarchte.

3. Rotkäppchen pflückte Blumen und sang.

4. Rotkäppchen pflückte Blumen und kam dabei vom Weg ab.

5. Rotkäppchen trat in das Haus der Großmutter und grüßte.

6. Die Großmutter nahm die Geschenke an und dankte.

Ü4

Erfinden Sie Titel für folgende Bilder.

Verwenden Sie die Partizipien I der Verben im Kasten als Nomen, und – wo sinnvoll – auch als Attribut.

warten ♦ lieben ♦ streiten ♦ schwimmen ♦ reisen ♦ lesen ♦ singen ♦ vor/sitzen



die Lesende
lesendes Mädchen







Ü5 Bilden Sie Sätze.

- (kommen) In der kommenden Woche gehe ich in Urlaub.
1. (folgen) Am _____ Tag _____
2. (entscheiden) Im _____ Augenblick _____
3. (vorliegen) Im _____ Text _____
4. (steigen) Wegen der _____ Preise _____
5. (passen) Bei _____ Gelegenheit _____

Ü6 Machen Sie aus den Relativsätzen Partizipien I.

- das Material, das uns noch fehlt.
- das Ergebnis, das überrascht.
- die Weltbevölkerung, die ständig wächst.
- Fehler, die häufig vorkommen.
- Wasser, das kocht.
- die Größe, die passt.
- Brieffreunde, die sich für chinesische Kultur interessieren.

Ü7 Lücken füllen: Ergänzen Sie Partizipien aus den Verben.

dringen (催促, 逼迫) ♦ kommen ♦ lesen ♦ überzeugen ♦ (sich) entwickeln

In der Bibliothek

♦ Was liest du da?

◇ Ein Gedicht von Bertolt Brecht: „Fragen eines _____ Arbeiters“. Und du?

♦ Ich suche noch _____ Zahlen und Fakten für meinen Vortrag morgen Abend.

◇ Wie heißt denn dein Thema?

♦ „Probleme der sich zu rasch _____ Wirtschaft.“ Kommst du auch?

◇ Das geht leider nicht, ich habe etwas _____ zu erledigen.

♦ Am _____ Mittwoch wird die Vortragsreihe über die Wirtschaft fortgesetzt (继续).

G2 Das Partizip II als Attribut**1. Bedeutung des Partizip II****Ü8 umformen**

Unterstreichen Sie in **T2** alle Partizipien II und bilden Sie daraus Relativsätze.

- trotz meiner von allen anerkannten Tapferkeit und Klugheit

- *trotz meiner Tapferkeit und Klugheit, die von allen anerkannt wurden*
2. die mir gegebene Arbeit
→ *die Arbeit, die mir gegeben worden war*
3. an der auf dem Mond angekommenen Bohne
→ *an der Bohne, die auf dem Mond angekommen war*

Das Partizip II drückt ein Resultat, einen Zustand oder etwas Abgeschlossenes aus und hat **meist passive Bedeutung** (Beispiele 1. und 2.). Ist es aber aus Verben mit *sein*-Perfekt gebildet, weist das auf Aktiv- und Perfektbedeutung hin (Beispiel 3.).
第二分词表示一种结果、状态或已经完成的事件，因此**通常具有被动意义** (1.2.)。但完成时用sein的动词的第二分词，则表示主动和完成的意义 (3.)。

2. Die Funktionen des Partizip II

Ü9 Tabelle

Ordnen Sie die Beispielsätze den Funktionen in der Tabelle zu.

1. Die mir **gegebene** Arbeit war nicht schwer.
2. Die **Verletzten** wurden sofort ins Krankenhaus gebracht.
3. Die Zuschauer waren **begeistert**.
4. Rotkäppchen fragte **erschrocken**, warum die Großmutter so einen entsetzlich großen Mund habe.

Funktion	Beispiele
Attribut	
Angabe	
Ergänzung	
Nomen	

3. Die Attributfähigkeit des Partizip II

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. das singende Mädchen | aber nicht : × das gesungene Mädchen |
| der laufende Junge | × der gelaufene Junge |
| das schlafende Kind | × das geschlafene Kind |

Nicht jedes Partizip II kann attributiv gebraucht werden.

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 2. das geöffnete Fenster | (öffnen + A) |
| die gesungenen Lieder | (singen + A) |
| die gespeicherte Information | (speichern + A) |

Das Partizip II von passivfähigen Verben (Verben + A) kann attributiv gebraucht werden und hat Passivbedeutung.

能够构成被动式的动词（带第四格补语动词）的第二分词，可做定语，并且有被动意义。

- | | |
|-----------------------------|---|
| 3. die vergangenen Jahre | (Die Jahre sind <u>vergangen</u> .) |
| das eingeschlafene Kind | (Das Kind ist <u>eingeschlafen</u> .) |
| die eben angekommenen Gäste | (Die Gäste sind <u>eban</u> <u>angekommen</u> .) |
| der eben abgefahrene Zug | (Der Zug ist <u>eben</u> <u>abgefahren</u> .) |

Das Partizip II von resultativen Verben, die ihr Perfekt mit *sein* bilden, kann attributiv gebraucht werden. Solche Partizipien haben Aktiv- und Perfektbedeutung.

与 *sein* 构成完成时、并表示结果的动词（多为带前缀的动词），其第二分词可以做定语，这种分词具有主动和已完成的意义。

4. der aus dem Haus gelaufene Junge
 die nach Beijing gereiste Delegation
 der zu Hause gebliebene Vater

Nicht-resultative Verben mit *sein*-Perfekt können durch nähere Bestimmungen resultative Bedeutungen erhalten.

与 *sein* 构成完成时、不表示结果的动词，其第二分词如果加上进一步的修饰限制，则具有了表示结果的意义，可以做定语用。

Ü10 Attributfähig (+) oder nicht attributfähig (-)?

Die Sonne ist **auf**gegangen. (+) → die **auf**gegangene Sonne

Die Sonne hat geschienen. (-)

1. Die Katze hat geschlafen. ()
2. Die Katze ist ausgeschlafen. ()
3. Die Kinder sind heimgelaufen. ()
4. Das Kind ist gelaufen. ()
5. Der Chef ist geflogen. ()
6. Der Chef ist nach München geflogen. ()
7. Die Schokolade ist gegessen. ()
8. Meine Schwester hat gegessen. ()

Ü11 Lücken füllen

Suchen Sie für jede Lücke ein passendes Partizip II. (Manchmal mehrere Möglichkeiten!) – Achten Sie auf die Adjektivendungen.

begleiten ♦ beobachten ♦ brechen ♦ liefern ♦ organisieren ♦ speichern ♦ veran-
 anstalten ♦ verschreiben ♦ überschwemmen ♦ verschmutzen

1. die vom Hochwasser _____ Felder
2. die durch Autoabgase _____ Luft
3. die von Computerprogrammen _____ Prognosen
4. die von Frau Gao _____ Delegation
5. die von unserem Verein _____ Bergwanderung
6. die von Soziologen _____ Bewußtseinsveränderung
7. der von Studenten _____ Kulturabend
8. die vom Computer automatisch _____ Dateien
9. der von Liu Xiang _____ Weltrekord
10. die vom Arzt _____ Tabletten

Ü12 umformen

1. Partizipien I/II → Relativsätze

- a) Die vom Gehirn verarbeiteten (加工) Informationen bleiben für ca. 20 Minuten im Kurzzeitgedächtnis.
- b) Jede im Gedächtnis verarbeitete Information verändert das Gehirn.
- c) Auch jede im Langzeitgedächtnis gespeicherte Vokabel muss von Zeit zu Zeit wiederholt werden.
- d) Die bereits seit zwei Jahren laufenden Untersuchungen kamen noch zu keinem Ergebnis.
- e) Die von Sprachpsychologen festgestellten Unterschiede zwischen den Lernertypen haben den Sprachunterricht verändert.
- f) In der darauf folgenden Diskussion wurden viele Fragen gestellt.
- g) Die Studienbewerber sollten vollständig ausgefüllte Anträge an die sie interessierende Universität schicken.

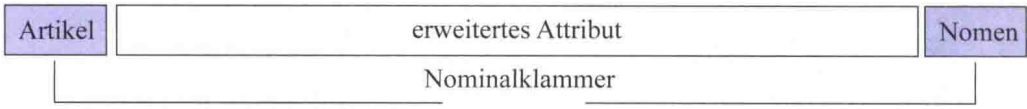
2. Relativsätze → Partizipien I/II

- a) Der Zug, der aus Berlin kommt, hat Verspätung.
- b) Der Bus, der eben angekommen ist, fährt gleich nach Tianjin weiter.
- c) Die Zeitschrift, die vierteljährlich erscheint, hat einen breiten Leserkreis (读者群体).
- d) Die Großmutter wohnt in dem Häuschen, das eine halbe Stunde entfernt liegt.

e) In dem Bericht, der Ende letzten Jahres veröffentlicht worden ist, wird auf die Lebenserwartung (预期寿命) hingewiesen (指出), die in den Industrieländern stark steigt.

G3 Nominalklammer und erweitertes Attribut

ein		Mann
ein	junger	Mann
ein	recht junger	Mann
ein	noch recht junger	Mann
ein	immer noch recht junger	Mann
ein	trotz seiner grauen Haare immer noch recht junger	Mann



Das erweiterte Attribut kommt fast nur im schriftlichen Deutsch, besonders in Fachsprachen vor. In der gesprochenen Sprache verwendet man lieber Relativsätze, um eine Häufung von Attributen vor dem Nomen zu vermeiden.
扩展定语通常出现在书面语，特别是专业用语中。口语中人们一般使用关系从句，以避免名词前定语的堆积。

Ü13 Bilden Sie Nominalgruppen.

die Fernsehsendungen / von Vertretern der Parteien, Gewerkschaften und Kirchen kontrolliert werden

→ die von Vertretern der Parteien, Gewerkschaften und Kirchen kontrollierten Fernsehsendungen

- 1. die Nachrichten / in den heutigen Zeitungen stehen
- 2. die Probleme / von vielen Wissenschaftlern unterschätzt werden
- 3. die Vorlesung / für den nächsten Dienstag geplant sein
- 4. die Forschungsprojekte / von der Wirtschaft angeregt und finanziert werden
- 5. die Übungen / für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung nützlich sein

Ü14 Machen Sie aus den Nominalklammern Relativsätze.

- 1. Das zur Zeit wegen Umbauarbeiten geschlossene Museum wird erst nächstes Jahr wieder geöffnet.
- 2. Morgen wird das von den Stadtplanern entwickelte Konzept besprochen.
- 3. Ich finde, die von den Architekten geplanten Hochhäuser sind das richtige Konzept für den Alexanderplatz.

4. Die in der City liegenden und in den letzten Jahren renovierten Altbauwohnungen sind inzwischen teuer geworden.
5. Die zwischen Arbeit und Wohnort pendelnden Kollegen sind jeden Tag bis zu zwei Stunden unterwegs.
6. Die sich immer weiter ausbreitenden Vorstädte nehmen den Platz von Feldern und Wäldern ein.
7. Auch wenn viele der Funktionen von Computern weit über die Fähigkeiten des einzelnen Menschen gehen, entscheidend ist immer noch der/die Befehle gebende intelligente Kopf.

VOKABELN

Text 1

die Haube, -n 女帽, 便帽
 die Kappe, -n 便帽
 entsetzlich 可怕的, 恐怖的; 极大的, 非常的, 惊人的
 das Maul, -er (兽类的) 嘴
 das Gewehr, -e (步) 枪
 mutig 勇敢的, 大胆的
 süß 惹人喜爱的, 可爱的
 lieb 亲爱的, 可爱的, 心爱的
 jn lieb haben 喜爱某人
 allerliebste 最亲爱的, 最喜爱的
 das Käppchen, - 小帽子
 der Samt 丝绒, 天鹅绒
 brav 听话的, 乖的
 hin/fallen 摔倒, 跌倒
 zerbrechen +A 把……打碎
 draußen 在外面
 entfernt 远的
 begegnen +D 遇见, 碰见
 böse 坏的, 凶恶的
 fressen +A (动物) 吃
 sich fürchten (+vor Dat) 害怕
 sich um/gucken 东张西望, 四面张望
 der Strahl, -en 光线, 光束, 光
 der Sonnenstrahl, -en 阳光
 pflücken +A 采, 摘
 hinein/geraten +in Akk (不自觉的) 陷进去, 堕入

verschlingen +A 吞食, 吞下
 sich wundern (+über Akk) 感到惊奇, 惊异
 seltsam 罕见的, 不寻常的, 奇怪的
 packen +A 抓住, 揪住
 springen (+Dir) 跳, 跳跃
 sich hin/legen 躺下, 卧倒
 schnarchen 打鼾, 发出鼾声
 der Jäger, - 猎人
 ein/treten (+in Akk) 进入
 auf/schneiden +A 剪开, 切开
 leuchten 发光, 发亮, 闪光, 闪耀
 heraus/springen 跳出来
 atmen 呼吸
 um/fallen (物品) 倒下, (人) 跌倒
 ab/ziehen +A 脱下, 取下, 剥去……的皮
 verbieten +A(+D) 禁止, 不允许
 die Moral 道德; 寓意, 教益
 sanft 温柔的, 温存的
 an/sprechen +A 招呼, 同……攀谈
 kritisieren +A 批评, 指责
 die Landeskunde 国家概况, 地方概况
 der Baron, -e 男爵
 der Adel 贵族
 der Adelstitel, - 贵族头衔
 die Reihenfolge 顺序, 次序
 der Graf, -en 伯爵
 der Herzog, -e 公爵
 der Fürst, -en 亲王, 诸侯, 王侯

- die Hoheit, -en 殿下
 Königliche Hoheit 殿下 (对执政王族成员或大公爵家族的称号)
 Kaiserliche Hoheit 殿下, 皇帝陛下 (对德国太子和奥地利大公爵的称号)

Text 2

- der Türke, -n 土耳其人
 der Abenteurer, - 冒险家
 der Soldat, -en 军人, 士兵
 der/die Adlige (Dekl. wie Adj.) 贵族 (阶层的人)
 der Krieg, -e 战争
 kämpfen (+für/gegen) 战斗
 der Schwede, -n 瑞典人
 die Wahrheit 真相, 真实性
 an/erkennen +A 承认, 肯定
 die Tapferkeit 勇敢
 die Klugheit 聪明, 明智
 geraten +in Akk 处于, 陷于
 die Übermacht 优势
 türkisch 土耳其的, 土耳其人的
 die Kriegsgefangenschaft 被俘虏, 当俘虏
 der Sklave, -n 奴隶
 der Sultan, -e 苏丹
 die Biene, -n 蜜蜂
 die Weide, -n 牧场, 草地
 hüten +A 放牧
 der Bienenstock, -e 蜂箱
 an/greifen (+A) 攻击, 进攻
 der Honig, -e 蜂蜜
 zerreißen +A 撕裂
 silbern 银质的
 die Axt, -e (长柄) 斧子
 das Kennzeichen, - 特征, 记号, 标记
 vorbei/fliegen (+an Dat) (从……旁边) 飞过
 zum Glück 幸亏
 erstaunlich 惊人的, 令人惊异的
 hinauf 向上
 die Kleinigkeit, -en 小事, 容易解决的事情
 hinauf/klettern 爬上去, 攀登上去

- das Gras 草, 青草
 verstecken +A 把……藏起来, 隐藏
 zurück/klettern 爬回来
 die Hitze 炎热
 die Sonnenhitze 阳光的灼热
 aus/trocknen +A 把……擦干, 使干燥
 flechten +A 编结, 编织
 der Strick, -e 绳, 索
 fest/bindern +A 拴住, 系住
 hinunter/klettern 爬下去
 ab/hacken +A 砍掉
 überflüssig 多余的, 过剩的
 an/knoten +A 通过打结系上
 reißen 断, 断裂
 der Boden 地, 地面
 das Loch, -er 洞, 窟窿
 die Erde 地面
 der Knochen, - 骨
 graben (+A) 挖, 掘
 die Treppe, -n 阶梯, 楼梯
 zurück/kehren 回来, 归来

Wörter

- der Zwerg, -e 侏儒, 矮人
 benutzen +A 利用, 使用
 benützen +A (南德, 瑞, 奥) 利用, 使用
 die Wolle 毛, 羊毛
 das Holz 木头, 木材
 das Eisen 铁

Grammatik

- der Antrag, -e 申请, 申请表格
 der Befehl, -e 命令

Orts- und Eigennamen

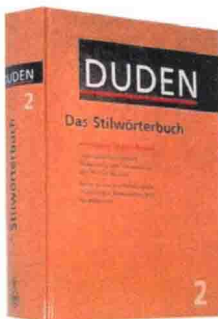
- Lewis Carroll 刘易斯·卡罗尔 (1832-1898, 英国作家)
 Miguel de Cervantes 米格尔·德·塞万提斯 (1547-1616, 西班牙作家)
 der Lügenbaron 吹牛大王
 die Türkei 土耳其

Lektion 10 Sprachen lernen: Kleine Stilkunde

Erst kommt die Richtigkeit, ...

Viele Bücher und Zeitschriftenartikel kümmern sich um den grammatisch korrekten Gebrauch der deutschen Sprache.

... dann kommt gleich der Stil.



Duden 02. Das Stilwörterbuch.

Grundlegend für gutes Deutsch. Idiomatisches Deutsch.

Bedeutung und Verwendung der Wörter im Satz.

Mehr als 100 000 Satzbeispiele, Wendungen, Redensarten und Sprichwörter.

979 Seiten, Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG

21, 95 EUR

Stil [ʃti:l, sti:l], der; -[e]s, -e: **1.** Art u. Weise, etw. mündlich od. schriftlich auszudrücken, zu formulieren: ihr S. ist elegant, geschraubt; er hat, schreibt einen flüssigen, steifen S. **2.** (von Baukunst, bildender Kunst, Musik, Literatur o. Ä.) charakteristische, typische Gestaltungsweise: der romanische, gotische S.; die -e des 19. Jahrhunderts **3.** <o. Pl.> Art u. Weise des Verhaltens: das ist schlechter politischer S.; das ist nicht mein S. (so etwas mache ich nicht); **4.** Art u. Weise, wie eine Sportart ausgeübt wird: die verschiedenen -e des Schwimmens

Alle verwenden Deutsch. Aber alle sprechen anders.

Wie unterscheidet sich der Stil in diesen Karikaturen?



Friedrich Retkowski (für vds)



Volker Reiche (FAZ)



Redewendung im norddeutschen Dialekt: Was sein muss, muss sein. – Es geht nicht anders. – So muss es gemacht werden.

Wort und Bild – Was passt zusammen?

Achten Sie auf die Personen und die Situation, in der sie sprechen, und Sie wissen, welche Aussage am besten passt.



- ① Total blöd, das Programm. Können wir nicht was anderes machen?
- ② Quatsch! Da bin ich ganz anderer Meinung.
- ③ Würdest du bitte mal umschalten. Ich finde das ziemlich uninteressant.
- ④ Hören Sie auf zu rauchen!
- ⑤ Da sollten wir auf keinen Fall mehr rauchen.
- ⑥ Also, da kann ich Ihnen beim besten Willen nicht zustimmen.

Sprüche zu Stil und Sprache

Den Stil verbessern, das heißt den Gedanken verbessern.
Friedrich Nietzsche (1844–1900), deutscher Philosoph

Die Sprache ist dem Menschen gegeben, um seine Gedanken zu verbergen.

Talleyrand (1754–1838),
französischer Staatsmann

Die Menschen haben, wie es scheint, die Sprache nicht bekommen, um die Gedanken zu verbergen, sondern um zu verbergen, dass sie keine Gedanken haben.

Kierkegaard (1813–1855),
dänischer Theologe und Philosoph

Internet-Info

Für das Reden wie für das Schreiben – unzählige Bücher geben Rat in Stilfragen.

Klicken Sie doch mal: www.DeutschesFachbuch.de an.

Und den wichtigsten Stil-Tipp bitte nicht vergessen:



„Das Du klingt nach einer Gleichheit, die es nicht gibt.“

Benimm-Berater Werner Bensch

Darum: Im Zweifelsfall sagen Sie besser Sie!



TEXTE

Ü1

Testen Sie Ihr Sprachgefühl.

Ordnen Sie diese Redemittel nach Ihrem Gefühl. Manchmal sind Gefühle nicht eindeutig und oft macht der Ton die Musik. Aber man kann eine Reihenfolge finden, die im Allgemeinen richtig ist. Nummerieren Sie von links nach rechts und von oben nach unten. Die Lösung finden Sie am Ende der Aufgabe.

1. Ordnen Sie die Begrüßungen nach:

① Jugendsprache ② Umgangssprache ③ Standardsprache

- ☐ Guten Tag! ☐ Hallo! ☐ Hey! ☐ Grüß Gott!
☐ Tag! ☐ Grüß dich! ☐ Ciao! (Tschau!)

2. Ordnen Sie die Verabschiedungen wie bei 1.

- ☐ Tschüs! ☐ Ciao! (Tschau!) ☐ Auf Wiedersehen! ☐ Bye-bye!

3. Von sehr förmlich bis weniger förmlich. Ordnen Sie die Vorstellungsredemittel von ① bis ⑤.

- ☐ Darf ich bekannt machen? Das ist Herr Meier. ☐ Das ist Herr Meier. ☐ Herr Meier.
☐ Darf ich Ihnen Herrn Meier vorstellen? ☐ Ich möchte Ihnen Herrn Meier vorstellen.

4. Was sagt man selten in feiner Gesellschaft und eher unter Kollegen und Freunden①, was ist immer „guter Ton“② ?

- ☐ Prost! ☐ Guten Appetit! ☐ Mahlzeit! ☐ Zum Wohl!

5. Welche Redemittel des Ärgers sollte man nur allein oder unter Freunden verwenden, welche darf jeder hören. Ordnen Sie den Ausdruck des Ärgers von ① stark/derb bis ⑤ schwach.

- ☐ So ein Mist! ☐ Zu dumm! ☐ Sauerei!/Schweinerei! ☐ Das ist doch nicht möglich!
☐ So was Blödes!

6. Ordnen Sie die Einladungen von familiär ① bis förmlich ⑥.

- ☐ Komm doch am Samstag zu mir zum Essen.
- ☐ Darf ich dich für Samstag zum Essen einladen?
- ☐ Hast du nicht Lust am Samstag zu mir zum Essen zu kommen?
- ☐ Essen wir doch am Samstag bei mir. Ich koch was.
- ☐ Ich würde mich freuen, wenn du am Samstag zu mir zum Essen kämst.
- ☐ Hättest du am Samstag Zeit zu mir zum Essen zu kommen?

7. Ordnen Sie die Redemittel des Widerspruchs von ① vorsichtig/höflich bis ⑦ direkt/derb.

- ☐ Nein, das stimmt nicht.
- ☐ Ich glaube, so ist das nicht.
- ☐ So ein Unsinn!
- ☐ So ein Blödsinn!
- ☐ Da bin ich ganz anderer Meinung.
- ☐ Ich würde das nicht so sehen.
- ☐ Ist das denn wirklich so?

8. Ordnen Sie die Hilfsangebote von ① direkt über ② freundlich/offen bis ③ zurückhaltend/vorsichtig.

- ☐ Warte, ich helfe dir.
- ☐ Ich würde dir gern helfen.
- ☐ Brauchst du Hilfe?
- ☐ Kann ich dir helfen?
- ☐ Möchtest du vielleicht, dass ich dir helfe?
- ☐ Wenn du Hilfe brauchst, kannst du es mir ruhig sagen.
- ☐ Lass mich nur machen.

9. Die Reaktionen auf eine Frage gehen von ① unfreundlich bis ④ freundlich.

- ☐ Weiß nicht. Schlag doch im Wörterbuch nach.
- ☐ Einen Augenblick bitte. Ich schlage schnell im Wörterbuch nach.
- ☐ Da müsste ich auch erst im Wörterbuch nachschlagen.
- ☐ Hast du kein Wörterbuch?

10. Wie formulieren autoritäre Chefs und kollegialere Chefs eine Entscheidung? Ordnen Sie die Redemittel von ① autoritär bis ⑤ kollegial.

- ☐ Das wird so gemacht.
- ☐ Ich glaube, so wäre es am besten.
- ☐ Wäre es nicht vielleicht ganz gut, wenn wir das so machen würden.
- ☐ Machen wir es so.
- ☐ Ich würde vorschlagen, das so zu machen.

Lösungen nach üblichem Sprachgebrauch

Aber Achtung: besondere Betonung kann den Stil verändern!

- | | | | |
|------------------|----------------|------------------|---------------|
| 1. ③ ② ① ③ ② ② ① | 4. ① ② ① ② | 7. ⑤ ② ⑥ ⑦ ④ ① ③ | 10. ① ③ ⑤ ② ④ |
| 2. ② ① ③ ① | 5. ② ④ ① ⑤ ③ | 8. ① ② ② ② ③ ③ ① | |
| 3. ① ④ ⑤ ② ③ | 6. ② ⑤ ③ ① ⑥ ④ | 9. ② ④ ③ ① | |

Ü2

Vorüberlegungen: Stilfragen

1. Was wissen Sie noch?

- a) Über die Arztsprache („medizinischer Plural“) – *Studienweg Deutsch 2*, L4?
- b) Über den Gebrauch der Jugendsprache – *Studienweg Deutsch 2*, L7?
- c) Über Redemittel beim Meinungsaustausch – *Studienweg Deutsch 2*, L9?
- d) Über höfliche und indirekte Ausdrucksformen – *Studienweg Deutsch 3*, L2?
- e) Über den Ausdruck von Ärger – *Studienweg Deutsch 3*, L6?
- f) ...

2. Was könnte die Überschrift von **T1** bedeuten?

T1 Worte auf der Goldwaage

Wer mit Köpfchen Briefe schreiben will, muss sich des Grunds und Zwecks seines Schreibens bewusst und sich über den Adressaten klar sein. Diese Grundregel für die schriftliche Kommunikation ist jedem bekannt, für die mündliche gilt Ähnliches: Der Sprachgebrauch ist abhängig vom Thema und von der

5 Sprechabsicht, noch mehr aber von der Situation und den Gesprächspartnern.

In feiner Gesellschaft wird anders geredet als in der Kneipe, mit Geschäftspartnern oder Vorgesetzten muss man meistens diplomatischer sprechen als mit Kollegen. Immer macht der Ton die Musik und nur Übung macht den Kommunikationsmeister.

- 10 Aber auch ein geübter Fremdsprachensprecher hat viel weniger Spracherfahrung als ein Muttersprachler, weshalb es für Nichtmuttersprachler manchmal schwer ist, den der Situation angemessenen Ton zu treffen. Die Faustregel heißt daher: Bleiben Sie in der Standardsprache, seien Sie vorsichtig beim Sprechen von Umgangssprache und noch vorsichtiger beim Gebrauch von
- 15 Jugendsprache, so lustig sie auch sein mag. Die mittlere Stilebene, die Standardsprache, ist am ungefährlichsten.

- Stil ist eine Frage der Wortwahl und der Formulierung. Kurz gesagte Meinungen versteht man eher als kompliziert formulierte; Imperative sind direkter und derber als Aufforderungen in Frageform; der Konjunktiv II kann Bitte und Rat höflicher machen. Man darf aber nicht übertreiben und zu gehoben sprechen.
- 20 „Würden Sie bitte so freundlich sein, mir das Salz zu reichen?“, klingt komisch. Welches Wort aber hat auf der Goldwaage des Stils das passende Gewicht? Wenn Sie Ihrer Sache nicht sicher sind, finden Sie in den Wörterbüchern Hinweise, die Ihnen bei der Wahl des treffenden Wortes behilflich sind. Hier die
- 25 wichtigsten Hinweise und ihre Abkürzungen mit Beispielen:

gehoben (geh.) – *Ich bin **des** Wartens müde.*

umgangssprachlich (ugs.) – ***Köpfchen** muss man haben.*

familiär (fam.) – ***mittags** ein **Schläfchen** machen*

salopp – *Da hat er **Mist** gebaut.*

derb – *So eine **Sauerei**!*

Papierdeutsch/Amtsdeutsch – Die Regeln für gutes Benehmen **geraten** immer mehr **in Verlust**.

abwertend – *Sie **quatschten** nur dummes Zeug.*

scherzhaft (scherzh.) – *Ich mach das nicht, und wenn du **dich auf den Kopf** stellst.*

ironisch (iron.) – *Was? Ihr habt 5 : 1 verloren? Wirklich eine **reife Leistung**!*

spöttisch (spött.) – *Er kam als **Erster von hinten** ins Ziel.*

- Darüber hinaus gibt es seltene Ausdrucksweisen: gehobener als *gehoben* ist **bildungssprachlich**, manches möchte man nicht direkt, sondern **verhüllend** sagen; und eine Stilebene sollte man unbedingt vermeiden: derber als *derb* ist **vulgär**.
- Alle diese Stilebenen gehören zum Hochdeutsch, das in Deutschland,
- 30 Österreich und auch in den meisten Gegenden der Schweiz verstanden wird. Gesprochen werden jedoch oft Dialekte, d. h. regionale Sprachen, die sich besonders hinsichtlich der Aussprache und einzelner Wörter unterscheiden. Bei solchen nur in bestimmten Gegenden üblichen Wörtern gibt der *Duden* **landschaftlich (landsch.)** an.

Ü3 Globalverständnis: Gliederung

Welche Überschriften passen zu welchem Absatz? Nummerieren Sie.

- ☐ Formulieren mit Stil ☐ Gesprächssituationen ☐ Schreib- und Sprechstil
☐ Stilebenen bei Wörtern ☐ Tipp: mittlere Stilebene ☐ Regionaler Sprachgebrauch

Ü4

Was ist wichtig?

Vieles in dem Text war Ihnen schon klar, aber manches könnte für Sie interessant und nützlich sein. Was?

1. Inhaltlich

Unterstreichen Sie die Sätze, die Sie persönlich für wichtig halten, und vergleichen Sie sie mit Lernpartnern.

2. Sprachlich

a) Welche sprachlichen Besonderheiten fallen Ihnen an dem Text auf? Welche Formulierungen oder grammatischen Erscheinungen möchten Sie sich merken?

b) Untersuchen Sie den Gebrauch der Adjektive. (→ G1)

Ü5

Die Liste der Stilebenen

1. Folgende Erklärungen beschreiben sieben der genannten Stilebenen. Welche?

- _____ etwas oder jemanden negativ bewertend
- _____ gefühlvolle, oft etwas kindliche Ausdrucksweise
- _____ lockere Ausdrucksweise
- _____ nicht alltägliche Ausdrucksweise, die etwas steif klingt
- _____ nicht lebendiger, sehr steifer Stil, Bürokratensprache
- _____ sehr, oft zu lockere Ausdrucksweise
- _____ unfeine, grobe, unkultivierte Ausdrucksweise

2. Finden Sie zu allen hier für das Deutsche vorgestellten Stilebenen Beispiele in der chinesischen Sprache.

3. Was sagt man im „normalen Deutsch“ für die fettgedruckten Beispielwörter in der T1-Liste? Formulieren Sie die Beispiele mit folgenden bedeutungsverwandten Wörtern und Wendungen um.

- als Letzter _____
- ärgerliche Sache _____
- da kannst du machen, was du willst _____
- einen Fehler machen _____
- Ideen _____
- kein großer Erfolg _____
- keine Lust haben _____
- reden _____
- schlafen _____
- verloren gehen _____

Ü6

Keine Standardgespräche

- 

1. Hören Sie drei Dialoge einmal und notieren Sie, wer, worüber in welcher Situation spricht.
Hören Sie die Dialoge einzeln noch einmal und bestimmen Sie – entsprechend der Liste in T1 – den allgemeinen Stil der Gespräche.

	Dialog 1	Dialog 2	Dialog 3
Worüber?			
Situation?			
Gesprächspartner?			
Stil			

2. umformen: Sprechen Sie Dialoge mit denselben Inhalten auf einer mittleren Stilebene.

Ü7

Deutsch in der Praxis

Suchen Sie in Wörterbüchern Wörter und Wendungen mit Hinweisen auf die Stilebene. Versuchen Sie, die standardsprachlichen Bedeutungsangaben zu verstehen. Interessant ist, dass manchmal dasselbe Wort auf unterschiedlichen Stilebenen gebraucht wird: Schlagen Sie doch mal *nobel*, *Schwein*, *Typ*, *Bock*, *null* oder *geil* nach. Welche unterschiedlichen Hinweise zum Stil finden Sie?

Ü8

Sprechsituationen – Sprechstile

1. In jeder Sprache gibt es unterschiedliche Sprechstile, natürlich auch im Chinesischen.
Überlegen Sie sich zu diesen vier Situationen Texte und spielen Sie die Situationen auf Chinesisch.



2. Suchen Sie beim ersten Lesen von **T2** die Textbeispiele für:

Arzt-Patienten-Sprache ♦ Fachsprache ♦ Kindersprache ♦ „Ausländerdeutsch“

LESEHILFE

der zweite links oben – der zweite Zahn links oben nach der Nummerierung der Zähne

grüner wird's nicht – unfreundlicher Hinweis auf das grüne Licht der Verkehrsampel

Idiot, Idiotin, (dummer) Esel, (blöder) Affe, (blöde, dumme) Kuh - saloppe bis derbe

Schimpfwörter; *Kuh* nur für Frauen, *Esel, Affe* nur für Männer

zum Donnerwetter – Ausdruck des Ärgers

T2 Mit jedem redest du anders

Man solle auf seine Eltern hören, sagen die Eltern. Hubert hört besonders auf seinen Vater. Der ist Zahnarzt.

Der Vater spricht mit einer Patientin, der er einen Zahn ziehen muss.

- „Haben wir gleich, nicht so schlimm, Frau Schmidt. So, so, so. Nur ein kleiner Stich, ein ganz kleiner. Den Mund machen wir noch ein bisschen weiter auf, danke. Und den Kopf ein bisschen weiter zurück, danke, sehr gut. Herrliches Wetter heute, nicht? So. – Hat doch gar nicht weh getan.“

Der Vater hat eine Sprechstundenhilfe.

- „Letztes Röntgenbild. – Der zweite links oben, der sechste rechts unten. – In 10 14 Tagen wieder. – Der Nächste.“

Der Vater trifft Frau Kramer im Treppenhaus, die immer über Hubert und die anderen Kinder im Haus schimpft, wenn sie Lärm machen.

- „Grüß Gott, grüß Gott!“, sagt der Vater. „Ja, schreckliche Kinder sind das. Und der Lärm! Fast so schlimm wie Ihre Katze, die immer auf dem Dach schreit. Na, was macht denn der dritte von links? – Nein, nicht den Zahn meine ich. Den Kaktus auf Ihrem Fensterbrett. Wird bald blühen? Das ist ja großartig, gratuliere, Frau Kramer! Ja, für Kakteen braucht man Liebe, sage ich immer wieder, wie für Kinder.“

Im Hof spielt die kleine Mirjana. Sie kommt aus der Türkei.

- 20 „Na, Mirjana“, sagt der Vater zu ihr, „schon brav gelernt? Du brav lernen, gut lernen, dann du was werden, Mirjana! Gern in die Schule gehen? Ja?“

Wenn der Vater Auto fährt, sind immer die anderen schuld: „Idiot! Kannst du nicht aufpassen?“ – „Was macht denn der schon wieder, dieser Esel?“ –

- „Blöder Affe! Muss der in der Kurve überholen?“ – „Fahr endlich los, grüner wird' s nicht, Kuh, blöde!“
- 25 Die kleine Sophie liegt im Kinderwagen und weint: „Neineinein, nicht weini-weini. Baaves Mädi sein, baav, nicht weini. Lachi-lachi.“
- Der Vater redet auch mit der Mutter: „Müde“, sagt der Vater zur Mutter. „Müde. Das Bier ist zu kalt. Was gibt's im Fernsehen?“
- 30 Der Vater ruft Hubert.
- „Setz dich mal hier hin. Hast du die Aufgaben gemacht? Ja? Gut. Und 'ne zwei in Mathematik. Gut. Sitz gerade! Und was macht der Sport? Was? Keine drei Meter gesprungen? Das muss besser werden! Gesunder Geist in gesundem Körper. Zum Donnerwetter, kannst du nicht still sitzen? Hörst mir wohl gar nicht zu?“
- 35 „Vati“, sagt Hubert, „ich höre dir genau zu. Aber mit jedem redest du anders. Wie redest du in Wirklichkeit?“

nach: Mayer-Skumanz

Ü9

Transfer

Außer den Sprechsituationen von Ü8 kommen in dem Text noch drei weitere Situationen vor. Welche? Was würde man da in China sagen? Gibt es im Chinesischen ähnliche Sprechstile wie im Deutschen? Wo sehen Sie Unterschiede?

Ü10

umformen – Rollenspiel

Formen Sie das „Ausländerdeutsch“ und die Kindersprache des Vaters in Standardsprache um.

Machen Sie aus der Szene mit Frau Kramer einen Dialog und spielen Sie ihn.

Ü11

Textarbeit

Bearbeiten Sie das folgende Interview als Lesetext in sechs Schritten.

1. Überschrift

Lesen Sie nur die Überschrift: Worum, glauben Sie, geht es in dem Text? Könnte er Sie interessieren?

2. Anlesen

Lesen Sie den ersten Abschnitt. Wissen Sie nun, worum es in dem Text geht? Auf welche Frage will das Interview eine Antwort geben?

3. Einmal durchlesen

Unterstreichen Sie beim 1. Durchlesen interessante Aussagen und versuchen Sie, die Thesen des Professors zu erklären.

- a) Worin zeigen sich Unterschiede in der Sprache von Frauen und Männern?
- b) Sind das Geschlechterunterschiede?

4. Ein zweites Mal lesen

Markieren Sie unbekannte Wörter. Bei welchen ist die Bedeutung im Kontext oder durch Ähnlichkeiten mit bekannten Wörtern klar? Wenn Sie auch im Gespräch mit Lernpartnern keine Lösung finden, schlagen Sie im Wörterbuch nach.

5. Ein drittes Mal lesen

Welche grammatischen Strukturen machen Ihnen Schwierigkeiten? Streichen Sie sie an, analysieren Sie die Sätze und schlagen Sie, wenn nötig, in den Grammatikkapiteln von **Studienweg Deutsch** nach.

6. Lesen Sie die markierten Stellen und denken Sie darüber nach.

- a) Welche Wörter, Redemittel und grammatischen Erscheinungen sind für Sie wichtig oder besonders schwierig? Schreiben Sie sie in Ihr Lerntagebuch.
- b) Welche Thesen finden Sie interessant, welche richtig, welche falsch?

T3 Vorsichtige Frauen, wichtige Männer Sprache – eine Sache des Geschlechts?

Männer und Frauen reden im Job oft aneinander vorbei. Aber lassen sich diese Missverständnisse tatsächlich durch das Geschlecht erklären? Helmut Ebert, Professor am Institut für Germanistik der Universität Bonn, hat es überprüft. **sueddeutsche.de** sprach mit ihm.



SZ: Herr Ebert, wie haben Sie die Frauen- und Männer-sprache untersucht?

Helmut Ebert: Wir haben Arbeitsbesprechungen von Männern und Frauen aufgenommen und analysiert. Ergebnis: Es gibt verschiedene Kommunikationsstile.

SZ: Können Sie konkrete Beispiele nennen?

Ebert: Ein Beispiel sind Aufforderungen. Die werden von Frauen häufiger indirekt formuliert, Männer sind direkter. „Du gibst mir das dann jetzt, bitte!“ – das wäre eine männliche Formulierung, „Könnte ich das vielleicht haben?“

- 15 eine weibliche. Die Folge kann sein, dass der Mann nichts tut: „War doch nur ein Vorschlag, kein Auftrag.“ Ein anderes Beispiel sind Lösungsvorschläge. Frauen formulieren offen und tolerant Lösungen als Möglichkeiten, also eher „Mein Vorschlag wäre ...“ statt „Das machen wir so!“ Männer formulieren Entscheidungen.

- 20 **SZ:** Stehen hinter dem Sprachgebrauch verschiedene Charaktereigenschaften?

Ebert: Ja. Frauen sind vorsichtiger, Männer nehmen sich und ihre Arbeit wichtiger. Daher werden die Leistungen der Frauen von Vorgesetzten weniger gesehen.

SZ: Was wäre zu tun, damit sich das ändert?

- 25 **Ebert:** Männer sollten bei der Suche nach Lösungen ruhig mal laut denken, also ihre Gedanken mitteilen, und nicht schweigen, bis sie zu einer Entscheidung gekommen sind. Frauen müssten wichtige Gedanken sprachlich betonen, damit die Männer aufmerksam werden. Insgesamt gilt: Nur gegenseitiger Respekt schafft ein positives Gesprächsklima und bringt optimale Ergebnisse.

- 30 **SZ:** Aber sind solche Kommunikationsprobleme nicht eher ein Problem zwischen verschiedenen Menschen und Typen als zwischen den Geschlechtern?

Ebert: Doch, da haben Sie recht. Man sollte vielleicht nicht von „dem weiblichen Stil“ und „dem männlichen Stil“ sprechen. Es geht um das soziale und sprachliche Verhalten von unterschiedlichen Menschentypen. Aber

- 35 zum einen Typ gehören eben mehr Frauen, zum anderen mehr Männer. Das liegt sicher auch an der unterschiedlichen Erziehung von Jungen und Mädchen.

nach einem online-Interview der Süddeutschen Zeitung von Silke Lode

Ü12

Was für ein Kommunikationstyp sind Sie?

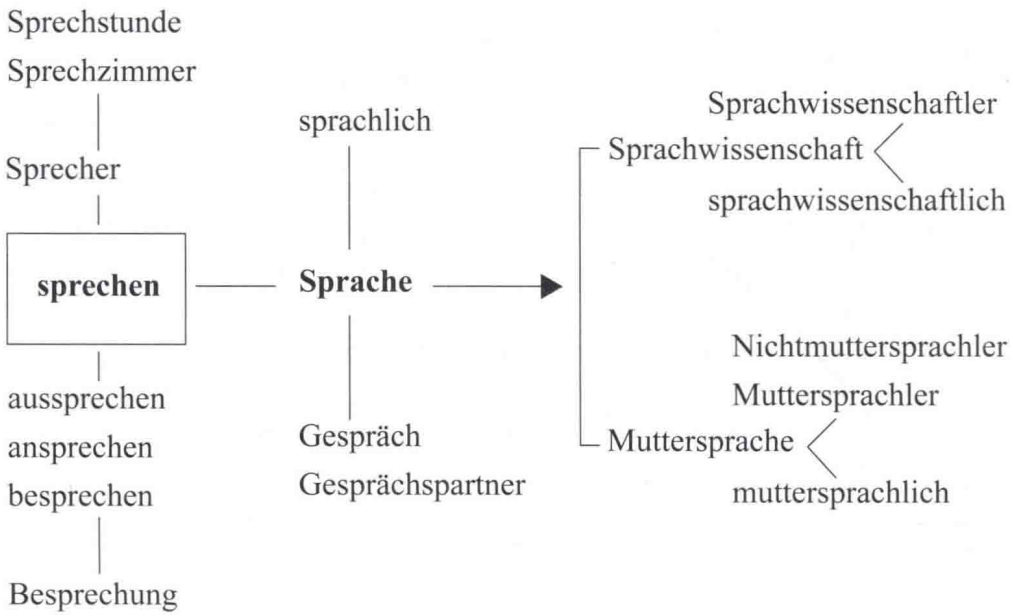
Wer lässt sich von den Mitstudentinnen und Mitstudenten beurteilen? Diskutieren Sie den Kommunikationsstil von freiwilligen Kandidatinnen und Kandidaten. Führen Sie die Diskussion auf Deutsch. Nur Beispiele müssen Sie auf Chinesisch zitieren.

Ü13 Rollenspiel

Spielen Sie Besprechungen. Eine Gruppe spielt männliches, die andere weibliches Kommunikationsverhalten. Mögliche Themen:
Gründen wir einen Studentenclub? – Wir machen das Klassenzimmer schöner. – Wir veranstalten eine deutsche Party. – Machen wir eine Klassenfahrt? – ...

WÖRTER

W1 Wortfamilie: sprechen



Ü1 Komposita mit Sprache

Alle hier möglichen Komposita finden Sie in Texten und Übungen dieser Lektion.

Sprache als Grundwort	
a) Jugend + Sprache = die Jugendsprache	a) Amt + s + Sprache = die Amtssprache
b)	b)
c)	c)
d)	d)
e)	a) Kinder + Sprache = die Kindersprache
f)	b)
g)	c)
	d)

Sprache als Bestimmungswort	
a) Sprach + Gefühl = <i>das Sprachgefühl</i>	a) Sprachen + Schule = <i>Sprachenschule</i>
b) Sprach + Erfahrung	b) Sprachen + Studium =
c) Sprach + Gebrauch	
d) Sprach +	
e) Sprach +	
f) Sprach +	

Ü2

Worträtsel – Lücken füllen

1. Gespräch + s + <i>meTha</i> = _____	2. Gespräch + s + <i>Sattinuoi</i> = _____
3. Gespräch + s + <i>rartPne</i> = _____	4. Sprech + <i>Atchsib</i> = _____
5. Sprach + <i>auchberG</i> = _____	6. Sprach + <i>fasseWischernlt</i> = _____

- a) Bei der Tagung zum chinesisch-deutschen Kulturaustausch wurde Verschiedenes angesprochen.
 Wichtigste _____ waren die Aktivitäten der Konfuzius- bzw. Goethe-Institute.
- b) Im Büro wird anders geredet als zu Hause, in der Kneipe anders als in einem feinen Restaurant. Man muss darauf achten, den Ton zu treffen, der der _____ angemessen ist.
- c) Mit Vorgesetzten spricht man diplomatischer als mit Kollegen, mit Freunden familiärer als mit Fremden. Das heißt, wie wir sprechen, hängt stark von unseren _____ ab.
- d) Wie man die Sprache benutzt, hängt auch davon ab, was man sagen will, d. h. der _____ steht im Zusammenhang mit der _____. Noch mehr ist der _____ jedoch abhängig von der _____ und den _____.
- e) _____ haben festgestellt, dass der _____ auch davon beeinflusst wird, ob wir uns mit einer Person des gleichen oder des anderen Geschlechts unterhalten.
- f) Sinn von Managerseminaren ist die Verbesserung der aktiven und passiven Kommunikation im Büroalltag. In Rollenspielen lernen die Seminarteilnehmer, die Positionen ihrer _____ zu verstehen, und die Analyse von _____ hilft dabei, Zielvorstellungen klarer zu formulieren und die Rede logischer aufzubauen.

W2

Wortfeld: *sprechen – reden – sagen*

sprechen + Adjektiv (als Modalangabe)	laut/leise/schnell/langsam/gut/schlecht/frei selten/wenig/viel/offen/natürlich sprechen	说话
--	--	----

续表

sprechen + A	Heute hat er noch kein Wort gesprochen. Das Kind spricht schon ganze Sätze . Sie spricht gut Englisch , aber ein schlechtes Deutsch .	说(话) 讲(某种语言)
sprechen + A (jn)	(Am Telefon:) Kann ich bitte Herrn Wang sprechen? Kann ich Sie einen Augenblick sprechen? Der Arzt ist täglich von 8 - 13 Uhr zu sprechen.	谈话, 交谈 (医生) 门诊
sprechen + mit	(Am Telefon:) Mit wem spreche ich? Ich habe noch mit dir zu sprechen. Mit dem Chef spricht man anders als mit Kollegen.	和……谈话
sprechen (+ zu)	Als nächster spricht Herr Professor Schmidt. Der Politiker ist es gewohnt, zu Millionen von Fernsehzuschauern zu sprechen. Die Mutter sprach zu Rotkäppchen: „Bleib immer brav auf dem Weg.“	发言, 演讲 对……讲话
sprechen + über/von	Gestern haben wir im Unterricht über die Brüder Grimm gesprochen. Wir sprachen gerade von dir, als du anrufst.	谈论 谈到
In den Hauptbedeutungen sind <i>reden</i> und <i>sprechen</i> Synonyme. <i>Sagen</i> hat immer eine Akkusativergänzung, die meist eine konkrete Mitteilung nennt.		

Ü3

Lücken füllen: sprechen, reden oder sagen

- ◆ Du willst allein nach Paris fahren? Was _____ deine Freundin dazu?
◇ Darüber _____ / _____ wir erst am Wochenende.
- ◆ Hast du mit deinem Professor über ein Thema für deine Magisterarbeit _____ / _____?
◇ Nein, nur mit seinem Assistenten.
- Das hätten ihr mir doch gleich _____ sollen.
- Über den Umweltschutz ist genug _____ / _____ / _____ worden, jetzt müssen wir was tun.
- „Also, Herr Schacht, dürfte ich jetzt vielleicht auch etwas _____?“
- „Ich bin jetzt nicht zu _____. Wenn jemand anruft, _____ Sie bitte, ich bin bei einer Besprechung.“
- ◆ Guten Tag, Sauer, Firma Benjamin und Co. Kann ich bitte Herrn Direktor Schacht _____?
◇ Tut mir leid, er ist im Moment bei einer Besprechung. Soll ich ihm _____, dass Sie angerufen haben, Herr Sauer?
◆ Ja, _____ Sie ihm bitte, dass ich ihn noch heute Abend _____ muss.
- Der Vater _____ / _____ mit einer Patientin, der er einen Zahn ziehen muss, anders als mit seiner Arzthelferin.

9. Wir _____ auch in der Muttersprache verschiedene Sprachen. Das heißt, wir wechseln die Sprachebenen: Bei förmlichen Einladungen _____ man Standardsprache, in der Familie Umgangssprache oder Dialekt, auf Fachkonferenzen Fachsprache, wenn über fachliche Fragen _____ / _____ wird.

Ü4

Wendungen

Sprechen Sie in Gruppen über die Bedeutung der Sätze. Versuchen Sie eine Übersetzung.

- Bei uns in der Familie **hat** nur meine Schwiegermutter **was zu sagen**. Ein bisschen mehr Demokratie wäre mir schon lieber.
- Sagen wir mal**, du gewinnst im Lotto eine Million – was würdest du dann tun?
- ◆ Unser Sohn will in Paris studieren.
 - ◆ **Das ist leichter gesagt als getan**, wenn er nicht Französisch kann.
- ◆ Die Tochter von Frau Müller hat jede Woche dreimal Klavierstunden.
 - ◆ Ich weiß! Ich höre sie täglich üben. Und **unter uns gesagt**, die kleine Müller wird nie Klavierspielerin.
 - ◆ **Das kann man doch noch gar nicht sagen**. Sie ist gerade mal acht Jahre alt.
- ◆ Bis fünf hast du den Aufsatz doch längst fertig.
 - ◆ **Du hast gut reden**, du weißt nicht wie genau unser Lehrer korrigiert.
- ◆ **Ehrlich gesagt**, manchmal hatte ich den Eindruck, er **weiß** gar nicht, **wovon er redet**.
 - ◆ Ach ja? Manchmal waren seine Argumente doch gar nicht schlecht, z. B. als es um die Gefahr von Computerspielen ging. Da **sprach er** anscheinend **aus Erfahrung**.
-

Wer A sagt, muss auch B sagen.

Reden ist Silber,
Schweigen ist Gold.

Besser viel wissen als viel reden

W3 Polysemie 5 X treffen

a) +A/sich zufällig begegnen 偶然相遇	Weißt du, wen ich gestern auf der Straße getroffen habe? Wir haben uns im Konzert getroffen.
b) +A/+sich (mit) zusammenkommen (meist verabredet) 会面, 见面	Ich treffe ihn heute in der Bibliothek. Unser Club trifft sich um 4 Uhr vor der Mensa. Zum Neujahr haben wir uns mit unseren Verwandten getroffen.

续表

das Treffen	Am Abend vor dem Frühlingsfest ist bei uns ein Familientreffen.
c) +A (schlagen, stoßen) 击中; 打击	Ein Stein traf ihn am Kopf. Das Haus wurde vom Blitz getroffen.
d) +A das Richtige/Wichtige finden 选对, 选中	Als Nichtmuttersprachler ist es schwer, den angemessenen Ton zu treffen, wenn man sich ironisch äußern will. Mit diesem Geschenk triffst du sicher ihren Geschmack. Wann trifft einen schon das große Los?
treffend 确切的, 准确的	Das ist ein treffender Vergleich. Synonymwörterbücher helfen, das treffende Wort zu finden.
e) +A (treffen als Funktionsverb) 作为功能动词, 和一些名词搭配	eine Entscheidung treffen (über) = entscheiden (+A) Vorbereitungen treffen (für) = vorbereiten +A eine Maßnahme treffen (采取措施) Für die nächsten Olympischen Spiele werden schon jetzt Vorbereitungen getroffen. Um das Leben der Bauern zu verbessern und die Landwirtschaft zu fördern, hat die Regierung verschiedene Maßnahmen getroffen.

Ü5 übersetzen

1. Vom 16. bis 18. Februar **treffen sich** 150 Hirnforscher aus Deutschland, dem europäischen Ausland, Israel und den USA auf Einladung der Universität Bonn zu einem internationalen Symposium (研讨会) im Bonner Haus der Geschichte.
2. Der *Welt-Energie-Dialog (World Energy Dialogue)*, der von 25. bis 27. April auf dem Messegelände (博览会会场) in Hannover stattfand, war ein erfolgreiches **Treffen** von Energie-Wissenschaftlern aus 60 Nationen.
3. „Sinnvoll gestalten – **treffend** formulieren - richtig schreiben“ – das war das Thema eines Seminars über PPT.
4. Sechs Wochen vor Beginn der Weltmeisterschaft muss **die Entscheidung** über die Zusammensetzung der Teams **getroffen sein**.
5. Ich habe nach dem Studium **eine gute Wahl getroffen**, als ich mich für ein Praktikum in einem deutschen Forschungszentrum entschied.
6. Die Folgen des Klimawandels (气候变迁) **treffen** bald jeden einzelnen.

GRAMMATIK

G1 Valenz des Adjektivs

Ü1 Finden Sie die Valenz.

Lesen Sie **T1** noch einmal und ergänzen Sie die Beispielsätze unten.
Geben Sie in der Tabelle rechts die Valenz der Adjektive an.

Beispiele aus T1	Valenz des Adjektivs
1. Beim Briefschreiben muss man sich <u>des</u> Grunds und <u>des</u> Ziels bewusst sein.	bewusst + sich (Dat) + G
2. Man muss sich <u>über</u> den Adressaten klar sein.	klar + sich (Dat) + über (Akk)
3. Diese Grundregel ist _____ bekannt .	bekannt +
4. Der Sprachgebrauch ist nicht nur _____ Thema und _____ der Sprechabsicht, sondern auch _____ der Situation und den Gesprächspartnern abhängig .	abhängig +
5. Es ist _____ Nichtmuttersprachler manchmal schwer , den _____ Situation angemessenen Ton zu treffen.	schwer + angemessen +
6. Wenn Sie Ihrer Sprache nicht sicher sind, finden Sie in den Wörterbüchern Hinweise, die Ihnen bei der Wahl des treffenden Wortes behilflich sind.	sicher + G behilflich + D + bei

Ähnlich wie Verben sind auch Adjektive Valenzträger, d. h. sie können oder müssen Ergänzungen haben.

和动词一样，某些形容词也有支配价，即开创用补足语填补的空位。

Wir unterscheiden:

a) Kasusergänzungen (Akkusativ, Dativ, Genitiv)

Die Kleine ist schon einen Meter groß.

Es ist mir wichtig zu wissen, wie man am effektivsten lernt.

Er ist sich (Dat) seines Erfolgs ganz sicher.

b) Präpositionalergänzungen (oft in Form von SE)

Bist du an dem Unfall schuld?

Inzwischen bin ich mir klar darüber geworden, wie ich das hätte besser machen können.

c) Situativergänzungen

Er war früher in der Verwaltung/bei der Post/für eine Bank/an der Uni tätig.

Kasusergänzungen stehen in der Regel vor dem Adjektiv, Präpositionalergänzungen können davor oder dahinter stehen.

1. Adjektiv + Dativergänzung

Ü2 Ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Sätze.

ähnlich	Sie ist ihrer Schwester sehr ähnlich.
behilflich	Darf ich Ihnen behilflich sein?
bekannt	Das Werbeprojekt _____
böse	Hoffentlich sind Sie _____ deswegen nicht böse.
egal	Es ist mir egal, ob du mitkommst.
dankbar	Für Ihre Spende sind wir _____
fremd	Das war _____ bisher ganz fremd.
klar	Es ist mir immer noch nicht klar, worum es geht.
möglich	Sie machte die Arbeit so gut, wie es _____ war.
neu	Erstsemestern ist zuerst fast alles neu an der Uni.
nützlich	Ihr Hinweis war _____
recht	_____, wenn ich morgen in Ihre Sprechstunde komme?
sympathisch	_____
treu (忠实的)	Sie ist ihm auch in Zeiten der Not treu geblieben.
wichtig	_____

Bei manchen Adjektiven ist für die Dativergänzung eine Ersatzform mit **für** möglich.

Diese Gegend ist **mir/für mich** neu und fremd. – Ist das **dir/für dich** sehr wichtig?

Viele Adjektive können nur dann eine Dativergänzung haben, wenn sie mit **zu** verbunden sind.

Dieser Schal ist mir viel **zu bunt**. – Die Sache ist mir einfach **zu dumm**.

2. Adjektiv + Akkusativergänzung

Ü3 markieren – übersetzen

Unterstreichen Sie die Adjektive und ihre Ergänzungen und übersetzen Sie die Sätze.

alt	Das Baby wird morgen <u>einen Monat alt</u> .
breit, groß, hoch, lang	Das Fenster ist einen Meter breit.
gewohnt	Ich bin (es) gewohnt, früh aufzustehen.
schwer	Der Brief ist nur drei Gramm schwer.
wert	China ist auch im Winter eine Reise wert.

Akkusativergänzungen bezeichnen meistens ein Maß oder eine Menge.

第四格补足语大多数表示度量。

3. Adjektiv + Genitivergänzung

bewusst	Ich bin <u>mir der Bedeutung meiner Aufgabe</u> bewusst.
sicher	Sie ist <u>sich ihrer Sache</u> nicht ganz sicher.
froh	Er wurde <u>seines Erfolges</u> nicht froh.
müde	Bald war er <u>des langen Wartens</u> müde.

Genitivergänzungen sind selten und klingen meist gehoben oder veraltet.
支配第二格的形容词不多。第二格补足语使表达显得高雅或陈旧。

4. Adjektiv + Präpositionalergänzung

Ü4

Ergänzen Sie Sätze.

abhängig von	
arm an (Dat)	Diese Gegend ist arm an Wäldern.
aufmerksam auf (Akk)	Wegen seiner guten Leistungen wurde man auf ihn aufmerksam. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass wir in einer halben Stunde schließen.
begeistert von	
bekannt für	Das Hotel ist für seinen guten Service bekannt.
beliebt bei	
bereit zu	Wir sind gern (dazu) bereit, euch beim Umzug zu helfen.
berühmt für	Das Hotel ist für seine gute Küche berühmt.
böse auf (Akk)	Er ist sicher böse auf uns.
charakteristisch für	Hitze und Trockenheit sind charakteristisch für unser Klima.
dankbar für	Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Hilfe.
einverstanden mit	Ich bin damit einverstanden, _____
fertig mit	
freundlich zu	Die Verkäuferin ist immer freundlich zu ihren Kunden.
froh über (Akk)	Er war sehr froh darüber, _____
gespannt auf (Akk)	Ich bin gespannt auf das Ende des Krimis.
glücklich über (Akk)	
interessiert an (Dat)	Er ist an chinesischen Sitten und Gebräuchen interessiert.
müde von	Wir sind müde von der Bergwanderung.
neugierig auf (Akk)	Ich bin neugierig darauf, was er sagen wird.
nötig für	Für den großen Hörsaal ist ein Mikrofon nötig.
nützlich für	
schuld an (Dat)	Der Fußgänger war an dem Unfall schuld.
stolz auf (Akk)	Warum sind Nationen stolz auf ihre Olympiasieger?
traurig über (Akk)	

typisch *für*überzeugt *von*verantwortlich *für*verheiratet *mit*verwandt *mit*zufrieden *mit*

Von deiner Argumentation bin ich nicht ganz überzeugt.

Wer ist verantwortlich für dieses Kulturmagazin?

In Präpositionalergänzungen verlangen *auf* und *über* **immer den Akkusativ**.

Ü5

Welches Adjektiv passt?

1. Sie war _____ (darüber), dass man ihr Fahrrad gestohlen hatte.
2. Alle sind _____ auf das Ergebnis des Endspiels.
3. Yang Fang war ihrem Freund Thomas wegen seiner Unpünktlichkeit _____.
4. Ich bin Ihnen für diesen Tipp sehr _____.
5. Huberts Vater ist bei seinen Patienten sehr _____, weil er zu ihnen immer _____ ist.
6. Holland ist für die Nutzung der Windenergie weltweit _____.
7. Diese kleine Wohnung soll 500 Euro Miete kosten? Ist sie denn so viel _____?
8. Es wäre sehr _____ von Ihnen, wenn Sie mir tragen helfen würden.

bekannt
beliebt
böse
dankbar
freundlich
gespannt
nett
traurig
wert

Ü6

Ergänzen Sie Präpositionen und Endungen.

1. Wann bist du denn _____ dein _____ Referat endlich fertig?
2. Ich bin dies _____ hohe Arbeitstempo nicht gewohnt.
3. Er ist glücklich _____ sein _____ gut _____ Noten.
4. Meine Kusine ist _____ ein _____ Psycholog _____ verheiratet.
5. Wissenschaftler meinen, dass nicht das Medium Fernsehen dar _____ schuld ist, dass manche Kinder nervös und aggressiv sind. Schuld hätten eher die Eltern, die nicht da _____ bereit seien, mit den Kindern über das Fernsehprogramm zu reden.
6. Viele Kunden sind _____ unser _____ neu _____ Angebot sehr interessiert.
7. Wir sind dankbar _____ Ihr _____ positiv _____ Antwort.

Ü7

Frage und Antwort: Welche Präposition passt?

1. Wo _____ ist der Sprachgebrauch _____ Gesprächsthema, Sprechabsicht, abhängig?
Gesprächssituation und Partnern.
2. Wo _____ ist ein Stilwörterbuch _____ Wortwahl und Formulierung.
nützlich?

3. Wor_____ muss man sich klar sein, wenn man mit Köpfchen schreiben will?

4. _____ ist Spracherfahrung besonders wichtig?

5. Wor_____ machen diese Übungen die Sprachlerner aufmerksam?

6. _____ wem ist der Vater von Robert besonders freundlich?

7. _____ wen wird Roberts Vater besonders leicht böse?
- _____ den Grund und den Zweck des Schreibens.

_____ den Gebrauch von umgangssprachlichen Wendungen.

_____ Stilprobleme.

_____ seinen Patienten und den Nachbarkindern.

_____ andere Autofahrer.

G2 Attribute

1. Attribute zu Nomen

Bei Attributen, die ein Nomen näher bestimmen, unterscheidet man zwischen Linksattributen und Rechtsattributen (*Studienweg 2, L5*). Nomen und Attribute bilden zusammen die Nominalphrase.

Ü8 Tabelle

Schreiben Sie die Form der Attribute links in die Tabelle. Die Formen finden Sie im Kasten. Schreiben Sie rechts in die Tabelle, ob es ein Links- oder ein Rechtsattribut ist.

Partizip I ♦ Nomen im Genitiv ♦ Partizip II ♦ Infinitivgruppe ♦ Relativsatz
Adverb ♦ andere Attributsätze ♦ Apposition ♦ Adjektiv ♦ Präpositionalgruppe

Form	Beispiele	Links oder rechts?
	die <u>mittlere</u> Stilebene die <u>wichtigsten</u> Hinweise	
	das <u>passende</u> Gewicht , das <u>treffende</u> Wort <u>kompliziert formulierte</u> Meinungen	
	der zweite Zahn <u>links oben</u> die Besprechung <u>gestern</u>	
	bei der Wahl <u>des treffenden Wortes</u> eine Frage <u>der Wortwahl und der Formulierung</u>	
	<u>Professor Doktor</u> Schmidt die Beijing Universität , <u>eine der ältesten Uni-</u> <u>verstäten</u>	

续表

Form	Beispiele	Links oder rechts?
	bei der Suche <u>nach Lösungen</u> der Kampf <u>um die Wahrheit</u> beim Gebrauch <u>von Jugendsprache</u>	
	die Gefahr , <u>nicht den angemessenen Ton zu treffen</u> die Kunst , <u>schön zu reden</u>	
	Hinweise , <u>die bei der Wahl des treffenden Wortes helfen</u> eine Patientin , <u>der er einen Zahn ziehen muss</u>	
	die Frage , <u>ob die Sprache eine Sache des Geschlechts ist</u> Man kam zu dem Ergebnis , <u>dass es zwischen Männern und Frauen eigentlich keine Sprachunterschiede gebe.</u>	

2. Attribute zu Adjektiven, Partizipien und Adverbien

Ü9 markieren und übersetzen

Unterstreichen Sie die Attribute zu den (fettgedruckten) Adjektiven, Partizipien, Adverbien und Pronomen. Übersetzen Sie die Wortgruppen oder Sätze.

Attribute zu Adjektiven oder Partizipien	ein <u>leuchtend</u> rotes Käppchen / Das Käppchen ist <u>leuchtend</u> rot . ein entsetzlich großer Mund / Der Mund ist entsetzlich groß . ein frisch gepflückter Strauß Das Häuschen ist weit vom Dorf entfernt . Es war so tapfer <u>wie kein anderer</u> . Es war schöner , als sie erwartet hatte.
Attribute zu Adverbien	<u>fast</u> immer , noch nie , sehr ungern , heute <u>in acht Tagen</u> , links neben mir Dort am Waldrand stand ein Häuschen. Sie kamen später , als sie gesagt hatten.
Attribute zu Pronomen	Der Lehrer kennt jeden <u>von uns</u> . Hast du etwas zu lesen für mich? Ich habe nichts Neues gehört. Er hat manches über seine Reise berichtet. Wir vier arbeiten gut zusammen. Alle hier lassen dich herzlich grüßen.

Ü10 Was für ein Attribut?

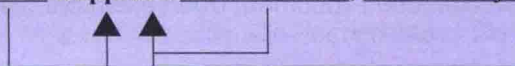
Unterstreichen Sie die Attribute zu den Bezugswörtern und geben Sie in Klammern die Art des Attributs an.

- auf der **Goldwaage** des Stils (Genitivattribut)
 bei der **Suche** nach Lösungen des Problems (Präpositionalgruppe)
die von Frauen häufiger indirekt formulierten **Aufforderungen** (erweitertes Attribut mit Partizip II)
1. **die Grundregel** für die schriftliche Kommunikation
 2. **ein** jahrelang geübter **Fremdsprachensprecher**
 3. **Tipps**, die Ihnen bei der Wahl des treffenden Wortes helfen
 4. **die Gefahr**, nicht den der Situation angemessenen Ton zu treffen
 5. so schlimm wie **Ihre** immer auf dem Dach schreiende **Katze**
 6. **Helmut Ebert**, Germanistikprofessor an der Universität Bonn, sagte ...

3. Mehrgliedrige Attribute

Im Unterschied zu den **erweiterten Attributen** (→ L9) beziehen sich bei **mehrgliedrigen Attributen** mehrere Attribute auf ein Nomen. Diese können selbst natürlich auch Attribute oder erweiterte Attribute haben.

Beispiel: Sie schenkte ihm ein schönes Käppchen aus rotem Samt, das es dann jeden Tag trug.



Analyse: *schön* – Attribut zu *Käppchen* (Adjektiv)
aus rotem Samt – Attribut zu *Käppchen* (Präpositionalgruppe)
rotem – Attribut zu *Samt* (Adjektiv)
das es dann jeden Tag trug – Attribut zu *Käppchen* (Relativsatz)

Ü11 analysieren

Analysieren Sie wie oben im Kasten alle Attribute in folgenden Sätzen.

1. Sie wohnte in einem kleinen, am Waldrand stehenden Haus, das eine Stunde vom Dorf entfernt war.
2. Durch die bei der Rechtschreibreform wieder eingeführte Großschreibung von Adjektiven in festen Begriffen, die aus Rücksicht auf den Sprachgebrauch beschlossen wurde, schreibt man wieder *Erste Hilfe* und *Schwarzes Brett*.
3. Bei der Kommunikation sind wir für gegenseitigen Respekt, der ein positives Gesprächs-

klima schafft und optimale Ergebnisse bringt.

4. Es geht um das soziale und sprachliche Verhalten von unterschiedlichen Menschentypen, bei denen zum einen Typ mehr Frauen gehören.
5. Im Internet ist eine Nachricht über den vom Goethe-Institut im September veranstalteten zweiwöchigen Sprachkurs zur Vorbereitung auf die nächste Test-DaF-Prüfung.

VOKABELN

Text 1

eindeutig 明确的, 清楚的, 不含糊的
ciao [tʃau] 友好的告别用语或问候用语
tschau = ciao

die Verabschiedung, -en 告辞, 告别
(jn mit jm) bekannt machen 介绍

vor/stellen +A/sich(+D) 介绍

der Mist 粪, 粪肥

So ein Mist! 〈俗, 贬〉真是胡闹! 真倒霉!

die Sauerei, -en 〈粗, 贬〉肮脏; 糟糕的事, 令人恼火的事

die Schweinerei, -en 〈粗, 贬〉不干净, 污秽; 使人恼火的事情

familiär 亲密的, 知己的, 不拘束的

der Widerspruch 反对意见, 异议

der Blödsinn 〈口, 贬〉废话, 胡说, 无聊的话

die Reaktion, -en 反应

autoritär 独裁的, 专制的

kollegial 同事般的, 友好的

die Goldwaage, -n 金秤; 称贵金属用的秤
jedes Wort auf die Goldwaage (legen) 字斟句酌

die Grundregel, -n 基本准则, 基本原理

die Absicht, -en 意图, 打算, 目的

die Sprechabsicht, -en 谈话意图, 谈话目的

der Gesprächspartner, - 对话者, 谈话的另一方

fein 高贵的, 文雅的

der Geschäftspartner, - 业务伙伴, 商务伙伴

der/die Vorgesetzte (Dekl. wie Adj.) 上级, 上司

diplomatisch 外交上的; 老练的, 有策图的

Übung macht den Meister. 熟能生巧

der Fremdsprachensprecher, - 说外语的人

die Spracherfahrung 语言经验

die Gefahr, -en 危险, 风险

angemessen (+D) 适当的, 适度的

der Standard, -s 标准, 规范

die Standardsprache 标准语

mittler... 中间的, 当中的

die Ebene, -n 平面; 级, 等级, 层面

die Stilebene, -n 语体 (或文体) 层面

ungefährlich 不危险的, 没有风险的

die Wortwahl 用词的选择, 选词

derb 粗糙的; 粗俗的, 粗暴的

die Bitte, -n 请求, 恳求

gehoben 高雅的, 文雅的

das Gewicht -e 重, 重量

der Hinweis, -e 提示, 指示; 说明

treffend 确切的, 中肯的, 恰当的

beihilflich +D (对某人) 有帮助的

salopp 不受拘束的, 不拘礼节的, 随便的, 俚俗的

Mist bauen 〈俗〉出错, 搞糟

das Papierdeutsch 文牍德语

das Amtsdeutsch 公文德语

der Verlust 遗失, 失落

in Verlust geraten 丢失, 失掉

abwertend 贬低的

quatschen 〈俗, 贬〉胡说, 说废话; 闲聊

- scherzhaft 开玩笑的, 戏谑的
 sich auf den Kopf stellen 倒立
 reif 成熟的
 spöttisch 嘲讽的, 嘲笑的, 讽刺的
 die Ausdrucksweise, -n 表达方式
 bildungssprachlich 语言上非常高雅的
 verhüllend 委婉的, 婉转的
 vermeiden +A 避免
 vulgär 粗野的, 庸俗的
 das Hochdeutsch(e) 标准德语
 der Dialekt, -e 方言
 regional 地方性的, 区域性的
 landschaftlich 地区性的 (用语)
 hinsichtlich +Gen 〈雅〉关于, 鉴于
 bewerten +A 对……评价
 unkultiviert 没有教养的, 没有修养的

Text 2

- der Zahnarzt, Zahnärzte 牙医
 der Stich, -e 刺, 戳
 das Röntgenbild, -er X光照片
 der Kaktus, Kakteen 仙人掌
 das Brett, -er 木板
 das Fensterbrett, -er 窗台
 der Idiot, -en 〈口, 贬〉白痴, 傻瓜
 die Kurve, -n 弯曲; 转弯处
 sich hin/setzen 坐下

Text 3

- das Geschlecht -er 性别
 vorbe|reden +an Dat 说话离题, 说话走题
 aneinander vorbeireden (双方谈话时互相不理解) 各说各的
 das Missverständnis, -se 误解, 误会
 auf/nehmen +A 拍摄, 录 (音)
 der Kommunikationsstil, -e 交际风格
 indirekt 间接的, 迂回的

- männlich 男人的, 男性的
 weiblich 女人的, 女性的
 die Lösung, -en 解决, 解决方法, 答案
 der Lösungsvorschlag, -e 关于解决方法的建议
 offen 开着的, 敞开的; 坦率的
 die Eigenschaft, -en 性质, 特性
 die Charaktereigenschaft, -en 〈常用复数〉性格特征
 ruhig 尽管, 放心地
 schweigen 沉默, 一声不吭
 sprachlich 语言的, 语言上的
 der Respekt 尊敬, 尊重
 schaffen +A 创作, 创造
 das Gesprächsklima 谈话的气氛
 optimal 最佳的, 最理想的

Wörter

- die Aktivität, -en 主动性; 活动
 der Zuschauer, - 观众
 der Fernsehzuschauer, - 电视观众
 der Geschmack 口味, 风格, 审美观
 die Landwirtschaft 农业
 die Nation, -en 民族; 国家
 das Praktikum, Praktika 实习

Grammatik

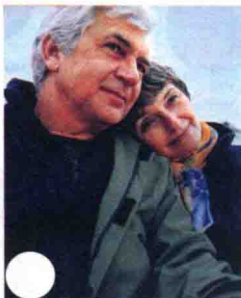
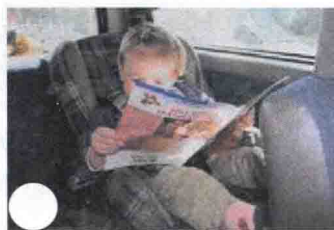
- treu + D 忠诚的
 gewohnt + A 习惯于

Orts- und Eigennamen

- die Süddeutsche Zeitung (SZ) 南德意志报
 das Konfuzius-Institut, -e 孔子学院
 das Goethe-Institut, -e 歌德学院
 Israel 以色列
 Hannover 汉诺威
 die Test-DaF-Prüfung 德福考试 (德国在世界各地举行的德语水平测试)

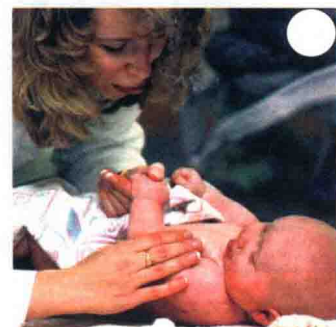
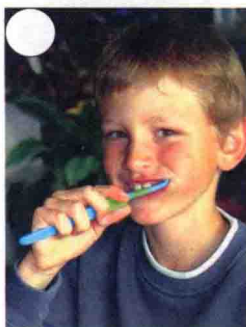
Lektion 11 Aus Kindern werden Leute

Der Lauf des Lebens



Nummerieren Sie die Stationen des Lebens.
Was haben Sie erlebt, als Sie so alt waren?
Könnten Sie selbst auf einem der Fotos sein?

Waren Sie damals glücklich?
Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor?



Kindererziehung einst



immer mit erhobenem
Zeigefinger



nie fehlte der Stock



Wissen wurde „eingetrichtert“
und immer musste Ordnung sein.

Und wie ist die Kindererziehung heute?

Liebe und Toleranz



Vom Überfluss zum Überdross



Immer wieder werden
Erziehungsfragen zu
Titelgeschichten. Denn
auch in westlichen Län-
dern wird die Ein-Kind-
Familie zum Problem.

Wie wurden Sie erzogen?



TEXTE

Ü1

Wie war das damals?

1. Was sind die frühesten Erlebnisse, an die Sie sich noch erinnern können?
2. Was haben Sie als kleines Kind erlebt – zu Hause, im Kindergarten, in der Schule? Was fanden Sie lustig, was traurig? Was mochten Sie, was nicht?
3. In welchen Situationen gab es Konflikte mit Ihren Eltern? Wann hatten Ihre Eltern wahrscheinlich recht, wann unrecht?
4. Spielen Sie die Situation in dem Comic unten als Dialog zwischen einer chinesischen Großmutter und einem chinesischen Kind – erst auf Chinesisch, dann auf Deutsch.



aus: Frankfurter Allgemeine

Ü2

Globalverständnis

Lesen Sie mit der Lesehilfe den Text nur einmal.

1. Was macht diesen Text witzig?
2. Um welche ernste Frage geht es in dem Text?
3. Was ist das Besondere an seiner Form?

LESEHILFE

das Kölnisch Wasser – zuerst nur in der Stadt Köln hergestelltes Parfüm

Haue kriegen – Kindersprache: geschlagen werden, von: *die Haue* (kein Plural), *hauen* (+A) – leichte Schläge (bekommen). „Wenn du nicht gleich still bist, bekommst/kriegst du Haue!“

rausfliegen – (ugs.) hinausgeworfen werden, ein Zimmer verlassen müssen, seine Arbeitsstelle verlieren. „Sei endlich leise, oder du fliegst raus. Ich muss arbeiten.“ / Weil er immer zu spät zur Arbeit kam, ist er nach drei Monaten aus dem Praktikum rausgeflogen.

brüllen – laut schreien

die Bettdecke – Decke, unter der man im Bett liegt

ungenießbar – nicht essbar; ungesund, wenn man es isst (von *genießen* = etwas Gutes gern essen)

T1 Aus dem Tagebuch eines Zweieinhalbjährigen

8.10 Uhr

Kölnisch Wasser auf den Teppich gespritzt.

Riecht fein. Mama böse. Kölnisch Wasser ist verboten.

8.45 Uhr

Ei in Kaffee geworfen. Haue gekriegt.

9.00 Uhr

In Küche gewesen. Rausgeflogen.

Küche ist verboten.

9.15 Uhr

In Papas Arbeitszimmer gewesen. Rausgeflogen. Arbeitszimmer auch verboten.

9.30 Uhr

Schrankschlüssel genommen. Damit gespielt. Mama wusste nicht, wo er war. Ich auch nicht. Mama hat sehr geschimpft.

10.00 Uhr

Rotstift gefunden. Zimmerwand bemalt. Bemalte Wände sind verboten, auch wenn das Malen unheimlich Spaß macht.

10.20 Uhr

Stricknadel aus Strickzeug gezogen und krumm gebogen. Zweite Stricknadel in Sofa gesteckt. Stricknadeln sind ver-

boten.

11.00 Uhr

Sollte Milch trinken. Immer muss ich Milch trinken, auch wenn sie mir gar nicht schmeckt. Aus Wut gebrüllt.

11.10 Uhr

Hose nass gemacht. Nassmachen verboten.

11.30 Uhr

Zigarette zerbrochen. Tabak drin. Nicht gut. Sehr verboten! Lange geheult.

11.45 Uhr

Im Garten tote Maus gefunden. Mama gebracht. Kein Erfolg! Tote Mäuse sind nicht beliebt, wenn auch sehr interessant.

12.15 Uhr

Dreck gegessen. Witziger Geschmack. Trotzdem verboten.

12.30 Uhr

Salat ausgespuckt. Wenn Salat auch ungenießbar ist, darf man ihn nicht ausspucken. Unlogisch!

13.15 Uhr

Mittagsruhe. Nicht geschlafen. Aufgestanden und auf Bettdecke gegessen. Gefroren. Frieren ist verboten.

Lange nachgedacht: Soweit ich die Welt kenne, ist auf ihr wenig nicht verboten.

nach Hellmut Holthaus

Ü3 Spracharbeit

1. Suchen Sie im Text alle Partizip-II-Formen. Wie heißen die Infinitive dazu?

P II	Infinitiv	P II	Infinitiv	P II	Infinitiv
<i>gespritzt</i>	<i>spritzen</i>				

2. umformen Erzählen Sie nach, was das Kind an diesem Tag erlebt hat.

Verwenden Sie ganze Sätze und die 3. Person.

3. umformen Unterstreichen Sie die Satzverbindungen mit *wenn ... auch und auch ... wenn*.

Machen Sie daraus zwei mit *trotzdem* verbundene Hauptsätze.

→ Tote Mäuse sind nicht beliebt, wenn (sie) auch sehr interessant (sind).

Tote Mäuse sind sehr interessant. Trotzdem sind sie nicht beliebt.

4. schreiben Suchen Sie sich drei Erlebnisse aus und schildern Sie sie aus der Sicht des Kindes als Tagebucheintrag in vollständigen Sätzen.

Ü4 Mama und Papa schimpfen

1. Zu welchen Situationen im „Tagebuch“ passt dieses Geschimpfe?

2. Lesen Sie die Aussagen. Schimpfen Sie mit starker Betonung. Üben Sie die Satzmelodie.



Um Gottes willen! Die schöne Wand! Wie bekomme ich denn das wieder weg?

Ja, was machst du denn da? Das ist doch kein Spielzeug. Ach, jetzt kann man es nicht mehr essen. Tu das nie wieder!

Geh vom Computer weg! Und gib den Kugelschreiber her! Oh, jetzt hat er auch noch den Papierkorb umgeworfen. Nun aber raus! Du störst hier nur.
– Geh mal zu Mama!

Nimm das sofort aus dem Mund! Das ist gefährlich! Davon wird man krank!–Ja, jetzt weinst du. Das kann man eben nicht essen.

Jetzt denk doch mal nach! Wo hast du ihn denn hingelegt? Also nichts als Ärger hat man mit dir! Immer dieses Gesuche! Meinst du, ich habe nichts Besseres zu tun?

Ü5

Diskussion

1. Welche Verbote sind im Interesse des Kindes und seiner Gesundheit?
Welche werden ausgesprochen, weil sich die Erwachsenen gestört fühlen?
Was würden Sie nicht verbieten?
2. Wie würden Sie als Vater oder Mutter auf das kindliche Verhalten reagieren?
Mit Schimpfen, Verbot, Schlägen oder Lachen? Wie haben Ihre Eltern reagiert?

Kleine Kinder, kleine Sorgen
(Stimmt denn dieser Spruch?)

T2 Berichte über die Kindheit in China

Eine deutsche Lehrerin, die jahrelang in China unterrichtet hat, und eine chinesische Germanistin haben das Buch *Im Traum war ich ein Schmetterling. Chinesen erzählen ihre Kindheit* (Schlenker/Zhao, Leipzig 1993) veröffentlicht. Die hier zitierten Ausschnitte sind sprachlich, aber nicht inhaltlich verändert. Hören Sie zunächst einen Ausschnitt.



Ü6

Tagesablauf im Kindergarten



1. Die Erzählerin schildert einen Tag als Kindergartenkind.
Haben Sie beim ersten Hören den Eindruck, ihre Erlebnisse waren eher positiv

oder eher negativ?

2. Machen Sie nun Notizen im *Terminkalender* der Kinder.
Hören Sie den Text so oft, bis alle Lücken mit Stichpunkten gefüllt sind. Erzählen Sie dann den Tagesablauf mit eigenen Worten nach.

Tagesplan	
	<i>aufstehen</i>
<u>7.00 – 7.20 Uhr</u>	
	<i>Morgensport</i>
<u>8.00 Uhr</u>	
<u>9.00 – 9.30/10.00 Uhr</u>	
<u>9.30/10.00 – 11.30 Uhr</u>	
	<i>Mittagessen</i>
<u>– 15.00 Uhr</u>	
<u>15.00 Uhr</u>	
<u>15.30 Uhr</u>	<i>Milch, etwas Süßes, danach manchmal:</i>
<u>18.00 Uhr</u>	
<u>ca. 19.00 Uhr</u>	

3. Ist das heute in den Kindergärten immer noch so? Haben Sie Erfahrungen?
Überlegen Sie sich auch beim Lesen der beiden nächsten Ausschnitte, was noch aktuell ist und was sich inzwischen verändert hat.

1. Jia Minghui, Angestellte: Im Kindergarten

In den Kindergarten kam ich mit dreieinhalb Jahren. Zu Hause haben die Kinder das Gefühl, in ihrem eigenen Reich zu sein. Die Eltern gehen auf dich ein. Auch wenn du etwas angestellt hast, wirst du nicht gleich vor allen Kindern kritisiert. Und wenn du auch ganz tolle Sachen gemacht hast, bist du nichts
5 Besonderes. So erfährst du selbst deine Möglichkeiten und Grenzen, ohne unter Druck zu stehen. Ziel der Erziehung sollte doch Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl sein.

- Im Kindergarten hing ein großes Plakat mit den Namen aller Kinder. Jedes Wochenende verteilten die Kindergärtnerinnen rote Fähnchen. Die gab es für
- 10 Lernen, Disziplin und Sauberkeit. Wer jede Woche eins bekam, wurde am Monatsende als „Gutes Kind“ ausgezeichnet. Manche Kinder hatten nur diese Auszeichnung im Sinn. Kinder, die sich nicht anpassen konnten, bekamen natürlich kein Fähnchen. Soweit ich mich erinnere, bekam ich selten eins. Ich will auch heute nicht angepasst sein.
- 15 Wenn ich ein Kind hätte, würde ich es auf keinen Fall in den Kindergarten schicken. Ich finde die Erziehungsmethoden und -ziele dort nicht positiv. Kinder sind im Allgemeinen spontan und natürlich, aber Ordnung und Gehorsam im Kindergarten verändern sie. Sie kommen nach Hause, stellen sich vor dich hin, die Hände auf dem Rücken, und sagen dir ein Gedicht auf. Ich mag das nicht!

2. Zou Lei, Fachschüler: Lass Mama machen

- 20 Als ich nach Beijing zurückkam, begann meine Schulzeit. Ich ging nie besonders gern zur Schule. Wir mussten jeden Tag einen Haufen Hausaufgaben machen. Ich war nie vor neun oder zehn fertig. Es war für uns schlimm, dass wir so wenig Zeit zum Spielen hatten, wir waren ja noch klein und hatten keine Ahnung von Konkurrenz. Heute sehe ich schon klarer, warum alles so sein musste, aber damals besuchte
- 25 ich die Schule nur, weil die Eltern es wollten. Man gehorcht den Eltern, man hört auf die Lehrer! Heute weiß ich selbst, warum man gute Leistungen bringen muss, ich verstehe, dass Konkurrenz schon in der Schule Sinn hat. Man lernt fürs Leben.

- Mutter war streng zu mir. Wenn ich zum Beispiel die Hausaufgaben nicht machte, hat sie mich geschlagen, auch wegen schlechter Noten bekam ich Schläge.
- 30 Auch wenn ich das damals noch nicht einsehen konnte, so war die strenge Erziehung doch gut für meine Entwicklung. Was wäre sonst aus mir geworden?

- Meine Mutter hatte klare Vorstellungen davon, was aus mir werden soll. Ich wusste gar nicht, was ich wollte. Mein Kopf war voll mit dem, was ich lernen musste. Ich dachte nur, lass Mama machen, es ist sicher richtig, was sie für mich
- 35 plant. Ich brauchte bloß fleißig und gehorsam zu sein. So habe ich die Aufnahmeprüfung für eine Fachschule geschafft. Dass ich mir keine Sorgen um einen guten

Beruf machen muss, habe ich nur meiner Mutter zu verdanken.

Soviel ich weiß, sind die meisten Jugendlichen noch ziemlich abhängig von den Eltern – wie ich selbst auch. Wir wollen nicht weg von ihnen, obwohl
40 man eigentlich auf eigenen Beinen stehen sollte, wenn man groß ist. Aber selbstständig für mich zu entscheiden, fiel mir noch schwer. Wenn ich eine Wohnung und eine Arbeit habe, werde ich es versuchen.

Ü7 Inhalt und Meinungen

Ausschnitt 1

- 1. Ein Wort im zweiten Absatz von Jia Minghui zeigt ihre negative Einstellung zum *Fähnchensystem*. Welches Wort?
- 2. Im letzten Absatz charakterisiert sie mit zwei Nomen die Kindergartenerziehung. Welche Adjektive stellt sie diesen Nomen gegenüber?

Ausschnitt 2

- 1. Zou Lei schildert in den ersten drei Abschnitten einen Lernprozess. Ergänzen Sie in der Tabelle die Fragen, zu denen sich seine Einstellung ändert. Wie sah er das früher, wie heute?

Fragen	früher	heute
a) Leistung/ _____ _____		
b) _____ _____		
c) Zukunftsplanung		

- 2. Trifft das, was er im letzten Abschnitt sagt, auch auf Sie persönlich zu?

Textvergleich

Welche dieser Thesen finden Sie in welchem Text? Enthalten die Texte noch andere Thesen?

Durch Disziplin und Ordnung entstehen angepasste Menschen.
Eine strenge Erziehung bringt die Kinder auf den richtigen Weg.
Kinder sollen sich ihrer Persönlichkeit entsprechend frei entwickeln können.
Leistung und Konkurrenz sollen schon die Kinder auf das Leben vorbereiten.

Ü8

Spracharbeit

Ausschnitt 1

du, dich, dir – man, einen, einem

1. Ersetzen Sie im ersten Absatz alle Pronomina der 2. Person Singular durch das Indefinitpronomen *man* (einen, einem).
2. Ersetzen Sie die unterstrichenen Personen durch Pronomina der 2. Person Singular, dann durch das Indefinitpronomen.
 - a) Eltern, Kindergärtner und Lehrer können kleine Kinder nicht dadurch erziehen, dass sie sie bestrafen. Sie müssen ihnen erklären, was sie falsch an ihrem Verhalten finden.
 - b) Wenn einem Kind alles verboten wird, wird es bald sein spontanes, kindliches Verhalten verlieren.
 - c) Ein Kind muss lernen, dass es sich anpassen muss, auch wenn es ihm schwerfällt; die Erzieher müssen ihm helfen, dass es den Sinn der Anpassung versteht.
 - d) Die Erzählerin sollte nicht nur an ihre eigene Erfahrungen denken, wenn sie die Erziehung im Kindergarten kritisiert. Andere haben andere Erfahrungen gemacht als sie selbst, und mancher hält vielleicht das, was sie stört, gerade für richtig.
 - e) Wenn der Erzähler daran denkt, was aus ihm geworden ist, darf er nicht nur seine schulischen Erfolge im Kopf haben, sondern er sollte auch an Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl denken, die ihm vielleicht fehlen.

Ausschnitt 2

Wörter und Wendungen

Wie sind diese Aussagen im Text ausgedrückt? Verwenden Sie für die unterstrichenen Stellen die Formulierungen im Text und formen Sie die Aussagen um.

Wir wussten noch nichts von Konkurrenz.

→ *Wir hatten noch keine Ahnung von Konkurrenz.*

1. Schon in der Schule ist Konkurrenz sinnvoll.
2. Zu was für einem Menschen hätte ich mich entwickelt?
3. Meine Mutter wusste genau, ...
4. Eigentlich sollte man selbstständig und unabhängig sein.
5. Das wäre nicht leicht für mich.

Ü9

Diskussion/Referat

1. Welcher Text formuliert Ihrer Meinung nach die vernünftigeren Erziehungsmethoden und -ziele?
2. Sammeln Sie in Gruppen Argumente für und gegen bestimmte Erziehungsmethoden. Tragen Sie dann die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor.

Gliederungsvorschlag für Argumente und Referate:

1. Einfluss einer Erziehungsmethode auf das Ehe- und Berufsleben der Eltern
2. Ihre Vor- und Nachteile aus der Sicht eines Kindes
3. Einfluss dieser Erziehung auf die Entwicklung eines Kindes

Ü10

Vorübung: negative Gefühle

Lesen Sie erst die Einleitung zu **T3** und analysieren Sie inhaltlich und grammatisch die Verben, Nomen und Adjektive, die negative Gefühle charakterisieren.

1. Verbinden Sie die Verben und Adjektive mit den Ergänzungen zu sinnvollen Sätzen.

die Eltern	ärgern sich	die Eltern
die Kinder	ärgern	von den Eltern/Kindern
Dummheiten	schämen sich	über ihr Verhalten
	enttäuschen	über die Kinder
	sind enttäuscht	für ihr Verhalten
	machen ... verlegen	
	sind ... peinlich	

2. Was für Gefühle sind das: Verlegenheit, Scham, Ärger, Enttäuschung?
Welche sind mehr innerlich, welche eher äußerlich? Welche können besonders stark sein? Welche sind eine direkte Reaktion auf eine Person oder eine Situation, bei welchen sind im Allgemeinen Dritte, also Zeugen oder Zuschauer, dabei?

T3 Kleinigkeiten und Peinlichkeiten – Kinder erzählen

Eltern sind Autoritäten, Kinder machen Dummheiten, über die sich die Eltern ärgern, die ihnen peinlich sind, sie verlegen machen, für die sie sich schämen, die sie enttäuschen. Manchmal aber ist es genau umgekehrt. Von Verlegenheit, Scham, Ärger und Enttäuschung handeln drei Erinnerungen von Töchtern an ihre Eltern — aber auch von Verständnis.

I.

Mein Vater ist ein Kind armer Eltern und hat nie eine höhere Schule besucht. Aber er liebt Fremdsprachen. Er führt französische Telefongespräche, schreibt englische Briefe und bestellt in unserem spanischen Stammlokal grundsätzlich auf Spanisch — probiert es wenigstens. Meine Mutter und ich sitzen

immer etwas verlegen daneben und verdrehen die Augen, wenn er sich lächerlich macht. Seine bisher größte Leistung vollbrachte mein Vater Wilhelm allerdings bei der Übersetzung seines Namens in alle europäischen Sprachen. Seine Übersetzung ins Italienische „Guelmo“ liebt er besonders und lässt sich von uns auch so nennen. „Muss das sein, Papa?“, habe ich am Anfang immer gesagt, „Guelmo ist weder italienisch noch sonst irgendwas“. Das wollte Guelmo nicht hören. Und er hat damit inzwischen sein Ziel erreicht. Wenn meine Mutter mich anruft, sagt sie am Ende: „Der Guelmo lässt dich grüßen.“ Und sie kichert dabei nicht mal.

Simone Buchholz

II.

„Haaatschii!“ , brüllte meine Mutter. Für mich hieß das: Ohren zuhalten und hoffen, dass niemand da war. „Niesen macht frei“, erklärte meine Mutter. Und klärte mich bei der Gelegenheit auch gleich über Männer auf: „Wenn er dir im Restaurant nicht den besseren Platz anbietet, dich nicht zuerst bestellen lässt und dich beim Anstoßen nicht ansieht, kannst du ihn vergessen.“ Unsinn, dachte ich. Und: Nie will ich so werden wie sie.

Alexandra Pieper nach: SZ – Jugendmagazin Jetzt

Ü11

Leseverständnis

1. Welche Textstellen zeigen Gefühle, die in der Einleitung erwähnt werden?
Wenn noch andere Gefühle eine Rolle spielen, drücken Sie sie auf Chinesisch aus. Vielleicht finden Sie Entsprechungen im Wörterbuch.
2. Zeigen die Töchter auch Verständnis für die Eltern?
3. Sagen Sie mit eigenen Worten, was die Töchter vor allem stört. Sind es wirklich nur peinliche Kleinigkeiten?
4. Wie schätzen Sie das Familienleben ein?

Ü12

Fernglas statt Rollschuhe



Hören Sie noch eine Aussage einer Tochter und bearbeiten Sie sie wie in Ü11.



Ü13

Diskussion

1. Könnten chinesische Töchter auch so über ihre Eltern sprechen?
2. Haben Sie als Kind ähnliche peinliche, ärgerliche oder enttäuschende Erlebnisse

mit Erwachsenen gehabt? Schildern Sie Situationen.

WÖRTER

W1 Wortbildung

1. Nomen mit Ge-

Ü1 Ableitungen

Von welchen Verben sind die Nomen abgeleitet? Ergänzen Sie Artikel und Plurale.

<u>brüllen</u>	→	<u>das</u>	Gebrüll	ohne Plural	Ge + Verbstamm (+ e) Solche neutralen Nomen sind umgangssprachlich, meist abwertend und ohne Plural.
	→		Gefahre	ohne Plural	
	→		Gelaufe	ohne Plural	
	→		Gerede (闲话)	ohne Plural	
	→		Geschrei	ohne Plural	
	→		Geschimpfe	ohne Plural	
			Getue (装腔作势)	ohne Plural	
<u>backen</u>	→		Gebäck	(Gebäckstücke)	Einige Ableitungen mit Ge- sind Begriffe ohne abwertende Bedeutung.
	→		Gebäude	die Gebäude	
	→	<u>der</u>	Gebrauch	ohne Plural	
	→	<u>der</u>	Gedanke	die	
	→		Gedicht	die	
	→		Gefühl	die	
<u>malen</u>	→		Gemälde	die	
	→	<u>der</u>	Geschmack	ohne Plural	
	→		Gespräch	die	
	→		Geschenk	die	
	→		Getränk	die	
	→		Gewürz	die	

Ü2 Ergänzen Sie Nomen oder Verben.

1. ♦ Probier mal. _____ die Suppe so?
- ◇ Es geht, aber es fehlen noch _____, auf alle Fälle Salz und Pfeffer.
 - ♦ Ach, dein _____! Du willst alles viel zu scharf. – Halt, nicht die Nachspeise probieren! Die ist noch nicht fertig.
 - ◇ Ich habe das _____, dass ich hier störe.
 - ♦ Ja, beim Kochen brauchst du wirklich nicht zu helfen. Du kannst aber in den Keller gehen und _____ holen.

- ◇ Was _____ wir denn?
- ◆ Also, Kerns _____ sicher Wein, aber was Herr Wu _____, weiß ich nicht.
- ◇ Ich hol mal alle _____, die wir haben, Wein, Wasser und Bier.
2. Jeder hat einen anderen _____. Der eine findet rote Hosen schön, der andere mag lieber schwarze, einer interessiert sich für moderne Kunst, ein anderer nur für die _____ alter Meister. Daher sagt ein lateinisches Sprichwort: „Über _____ lässt sich nicht streiten.“
3. Obwohl Torten und Kuchen _____ werden, gehören sie nicht zum _____. Dieses besteht aus kleineren, süßen Stücken, die eine bestimmte Form haben. _____ stücke sind z. B. Kekse und Plätzchen (饼干, 小点心).
4. ◆ Frau Kramer regt sich immer so über das Kinder _____ auf. Heute hat sie wieder sehr über Hubert und die anderen Kinder _____. Wir sollten Hubert mal sagen, er soll leiser sein.
- ◇ Mich stört viel mehr Frau Kramers _____ und nachts das _____ ihrer Katze.
5. ◆ Gestern hat mich Herr Wagner ins Büro mitgenommen. Das war vielleicht ein _____! Fast eine Stunde hat er gebraucht und es war ein Wunder, dass kein Unfall passiert ist.
- ◇ Na ja, er hat ja noch nicht lange ein Auto und gerade erst das _____ gelernt.
6. ◆ Thomas soll in Yang Fang verliebt sein. Er hält ihr auch immer die Tür auf und hilft ihr in den Mantel und sogar in der Mensa setzt er sich erst hin, wenn sie schon sitzt.
- ◇ Also mir würde dieses förmliche _____ auf die Nerven gehen. Und überhaupt glaube ich nicht an eine Liebesgeschichte zwischen ihnen. Das ist doch nur _____.

2. Adjektive mit dem Suffix -bar

Dieses Ziel

kann man	erreichen.
kann	erreicht werden.
ist	zu erreichen.
lässt sich	erreichen.
ist	erreich-bar.

Durch das Suffix -bar kann man aus einigen Verbstämmen Adjektive bilden. Das Suffix bedeutet, **dass etwas möglich ist oder gemacht werden kann**. Diese Ableitung ist fast nur bei **Verben + A** möglich. Die Adjektive haben daher **eine passive Bedeutung**.

Einige Adjektiven auf -bar haben einen eigenen Sinn bekommen. Die Ableitung vom Verb ist kaum mehr erschließbar:

*Das ist **furchtbar** nett. – Die Torte schmeckt **wunderbar**. – Für Ihre Hilfe bin ich Ihnen **dankbar**.*

Ü3

Wo passen Adjektive mit -bar?

beantworten ◆ brauchen ◆ durchsetzen ◆ erfüllen ◆ erkennen ◆ genießen/essen
◆ lesen ◆ lösen ◆ trennen ◆ übersetzen

1. In der Bank hingen Kameras, auf deren Film die Bankräuber klar _____ waren.
2. Der Computer war schon acht Jahre alt und kaum mehr _____.
3. Der Sinn von Getue ist nicht schwer zu verstehen. Aber in verschiedenen Kontexten ist das Wort manchmal schwer _____.
4. Viele Ärzte schreiben ihre Rezepte in einer Handschrift, die einfach nicht _____ ist.
5. Überzeugen, überfliegen sind _____ Verben. Bei übersetzen ist die Frage _____ oder un _____ komplizierter als man denkt. Aber mit Hilfe eines Wörterbuchs ist sie schnell _____.
6. Manche Wissenschaftler glauben nicht mehr daran, dass das Problem der Erderwärmung _____ ist.
7. Der Wunsch „Zurück zur Natur“ klingt gut, ist aber kaum _____.
8. Wir haben im Wald Pilze (蘑菇) gesammelt, haben aber keine Ahnung, ob nicht einige davon un _____ sind.
9. Ich fand den Plan gut, aber da die meisten dagegen waren, war er nicht _____.

W2 Wörter und Wendungen

Ü4 Ahnung haben

1. umformen

Wir wussten noch nichts von Leistung und Konkurrenz.

→ Wir hatten noch keine Ahnung von Leistung und Konkurrenz.

- a) Früher verstanden die Kindergärtnerinnen wenig von Psychologie.
- b) Kleine Kinder erkennen meistens noch nicht den Sinn von Disziplin und Ordnung.
- c) Studenten, die in Großstädten aufgewachsen sind, haben oft keine Vorstellung vom Leben auf dem Land.
- d) Manche Touristen wissen nichts von den chinesischen Sitten und Gebräuchen.

2. Werfen Sie sich gegenseitig vor, keine Ahnung zu haben. Finden Sie eigene Sätze.

◆ Du hast ja keine Ahnung ...

◇ Stimmt nicht!/Hast recht.

Ich habe keine/nicht viel/
schon eine/sogar sehr viel Ahnung...

... von moderner Kunst.

... von Fußball.

... von der Politik der Schweiz.

... von den sozialen Verhältnissen
in Österreich.

... ..

Ü5 das Gefühl haben

1. umformen – Ersetzen Sie die unterstrichenen Stellen durch *das Gefühl haben*.

Ich studiere wohl genau das richtige Fach.

→ Ich habe das Gefühl, ich studiere genau das richtige Fach.

Ich habe das Gefühl, genau das richtige Fach zu studieren.

Ich habe das Gefühl, dass ich genau das richtige Fach studiere.

(Manchmal ist ein Infinitivsatz nicht möglich. Warum?)

a) Nach meinem Eindruck hat unser Lehrer genau den richtigen Beruf gewählt.

b) Ich habe eine gute Entscheidung getroffen, denke ich.

c) Mit seinem Geschenk glaubte er, den Geschmack seiner Freundin zu treffen.

d) Seine Freundin hat vermutlich einen ganz anderen Geschmack.

e) Die Erzieherin hat den Eindruck, dass sie nicht bei allen Kindern beliebt ist.

f) Der Abteilungsleiter merkt, dass er wegen fehlender Profite unter zunehmenden Druck des Vorstands gerät.

2. Frage und Antwort: Was sagt dir dein Gefühl?

Bereiten Sie in Gruppen eigene Fragen vor und fragen Sie die Mitglieder anderer Gruppen.

a) Hast du als Kind viel angestellt? → Ich habe das Gefühl, dass ich ...

b) Weißt du genug über das Leben außerhalb der Uni?

c) Gibt es an deiner Uni gute Studentenclubs?

d) Hast du die richtige Lernmethode gefunden?

e) Treibst du genug Sport?

f) Hältst du dich für zu dick oder zu dünn oder für gerade richtig?

g) ...

W3 Polysemie

1. 3 × frieren

a) persönlich od. unpersönlich Kälte empfinden (Perfekt mit haben)	Sie friert sehr leicht (她很怕冷。). Es friert mich (an den Händen). Mich friert (an den Händen). (我感到手冰凉). Ohne Mütze hätte ich heute furchtbar gefroren.	感到 寒冷
b) unpersönlich: <i>es friert</i> die Temperatur ist unter Null (Perfekt mit haben)	Morgen wird es frieren. Gestern Nacht hat es gefroren. (昨天夜里上冻啦).	上冻
c) meist in der Form: <i>gefroren sein</i> zu Eis werden, durch Kälte hart werden (Perfekt mit sein)	Das Wasser im Fluss ist gefroren. Der Boden ist hart gefroren.	结冰, 冻硬, 冻僵

Ü6 Bilden Sie Sätze.

1. Harbin/Temperaturen/liegen/um 20 Grad unter Null/frieren/auch wenn/Sonne/scheinen
2. gestern/eine dünne Jacke/tragen/furchbar/frieren/sich erkälten
3. frieren/Füße/Winterschuhe/kaufen
4. wenn/Sonnenenergie/benutzen/Heizung/Geld sparen/ohne frieren zu müssen
5. stimmt es?/Frauen/frieren/schneller/Männer/als?
6. eislaufen gehen/wenn/Fluss/gefroren sein
7. gestern/regnen/Nacht/frieren/Straßen glatt/viele Unfälle

2.2 × entscheiden

entscheiden (+ A/über)	Ein Tor kurz vor der Halbzeit entschied das Spiel. Die Sache muss von einem Gericht (法庭) entschieden werden. Es wird morgen (darüber) entschieden, welches Angebot angenommen wird. Als Firmenleiter muss man schnell entscheiden können.	決定, 裁決, 判決
sich entscheiden +für eine von mehreren Möglichkeiten wählen	Bevor man liest, muss man sich für eine bestimmte Lesetechnik entscheiden. Er entschied sich für einen dunkelblauen Anzug. Sie hat sich (dafür) entschieden, den Magisterabschluss zu machen.	選擇, 抉擇, 決定

Ü7 Bilden Sie Sätze.

1. die Eltern/nach langer Diskussion/sich entscheiden/dieser Kindergarten
2. wer/entscheiden/bei euch zu Hause/wenn/es geht um/finanzielle Fragen
3. sich entscheiden/dieses Studienfach/wobei/nicht/auf die Eltern/hören
4. das junge Ehepaar/sich entscheiden/eine Neubauwohnung/Vorstadt
5. wir/entscheiden müssen/bald/der Bauplan

GRAMMATIK

G1 Konzessive Angabensätze **mit *wenn ... auch* und *auch wenn***

Ü1 Erinnern Sie sich?

Denken Sie an die in **L8/G2** behandelten Konzessivsätze mit *obwohl*.

- Wie die *obwohl*-Sätze nennen die *wenn-auch*- und *auch-wenn*-Sätze einen **Gegengrund**.

- Was bedeutet das?
- Sind Konzessivsätze voran- oder nachgestellt?

Ü2 Beispielsätze

Ergänzen Sie wenn-auch- und auch-wenn-Sätze nach T1 und T2.

- 1. _____, muss man den Salat essen.
- 2. Die Wände bemalen ist verboten, _____
- 3. _____, wirst du nicht gleich kritisiert.
- 4. _____, bist du nichts Besonderes.
- 5. _____, so glaube ich heute, dass die strenge Erziehung doch gut für mich war.

1. Bedeutung im Vergleich

Das Nebensatzgeschehen ist Tatsache.	a) Obwohl er Millionär ist, heirate ich ihn nicht. b) Wenn er auch Millionär ist, (so) heirate ich ihn (doch) nicht. 虽然他是百万富翁，我也不嫁给他。	a)从句的内容是事实。 b)从句的内容是事实或接近事实。
Es steht offen, ob das Nebensatzgeschehen Tatsache ist.	c) Auch wenn er Millionär ist, heirate ich ihn nicht. 即使他是百万富翁，我也不嫁给他。	c)从句的内容可能是事实，也可能不是。
Das Nebensatzgeschehen ist nicht Tatsache.	d) Auch wenn er Millionär wäre , heiratete ich ihn nicht. ... würde ich ihn nicht heiraten . 即使他真是百万富翁的话，我也不嫁给他。	d)从句的内容是假设。(用虚拟式II或würde的形式。)

2. Besonderheiten

- 1. Wenn die wenn-auch- und auch-wenn-Sätze vorangestellt sind, so kann der Hauptsatz durch ein einleitendes **so** und die Partikel **doch** verstärkt werden.
(如果让步句在前，主句中可以用 so ... doch 加强语气。)
Wenn es auch regnet, (so) fährt sie (doch) in die Stadt.
Auch wenn es regnet, (so) fährt sie (doch) in die Stadt.
- 2. Bei wenn-auch-Sätzen kann im nachgestellten Hauptsatz **das Verb in Position 2** stehen.
(如果让步句在前，主句动词可以是第二位。)
Wenn es auch regnet, sie **muss** in die Stadt fahren.

*Wenn es auch regnet, heute **muss** sie in die Stadt fahren.*

3. Man verwendet *auch-wenn*-Sätze oft in generellen Aussagen, die in jeder Situation und zu jeder Zeit gelten.

(*auch-wenn* 句子常用于不针对具体情况和时间的一般论述。)

Die Eltern bleiben für die Kinder verantwortlich, auch wenn diese glauben, auf eigenen Beinen stehen zu können.

Ü3

umformen

Auch wenn der Salat Peter nicht schmeckt, muss er ihn essen.

→ Peter muss den Salat essen, auch wenn er ihm nicht schmeckt.

1. Wenn Peter die Milch auch nicht mag, so muss er sie doch täglich trinken.
2. Auch wenn Stricknadeln für Kinder gefährlich sind, spielt Peter doch gern damit.
3. Auch wenn es draußen schon friert, will Peter noch im Freien spielen.
4. Wenn auch das Malen unheimlich Spaß macht, die Wände dürfen nicht bemalt werden.
5. Wenn Peter auch jeden Mittag zwei Stunden schläft, muss er abends um acht Uhr ins Bett gehen.

Ü4

Kombination

A/ B/ C/ D/ E/ F/ G/ H/

- | | |
|--|--|
| <p>A Auch wenn Eltern manchmal streng sein müssen,</p> <p>B Zu Hause hatten wir Kinder immer das Gefühl, geliebt zu werden,</p> <p>C Auch wenn Bernd seine Lehrerin nicht sehr sympathisch findet,</p> <p>D Auch wenn Kinder was Dummes angestellt haben,</p> <p>E Auch wenn junge Leute nicht unter Druck stehen sollen,</p> <p>F Auch wenn die Auszeichnung von braven und guten Kindern Sinn hat,</p> <p>G Ich hatte ein gutes Verhältnis zu meinen Eltern,</p> <p>H Meine Eltern versuchen die meisten meiner Wünsche zu erfüllen,</p> | <p>1. auch wenn die Eltern nicht immer auf unsere Wünsche eingingen.</p> <p>2. dürfen sie nicht geschlagen werden.</p> <p>3. dürfen sie die Kinder nicht schlagen.</p> <p>4. so müssen sie doch eine Ahnung von Leistung und Konkurrenz bekommen.</p> <p>5. auch wenn sie nicht reich sind.</p> <p>6. sollten nicht nur angepasste Kinder gelobt werden.</p> <p>7. so sieht er doch ein, dass seine guten Noten ihrem guten Unterricht zu verdanken sind.</p> <p>8. auch wenn ich nicht sehr gehorsam war.</p> |
|--|--|

G2 Angabensätze mit *soviel* und *soweit*

Ü5

analysieren

Finden Sie die Beispielsätze in **T1** und **T2** und diskutieren Sie die Fragen dazu.

1. *Soweit ich die Welt kenne, ist auf ihr wenig nicht verboten.*
– Kennt der Sprecher die Welt? Ist er sicher, dass seine Aussage über die Welt stimmt?
2. *Soweit ich mich erinnere, bekam ich selten eins.*
– Was bekam die Sprecherin (wahrscheinlich) selten? Woher hat sie ihre Information?
3. *Soviel ich weiß, sind die meisten Jugendlichen noch ziemlich abhängig von den Eltern.*
– Wie kommt der Sprecher zu seiner Meinung? Und was wissen Sie selbst über dieses Problem bei Jugendlichen? Fragen Sie in der Klasse:
→ ♦ Sind, soweit du weißt, die meisten Jugendlichen noch ziemlich abhängig oder nicht?
◇ Soweit/Soviel ich weiß...

Angabensätze mit dem Subjunktor *soviel* und *soweit* schränken die Gültigkeit (有效性) einer Aussage ein:

Soviel/ Soweit ich weiß, ... = So ist mein Wissen. Ich bin aber nicht sicher, ob es richtig ist.

由连词 *soviel* 和 *soweit* 带起的说明语从句对所陈述的事件的有效性进行了限制, 表示: 据我所知, 但我并不肯定是否正确。

Ü6

umformen

Soweit ich informiert bin, ist der Beihai-Kindergarten in Beijing einer der besten und modernsten.
→ Der Beihai-Kindergarten in Beijing ist einer der besten und modernsten, soweit ich informiert bin.

1. Soweit/Soviel ich weiß, haben die Erzieherinnen in diesem Kindergarten eine gute Ausbildung.
2. Soweit ich mich erinnern kann, mochten in unserem Kindergarten fast alle Kinder die Erzieherinnen.
3. Soviel ich gehört habe, gibt es in China immer mehr zweisprachige Kindergärten, in denen Chinesisch und Englisch gesprochen und unterrichtet werden?
4. Soweit mir bekannt ist, werden immer mehr Männer zu Kindergärtnern ausgebildet.

Ü7

Bilden Sie Nebensätze

→ *Soviel/Soweit ich gehört habe*, wird hier bald ein Kindergarten gebaut. (gehört haben/ich)

1. In diesen Kindergarten gehen 280 Kinder, aber _____
sollen bald weitere 100 aufgenommen werden. (informiert sein/ich; **nur: soweit**)
2. _____, haben die Kinder dort Unterricht in Chine-

sisch, Rechnen, Zeichnen, Malen und Musik. (gehört haben/ich)

3. Der Kindergarten bekommt Unterstützung aus dem Ausland, _____
_____. (erfahren haben/ich; **besser: soviel**)
4. Kinder aus diesem Kindergarten sind besonders selbstständig, _____
_____. (**bekannt sein/mir**; **besser: soweit**)
5. Er ist anscheinend ein sehr fleißiger Schüler, _____ (die
Lehrer erzählt haben/mir)
6. _____, gehen die meisten Dorfkinder nicht in Kinder-
gärten. (wissen/ich)
7. _____, muss jede neu gebaute Wohnsiedlung eine
Grundschule haben. (informiert sein/ich; **nur: soweit**)

G3 Richtungsadverbien: *her* und *hin*

Ü8 Lücken füllen *her/her-* oder *hin/hin-*

1. Die Mutter sagte zu Rotkäppchen: „Bleib brav auf dem Weg, sonst fällst du _____ und zerbrichst die Weinflasche, und die Großmutter bekommt nichts.“
2. Im Wald war alles so schön. Die Sonnenstrahlen tanzten _____ und _____. Rotkäppchen wollte für die Großmutter Blumen pflücken und verließ den Weg. Dabei geriet sie immer tiefer in den Wald _____ ein.
3. Der Wolf klopfte bei der Großmutter und tat so, als ob er das Rotkäppchen wäre. Die Großmutter ließ den Wolf _____ ein und wurde von ihm gefressen.
4. Der Jäger, der an dem Häuschen der Großmutter vorbeiging, guckte zum Fenster _____ ein und entdeckte den schlafenden Wolf. Er schnitt ihm den Bauch auf und da sprang auch schon Rotkäppchen aus dem Bauch des Wolfs _____ aus. Dann haben der Jäger und Rotkäppchen auch der Großmutter _____ ausgeholfen.
5. Münchhausen pflanzte eine Bohne und sie wuchs schnell bis zum Mond _____ auf. So war es sehr leicht für ihn, zum Mond _____ aufzuklettern.
6. Nachdem er seine silberne Axt auf dem Mond gefunden hatte, wollte er _____ unter klettern. Sein Strick aus Mondgras riss jedoch und er fiel _____ unter und in ein tiefes Loch _____ ein. Für den großen Helden Münchhausen war es aber kinderleicht, da wieder _____ auszukommen.

1. Grundbedeutung von *her* und *hin*



Her (hierher) zu mir!

Wir sind heute im Schwimmbad.

Kommst du auch **hin** (dorthin)?

Bring doch bitte mal die Zeitung **her**!

Ich gehe zur Bibliothek. Soll ich das

Buch **hinbringen**?

2. her und hin + Präpositionen

Ü9

Sprecherstandpunkt

Wo hat der Sprecher seinen tatsächlichen oder gedachten Standpunkt (S)?

her-	hin-	Kurzformen (ugs.!)
heraus (S ist draußen)	hinaus (S ist drinnen)	raus für heraus, hinaus
herein (S ist _____)	hinein (S ist _____)	rein für herein, hinein
herunter (S ist _____)	hinunter (S ist _____)	runter für herunter, hinunter
herauf (S ist _____)	hinauf (S ist _____)	rauf für herauf, hinauf
herüber (zum S nach drüben)	hinüber (vom S weg nach drüben)	rüber für herüber, hinüber

3. Beispiele für Kurzformen

- a) Bring bitte ein paar Stühle **raus** in den Garten! Wir essen draußen.
 b) Hol bitte die Wäsche **rein**, es nieselt.
 c) Kommt schnell **runter**. Wir haben Besuch.
 d) Die Zeitung ist oben. Ich gehe **rauf** und hole sie.
 e) Kommen Sie doch **rüber** zu uns! Wir sind gerade beim Kaffee.

raus = nach draußen
 rein = nach drinnen
 runter = nach unten
 rauf = nach oben
 rüber = nach drüben

4. Funktion

Adverb

- a) Die Fotoausstellung in der Uni-Galerie ist ganz toll. Da musst du unbedingt **hin**.
 b) Vom Westen **her** weht ein eisiger Wind.
 c) Die Fenster liegen zur Straße **hin**.

Verbzusatz

Ein Bauer, der eine Kuh vor sich **hertrieb**, hielt das Pferd auf. Da dachte sich Hans: Hätte ich eine Kuh, in aller Ruhe **ginge** ich hinter ihr **her**. (...) Da kam er an einen Brunnen, legte seine Steine auf den Brunnenrand und **beugte** sich **hinunter**, um zu trinken.

Ü10

Lücken füllen

Ergänzen Sie *her/her-* oder *hin/hin-* und in den Klammern die Kurzform.

1. Max ruft vom Balkon _____ unter (): „Maria, komm doch bitte mal _____ auf ()!“
Maria antwortet von unten: „Komm du doch _____ unter ()!“ Schließlich läuft Max zu Maria _____ unter ().
2. Frau Kern ist gerade beim Kochen und bittet ihren Mann, _____ unter () in den Keller zu gehen und Kartoffeln _____ aufzuholen (). Sie sagt zu ihrem Mann: „Die Lampe im Treppenhaus ist kaputt! Pass auf, dass du nicht die Treppe _____ unterfällst ().“
3. Als der Lehrer _____ einkam (), setzten sich die Schüler _____ „Schauen Sie bitte alle mal _____!“ sagte der Lehrer und schrieb einige Sätze an die Tafel.
4. Einige Eltern erzählen ihren Kindern, dass das Christkind zu Weihnachten vom Himmel auf die Erde _____ untersteigt () und die Geschenke bringt.

Ü11 Lücken füllen: *rein, raus, rauf, runter, rüber*

1. Max: Hast du deinen Koffer schon gepackt?
Maria: Fast fertig. Aber es passt nicht alles _____.
Max: Nimm doch den Mantel wieder _____. So kalt wird es schon nicht werden.
2. Sarah: Ach, Uschi, grüß dich, Komm doch _____!
Uschi: Nein, keine Zeit, ich wollte dir bloß dein Buch _____-/_____-/_____ bringen. Ach übrigens, hast du schon gehört, der Christoph ist gestern beim Apfel-ernten von der Leiter _____ gefallen?
Sarah: Nein, weiß ich noch nicht. Ist ihm was passiert? Erzähl doch mal!
Mutter: Also _____ oder _____! Aber bleibt bitte nicht in der Tür stehen, wenn ihr euch unterhaltet. Es wird kalt.

VOKABELN

Text 1

der Konflikt, -e 争执, 冲突
das Taschengeld 零用钱, 零花钱
zuständig (+für) 在职权范围内的,
对……主管的, 负责的
Haue kriegen 挨打
raus/fliegen 飞出去; 〈口〉快走开, 离开
hinaus/werfen +A 把……扔出去, 赶出去, 开除
die Arbeitsstelle, -n 工作岗位; 工作地点
die Bettdecke, -n 被子, 毯子
ungenießbar 不可食用的
der Teppich, -e 地毯, 壁毯

spritzen (+A) 喷, 洒
der Rotstift, -e 红笔
bemalen +A 给……着色, 给……涂色
stricken (+A) 编织, 织毛线
die Stricknadel, -n 毛线针, 织针
das Strickzeug, -e 针织品, 编织物
biegen +A 使弯曲, 弄弯
brüllen 大喊大叫, 吵闹
der Dreck 污秽, 污物
der Geschmack 味道, 滋味
aus/spucken +A 吐出
unlogisch 不合逻辑的
die Mittagsruhe 午休

- frieren 感到寒冷
 die Sicht 视野, 看法, 角度
 der Tagebucheintrag, -e 记日记
 das Geschimpfe (不停的) 咒骂
 betonen +A 重读; 强调
 die Betonung, -en 重读; 强调
 die Satzmelodie, -n (句子) 语调, 声调
 der Papierkorb, -e 字纸篓
 um/werfen +A 弄翻, 弄倒, 撞倒
 die Sucherei 找, 寻找, 找来找去

Text 2

- die Kindheit 童年
 der Schmetterling, -e 蝴蝶
 aktuell 现实的, 有现实意义的, 当前的
 ein/gehen +auf Akk 理解, 体谅, 同意, 接受
 an/stellen +A 干, 做(蠢事), 惹(祸)
 Was hast du da wieder angestellt? 你又惹祸啦?
 die Grenze, -n 国界, 边界; 限度, 极限
 der Druck 压力, 负担
 das Verantwortungsgefühl 责任感
 das Plakat, -e 宣传画, 海报, 招贴画
 verteilen +A 分, 分发
 die Disziplin 纪律
 aus/zeichnen +A 表彰, 表扬
 die Auszeichnung, -en 表彰, 表扬
 die Erziehungsmethode, -n 教育方法
 das Erziehungsziel, -e 教育目的
 spontan 自发的, 本能的
 der Gehorsam 服从, 顺从
 sich hin/stellen 站, 站到……去
 auf/sagen +A 背诵
 der Haufen, - 堆; 大量, 许多
 die Ahnung, -en
 (von etw.) eine/keine Ahnung haben
 (对……) 知道、了解
 die Konkurrenz 竞争
 gehorchen (+D) 听从, 遵从, 服从
 ein/sehen +A 认识到, 觉悟到, 理解
 streng (+zu/mit) 严厉的, 严格的
 gehorsam 听话的, 顺从的
 auf eigenen Beinen stehen 自立
 die Einstellung, -en 态度, 观点, 看法
 charakterisieren +A 刻画……的性格, 描述……的特性
 zu/treffen (auf Akk) 合乎实际; 适当, 适合某人情况
 entsprechend +D 按照, 根据
 die Anpassung 适应, 调整

Text 3

- die Peinlichkeit, -en 尴尬、难堪的言语、事情
 die Autorität, -en 权威, 威望 (ohne Pl.); 权威人士
 peinlich 不愉快的, 难堪的
 verlegen 尴尬的, 难堪的
 sich schämen (+für) 感到羞愧; 不好意思
 enttäuschen +A 使失望
 umgekehrt 相反, 反过来
 die Verlegenheit 尴尬, 难堪
 die Scham 羞耻, 羞愧
 die Enttäuschung, -en 失望
 handeln +von 谈及, 论及
 französisch 法国的
 das Stammlokal, -e 常去的饭店
 grundsätzlich 原则上的, 基本上的
 das Spanisch(e) 西班牙语
 verdrehen +A 扭转
 vollbringen +A 完成, 实现
 zu/halten +A 封住, 捂住
 niesen 打喷嚏
 auf/klären +A + über Akk 对某人进行关于……的启蒙教育
 die Einleitung, -en 引入, 导入; 导论, 引言
 die Entsprechung, -en 相应词
 das Fernglas, -er (双筒) 望远镜
 der Rollschuh, -e 旱冰鞋

Wörter und Grammatik

- streiten + über Akk 争吵, 争论
 das Gebäck, Gebäckstücke 饼干

die Handschrift 字体, 笔迹
 der Tourist, -en 旅游者
 das Tor, -e 大门; 球门; 进球
 der Millionär, -e 百万富翁
 drinnen (在) 里面, (在) 室内
 drüben (在) 那边
 packen(+A) 装入, 包入
 den Koffer packen 〈口〉收拾行李, 整理

行装

die Leiter, -n 梯子

Orts- und Eigennamen

die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)
 法兰克福汇报
 Kölnisch Wasser 科隆香水

Lektion 12 Gelernt ist gelernt

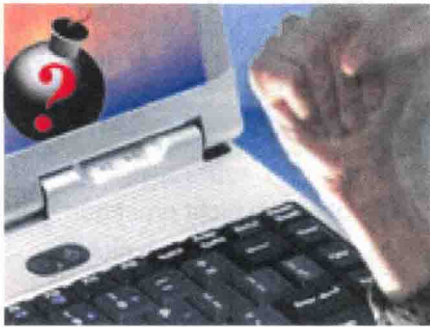
Jedes der Bilder passt zu einem Lektionsthema dieses Buches.
Zu welchem?



Viel Industrie – erfolgreiche Wirtschaft!
Was könnte besser sein?



Mitten in der Großstadt! Was machen die Leute?
Gehört das zum typischen Großstadtleben?



Warum so aggressiv?



„Viele Köche verderben den Brei“, sagt ein Sprichwort.
Woran arbeiten hier die vielen Handwerker?
Haben sie die Sache verdorben, wie manche glauben?



Kennen Sie den großen Helden,
der hier links auf einer Kanonenkugel (炮弹)
durch die Luft fliegt?



Sogar in diesem Cartoon, in dem es um die Kritik an sprachlichen Fehlern geht, ist ein sprachlicher Fehler. Wahrscheinlich kannte das Korrekturprogramm des Computers das Verb **strotzen** nicht und nahm dafür **stehen**. Schlagen Sie *strotzen* im Duden nach. Lesen Sie auch die Beispielsätze dazu. Dann können Sie den falschen Satz in dem Cartoon korrigieren.



Oben: „An ...“ oder „Auf ...“ wäre richtig gewesen, aber eigentlich sagt man ganz einfach „Hier ...“. Und was ist außer der Großschreibung noch falsch? Wenn Sie diesen Laden besäßen, was stünde dann darüber?



Oben: Wohl auch nicht ernst gemeint: „Hunde, die bellen, beißen nicht“, sagt ein Sprichwort. Was müsste auf dem Schild stehen, damit das Hündchen gefährlich wird? Finden Sie das Adjektiv zu *beißen*.



Rechts: Kein Fehler, sondern ein Wortspiel. Erklären Sie es!

TEXTE

T1 Wer weiß es noch?

Ü1

Worum ging es?

Die Texte ① bis ⑤ passen zu Lektionsthemen von **Studienweg 3**. Können Sie sich erinnern, ohne im Lehrbuch nachzuschauen?

Zu welcher Lektion passt der Text, was war Lektionsthema?

Welchen grammatischen Schwerpunkt hatte die Lektion?

Was für eine Art von Text ist das hier?

①

Thema der Lektion _____

Grammatikstoff _____

Textsorte _____

ler|nen < hat > : **1. a)** *sich Wissen, Kenntnisse aneignen*: leicht l.; bis in die Nacht hinein l.; man kann nie genug l.; **b)** *sich, seinem Gedächtnis einprägen*: eine Sprache, Vokabeln l.; ein Gedicht auswendig l.; **c)** *Fertigkeiten erwerben*: gehen, sprechen, lesen, rechnen, schwimmen, kochen, schreiben l.; Geige, Klavier [spielen] l.; l., Englisch zu sprechen; er lernte die Maschine [zu] bedienen; **R** gelernt ist gelernt (*was man richtig gelernt hat, kann man dann auch*) **d)** *zu einer bestimmten Einstellung, Verhaltensweise kommen*: du hast nicht gelernt zu warten; aus Fehlern l.; Pünktlichkeit l.; **R** mancher lernt's nie (salopp; drückt Ärger darüber aus, dass jmd. sich in seinem Verhalten o. Ä. nicht geändert hat, sich nicht verhalten hat, wie man es gewünscht hätte). **2. [ein Handwerk] erlernen**: einen Beruf l.; <auch ohne Akk.:> sie muss drei Jahre l. (*ihre Ausbildungszeit beträgt drei Jahre*); er lernt noch (*ist noch in der Ausbildung*); (ugs.:) er hat Bäcker gelernt.

②

Thema der Lektion _____

Grammatikstoff _____

Gefährliches Spiel

Xinhua. Ein 13-jähriger chinesischer Junge ist in den Tod gesprungen, als er eine Szene des Onlinespiels *World of Warcraft* nachspielte. Psychologen sagen, seine

Textsorte

Spielsucht habe dazu geführt, dass er nicht mehr zwischen wirklicher Welt und virtueller Spielwelt unterscheiden können. Nun hat die Beijinger Regierung eine technische Strategie gegen die Spielsucht beschlossen: Die Game-Designer müssen die Spieldauer beschränken. Spielt ein Spieler länger als 3 Stunden, verlieren seine Spielfiguren ihre Kraft. Erst nach einer 5-stündigen Pause kann wieder gespielt werden.

③

Thema der Lektion

Grammatikstoff

Textsorte

Die Beijinger Studentin Zhang Lin schreibt an eine deutsche Brieffreundin.

Liebe Anja,

vielen Dank für Deine nette Mail. Du schreibst, du hast während der Semesterferien den Führerschein gemacht! Toll! Ich gratuliere.

Ich war in den Ferien bei meinen Eltern. Aber auch sehr aktiv! Ich habe nämlich eine Informationsveranstaltung zu den Hochschulaufnahmeprüfungen organisiert, damit die Oberschüler in unserer Stadt sich besser darauf vorbereiten können. Trotz der vielen Mühe, die das gemacht hat, war ich am Schluss ziemlich glücklich. Ich hatte wirklich das Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben. Man sollte sich als Student nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der Uni engagieren.

Ich habe Info-Zettel geschrieben und an den Schulen verteilt, dann einen Veranstaltungsraum gemietet. Schließlich habe ich Studenten gesucht und gefunden, die in bestimmten Fächern die Prüfung sehr gut bestanden hatten. Die sollten als Referenten über die Anforderungen in diesen Fächern berichten.

Aber statt eines Danks erntete ich zuerst nur Misstrauen. Was ich denn dabei verdienen will, fragte man mich. Ich war ziemlich sauer.

Trotz des Ärgers am Anfang wurde die Veranstaltung ein Erfolg – auch wegen der guten Referenten. Es kamen viele Schüler und sie hatten viele Fragen. Sogar über Liebeskummer wollten einige diskutieren: Wie das sei, wenn man in einer fremden Stadt studiert und seinen Freund nicht mehr sieht? Die meinten, ich wüsste alles, nur weil ich ein bisschen älter bin. Dabei habe ich

doch noch gar keinen Freund.
Wie geht es Dir und Udo?
Schreib mir bald wieder.

Liebe Grüße

Deine Zhang Lin

④

Thema der Lektion _____

Grammatikstoff _____

Textsorte _____

Pflichtfach Glücklichein
Englische Schüler von neuem Lehrstoff gequält
LONDON dpa/taz Ein englischer Schulleiter glaubt erkannt zu haben, was junge Menschen wirklich für das Leben brauchen: die Fähigkeit, glücklich zu sein. Seine Schule werde daher im nächsten Jahr mit „Unterricht im Glücklichein“ beginnen, erklärte Anthony Seldon, Direktor des Wellington College in der Kleinstadt Crowthorne, am Dienstag. Wie das wohl werden wird, wenn sich die Schüler mit dem neuen Schulfach quälen? – „Oh, Mann, ich habe Glücklichein wieder nicht kapiert. Kann ich die Hausaufgaben bei dir abschreiben?“ – „Habe ich selbst nicht gemacht, war mit meiner Freundin spazieren.“ – „Ich war im Internet-Café. Ein bisschen Spaß muss man schließlich haben.“

⑤

Thema der Lektion _____

Grammatikstoff _____

Textsorte _____

Psychologie:

Die Sterne lügen doch

Widder, Waage oder Wassermann – Astrologen bringen den Charakter mit einzelnen Sternzeichen in Verbindung. Psychologen fanden jedoch keine Besonderheiten, die vom Geburtsdatum abhängen.

Trotz des weit verbreiteten Glaubens daran gibt es keinen nachweisbaren Zusammenhang zwischen dem Sternzeichen und der Persönlichkeit eines Menschen. Das ist das Ergebnis der Studie eines dänisch-deutschen Forscherteams, in der die Daten von rund 15.000 Personen analysiert wurden. Allerdings, so die Studie, hätte es Hinweise darauf gegeben, dass im Sommer und im Frühjahr Geborene intelligenter sind als Menschen, die im Herbst oder im Winter geboren wurden. Dafür seien Geburtstagskinder aus den kälteren

Monaten offener und spontaner. Der Einfluss des Geburtsmonats auf die Intelligenz sei aber so minimal, dass er nach Ansicht der Forscher in der Praxis keine Bedeutung hat.

nach: SPIEGEL ONLINE

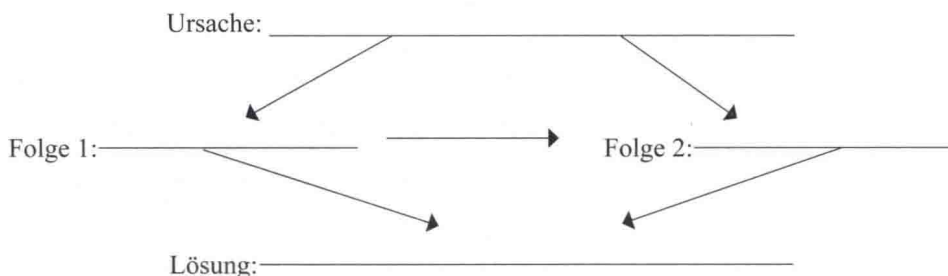
Ü2 Detailverständnis zu ① – Fragen

1. Was bedeutet R?
2. *Bevor sie mit dem Medizinstudium begann, hat sie Krankenschwester gelernt.*
Zu welchem Sprachstil gehört in diesem Satz das Wort *lernen*? Verändern Sie die Stilebene, indem Sie statt *lernen* den Begriff *eine Ausbildung machen* verwenden.
3. Erklären Sie die Überschrift dieser Lektion.
4. *Vor der wissenschaftlichen Beschäftigung mit deutschen Texten muss man sehr gut Deutsch gelernt haben.*
Zu welcher in dem Wörterbuchartikel angegebenen Bedeutung (1. a – d, 2.) gehört *lernen* in diesem Satz?

Partnerarbeit: Bilden Sie Beispielsätze mit dem Wort *lernen* und stellen Sie Ihren Lernpartnern Fragen wie oben unter 4. Machen Sie die Übung auch mit anderen Wörterbuchartikeln.

Ü3 Detailverständnis zu ② – Textstruktur/Meinung

1. Schreiben Sie Stichworte in die Skizze und erzählen Sie den Inhalt frei nach.
- 2.



3. Diskutieren Sie in Partnerarbeit andere Lösungen – denken Sie z.B. an Erziehung und Verbote – und tragen Sie Ihre Lösungsvorschläge in der Klasse vor.

Ü4 Detailverständnis zu ③ – Grammatik

1. Suchen Sie alle Präpositionen mit dem Genitiv in dem Brief von Zhang Lin und

schreiben Sie sie auf. Welche Präposition passt vor welchen Satz?

- a) _____ großer Städte ist der Verkehr manchmal unerträglich.
- b) _____ eines konkreten Arguments enthielt sein Diskussionsbeitrag nur negative Kritik.
- c) _____ der Öffnungszeiten kann die Bibliothek nur von Magisterstudenten mit einem von ihrem Professor unterschriebenen Ausweis benutzt werden.
- d) _____ seines Fleißes waren seine Noten nur mittelmäßig.
- e) _____ der Semesterabschlussprüfung arbeitet sie Tag und Nacht.
- f) _____ der Osterfeiertage ging er viel spazieren.
- g) _____ der festgesetzten Frist kann die Ware leider nicht geliefert werden.

- 2. Bilden Sie in Gruppenarbeit noch andere Sätze mit diesen Präpositionen und lesen Sie sie vor. Die Gruppen korrigieren sich gegenseitig.
- 3. Untersuchen Sie in dem Brief alle Stellen mit indirekter Rede. In welcher Form stehen da die Verben? Setzen Sie sie in den Konjunktiv I.

Ü5

Detailverständnis zu ④ – Textsorte: Glosse

Glossen sind kurze Zeitungsartikel oder kleine Rundfunk- oder Fernsehbeiträge, die aktuelle Ereignisse oder Probleme darstellen und dann witzig und ironisch, jedenfalls nie ganz ernst kommentieren.

- 1. Untersuchen Sie die Glosse über das Schulfach „Glücklichsein“. Bis wohin wird objektiv berichtet, wo beginnt die Ironie?
- 2. Kann man die Idee des englischen Schulleiters auch ernst nehmen? Was könnte zum Beispiel im Unterricht behandelt werden, damit die Schüler glücklicher werden? Denken Sie an Ihren eigenen Schulalltag oder Erlebnisse in der Familie oder mit Freunden und Bekannten, die Sie unglücklich machten.
- 3. Haben Sie in letzter Zeit eine chinesische Zeitungs-, TV- oder Radioglosse gelesen oder gehört? Sprechen Sie darüber. Ihr Lehrer hilft, wenn Ihnen deutsche Wörter fehlen.

Ü6

Detailverständnis zu ⑤ – Grammatik/Spiel

- 1. Untersuchen Sie wie in Ü4/3. auch hier die indirekte Rede und verwenden Sie, wo möglich, den Konjunktiv.
- 2. Personenanalyse – nur zum Spaß und als Spiel
Machen Sie diese Studie in Ihrer Klasse. Sammeln Sie die Geburtsdaten aller Studentinnen und Studenten und vergleichen Sie die unter demselben Sternzeichen Geborenen.

Haben sie einen ähnlichen Charakter? Wie steht es um ihre Intelligenz, Spontaneität und Offenheit?

Ü7

Was war da los?



Auch die beiden Hörtexte passen zu Lektionsthemen dieses *Studienweg*-Bandes. Ordnen Sie sie nach dem ersten Hören Lektionstexten zu und erzählen Sie:

1. Wer spricht hier? Was wissen Sie noch über diese Personen?
2. Erklären Sie die Situation, in der hier gesprochen wird. Was war vorher, was kam danach?
3. Was war in beiden Lektionen das grammatische Thema?

T2 Fehler, ^{die}~~wo~~ auch die Deutschen machen

Ü8

Wo wo nicht passt.

Ein großer Fußballer war er schon früher, bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland zeigte sich Jürgen Klinsmann auch als großer Trainer der deutschen Nationalmannschaft. Nur mit der Grammatik hatte er anfangs Mühe.

Welche falschen Nebensätze mit *wo* verwendete der Schwabe Klinsmann?

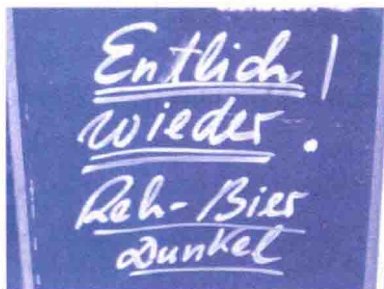
Welche korrekten Nebensätze mit dem Subjunkt *wo* kennen Sie? Bilden Sie drei Beispielsätze.

Klinsmann gewöhnt sich die *wo*-Sätze ab.

Pünktlich zur Fußballweltmeisterschaft hat sich Bundestrainer Jürgen Klinsmann die Relativsätze mit *wo* abgewöhnt. Anscheinend haben ihm seine Berater gesagt, dass diese in seiner schwäbischen Heimat und vielen Gegenden der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz übliche Ausdrucksweise nicht ganz korrekt ist. Statt des früher bei ihm normalen, „Ballack, *wo* unser Mannschaftskapitän ist“, sagt der Bundestrainer inzwischen in fließendem Hochdeutsch: „Ballack, *der* unser Mannschaftskapitän ist“.

Ü9 Falsche Schilder

Finden und korrigieren Sie die Fehler.



Vielleicht nach ein paar Bierchen zu viel geschrieben?



Wer darf hier nur geradeaus fahren?



Höchst rätselhaft: Kosten nun je 5 Paar Damen und Kinder rund 4 Euro oder bedeutet Paar jeweils eine Dame und ein Kind? Oder was war hier los?



Manchmal hat die *Hacke* einen *Haken*! (Schlagen Sie im Wörterbuch die Wendung „einen Haken haben“ nach.)

Wo könnten solche Schilder hängen oder stehen?

Ü10 Druckfehlerteufel in der Presse...

Oder konnten die Journalisten kein Deutsch?

Markieren Sie neben den Ausschnitten: R für Rechtschreibfehler, G für Grammatikfehler, A für Ausdruck- oder Stilfehler und Z für Zeichensetzungfehler.

①

Regie: Titus Selge
21.45 Sabine Christiansen Wie kann man aus Ausländer gute Deutsche machen
22.45 Tagesthemen

Oben: Ankündigung einer TV-Talkshow

Rechts: Eine deutsche Partei, die Christlich-Demokratische Union (CDU), setzt sich für die deutsche Sprache ein. – Es genügt, die berschrift zu lesen, um den Fehler zu entdecken.

②

Deutschpflicht gewinnt mehr Führsprecher

Bundesweite Regelung

Berlin (afp). In der Union mehrten sich Forderungen, Deutsch bundesweit als Pflichtsprache auf deutschen Schulhöfen einzuführen. Ein entsprechender Vorstoß solle von den Schulen bundesweit aufgegriffen werden, forderte die Junge Union (JU) in einer am Dienstag veröffentlichten

③

Rechts: Ein stilistisches Problem und ein Fehler in einem Zeitungsbericht über den früheren Formel-1-Fahrer Michael Schumacher. Können Sie zu dem stilistischen Problem eine Regel bilden?

Souverän fuhr der siebenfache Formel-1-Weltmeister zu einen souveränen Start-Ziel-Sieg, zeigte die Faust und ließ sich feiern. (...)

④

Nicht die russische Zeitung, sondern ein Bericht im *Spiegel* ist schuld an dem kleinen Fehler. Finden Sie ihn.

Russische Zeitung sucht Mörder

Moskau. Nach dem Mord an der Journalistin Anna Politowskaja will die Moskauer Zeitung „Nowaja Gaseta“ mit einer Prämie von fast eine Millionen Dollar Hinweise auf die oder den Mörder belohnen. Das Blatt leitete eigene Ermittlungen ein. (...)

⑤

Keinen kleinen Flüchtigkeitsfehler, sondern einen ziemlich schweren Verstoß gegen Grammatik und Logik fanden wir in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Eine alte Steinfigur des Königs Ramses des Zweiten sollte vor dem Kairoer Smog geschützt werden. Wirklich die Statue? Oder wer?

Ramses zieht aufs Land

Um dem Smog in der ägyptischen Hauptstadt Kairo zu entgehen, haben die Behörden die tonnenschwere Statue des ägyptischen Pharaos Ramses II. aus dem Stadtzentrum in die weniger von Luftverschmutzung betroffene Umgebung transportiert.

Ü11

Rundfunkreportage: „Schüler können nicht mehr Deutsch“



Eine Rundfunkreporterin untersuchte die Sprachprobleme deutscher Schüler. Hören Sie den Anfang ihrer Reportage.

1. Mit wem spricht die Reporterin? Welchen Zusammenhang sieht sie zwischen schlechtem Deutsch und dem Einfluss der Eltern?
2. Hören Sie die Radio-Reportage noch einmal und achten Sie dabei auf ein Wort, mit dem die interviewte Kerstin Probleme hat, und auf zwei grammatische Fehler.

- a) Wort: _____
Was kann dieses Wort bedeuten?
- b) Grammatikfehler 1: _____
Über welche grammatische Schwierigkeit stolpert das Kind?
Grammatikfehler 2: _____
Korrigieren Sie den Fehler.

3. Glauben Sie, dass auch chinesische Kinder Sprachprobleme haben?
Diskutieren Sie in Kleingruppenarbeit diese Frage und formulieren Sie Thesen:

- Welche Stilebenen beherrschen heutige Kinder besser als ihre Großeltern, welche schlechter?
- Wie hat sich die chinesische Sprache in den letzten Jahrzehnten gewandelt?
- Welche Bedeutung hat das klassische Chinesisch für die heutige Jugend?
- Was sollten Schule und Eltern bei der Spracherziehung vor allem beachten?

Ü12 Für Grammatik-Fans

Wie viele Minuten brauchen Sie, um aus diesem verrückten Satz zwei Hauptsätze und drei Nebensätze zu machen?

Kurze Sätze, das solltest du dir, wenn dich alle, wie ich, der ich es gut mit dir meine, vermute, verstehen sollen, merken, sind am besten!

Ist dieser Satz eigentlich korrekt?

WÖRTER

W1 Nomen mit -heit, -keit, -igkeit

Ü1 Rätsel

Finden Sie die in den Aufgaben a) bis m) gesuchten Wörter.
Markieren Sie in den gefundenen Wörtern die angegebenen Buchstaben (B 2 = 2).

Buchstabe).

Verbinden Sie danach die gefundenen Buchstaben von a) bis m) zu drei Lösungswörtern.

- | | |
|---|---|
| a) Bilden Sie aus dem Gegenteil von <i>unfähig</i> ein Nomen (B 1). | a) <u>Fähigkeit</u> <u>F</u> |
| b) Welches Adjektiv (B 4) und welches Verb (B 5) stecken in dem Nomen <i>Sparsamkeit</i> ? Was bedeutet dieses Nomen? | b ₁) <u> </u> <u>R</u> |
| c) Zwei unterschiedliche Suffixe am Adjektiv <i>klein</i> lassen zwei Nomen entstehen. Ein Nomen bedeutet Unwichtigkeit oder leichte Aufgabe (B 4), das zweite meint das Gegenteil von Größe (B 6,7,8,9). | b ₂) <u> </u> |
| d) Leiten Sie <u>aus einem Wort</u> in dem Satz ein Nomen mit -heit ab (B1,3): <i>Dass niemand zustimmte, hat nur an seiner wenig überzeugenden Argumentation gelegen.</i> (Keine Bedeutungsähnlichkeit von Ableitung und Ursprungswort!) | c ₁) <u> </u> |
| e) Fleiß und Bravheit waren früher die wichtigsten Erziehungsziele. Statt des Wortes <i>Bravheit</i> verwendet man häufiger eine Ableitung von <i>gehorsam</i> (B 2). | c ₂) <u> </u> |
| f) Dieses Verhalten soll „typisch chinesisch“ sein. Wilhelm Busch nennt es ein „zierliches Betrügen“ (B 5,6) | d) <u> </u> |
| g) Bilden Sie aus dem Gegenteil von <i>weniger</i> ein Nomen und Sie haben das Gegenteil von Minderheit (B 3). | e) <u> </u> |
| h) Leiten Sie <u>aus einem Wort</u> in dem Satz ein Nomen ab (B 10,11, 12, 13): <i>Die Tage vergehen und bald wird aus morgen gestern.</i> | f) <u> </u> |
| i) In L11/W1 haben Sie von dem Verb <i>brauchen</i> ein Adjektiv mit -bar abgeleitet. Machen Sie daraus ein Nomen (B 1,2). | g) <u> </u> |
| j) Wenn man so ist, hilft nur schlafen. Streichen Sie das <i>e</i> , hängen Sie -igkeit an und Sie haben das Nomen dazu (B 2,3) | h) <u> </u> |
| k) Eigentlich ist das Adjektiv von <i>Freund</i> abgeleitet (B 3). Aber Fremden gegenüber soll man sich genauso verhalten. Von diesem Adjektiv kann man noch ein Nomen ableiten, bei dem keiner mehr an Freunde und Freundschaft denkt (B 2). | i) <u> </u> |
| l) Wer nur an die korrekte Form denkt, benimmt sich so (B 5). Bilden Sie auch das Nomen aus diesem Adjektiv (B 6). | j) <u> </u> |
| m) Sie kennen das Wort <i>Ungerechtigkeit</i> . Von welchem Adjektiv kommt es (B 7,8)? Wie heißt das Gegenteil von <i>Ungerechtigkeit</i> (B 10,11,12,13)? | k ₁) <u> </u> |
| | k ₂) <u> </u> |
| | l ₁) <u> </u> |
| | l ₂) <u> </u> |
| | m ₁) <u> </u> |
| | m ₂) <u> </u> |

Lösungswörter:

Ziel der französischen Revolution war es, dass alle Menschen frei werden, die gleichen Rechte haben und wie gute Geschwister zusammenleben. Was forderten die Bürger 1789?

_____, _____, _____!

Ü2

Regel finden

Untersuchen Sie die abgeleiteten Nomen in Ü1 und ergänzen Sie die Regel:

Bei Ableitungen von Adjektiven auf *-ig*, *-lich*, *-sam* und *-bar* hat das Nomen immer das Suffix _____. Es kann aber auch bei anderen Nomen stehen, denken Sie an die Ableitungen von *tapfer*, *sauber* und *heiter*.

Das Genus der Nomen mit *-heit*, *-keit*, *-igkeit* ist immer _____.

Ü3

Bilden Sie Ableitungen.

Arbeiten Sie in Gruppen und vergleichen Sie dann Ihre Ableitungen aus den Adjektiven im Kasten. Welche Gruppe hat die meisten richtigen Nomen gefunden?

abhängig, ähnlich, äußerlich, bescheiden, besonder..., dankbar, dumm, ehrlich, einsam, gemeinsam, gemütlich, gesund, häufig, lächerlich, klug, krank, leicht, menschlich, notwendig, offen, öffentlich, peinlich, persönlich, pünktlich, sauber, schnell, schön, schwierig, sehenswert, selbstständig, sicher, tapfer, wahr, wahrscheinlich, weise, wirklich, zufrieden, zuverlässig

Adjektive + <i>-heit</i>	Adjektive + <i>-keit</i>		Adjektive + <i>-igkeit</i>
1.	1.	13.	1.
2.	2.	14.	2.
3.	3.	15.	
4.	4.	16.	
5.	5.	17.	
6.	6.	18.	
7.	7.	19.	
8.	8.	20.	
9.	9.	21.	
10.	10.	22.	
11.	11.	23.	
12.	12.	24.	

W2 Wörterbucharbeit:***lernen und sinnverwandte Wörter*****Ü4****Wortbedeutung**

1. Lesen Sie noch einmal genau den Duden-Artikel lernen in **T1/①**. Nicht jedes Wort brauchen Sie zu verstehen, um die fünf Bedeutungen von *lernen* zu erkennen. Geben Sie in den folgenden Sätzen an, welche der Bedeutungen 1.a – 1.d oder 2. am besten passt.

→ Wer zu lange **lernt**, **lernt** zu wenig. Machen Sie **Lernpausen!** (1.a) (1.b) (1.a)

a) Das **Lernen lernen** () ()

b) Schon kleine Kinder sollten **lernen**, kleine Entscheidungen selbst zu treffen. ()

c) Gleich nach dem Studium beginne ich, Auto fahren zu **lernen**. ()

d) ♦ Ist es sinnvoll, Texte so oft zu lesen, bis man sie auswendig kann?

◇ Manchmal schon. Aber meistens **lernt** man effizienter, wenn man sich auf das Wichtige und Neue konzentriert und dieses **lernt**. () ()

e) Seit drei Jahren **lernt** er schon Gitarre spielen, er will nämlich am liebsten Rockmusiker werden. ()

f) Der Hans in dem Märchen glaubte, er könne als Scherenschleifer sein Geld verdienen, ohne dieses Handwerk **gelernt** zu haben. ()

g) Nur wer wissenschaftliche Arbeitsmethoden **gelernt** hat, kann studieren. ()

h) ♦ Hat euer deutscher Lehrer schon **gelernt**, mit Stäbchen zu essen? ()

◇ Das schon. Aber die chinesischen Tischsitten hat er noch nicht **gelernt**. ()

♦ Na ja, Sitten und Gebräuche **lernt** man nur durch viel Erfahrung. ()

2. In einigen Sätzen können Sie *lernen* durch Synonyme ersetzen. Probieren Sie es aus. Am besten passen:

1 x *sich merken / sich einprägen*

so gut lernen, dass es im Gedächtnis bleibt

2 x *erlernen*

Berufe oder besondere Fähigkeiten, z.B. eine Sprache, lernen, bis man sie kann.

→ merkt sich zu wenig. / prägt sich zu wenig ein.

→ Wer zu lange **lernt**, **lernt** zu wenig. Machen Sie **Lernpausen!**

W3 Wiederholungsspiele

Ü5 Wortbedeutung

Bei dem Spiel „Drei in einer Reihe“ legen zwei Spieler abwechselnd Spielsteine, z.B. Münzen, auf das Spielfeld. Wer zuerst drei in einer Reihe – von oben nach unten, von links nach rechts oder schräg – hat, ist Sieger.

Auf diesen Spielfeldern müssen Sie aber die Aufgabe lösen, bevor Sie einen Platz besetzen. Für das Lösen der Aufgabe soll jeder Spieler höchstens eine halbe Minute brauchen.

Spielfeld 1

Definieren Sie mit einem Relativsatz das Wort <i>undefinierbar</i> .	Leiten Sie fünf Adjektive mit dem Suffix <i>-bar</i> von Verben ab. Erklären Sie ihre Bedeutung.	Erklären Sie das Sprichwort: <i>Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.</i>
Nennen Sie drei Erziehungsziele, die Sie persönlich für wichtig halten.	Nennen Sie zwei Erziehungsmethoden, die Sie persönlich für falsch halten.	Welchem Studentenclub gehören Sie an oder würden Sie gern angehören? Warum?
Welche Wörter passen: <i>als, das, in dem, wann, wenn, wo?</i> <i>Es war in dem Jahr, _____ ich die Oberschule abschloss.</i>		Erklären Sie die Wendung: <i>Er hat einen weiten Horizont.</i>
Nennen Sie drei Bedeutungen des Wortes <i>das Papier, -e</i>	Groß- oder Kleinschreibung? <i>Die _____ nglischen Zitate las er _____ nglisch vor, die _____ panischen waren ins _____ eutsche übersetzt.</i>	Wann schreibt man Adjektive vor Nomen groß? Nennen Sie drei Beispiele.
Relativsatz/Kausalsatz – Verbinden Sie die Sätze: <i>Uta und Udo mögen sich. Deswegen sind sie oft zusammen.</i>	Nennen Sie vier verschiedene Arten von Wörterbüchern.	Wie geht das Sprichwort weiter? <i>Wer A sagt, muss auch ...</i>

Spielfeld 2

Finden Sie den Fehler. Gegen welche Regel verstößt er? <i>Tantes Marias Apfelkuchen schmeckt am besten.</i>	Aus welchen Formen wird das Passiv gebildet, aus welchen das Futur I? Nennen Sie die Bildungsregeln.	Welches Tierkreiszeichen sind Sie? Welchen Charakter haben angeblich Leute, die in diesem Zeichen geboren sind?
--	--	---

续表

Was versteht man unter Klimawandel? Nennen Sie mindestens eine Ursache und eine mögliche Folge.	Bitte in Standardsprache: <i>Null Bock auf, ne Party bei Susi! – Felix war irre happy über seine Wahnsinnsnoten.</i>	Welche Präpositionen folgen? <i>abhängig + ? / interessiert + ? / schuld + ? / stolz + ? / verantwortlich + ? / bereit + ?</i>
Vereinfachen Sie den Satz durch ein Adjektiv: <i>Die Aufgabe konnte kaum gelöst werden..</i>		Wie klingt denn das? <i>Sie wurden des Quatschens nicht müe.</i> Wie sagt man das normal?
Wie heißen kurze, starke Niederschläge?	Was passt da rein? <i>a) heiter → leicht ??? → wolkig → ??? b) trocken → ??? → nass</i>	Welche unterschiedliche Bedeutung haben <i>wenn-auch-</i> und <i>auch-wenn-Sätze</i> ? Zeigen Sie es an einem Beispiel.
Nennen Sie je drei Stichwörter zu Vorteilen des Lebens auf dem Land und in der Stadt.	Wie heißen die (üblicheren) deutschen Fachwörter für: <i>drive, driver, file, copy, hard-disk, keyboard?</i>	Der gute Ton liegt in der Mitte. Finden Sie je zwei höfliche Formulierungen. <i>Lass das! / Gib her!</i>

Ü6 Quiz : Wer wird *Studienweg-Champion*?

Erarbeiten Sie allein zu Hause, zu zweit oder in kleinen Gruppen ähnliche Rätselfragen wie die oben auf dem Spielfeld – pro Student zwei bis vier Fragen zum Stoff von **Studienweg 3**. Schreiben Sie die Fragen mit Angabe Ihres Namens oder Ihrer Kleingruppe auf Karteikarten. Die Karten werden gesammelt und die Fragen werden in der Klasse gestellt. Bei eigenen Fragen darf man natürlich nicht antworten. Wer richtig antwortet, bekommt die Karte, wer zum Schluss die meisten Karten hat, ist **Studienweg-3-Champion**.

GRAMMATIK

G1 Präpositionen mit dem Genitiv:

*während, wegen, aufgrund, statt/anstatt,
trotz, innerhalb, außerhalb, mithilfe*

Ü1 Inhaltsangabe

Ergänzen Sie in der Inhaltsangabe zu dem Brief von Zhang Lin Präpositionen, Artikel und fehlende Endungen. Überprüfen Sie Ihre Lösung mithilfe von **T1/3**.

Zhang Lin gratuliert ihrer Brieffreundin Anja, die _____ Ferien ihren Führerschein gemacht hat. Sie selbst hatte in ihrer Heimatstadt _____ viel _____ Schwierigkeiten eine Informationsveranstaltung zu den Hochschulaufnahmeprüfungen organisiert. Sie ist nämlich der Meinung, Studenten sollten sich auch _____ Hochschullebens engagieren.

Zuerst bekam sie _____ freundlich _____ Unterstützung misstrauische Fragen: Was sie dabei denn verdienen wolle? Aber _____ Ärgers am Anfang wurde die Veranstaltung erfolgreich- auch _____ gut _____ Referenten, die sie dazu eingeladen hatte. Es wurde auch über Probleme gesprochen, die weit _____ eigentlich _____ Themas lagen, z.B. über Freundschaft und Liebe.

während	temporal	Während des Urlaubs hat es geregnet und gestürmt. Während der Fußballweltmeisterschaft sah ich dauernd fern.
wegen	kausal	Wegen des Smogs sollten wir die Radtour besser nicht machen. Wegen seiner Spielsucht war er in psychologischer Behandlung.
statt/ anstatt	an Stelle von	Statt guter Worte hätte ich wirkliche Hilfe gebraucht. Statt einer Mail schicke ich, um besonders höflich zu sein, manchmal noch einen handschriftlichen Brief.
trotz	konzessiv	Trotz des Regens fand die Veranstaltung statt. Trotz seiner Tapferkeit geriet Münchhausen in Gefangenschaft.
aufgrund (auf Grund)	kausal	Aufgrund des Smogs darf man heute nicht Auto fahren. Aufgrund seines schlechten Horoskops ging er nicht aus dem Haus.
mithilfe (mit Hilfe)	modal	Ich korrigiere die von mir geschriebenen Texte mithilfe der Tipps aus <i>Studienweg 2</i> , Lektion 10. Mithilfe alter Freunde fand er schnell einen Job.
außerhalb	lokal temporal	Wir wohnen außerhalb der Stadt. Außerhalb der Öffnungszeiten ist keine Besichtigung möglich.
innerhalb	lokal temporal	Innerhalb der City gibt es viel zu wenige Parks. Das ist innerhalb einer Woche zu erledigen.

Faustregeln

1. Dativ statt Genitiv

a) Bei **wegen** wird umgangssprachlich der Dativ gebraucht, besonders vor Pronomen. Bei **trotz** ist der Dativ selten, aber auch standardsprachlich korrekt.

Machen Sie sich wegen ihm (ugs. für *seinetwegen*) keine Sorgen.

Trotz dem schlechten Wetter machte er eine Bergtour.

Faustregeln	
b)	Korrekt und häufig ist der Dativ bei wegen, trotz, anstatt und statt , wenn Artikel oder Adjektivattribute fehlen. Wegen seines Urlaubs/ Wegen Urlaub blieb das Geschäft geschlossen. Trotz des Umweltschutzes/ Trotz Umweltschutz erwärmt sich die Erde. Anstatt vieler Worte/ Statt Worten will ich Taten sehen.
2. von statt Genitiv	
a)	Bei aufgrund und mithilfe steht von vor Nomen, wenn Artikel oder Adjektivattribute fehlen. Aufgrund schlechter Erfahrung/ Aufgrund von Erfahrung machte er nicht mit. Mithilfe guter Wörterbücher/ Mithilfe von Wörterbüchern korrigiert er sein Referat.
b)	Bei innerhalb und außerhalb steht vor Ortsnamen oft von. innerhalb von Europa , auch: innerhalb Europas außerhalb von Berlin , auch: außerhalb Berlins Bei innerhalb steht vor Zeiträumen fast immer von, wenn der Genitiv nicht eindeutig ist. innerhalb von fünf Monaten , aber: innerhalb eines Monats

Ü2

Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

Vorsicht! Manche Lücken sollten Sie nach den Faustregeln besser nicht füllen!

1. Viele Abteilungen der Nanjing Universität liegen jetzt **außerhalb** _____ City.
2. Liegt die Große Mauer noch **innerhalb** _____ Beijing _____.
3. Der Arzt ist auch **außerhalb** _____ Sprechstunden telefonisch erreichbar.
4. **Wegen** _____ hoh _____ Schnee _____ konnten wir keine Bergwanderung machen.
5. Wenn wir **innerhalb** _____ 14 Tage _____ keine Antwort von Ihnen bekommen, machen wir unser Angebot einer anderen Firma.
6. **Aufgrund** ein _____ plötzlich _____ Erkrankung konnte Professor Kurz gestern keine Vorlesung halten.
7. Petras Mann ist fast 20 Jahre älter. Aber **trotz** _____ groß _____ Altersunterschied _____ verstehen sich die beiden anscheinend gut.
8. Schon **während** sein _____ Magisterstudium _____ war er nicht mehr von seinen Eltern abhängig und stand **aufgrund** _____ Übersetzungsaufträge _____ finanziell auf eigenen Beinen.
9. **Statt** _____ Brief _____ schreibt er fast nur noch Mails.

Ü3

Lücken füllen: Welche Präposition passt?

1. _____ des Flugs ist das Rauchen verboten.
2. Die Renovierung muss _____ von vier Wochen abgeschlossen sein.
3. _____ ihrer Scheidung, und obwohl sie auch kein freundschaftliches Verhältnis

mehr haben, treffen sie sich noch regelmäßig. _____ ihrer Tochter haben sie oft was zu besprechen.

4. _____ des Kindes, das Frau Weber erwartet, suchen sie eine größere Wohnung. Herr Weber würde gern eine Wohnung in der Umgebung von Berlin mieten, weil er die Natur liebt. Sie will nicht _____ der Stadt wohnen, vor allem _____ des weiten Wegs zu ihrer Arbeitsstelle.
5. _____ der ungünstigen Arbeitsbedingungen will er das Dorf nicht verlassen und arbeitet nun schon 30 Jahre lang als Dorfschullehrer.
6. _____ des Verlagsleiters konnte nur seine Stellvertreterin kommen.
7. _____ veränderter Voraussetzungen und Bedingungen wurde der Plan noch einmal überarbeitet.

Ü4

Bilden Sie Sätze.

1. wegen/die Abholzung/immer mehr Wälder/verschwinden/was/führen zu/die Überschwemmung
2. trotz/Gegenmeinung und Kritik/die Stadtplaner/bleiben bei/die geplanten Wolkenkratzer/innerhalb/die City
3. außerhalb/die Arbeitszeit/der Direktor/sein/unter der Nummer 6888/zu erreichen
4. statt/der Chefarzt/ich/behandelt werden/sein Assistent/beim zweiten Mal
5. aufgrund/die Ergebnisse von Umfragen/man/feststellen können/dass/die Zufriedenheit der Bürger/innerhalb/zehn Jahre/gewachsen sein
6. während/das Magisterstudium/ich/betreut werden/Professor Wang
7. viele/sich sozial engagieren/außerhalb/die Hochschule/trotz/die großen Studienanforderungen

G2 Relativsätze im Überblick

Ü5

Kombination

Sinnvolle Kombinationen: A/ B/ C/ D/ E/ F/ G/

- | | |
|--|--|
| A Viele entwickeln eine persönliche Beziehung zu ihren Computern, | 1. (der) akzeptiert auch sonst oft Gewalt im Leben. |
| B Viele lassen ihre Wut an der Maschine aus, | 2. durch das die Spieldauer automatisch beschränkt wird. |
| C Wer seinem Computer gegenüber aggressiv ist, | 3. die auf diese Weise nicht mehr als Geräte, sondern als Lebewesen behandelt werden. |
| D Computerspielen ist manchmal ein gefährlicher Spaß, | 4. wo es auf menschliche Intelligenz und nicht auf „künstliche“ ankommt. |
| E Man hat ein ganz neues Programm gegen die Spielsucht entwickelt, | 5. der zu psychischer Abhängigkeit führen kann. |

- F Es wird immer Gebiete geben,
 G Die Wissenschaft hinkt oft hinter der Wirklichkeit her,
6. **was** sich bei der Erforschung der sozialen Folgen des technischen Fortschritts zeigt.
 7. **wodurch** sie nur zerstören und keine Probleme lösen.

1. Relativsätze und Attributsätze

- a) Als Relativsätze bezeichnet man alle mit Relativwörtern (Relativpronomen oder Relativadverbien wie *wo*, *womit*) eingeleiteten Nebensätze. Etwa 50% aller Nebensätze sind Relativsätze.
- b) Attributsätze erklären ein Nomen oder Pronomen des übergeordneten Satzes näher. Meistens sind sie Relativsätze. Attributsätze können aber auch mit *dass*, *ob* und Fragewörtern eingeleitet sein.
- c) Auch die Weiterführenden Nebensätze (→L5/G2) gehören zu den Relativsätzen.

2. Relativpronomen und andere Relativwörter

Ü6 Ergänzen Sie die fehlenden Relativwörter.

Relativwörter	Beispielsätze	Anmerkungen
der die das die	Wir sollten über den Horizont, _____ wir als Studenten haben, hinaussehen. Menschen, _____ in kalten Monaten geboren wurden, sollen offener und spontaner sein.	die gebräuchlichsten Relativwörter
welcher welche welches welche	Schubert, welcher der (statt: der der) Menschheit (人类) mit seinen Liedern so viel gegeben hat, starb in Armut.	veraltet; wird in gehobener Sprache noch verwendet, um Wiederholung zu vermeiden
Präpositionen +der +die +das in der bei der für die	Unser Verein, _____ nicht nur Studenten sind, will chinesische Traditionen pflegen. Am Wochenende macht unser Verein Ausflüge, _____ wir uns immer ein bestimmtes Thema stellen. Wir erinnern uns oft an eine Hochgebirgstour, _____ wir viele Abenteuer erlebt haben.	Die Form von deren und dessen bleibt unverändert, z. B: <i>Der Plan enthält einiges, von dessen Notwendigkeit ich nicht überzeugt bin.</i>

续表

Relativwörter	Beispielsätze	Anmerkungen
wer – der was – das wo – da wie – so	Wer zuerst kommt, (der) mahlt zuerst. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Wie die Arbeit (war), so (soll) der Lohn (sein).	verallgemeinernd, meist vorangestellt, oft ohne Bezugswort, oft in Sprichwörtern
was Nom – was Akk – was Dat – dem Gen – dessen	Er sagte manches, was mich wunderte. ... _____ ich nicht wusste. ... dem ich zustimmen (赞成) konnte. _____ Sinn mir unklar blieb. Das war <u>das Beste</u> , was uns passieren konnte. <u>Ich mietete einen Raum</u> , was nicht billig war.	a) nach <i>es/das/alles/einiges/manches/vieles/nichts</i> b) nach Superlativen c) nach weiterführenden Nebensätzen.
Pronominaladverbien* worauf wofür worüber ...	Das ist <u>es</u> , worauf es ankommt. <u>Vieles</u> , _____ er sprach, war schon allen klar. <u>Das</u> , _____ ich mich interessiere, blieb unklar. <u>Er argumentierte in fließendem Deutsch</u> , _____ er in der mündlichen Prüfung „sehr gut“ bekam.	statt Präp. + was steht <i>wo(r)</i> - + Präp. nach <i>es/das/alles</i> usw., Superlativen und Weiterführenden Nebensätzen
wo woher wohin	<u>Da</u> , wo die drei Bäume stehen, wohnt meine Oma. <u>Die Stelle</u> , _____ der Unfall passierte, ist in der Nähe der Post. Er fuhr nach <u>Frankfurt</u> , _____ seit über 50 Jahren die Buchmesse stattfindet. <u>Die Gegend</u> , wohin sie geht/ woher sie kommt, ist landschaftlich schön, aber relativ arm. In dem <u>Augenblick</u> , wo du anrufst, war ich gerade draußen im Hof.	nach Ortsangaben vor allem nach Ortsnamen <i>wo</i> nach Zeitangaben umgangssprachlich
*In W-Fragen fragt man mit Pronominaladverbien nach Nicht-Personen. (Studienweg 2/L5) In Relativsätzen verwendet man in der Regel Präpositionen + Relativpronomen, wenn sich der Relativsatz auf eine Sache oder einen Begriff bezieht. ◆ Wovon wird das Leben vieler Leute bestimmt? (Pronominaladverb als Fragewort) ◇ Von der Jagd nach Geld. ◆ Die Jagd nach Geld, von der (selten: wovon) das Leben vieler bestimmt wird, führt nicht zu Zufriedenheit.		

Ü7 Lücken füllen

1. Ergänzen Sie Relativwörter – und wiederholen Sie dabei L10/T1.

a) Das Wichtigste, _____ der Sprachgebrauch abhängig ist, sind Gesprächssituati-

- on und Gesprächspartner. Er ist jedoch auch abhängig von Thema und Sprechabsicht, _____ der Sprecher den Stil anpasst.
- b) Es ist für Nichtmuttersprachler manchmal schwer, den Ton zu treffen, _____ der Gesprächssituation angemessen ist.
- c) _____ mit Köpfchen redet, (_____) ist vorsichtig beim Gebrauch von Umgangssprache und besonders von Jugendsprache.
- d) _____ in der Standardsprache bleibt, (_____) macht am wenigsten Stilfehler.
- e) Neben vieler Übung, _____ sprichwörtlich „den Meister macht“, helfen Wörterbücher, _____ Stilebenen angegeben werden, bei der stilistisch richtigen Wortwahl.
- f) Als Ausländer sollte man Hochdeutsch lernen, _____ in Deutschland, Österreich und auch in den meisten Gegenden der Schweiz verstanden wird.
- g) Dialekte, d.h. regionale Sprachen, _____ im Bereich Deutsch als Fremdsprache nur Dialektforscher eine Ahnung haben, braucht man nicht zu lernen.

2. Präpositionaladverbien oder einfache Relativwörter?

- a) Es gibt in seinem Brief etwas, _____ mich ärgert.
 _____ ich mich ärgere.
- b) Ich las in dem Artikel manches, _____ ich überrascht war.
 _____ mich überraschte.
- c) Der Kranke darf nichts lesen, _____ er sich aufregen könnte.
 _____ ihn aufregen könnte.
- d) In der Prüfung wurde kaum etwas gefragt, _____ ich nicht antworten konnte.
 _____ ich nicht beantworten konnte.
- e) Es ist nicht immer das Teuerste, _____ sich Kinder am meisten freuen.
 _____ Kinder am meisten freut.
- f) Umweltschutz ist das Erste, _____ wir heute sprechen müssen.
 _____ wir heute besprechen müssen.
- g) Hast du was getan, _____ deine Eltern stolz sein können?
 _____ deine Eltern verlegen machen könnte?
 _____ die Eltern enttäuschen könnte?

Ü8 Tabelle

Formal gleichen die meisten Relativ-Pronomen den bestimmten Artikeln. Unterstreichen Sie die Formen, die sich unterscheiden. 关系代词的那些形式和冠词不一致? 请用下划线标出。		Singular			Plural
		m	n	f	
	Nom	<u>der</u>			
	Akk				
	Dat				<u>denen</u>
	Gen	<u>dessen</u>			

Ü9 Kombination

Die sinnvollsten Kombinationen: A/ B/ C/ D/ E/ F/

A Der Duden enthält alles,

B Umweltschutz ist etwas äußerst Wichtiges,

C In der Zeitung steht manches,

D Kinder machen manchmal Dummheiten,

E Sie erwähnte peinliche Geschichten aus meiner Schulzeit,

F Ich erinnere mich nicht an alles,

1. an dessen Richtigkeit ich nicht glaube.

2. was man braucht, um über die Rechtsschreiberegeln informiert zu sein.

3. wovon die Rede war.

4. was mich ganz verlegen machte.

5. über die sich die Eltern ärgern und für die sie sich schämen.

6. ohne das * es keine Zukunft gibt.

* Zu einigen Präpositionen (z.B. *ohne, hinter*) gibt es keine Präpositionaladverbien. Daher nicht *wo + ohne*, sondern *ohne das*.

Ü10 übersetzen

Achten Sie auf den Gebrauch von **wo** als Relativwort.

1. Johann Wolfgang von Goethes Heimat wurde später **Weimar**, **wo** er von 1782 bis zu seinem Tod 1832 dichtete und forschte.
2. 1787 besuchte Beethoven erstmals Wien, um bei Wolfgang Amadeus Mozart zu studieren, musste jedoch nach 14 Tagen nach **Bonn** zurück, **wo** seine Mutter schwer erkrankt war. 1792 verließ Beethoven Bonn und zog nach **Wien**, **wo** er bis an sein Lebensende blieb.
3. **Xiangtan**, **wo** Mao Zedong geboren ist und seine Jugendzeit verbracht hat, ist inzwischen zu einer mittelgroßen Stadt mit einer Fläche von 5.006 km² und ca. 2,81 Mio. Einwohnern geworden.

G3 Uneingeleitete Konditionalsätze

(无连词条件句)

Wenn die Sonne scheint, gehen wir baden.

→ **Scheint** die Sonne, gehen wir baden.

Wenn ich im Lotto gewinnen sollte, würde ich viel Geld spenden.

→ **Sollte** ich im Lotto **gewinnen**, würde ich viel Geld spenden.

Uneingeleitete Konditionalsätze stehen in der Regel vor dem Satz, für den sie die Bedingung angeben. Sie beginnen immer mit dem finiten Verb (Vollverb oder Modalverb). 无连词条件句的变位动词（不论是完全动词还是情态助动词）总居于句子首位。

Ü11 umformen

1. Wenn ein Spieler länger als 3 Stunden spielt, verlieren seine Spielfiguren ihre Kraft.
Spielt ein Spieler ...
2. Wenn das Wetter schön bleiben sollte, machen wir am Sonntag eine Radtour.

3. Wenn du vor mir zu Hause sein solltest, mach bitte Abendbrot.

4. Wenn nichts gegen den Klimawandel getan wird, steht in 150 Jahren Norddeutschland unter Wasser.

5. Wenn unser Hund morgen immer noch nichts fressen sollte, müssen wir zum Tierarzt gehen.

Ü12 Ballspiel: Was soll man da machen?

A macht eine Aussage. B macht daraus eine Bedingung (ohne **wenn**) und sagt, was A da tun kann, soll oder muss. B macht die nächste Aussage.

A: Ich habe am Wochenende Zeit.

B: Hast du am Wochenende Zeit, könntest du mit mir in die Stadt fahren. – Ich werde zu dick.

C: Wirst du zu dick, musst du ...

Es regnet am Sonntag. ♦ Ich komme mit meinem Taschengeld nicht aus. ♦ Der Beruf eines Hochschullehrers würde mir gefallen. ♦ Ich bekomme eine Grippe. ♦ Keiner in unserer Klasse versteht diesen Text. ♦ ...

Formulieren Sie in Gruppen zuerst einige Aussagen wie die im Kasten und setzen Sie damit die Übung fort.

VOKABELN

Motive

verderben +A 使变坏, 损坏, 败坏
 Viele Köche verderben den Brei. 厨子多, 煮坏粥 (意为: 人多误事)。

ertragen +A 忍耐, 忍受

der/das Cartoon [kar'tu:n], -s 漫画, 连环画
 bellen (犬) 吠, (狼、狐) 嗥
 beißen (+A) 咬, 嚼
 Hunde, die bellen, beißen nicht. 叫得厉害的狗不咬人。

Text 1

an/eignen +A+sich(Dat) 获得, 学会, 养成

erlernen +A 学会, 学到

erwerben +A 获得, 赢得; 掌握, 学会

die Verhaltensweise, -n 行为方式

das Onlinespiel, -e 网络游戏

nach/spielen +A 模仿

virtuell 可能的, 潜在的

die Regierung, -en 政府

beschränken +A 限制

die Spielfigur, -en 游戏人物

der Führerschein, -e 驾驶执照

die Veranstaltung, -en 主办, 举行; 活动

der Oberschüler, - 高中生

trotz +Gen 不管, 不顾, 尽管

innerhalb +Gen 在……内部; 在……期间

sich engagieren [əga'ʒi:rən] 积极参与, 投入, 热心于 (公益) 事业

der Info-Zettel, - 信息卡片

der Referent, -en (专题) 报告人

die Anforderung, -en 要求

das Misstrauen 不信任, 怀疑, 猜疑

das Pflichtfach, -er 必修科目

der Lehrstoff, -e 教材

quälen +A (精神上或肉体上) 折磨, 使烦恼

kapieren +A 〈口〉理解, 明白

das Internet-Café, -s 网络咖啡馆, 网吧
 etw. mit etw. in Verbindung bringen 把某物与某物联系起来

verbreiten +A 传播, 散布

nachweisbar 可证明的, 有据可查的

das Frühjahr, -e 春季, 春天

minimal 最小的, 最低限度的

die Ansicht, -en 观点, 看法

an/geben +A 说明, 确定

nach/erzählen +A 复述, 重述

vor/tragen +A 表演, 朗诵; 说明, 作报告

der Beitrag, -e 贡献; 稿件, 文章

der Diskussionsbeitrag, -e 讨论稿, 讨论发言

die Öffnungszeit, -en 开放时间, 营业时间

der Magister, - 硕士

die Semesterabschlussprüfung, -en 学期期末考试

das Ostern, - 复活节

der Osterfeiertag, -e 复活节假日

fest/setzen +A 确定, 规定

die Frist, -en 期限, (规定的) 日期

die Glosse, -n 讽刺性杂文 (或短评)

der Rundfunk 广播电台

das Ereignis, -se 不寻常的事情, 事件

dar/stellen +A (用语言) 描写, 描绘; (用形象) 表达, 表现; 扮演, 演出

kommentieren +A 评论; 注释, 评注

objektiv 客观的, 真实的

die Ironie 讽刺, 冷嘲, 反话

etw. ernst nehmen 对……很认真

die Spontaneität 一时冲动; 自发动作

die Offenheit 城市, 坦率, 爽真

zu/ordnen +A +D 归入, 列入

Text 2

der Fußballer, - 踢足球的人, 足球运动员

die Weltmeisterschaft, -en 世界锦标赛

der Trainer, - 教练员, 训练员
 die Nationalmannschaft, -en 国家队
 der Bundestrainer, - (德国) 国家队教练员
 anscheinend 看来, 看样子
 der Berater, - 顾问
 der Kapitän, -e 船长, 舰长; 领队, 队长
 fließend 流动的; 流利的
 rätselhaft 神秘的, 难以理解的
 die Hacke, -n 锄头
 der Haken, - 钩子; (潜在的) 困难
 einen Haken haben 有困难, 有麻烦
 die Ankündigung, -en 宣布, 通知, 预告
 ein/setzen +A (+in Akk) 把……放入, 插入; 致力于, 为……出力、投入
 sich ein/setzen (+für) 致力于, 为……出力
 stilistisch 文体的, 风格的, 修辞学的
 souverän [zuʋə're:n] 拥有主权的, 独立自主的; 确信的, 很有把握的
 machtlos 无力的, 无能的
 der Mörder, - 杀人犯, 谋杀者
 die Prämie, -n 奖金, 奖赏; (工资以外的) 酬金
 belohnen +A 给……以报酬, 酬谢; 报答
 die Ermittlung, -en 查明, 确定, 弄清
 ein/leiten +A 引入, 导入, 使开始
 die Steinfigur, -en 雕像

die Statue, -n 雕像, 塑像
 entgehen +D 逃脱, 避免; 被忽略
 die Behörde, -n 官方, 当局, 行政机关
 der Pharao, Pharaonen 法老
 betreffen +A 关系到, 涉及; 遭受, 遭到

Wörter

das Handwerk 手工艺
 die Tischtsitte, -n 席间礼俗

Grammatik

erkranken 生病, 患病
 schwer erkrankt sein 病重
 die Erkrankung, -en 得病, 生病
 dichten (+A) 写作, 创作, 写诗
 forschen 研究
 die Fläche, -n 地面; 面积; 平面
 der Klimawandel 气候变迁

Orts- und Eigennamen

Schwaben (德国) 施瓦本 (地区)
 schwäbisch 施瓦本地区
 CDU (die Christlich-Demokratische Union) 基督教民主联盟 (基民盟)
 der Spiegel 明镜周刊
 Ramses II. 拉美西斯二世

WÖRTERVERZEICHNIS

Die Zahl zeigt die Lektion an. Orts- und Eigennamen sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

A				
das	Abenteuer, -	L1	angenehm	L7
die	Abenteuerlust	L1	an/greifen (+A)	L9
der	Abenteurer, -	L9	an/halten	L4
das	Abgas, -e	L7	sich an/hören +nach	L3
	ab/geben +A	L5	an/knoten +A	L9
	ab/hacken +A	L9	die Ankündigung, -en	L12
	abhängig (+von)	L6	sich an/melden	L1
die	Abhängigkeit, -en	L6	an/passen +A+D	L5
	ab/holzen +A	L7	die Anpassung	L11
	ab/reisen	L6	an/probieren (+A)	L2
die	Absicht, -en	L10	an/regen +A	L4
	ab/speichern +A	L6	anschaulich	L4
	ab/stimmen	L6	anscheinend	L12
	ab/stürzen	L6	an/schreien +A	L6
	abwertend	L10	die Ansicht, -en	L12
	ab/ziehen +A	L9	an/sprechen +A	L9
der	Ackerbau	L1	an/stellen +A	L11
der	Adel	L9	der Anstieg	L8
der	Adelstitel, -	L9	an/strengen +A	L6
der/die	Adlige (Dekl. wie Adj.)	L9	der Antrag, -e	L9
der	Affe, -n	L4	an/tun +D/sich +A	L6
die	Aggression, -en	L6	der Anzug, Anzüge	L2
die	Ahnung	L11	die Arbeitsstelle, -n	L11
das	AIDS [eIdz]	L4	der Architekt, -en	L3
die	AIDS-Forschung	L4	die Architektengruppe, -n	L3
die	Aktivität, -en	L10	arm	L4
	aktuell	L11	die Armut	L1
der	Alarm, -e	L7	der Assistent, -en	L1
	allerliebst	L9	die Assistentin, -nen	L1
der	Altbau, -ten	L3	der Astrologe, -n	L8
das	Amtsdeutsch	L10	astrologisch	L8
	an/bauen +A	L1	atmen	L9
	andererseits	L3	die Atmosphäre	L8
	andernfalls	L3	das Atom, -e	L7
	an/eignen +A +sich(Dat)	L12	die Atomenergie	L7
	an/erkennen +A	L9	auffällig	L2
die	Anforderung, -en	L12	auf/führen +A	L5
	an/geben +A	L12	auf/halten +A	L4
	angemessen (+D)	L10	auf/klären +A	L11
			die Auflage, -n	L5

WÖRTERVERZEICHNIS

	auf/nehmen +A	L10	der	Befehl, -e	L9
	auf/rufen +A	L6		begegnen +D	L9
	auf/sagen +A	L11		begeistert	L1
	auf/schneiden +A	L9		beihilflich +D	L10
der	Aufstieg, -e	L8	die	Behörde, -n	L12
	auf/wachsen	L3		beißen (+A)	L12
	sich aus/breiten	L3	der	Beitrag, -e	L12
die	Ausdrucksweise, -n	L10		bellen	L12
	aus/geben +A	L4		belohnen +A	L12
	ausgeschnitten	L2		bemalen +A	L11
	aus/kommen + mit	L1		beneiden +A	L4
	aus/lassen +A	L6		benutzen +A	L9
die	Ausrüstung, -en	L1		benützen +A	L9
der	Ausschnitt, -e	L2		beraten +A	L2
	äußern +A	L8	der	Berater, -	L12
das	Aussprachewörterbuch, -er	L5	die	Berechnung, -en	L8
der	Ausspruch, -e	L5	der	Berg, -e	L1
	aus/spucken +A	L11	die	Bergwanderung, -en	L1
	aus/trocknen +A	L9		beschließen +A	L5
	aus/zeichnen +A	L11		beschränken +A/sich (+auf Akk)	L12
die	Auszeichnung, -en	L11		besetzen +A	L2
der	Autismus	L1		bestrafen +A	L1
das	Autoabgas, -e	L7	der	Beton [ba'toŋ auch: be'to:n]	L3
der	Autoqualm	L7		betonen +A	L11
der	Autor, Autoren	L5	die	Betonung, -en	L11
	autoritär	L10		betreffen +A	L12
die	Autorität, -en	L11		betreuen +A	L1
die	Axt, -e	L9	die	Bettdecke, -n	L11
	B			sich bewegen	L7
das	Backup ['bækup], -s	L6	der	Bewerbungsschluss	L6
der	Balkon [bal'koŋ auch: bal'ko:n], -s/e	L3		bewerten +A	L10
	bankrott/gehen	L5		bewölkt	L7
der	Bär, -en	L4	das	Bewusstsein	L8
der	Baron, -e	L9	die	Bezeichnung, -en	L7
der	Bau, -ten	L3		sich beziehen +auf Akk	L1
der	Bauer, -n	L1		biegen +A	L11
der	Bauernhof, -e	L3	die	Biene, -n	L9
das	Bauwerk, -e	L5	der	Bienenstock, -e	L9
	bedeckt	L7	die	Bildung, -en	L1
das	Bedeutungswörterbuch, -er	L5	die	Bildungsmöglichkeit, -en	L8
die	Bedingung, -en	L8		bildungssprachlich	L10

WÖRTERVERZEICHNIS

das	Bildwörterbuch, -er	L5		derb	L10
der	Billigflieger, -	L5		derselbe <dieselbe, daselbe>	L5
die	Bitte, -n	L10	der	Designer [di'zaine], -	L6
das	Blatt, -er	L7		deutschsprachig	L5
	blicken +Dir	L8		deutschsprachlich	L5
	blitzen, es blitzt	L7	der	Dialekt, -e	L10
der	Block, -s/-e	L3		dicht	L3
der	Blödsinn	L10		dichten (+A)	L12
	bloß	L3	der	Dienst, -e	L2
	blühen	L7	der	Dienstschluss	L2
der	Boden	L9	das	Ding, -e	L8
	booten ['bu:tn] (+A)	L6		diplomatisch	L10
	böse	L9	der	Diplomingenieur, -e	L5
der	Brauch, -e	L1		direkt	L2
	brav	L9	die	Disko, -s	L2
das	Brett, -er	L10	der	Diskussionsbeitrag, -e	L12
	brüllen	L11	die	Disziplin	L11
der	Brunnen, -	L4		donnern, es donnert	L7
der	Brunnenrand, -er	L4	der	Drache, -n	L4
die	Buchbesprechung, -en	L4		draußen	L9
der	Buchverlag, -e	L5	der	Dreck	L11
die	Bude, -n	L3	der	Druck	L11
das	Bügeleisen, -	L6		durch/atmen	L6
der	Bundeskanzler, -	L8		E	
die	Bundeskanzlerin, -nen	L8	die	Ebene, -n	L10
der	Bundestrainer, -	L12	die	EDV	L5
der	Bürgermeister, -	L4	die	EDV-Technik	L5
der	Bürokrat, -en	L1		eher	L1
	C		die	Eigenschaft, -en	L10
der/das	Cartoon [kar'tu:n], -s	L12		eindeutig	L10
	Celsius	L8		ein/fallen, etw. fällt jm ein	L7
die	Charaktereigenschaft, -en	L10		ein/führen +A	L5
	charakterisieren +A	L11		ein/gehen +auf Akk	L11
	ciao [tʃau]	L10		ein/leiten +A	L12
die	City ['sɪtɪ], -s	L3		ein/richten +A	L6
der	Club/Klub, -s	L1		ein/sehen +A	L11
	D			ein/setzen +A (+in Akk)	L12
	dankbar, jm (für etw.) dankbar sein	L4		ein/treten (+in Akk)	L9
	dar/stellen +A	L12	der	Eindruck, -e	L1
die	Datei, -en	L6	der	Einfluss, -e	L7
die	Datenbank, -en	L8	der	Eingang, -e	L1

WÖRTERVERZEICHNIS

die	Einleitung, -en	L11	erschrecken	L4
die	Einschätzung, -en	L8	erschrocken	L4
	sich ein/setzen (+für)	L12	erstaunlich	L9
	einsprachig	L5	erstens	L2
die	Einstellung, -en	L11	das <u>E</u> rstsemester, -	L1
	einzel	L7	ertragen +A	L12
	eis/laufen	L5	erwähnen +A	L7
das	Eisen	L9	erwerben +A	L12
	eiskalt	L7	die Erziehungsmethode, -n	L11
der	Elefant, -en	L4	das Erziehungsziel, -e	L11
die	Emotion, -en	L6	der Espresso	L2
	emotional	L6	der Essig	L2
die	Energie, -n	L7	F	
	eng	L3	fade	L2
	sich engagieren [äga'ʒi:ən]	L12	der Fahrradausflug, Fahrradausflüge	L7
	entfernt	L9	familiär	L10
	entgegen/kommen +D	L4	die Fassade, -n	L3
	entgehen +D	L12	die Fehlermeldung, -en	L6
	entscheidend	L8	feierlich	L2
der	Entschluss, =e	L2	fein	L10
	entsetzlich	L9	fein	L7
	entsprechend +D	L11	das Fensterbrett, -er	L10
die	Entsprechung, -en	L11	das Fernglas, =er	L11
	enttäuschen +A	L11	der Fernsehzuschauer, -	L10
die	Enttäuschung, -en	L11	fest/bind	L9
	entweder ... oder ...	L7	fest/setzen +A	L12
	entwerfen +A	L8	die Festlegung, -en	L5
	entwickelte Länder	L8	die Festplatte, -n	L6
das	Entwicklungsland, =er	L8	fett	L2
die	<u>E</u> rde	L9	feucht	L7
das	<u>E</u> rdöl	L7	finanziell	L8
das	Ereignis, -se	L12	die Firmenleitung	L2
	erfreulich	L8	die Fläche, -n	L12
	erkranken	L12	flechten +A	L9
die	Erkrankung, -en	L12	fließend	L12
	erlernen +A	L12	das Flugzeug, -e	L4
die	Ermittlung, -en	L12	die Forelle, -n	L2
	ernten +A	L8	forschen	L12
die	Eröffnung, -en	L5	das Forum, Foren	L3
die	Erscheinung, -en	L7	das Fotohandy, -s	L5
	erschießen +A	L6	die Freizeitaktivität, -en	L7

WÖRTERVERZEICHNIS

der	Fremdsprachenlerner, -	L5	das	Gesprächsklima	L10
der	Fremdsprachensprecher, -	L10	der	Gesprächspartner, -	L10
das	Fremdwörterbuch, -er	L5		gestalten +A	L3
	fressen +A	L9	die	Gestaltung, -en	L3
	frieren	L11	das	Getreide, -	L1
die	Frist, -en		die	Gewalt	L6
der	Frost, -e	L7	das	Gewaltspiel, -e	L6
das	Frühjahr, -e	L12	das	Gewehr, -e	L9
der	Fuchs, -e	L4	das	Gewicht	L10
der	Führerschein, -e	L12	der	Gewinn, -e	L4
	sich fürchten (+vor Dat)	L9		gewohnt +A	L10
der	Fürst, -en	L9	der	Gipfel, -	L1
der	Fußballer, -	L12		glatt	L3
der	Fußgänger, -	L3	der	Glaube (des Glaubens, den Glauben)	L8
die	Fußgängerzone, -n	L3		global	L8
G			die	Globalisierung, -en	L8
	galoppieren	L4	die	Glosse, -n	L12
der	Game-Designer, -	L6		glücken, etw. glückt jm	L8
der	Gang, -e	L1	das	Glückskind	L4
das	Gebäck, Gebäckstücke	L11	der	Glückstag, -e	L8
das	Gebirge, -e	L1		golden	L4
die	Gebräuche (Pl.)	L1	das	Goldstück, -e	L4
	geduldig	L6	die	Goldwaage, -n	L10
die	Gefahr, -en	L10		googeln	L5
	gefährlich	L6		GPS (Global Positioning System)	L1
der	Gegensatz, -e	L3	die	GPS-Navigation	L1
der	Gegenstand, -e	L6		graben (+A)	L9
die	Gegenstimme, -n	L5	der	Graben, -	L4
	gehoben	L10	das/der	Grad, -/-e	L7
	gehören (+D)	L11	der	Graf, -en	L9
der	Gehörsam	L11	das	Gras	L9
	gehorsam	L11	die	Grenze, -n	L11
	gerade	L4	die	Großzügigkeit	L3
	geraten +in Akk	L9	die	Grundlage, -n	L8
der	Geschäftspartner, -	L10	die	Grundregel, -n	L10
die	Geschicklichkeit	L6		grundsätzlich	L11
die	Geschicklichkeitsaufgabe, -n	L6		günstig	L2
das	Geschimpfe	L11		gut	L1
das	Geschlecht, -er	L10	H		
der	Geschmack	L10	die	Hacke, -n	L12
der	Geschmack	L11		hageln, es hagelt	L7

WÖRTERVERZEICHNIS

der	Hagelschauer, -	L7	sich hin/legen	L9
der	Hahn, -e	L4	sich hin/setzen	L10
der	Haken, -	L12	hinsichtlich +Gen	L10
der	Handel	L4	sich hin/stellen	L11
	handeln	L4	hinter <u>her</u>	L7
	handeln +von	L11	sich hin <u>unter</u> /beugen	L4
das	Handlesen	L8	hin <u>unter</u> /klettern	L9
das	Handwerk	L12	der Hinweis, -e	L10
der	Handwerker, -	L4	das Hirn, -e	L8
der	Handwerksmeister, -	L4	die Hirnforschung, -en	L8
	harmonisch	L8	die Hitze	L9
der	Hase, -n	L4	das H <u>och</u> deutsch(e)	L10
die	Haube, -n	L9	das H <u>och</u> gebirge, -	L1
	Haue kriegen	L11	die H <u>och</u> gebirgstour, -en	L1
der	Haufen, -	L11	das H <u>och</u> haus, -er	L3
der	Haupteingang, -e	L1	die H <u>öch</u> sttemperatur, -en	L7
die	Haushälterin, -nen	L2	das H <u>och</u> wasser	L8
das	Haustier, -e	L4	die H <u>och</u> zeitsfeier, -n	L2
der	Heilige Vater	L5	der Hof, -e	L3
	heim	L4	die Höhe, -n	L3
das	Heimweh	L4	die Hoheit, -en	L9
	heiter	L7	die H <u>öl</u> le	L3
das	Heizungsrohr, -e	L1	das Holz	L9
	hellblau	L2	der Honig, -e	L9
	her <u>aus</u> /kommen	L3	h <u>opp</u>	L4
	her <u>aus</u> /springen	L9	der Horizont	L1
	her/fallen +über Akk	L8	das Horosk <u>op</u> , -e	L8
das	Herkunftswörterbuch, -er	L5	hüpfen	L1
	her/stellen +A	L6	hüten +A	L9
	her <u>um</u> /kommen	L3	hyperaktiv	L1
	her <u>um</u> /surfen	L6	I	
	her <u>unter</u> /fahren +A	L6	der Idiot, -en	L10
	her <u>unter</u> /laden +A	L6	im Stress	L5
der	Herzog, -e	L9	im <u>mer</u> h <u>in</u>	L1
die	Hilfsorganisation, -en	L4	indirekt	L10
	hin <u>auf</u>	L9	die Industrie, -n	L7
	hin <u>auf</u> /klettern	L9	der Industriestaat, -en	L8
	hin <u>aus</u> /sehen	L1	der Info-Zettel, -	L12
	hin <u>aus</u> /werfen +A	L11	in <u>kon</u> sequent (auch: inkonsequ <u>en</u> t)L5	
	hin <u>ein</u> /geraten +in Akk	L9	innerhalb +Gen	L12
	hin/fallen	L9	der/das Input, -s	L6

WÖRTERVERZEICHNIS

die	Insel, -n	L1	das	Knochen, -	L9
	intensivieren +A	L8	das	Kohlendioxid	L8
das	Internet-Café, -s	L12	die	Kohlendioxid-Konzentration	L8
das	Internet-Forum, ...-Foren	L3		kollegial	L10
	investieren +A (+in Akk)	L4	die	Kombination, -en	L3
die	Investition, -en	L8		kommentieren +A	L12
	irgendwann	L1	der	Kommunikationsstil, -e	L10
	irgendwie	L1	der	Konflikt, -e	L11
die	Ironie	L12		konfuzianisch	L1
der	Irrtum, -er	L4	die	Konkurrenz	L11
	J			konsequent	L5
die	Jacht, -en	L4	die	Konzeption, -en	L6
der	Jackpot ['dʒækpɒt] -s	L4	das	Kopfkissen, -	L4
die	Jagd, -en	L1	die	Kopie, -n	L6
	die Jagd nach			kopieren +A	L6
der	Jäger, -	L9		körperlich	L1
das	Jahresmittel	L8	der	Kragen, -	L2
	K		die	Krawatte, -n	L2
der	Kaktus, Kakteen	L10	der	Krieg, -e	L9
	kämpfen	L9	die	Kriegsgefangenschaft	L9
	kapieren +A	L12		kritisieren +A	L9
der	Kapitän, -e	L12	die	Kuh, -e	L4
das	Käppchen, -	L9		kühl	L7
die	Kappe, -n	L9		kühl	L8
die	Karriere, -n	L8		kulturell	L3
der	Kauf, -e	L4	der	Kummer	L2
	keineswegs	L4		kündigen	L2
das	Kennzeichen, -	L9		künstlich	L8
die	Kindheit	L11	die	Kurve, -n	L10
	klar	L3		kürzlich	L7
	klar	L7	die	Küste, -n	L3
das	kleine Schwarze	L2		L	
die	Kleinigkeit, -en	L9		laden +A	L6
die	Klettertour, -en	L1	die	Lage, -n	L3
das	Klima, -s/Klimata	L7	das	Land	L3
die	Klimasimulation	L8	die	Landeskunde	L9
die	Klimaveränderung	L7		landschaftlich	L10
der	Klimawandel	L12	die	Landwirtschaft	L10
die	Klugheit	L9	der	Lärm	L3
	knapp	L8	die	Last, -en	L4
das	Knie, -	L2	das	Laufwerk, -e	L6

WÖRTERVERZEICHNIS

der	Lautsprecher, -	L7	die	Menge, -n	L8
	lebendig	L3	das	Metall, -e	L3
	leer	L3		mies	L7
der	Lehrstoff, -e	L12	das	Mikrofon (auch: Mikrofon), -e	L1
	leicht	L7		mild	L7
	leiden +an Dat	L1	der	Millionär, -e	L11
	leisten +A	L1	die	Millionenstadt, =e	L8
der	Lernprozess, -e	L8	die	Minderheit, -en	L1
	leuchten	L9	der	Minijob, -s	L5
der	Lexikograf, -en	L5		minimal	L12
das	Lexikon, Lexika/Lexiken	L5	der	Ministerpräsident, -en	L8
	lieb	L9		mischen +A	L2
	liefern +A	L8	das	Misstrauen	L12
	liegen +an Dat	L6	das	Missverständnis, -se	L10
der	Linguist, -en	L5	der	Mist	L10
das	Lob	L8		mit/teilen +A(+D)	L2
das	Loch, =er	L9	das	Mitglied, -er	L1
der	Lohn, =e	L4	die	Mittagsruhe	L11
das	Los, -e	L4	die	Mittelschicht	L8
die	Lösung, -en	L10	das	Mittelschicht-Land, =er	L8
der	Lösungsvorschlag, =e	L10		mittler...	L10
das	Lotto, -s	L4	die	Mode, -n	L2
der	Lottogewinn, -e	L4	der	Mond	L8
der	Löwe, -n	L4	die	Moral	L9
die	Luftverschmutzung	L1	der	Mörder, -	L12
	M		der	Morgenrock, =e	L2
	machtlos	L12	die	Mühe, -n	L4
der	Magister, -	L12		mutig	L9
die	Magisterarbeit, -en	L6		N	
	mahlen (+A)	L1		nach/erzählen +A	L12
	männlich	L10	das	Nachschlagewerk, -e	L5
	maskulin	L5		nach/spielen +A	L12
die	Masse, -n	L1		nachweisbar	L12
die	Massenuniversität, -en	L1	der	Nagel, =	L4
	materiell	L4		nass	L7
das	Maul, =er	L9	die	Nationalität, -en	L7
die	Maus, =e	L6	die	Nationalmannschaft, -en	L12
das	Meer, -e	L3	die	Natur	L3
der	Meeresspiegel	L8	die	Naturerscheinung, -en	L7
	melden +A	L6	die	Navigation	L1
die	Meldung, -en	L8	der	Nebel, -	L7

WÖRTERVERZEICHNIS

die Neuba <u>siedlung</u> , -en	L3	peinlich	L11
neugierig	L4	die Peinlichkeit, -en	L11
neulich	L2	pendeln (+zwischen Dat)	L3
nicken	L1	die Perio <u>d</u> e, -n	L8
der Niederschlag, =e	L7	der Pfeffer	L2
niedrig	L3	das Pf <u>e</u> rd, -e	L4
niesel <u>n</u> , es nieselt	L7	pflegen +A	L1
der Nieselregen	L7	das Pflichtfach, =er	L12
niesen	L11	pflücken +A	L9
normal <u>e</u> rweise	L8	der Pfürtner, -	L2
die Not	L1	der Phara <u>o</u> , Phara <u>o</u> nen	L12
die Nutzung	L6	der Philosoph, -en	L8
O		das Plak <u>a</u> t, -e	L11
der Oberschüler, -	L12	der Planer, -	L3
obgle <u>i</u> ch	L8	platzen	L2
objektiv	L12	pleite/gehen	L5
obwo <u>h</u> l	L8	prägen +A	L8
offen	L10	das Praktikum, Praktika	L10
die Offenheit	L12	die Prämie, -n	L12
die Öffnungszeit, -en	L12	die Praxis	L5
ökono <u>m</u> isch	L6	die Professur, -en	L6
das Öl, -e	L7	der Profit, -e	L7
das Onlinespiel, -e	L12	die Prognose, -n	L8
optimal	L10	das Projekt, -e	L2
das Orak <u>e</u> l, -	L8	propheze <u>i</u> en +A	L8
ordentlich	L2	die Propheze <u>i</u> ung, -en	L8
die Organisation, -en	L4	das Proseminar, -e	L1
der Osterfeiertag, -e	L12	die Provinz	L3
das Ostern, -	L12	die Provinz, -en	L1
österre <u>i</u> chisch	L5	provinzi <u>e</u> ll	L3
der/das Output['autput], -s	L6	psychisch	L1
P		psycholog <u>i</u> sch	L6
packen +A	L9	Q	
die Pagode, -n	L5	der/das Quadratmeter	L3
der Panda, -s	L4	quä <u>l</u> en +A	L12
der Pandabär, -en	L4	der Qualm	L7
das Pap <u>i</u> er, -e	L1	quatschen	L10
das Pap <u>i</u> erdeutsch	L10	die Quizaufgabe, -n	L6
der Pap <u>i</u> erkorb, =e	L11	R	
das Parfü <u>m</u> , -e/-s	L4	rabenschwarz	L2
der PC [pe:'tse:], -/s	L6	der Rahmen, -	L3

WÖRTERVERZEICHNIS

der	R <u>a</u> tschlag, =e	L2		rum	L3
	rätselhaft	L12	der	Rundfunk	
	raus	L3		runter/fahren +A	L6
	raus/fliegen	L11		S	
die	Reaktion, -en	L10		sachlich	L1
der	Rechner, -	L6		salopp	L10
die	Rechtschreibreform, -en	L5	der	Samt	L9
die	Rechtschreibregel, -n	L5		sanft	L9
die	Redaktion, -en	L5	die	Satzmelodie, -n	L11
die	Redewendung, -en	L5	die	Sauce, -n	L1
der	Referent, -en	L12	die	Sauere <u>i</u> , -en	L10
die	Re <u>fo</u> rm, -en	L5	das	Sauerkraut	L2
	reformieren +A	L5		scannen +A	L6
der	Reformvorschlag, =e	L5	das	Schaf, -e	L4
die	Regierung, -en	L12		schaffen +A	L10
	regional	L10	die	Scham	L11
	regnerisch	L7		sich schämen (+für Akk)	L11
	reichen	L1		scharf	L2
der	Reichtum	L4		schärfen +A	L4
	reif	L10	der	Schauer, -	L7
die	Reihenfolge	L9	die	Schere, -n	L8
	rein	L2	der	Scherenschleifer, -	L4
die	Reinigung	L7		scherzhaft	L10
	reißen	L9		scheußlich	L7
	reiten (+auf Dat)	L4	die	Schicht, -en	L8
der	Reiter, -	L4		schildern +A	L2
	relativ	L8	der	Schirm, -e	L2
die	Relig <u>i</u> on, -en	L1	der	Schlafanzug, =e	L2
	renovieren +A	L3	der	Schlag, =e	L8
die	Reparat <u>ur</u> , -en	L1		schlagen +A	L6
der	Respe <u>k</u> t	L10	die	Schlange, -n	L4
der	Riesling, -e	L2		schmelzen	L8
der	Roboter, -	L8	der	Schmetterling, -e	L11
das	Rohr, -e	L1		schminken +A/sich	L2
der	Rollschuh, -e	L11		schnarchen	L9
das	Röntgenbild, -er	L10	die	Schreibung, -en	L5
	rosa	L2		schützen +A	L3
der	Rotstift, -e	L11	das	Schwarze Brett	L5
die	Rückkehr	L5	der	Schwede, -n	
die	Rücksicht (+auf Akk)	L5		schweigen	L10
	ruhig	L10	die	Schweiner <u>e</u> i, -en	L10

WÖRTERVERZEICHNIS

	schwer/fallen, etw. fällt jm schwer	L2	der	Stadttrand, Stadtränder	L3
	schwül	L7	die	Stammkneipe, -n	L2
die	See	L3	das	Stammlokal, -e	L11
die	Seide, -n	L2	der	Standard, -s	L10
	seltsam	L9	die	Standardsprache	L10
die	Semesterabschlussprüfung, -en	L12	die	Starkregenperiode	L8
	setzen +A +Dir	L4		starten +A	L6
die	Sicherungskopie, -n	L6	die	Statue, -n	L12
die	Sicht	L11		stehen, etw. steht jm gut	L2
die	Siedlung, -en	L3	die	Steinfigur, -en	L12
	silbern	L9	der	Stich, -e	L10
die	Simulation, -en	L8	das	Stichwort, -er	L5
	sinken	L7	die	Stilebene, -n	L10
der	Sklave, -n	L9		stilistisch	L12
der	Smog [smɔk, 英: smɒg], -s	L7	das	Stilwörterbuch, -er	L5
der	Smog-Alarm	L7	das	Stipendium, Stipendien	L1
der	Soldat, -en	L9	die	Störung, -en	L1
die	Sonnenenergie	L7		stoßen +auf Akk	L1
die	Sonnenhitze	L9	der	Strahl, -en	L9
der	Sonnenstrahl, -en	L9	der	Strand, -e	L3
	souverän [zuʋə're:n]	L12	der	Straßengraben, -	L4
	sozial	L1	der	Straßenrand, Straßenränder	L7
die	Spalte, -n	L7	die	Strategie, -n	L6
der	Speicher, -	L6	das	Strategiespiel, -e	L6
	spenden +A	L4		streben +nach	L4
die	Spielfigur, -en	L12		streicheln +A	L6
die	Spielsucht	L6		streiken	L6
	spontan	L11		streiten	L11
die	Spontaneiät	L12		streng (+zu/mit)	L11
das	Sportspiel, -e	L6	der	Strick, -e	L9
	spöttisch	L10		stricken (+A)	L11
die	Spracherfahrung	L10	die	Stricknadel, -n	L11
der	Sprachgebrauch	L5	das	Strickzeug, -e	L11
	sprachlich	L10	die	Studentenbude, -n	L3
die	Sprechabsicht, -en	L10		stundenlang	L3
	springen (+Dir)	L9	der	Sturm, -e	L7
	spritzen (+A)	L11		stürmen, es stürmt	L7
der	Sprühregen	L7		stürmisch	L7
	spülen +A	L3	die	Sucherei	L11
der	Staat, -en	L4	die	Sucht, -e /-en	L6
der	Stadtplaner, -	L3	der	Sultan, -e	L9

WÖRTERVERZEICHNIS

die	Summe, -n	L4	türkisch	L9
	süß	L9	U	
das	Symbol, -e	L7	überarbeiten +A	L5
das	Symbolbild, -er	L7	überflüssig	L9
das	Synonymwörterbuch, -er	L5	überhaupt	L4
	T		die Übermacht	L9
der	Tagebucheintrag, -e	L11	überraschen +A	L4
das	Tageshoroskop	L8	um/bauen +A	L4
	taoistisch (auch: daoistisch)	L1	um/fallen	L9
die	Tapferkeit	L9	die Umgebung, -en	L6
das	Taschengeld	L11	die Umgebung, -en	L1
die	Tastatur, -en	L6	umgekehrt	L11
der	Tausch	L4	sich um/gucken	L9
	tauschen +A (+mit) /+A (+gegen)	L4	um/schalten (+auf Akk)	L6
der	Technikglaube	L8	umsonst	L3
die	Temperatur, -en	L7	die Umwelt	L1
der	Temperaturanstieg	L8	umweltfreundlich	L7
der	Teppich, -e	L11	das Umweltproblem, -e	L1
der	Terminkalender, -	L2	der Umweltschutz	L7
die	Tiefsttemperatur, -en	L7	die Umweltverschmutzung	L3
das	Tierkreiszeichen, -	L8	um/werfen +A	L11
der	Tiger, -	L4	unbeständig	L7
die	Tischsitte, -n	L12	undefinierbar (auch: undefinierbar)	L1
	tödlich	L1	unerhört	L2
das	Top, -s	L2	unerträglich (auch: unerträglich)	L3
	total	L8	unfähig	L1
die	Tradition, -en	L1	ungeduldig	L6
der	Trainer, -	L12	ungefährlich	L10
	treffend	L10	ungenießbar	L11
	treiben +A	L4	die Ungerechtigkeit, -en	L1
der	Treiber, -	L6	unkultiviert	L10
die	Treppe, -n	L9	unlogisch	L11
	treten +A	L6	die Unsicherheit, -en	L5
	treu +D	L10	der Unsinn	L8
	trocken	L2	unterhaltsam	L4
	trotz +Gen	L12	das Unterhemd, -en	L2
	trotzdem	L8	die Unterhose, -n	L2
	trüb	L7	die Unterkunft	L1
	tschau = ciao	L10	unterschätzen +A	L8
der	Türke, -n	L9	sich unterscheiden (+von)	L5
	türkisch	L2	unterstützen +A	L4

WÖRTERVERZEICHNIS

die	Unwahrheit, -en	L8		verteilen +A	L11
der	USB-Stick [auch:stik], -s	L6		vertrauen +D	L8
	V			verunglücken	L1
die	Verabschiedung, -en	L10	die	Villa, Villen	L4
	veralten	L5		virtuell	L12
die	Veränderung, -en	L7	das	Virusprogramm, -e	L6
die	Veranstaltung, -en	L12	die	Vision, -en	L8
das	Verantwortungsgefühl	L11		vollbringen +A	L11
	verbieten +A(+D)	L9		völlig	L8
	verbindlich	L5		voraus/fahren	L1
	verbreiten +A	L12	die	Voraussetzung, -en	L6
	verbrennen +A	L7		vorbei/fliegen (+an Dat)	L9
	verderben +A	L12		vorbei/kommen (+an Dat)	L4
	verdrehen +A	L11		vorbei/reden +an Dat	L10
der	Verein, -e	L1		vor/führen +A(+D)	L8
	vereinfachen +A	L5	der/die	Vorgesetzte (Dekl. wie Adj.)	L10
die	Vereinfachung, -en	L5		vorher	L3
	vereinigen +A	L3	die	Vorhersage, -n	L7
	sich verhalten	L6		vorläufig	L5
die	Verhaltensweise, -n	L12		vornehm	L2
das	Verhältnis, -se	L1		vorsichtig	L4
das	Verhältnis, -se	L8	die	Vorstadt, -e	L3
	verhüllend	L10		vor/stellen +A/sich(+D)	L10
der	Verkehrslärm	L3		vor/stellen sich (Dat) +A	L4
	verlegen	L11		vor/tragen +A	L12
die	Verlegenheit	L11		vulgär	L10
	verloren gehen	L6		W	
der	Verlust	L10		wachsen	L4
die	Vermarktung	L6	das	Wachstum	L4
	vermeiden +A	L10	das	Wachstumsdenken	L4
	vermuten +A	L8	der	Wahnsinn	L1
	vermutlich	L8		wahnsinnig	L8
die	Verpflegung	L1	die	Wahrheit	L9
	verprügeln +A	L8	die	Wahrscheinlichkeit	L8
	verregnet	L7		wandern	L4
	sich verschlechtern	L7	die	Wanderung, -en	L1
	verschlingen +A	L9	die	Warmmiete, -n	L3
die	Verschmutzung, -en	L1	die	Wasserverschmutzung	L1
	verschwinden	L7	der	Wegrand, -er	L4
der	Verstand	L8		wehen	L7
	verstecken +A	L9		weiblich	L10

WÖRTERVERZEICHNIS

die	Weide, -n	L9	die	Wolle	L9
die	Weise, -n	L8		sich wundern (+über Akk)	L9
	weiter/schicken +A	L2	die	Wortwahl	L10
	weiter/ziehen	L4		würzen +A	L2
das	Weltall	L8	die	Wut	L6
das	Weltklima	L8		Z	
das	Weltmeer, -e	L8	der	Zahnarzt, Zahnärzte	L10
die	Weltmeisterschaft, -en	L12	der	Zeitraum	L8
die	Weltreise, -n	L4	der	Zeitungsverlag, -e	L5
	weltstädtisch	L3	der/das	Zentimeter, - (auch: Zēntimeter)	L2
das	Werbeprojekt, -e	L2		zerbrechen +A	L9
die	Werkstatt, -en	L7		zerreißen +A	L9
das	Wesen, -	L8		zerstören +A	L3
	weshalb	L5	die	Ziege, -n	L4
der	Wetterbericht, -e	L7	die	Zone, -n	L3
die	Wetterveränderung	L7	die	Zufriedenheit	L4
der	Wetzstein, -e	L4		zu/halten +A	L11
der	Widerspruch	L10	der	Zukunftsforscher, -	L8
	wieder/kommen	L2		zum Teil	L3
die	Wiese, -n	L3		zu/nehmen	L7
das	Wildtier, -e	L4		zu/ordnen +A +D	L12
	willkommen	L1		zurück/kehren	L9
die	Windenergie	L7		zurück/klettern	L9
	windig	L7		zusammen/leben	L8
die	Wirklichkeit	L1	der	Zuschauer, -	L10
die	Wirkung, -en	L6		zuständig (+für)	L11
der	Wirtschaftsjournalist, -en	L4		zutreffen (auf Akk)	L11
	wohl	L1	der	Zweig, -e	L2
der	Wohlstand	L8		zweisprachig	L5
der	Wohnblock, -s/ -e	L3		zweitens	L2
der	Wolf, -e	L4		zu/werfen +A	L2
	wolkig	L7	der	Zwerg, -e	L9

STARKE UND UNREGELMÄßIGE VERBEN

INFINITIV	(3. PERS. PRÄS.)	PRÄTERITUM	PARTIZIP II
an/greifen		griff an	angegriffen
beißen		biss	gebissen
biegen		bog	gebogen
erschießen		erschoss	erschossen
erschrecken	(erschrickt)	erschrak	erschrocken
flechten	(flecht)	flocht	geflochten
frieren		fror	gefroren
graben	(gräbt)	grub	gegraben
laden	(lädt)	lud	geladen
leiden		litt	gelitten
reißen		riss	gerissen
reiten		ritt	geritten
schaffen		schuf	geschaffen
schmelzen	(schmilzt)	schmolz	geschmolzen
schweigen		schwieg	geschwiegen
sinken		sank	gesunken
treten	(tritt)	trat	getreten
unterscheiden		unterschied	unterschieden
verbrennen		verbrannte	verbrannt
verderben	(verdirbt)	verdarb	verdorben
vermeiden		vermied	vermieden
verschlingen		verschlank	verschlungen
verschwinden		verschwand	verschwunden

Siehe Band 1, S. 381 und Band 2, S. 400, Starke und unregelmäßige Verben.

Verben mit demselben Stamm werden nur einmal aufgeführt.

策划编辑: 崔 岚
责任编辑: 薛 豹
责任校对: 李梦安
封面设计: 彭 山
插图: 张 峰

本书特色:

- ▶ 本书是本科综合训练教材, 在原《德语教程》(Grundstudium Deutsch)的基础上重新编写而成
- ▶ 融合了我国德语教学数十年经验与国内外先进教学理论
- ▶ 将语音、语法、词汇等语言知识和听、说、读、写四项基本能力的训练有机结合在一起
- ▶ 充分考虑德语国家国情、文化特点以及社会经济和政治的现状, 着重培养学生的语言应用和跨文化交际能力
- ▶ 课文取材新颖、题材丰富、图文并茂, 富有时代气息

当代大学德语3配有:



本书音频资料获取方式:

1. 网站下载

- 登录网站 <http://german.unipus.cn>
- 点击“资源中心”
- 注册并登录个人账号
- 点击“教材列表”, 在“系列专题”选项中选择“德语”, 选择相应教材, 并点击完成按钮, 回到主页面后点击教材名称
- 完成下载

2. 扫描下方二维码即时收听



记载人类文明
沟通世界文化
www.fltrp.com

外研社·综合语种出版分社

电 话: 010-88819895

E-mail: german@fltrp.com

网 址: <http://german.unipus.cn>



扫一扫
轻松获得音频资料



欢迎关注
“外研社德语部”微信公众号
获取更多资讯

ISBN 978-7-5213-0462-6



定价: 56.00元